



Jahresberichte 2021

der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

des Deutschen Koordinierungsrates DKR (veröffentlicht in separater Publikation)
der Buber-Rosenzweig-Stiftung (veröffentlicht in separater Publikation)



Liebe Leserinnen und Leser,

zu Eurem Gedächtnis: Visual History – Die Bedeutung visueller Medien für die sich verändernde Erinnerungskultur stand als Jahresthema im Mittelpunkt unserer Arbeit 2021.

Die Erinnerungsarbeit ist von jeher wesentlicher Bestandteil des Engagements der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit vor Ort, regional und bundesweit. Im Zentrum der Erinnerung stehen einerseits die Opfer der Geschichte, derer wir gedenken: „zu Eurem Gedächtnis!“

Gleichzeitig mahnt es uns alle: „Euch ins Gedächtnis!“ und fordert Gedenken ein.

Damit das Menschheitsverbrechen der Shoah nicht wieder geschehe, muss erinnert werden.

Visuelle Medien, die Vermittlung von Erinnerung über Bilder (statische, dynamische sowie digital erzeugte), werden dabei zukünftig eine immer stärkere Bedeutung gewinnen, gerade weil es immer weniger Menschen gibt, die noch aus eigener Erfahrung berichten können.

Von einer Reihe von Zeitzeug:innen haben wir seit 2020 Abschied nehmen müssen, von denen nur einige hier genannt seien: Esther Bejarano, Erna de Vries, Rolf Abrahamsohn, Trude Simonsohn, Inge Deutschkron, Leon Schwarzbaum. Möge Ihr Andenken zum Segen sein! Letztgenannter war bei unserer digitalen Studientagung zu sehen in einem Interview mit Barbara Keimer und Gerd Kuhlke, die Videozeugnisse von Überlebenden und entsprechende Daten, Dokumente uvm. zusammentragen (Themenheft 2021, S. 48).

Ähnlich wie 2020 hat auch 2021 die Pandemie unsere Arbeit erheblich beeinflusst. Mittlerweile sind aber digitale Formate fast überall eingeführt und eine Selbstverständlichkeit geworden. Manche GCJZs haben auch ihre analoge Kommunikation per Post oder Mail verstärkt. Deutlich erkennbar ist, dass im Sommer und Herbst Impfungen und besseres Wetter wieder mehr analoge Veranstaltungen erlaubten.

Lesenswert ist unsere neue Kategorie „Highlight des Jahres“, die von einigen genutzt wurde, um auf besonders gelungene Veranstaltungen hinzuweisen. Erfreulich zu lesen ist auch, dass mancherorts mehr Mitglieder gewonnen werden konnten bzw. die Veranstaltungen größere Resonanz erfahren.

Schön ist zudem, dass das Forum Juden-Christen Altkreis Lingen e.V. als assoziiertes Mitglied den Kreis der Aktiven erweitert und 2022 aus der AG Kirche und Judentum in Thüringen eine GCJZ entstehen wird.

So gilt es immer wieder Danke zu sagen für all das Engagement, das in den vorliegenden Berichten zum Ausdruck kommt – trotz Covid und der Prognose, dass das Virus Teil unseres Lebens bleiben wird. Nicht leben können wir allerdings mit dem Krieg, der am 24. Februar 2022 durch Russland in der Ukraine begann und seither unsere Nachrichten bestimmt, während ich dieses Vorwort schreibe.

Mögen die Waffen baldmöglichst schweigen! Frieden, der mehr ist als das Ende von Krieg, muss dann erst wieder hart aus den Trümmern erarbeitet werden. Die zunehmende Spaltung der Gesellschaft durch antidemokratische Kräfte, Fake News und Verschwörungsmymen gefährdet auch bei uns das friedliche Zusammenleben. Umso wichtiger bleibt unser gemeinsamer Einsatz für Dialog, gegen Antisemitismus und Rassismus und für demokratische Werte und Menschenrechte. Ihre

Pfarrerin Ilona Klemens
Generalsekretärin
Im Frühjahr 2022

Forum Junger Erwachsener (FJE)

Forum Junger Erwachsener beim Deutschen Koordinierungsrat e.V.

Otto-Weiß-Straße 2
61231 Bad Nauheim
Fon 0 60 32 / 91 11 – 0
Fax 0 60 32 / 91 11 25
E-Mail: fje@deutscher-koordinierungsrat.de
Homepage: <https://www.deutscher-koordinierungsrat.de/dkr-fje>



Tätigkeitsbericht 2021

Tagungen

Das Tagungs-Format spricht die Zielgruppe des Forums Junger Erwachsener unseres Erachtens nicht an. Daher haben wir uns entschieden, aktuell keine Tagungen durchzuführen.

Einzelvorträge

Seit 2020 haben wir ein eigenes Format für Online-Vorträge entwickelt und dieses auch im Jahr 2021 erfolgreich umgesetzt:

25. Januar 2021 – Zoom Vortrag mit Ben Salomo

Musik-Antisemitismus-Dialog: Judenhass im Rap und seine Wechselwirkung mit der Gesellschaft
Ben Salomo gehört zu den bekannten und zugleich außergewöhnlichsten Vertretern des Deutsch-Rap. Denn der in Israel geborene Musiker ist bekennender Jude und verarbeitet seine jüdische Identität offensiv in seinen Texten - eine Ausnahme in der deutschen Hip-Hop-Szene, die immer wieder durch gewaltverherrlichende, homophobe und frauenverachtende Aussagen auffällt und zuletzt bei der Verleihung des „Echo 2018“ für einen handfesten Skandal sorgte. Mit seinem klaren Bekenntnis zum Judentum tritt Ben Salomo nicht nur antisemitischen Tendenzen im Deutschrap entgegen, sondern macht auch auf den wachsenden Antisemitismus in der Gesellschaft aufmerksam.

Moderation: Maximiliane Sammet; Diskussion: Nina Pape, Vorsitzende FJE

29. März 2021, 19 Uhr – Zoom Vortrag von Katharina Troppenz

Internationaler Friedensdienst – Motive, Chancen und Herausforderung der internationalen und interreligiösen Begegnung

Referentin Katharina Troppenz stellt in ihrem Vortrag die Geschichte des deutsch-israelischen Freiwilligendienstes vor. Freuen Sie sich auf einen lebendigen Vortrag, in dem Sie aus Erfahrungsberichten von Freiwilligen viele interessante Aspekte des Freiwilligendienstes erfahren.

Moderation: Maximiliane Sammet; Diskussion: Nina Pape, Vorsitzende des FJE

Online-Gespräch mit Mirna Funk: My Way – den eigenen Weg gegen Widerstände gehen!

28. Juni 2021, 19 Uhr – Zoom Vortrag mit Mirna Funk

Für sein drittes Online-Format hat das FJE die bekannte Schriftstellerin Mirna Funk eingeladen. Sie ist Journalistin, Autorin, Mutter, Frau und Jüdin und wird über ihren Lebensweg und ihre Arbeit sprechen. In ihren Büchern, Kolumnen, Interviews und auf Veranstaltungen klärt sie über jüdische Kultur und jüdisches Leben in ihren vielen Facetten auf. Sie mischt sich in aktuelle Debatten ein und trifft dabei nicht immer nur auf Zustimmung und Unterstützung.

An diesem Abend wird sie von ihren Erfahrungen und Herausforderungen erzählen und darüber berichten, wie sie ihren Überzeugungen Ausdruck verleiht – immer am Puls der Zeit.
Moderation: Maximiliane Sammet; Diskussion: Nina Pape, Vorsitzende des FJE

Interne Veranstaltungen

Mitgliederversammlung: 25. März 2021, 19:30 Uhr (Zoom Meeting)

Sitzungen des erweiterten Vorstands (Zoom Meetings):

19. Januar 2021, 19:00 Uhr

01. Juni 2021, 19:30 Uhr

12. August 2021, 20:00 Uhr

30. September 2021, 19:30 Uhr

09. Dezember 2021, 19:30 Uhr

Jugendarbeit

Das Ziel des FJE ist, den jüngeren Teil der Gesellschaft anzusprechen und in den offenen Dialog zu integrieren. Mit unseren Vorträgen versuchen wir gezielt jüngere Menschen anzusprechen und für den Deutschen Koordinierungsrat und die Gesellschaften vor Ort zu gewinnen.

Sonstige Aktivitäten

Überarbeitung der Satzung & Struktur des FJE

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Die Vorsitzende des FJE Nina Pape ist Mitglied des DKR Vorstandes: Teilnahme an den Vorstandssitzungen

Teilnahme an Online-Seminaren des DKR

Öffentlichkeitsarbeit

Das FJE besitzt durch Unterstützung von Frank Fischer ein eigenes Logo (s.o.).

Überarbeitung der Homepage des Forums Junger Erwachsener

Wir haben für das FJE eine Facebookseite, auf der wir unseren Veranstaltungen kommunizieren sowie unsere Stellungnahmen veröffentlichen. Zudem stellen sich dort nacheinander unsere Mitglieder mit ihren Beweggründen vor. Des Weiteren haben wir auf unserer Seite eine Reihe #altbewährt, in der wir Sprichwörter vorstellen. Im Jahr 2021 war das Thema „Jiddische Sprichwörter“.

Mitgliederstatistik

15

Tendenzen

Wir bauen ein kontinuierliches und stabiles Team von Mitgliedern und Interessierten auf und sind ständig dabei, unser Netzwerk von Kooperationen zu erweitern und dieses zu nutzen, um ein breites Publikum anzusprechen.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

3 Vorträge; 6 interne Veranstaltungen

Highlight des Jahres

Das Highlight war die Zoom-Vortragsreihe, mit der wir ein deutschlandweites Publikum ansprechen konnten.

Barbara Jochem
Schriftführerin & stellv. Vorsitzende

Baden-Württemberg



- Freiburg
- Heidelberg
- Karlsruhe
- Konstanz
- Oberschwaben
- Rhein-Neckar
- Stuttgart





Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Montag, 8. März 2021, 19.00 Uhr

Eröffnungsfeier der Woche der Brüderlichkeit als Zoom-Veranstaltung

Jahresthema: „...zu Eurem Gedächtnis: Visual History“

Begrüßung und Einführung zum Jahresthema: Pfarrer Michael Schweiger, CCJZ, Grußworte:

- Erster Bürgermeister Ulrich von Kirchbach, Stadt Freiburg
- Dekan Markus Engelhardt, Evangelische Kirche
- Dekan Christoph Neubrand, Katholische Kirche
- Irina Katz, Israelitische Gemeinde Freiburg
- Richard Ernst, Egalitäre Chawurah Gescher Freiburg

Moderation: Heike Jansen, GCJZ

Musik: Sound History – Werke jüdischer und christlicher Komponisten

(Sebastian Wohlfarth, Viola, Karina Cveigoren, Klavier, Ada Heinke, Klavier, Florian Bischof, Technik)

<https://www.youtube.com/watch?v=tjd1yyxFXGs>

https://www.youtube.com/watch?v=q6M7ou7Z_6s

<https://www.youtube.com/watch?v=C1mHzyTj2a0>

<https://www.youtube.com/watch?v=Okkk1wtlZkl>

Wegen Corona ausgefallen:

Mittwoch, 10. März 2021, 15.30 Uhr

Augustinum, Theater, Weierweg 10

Christlich-jüdischer Dialog und seine Wegbereiter

Das zweite Vatikanische Konzil und die Erklärung „Nostra aetate“

Vortrag von Dr. Gertrud Rapp, Beauftragte für den christlich-jüdischen Dialog der Erzdiözese Freiburg i.Br. (Eine Kooperation mit dem Augustinum Freiburg)

Tagungen

Fachtag Antisemitismus, Synagoge, Nußmannstr. 14 (ausgefallen wegen Corona)

Einzelvorträge

In Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung:

Mi. 05.05.21, 20:00 - 21:30 Uhr als Zoom-Konferenz: Wolfgang Benz: Vom Vorurteil zur Gewalt. Feindbilder in Geschichte und Gegenwart – Vortrag und Talk

Antisemitismus, Rassismus und Feindschaft gegen Muslime sind langlebig – und verlieren nicht an Anziehungskraft. Wie entstehen und wie verändern sich Vorurteile? Welchen Nutzen bieten sie der Mehrheit? Welche Feindbilder prägen die europäische Geschichte? Und wie entwickeln sich daraus Ausgrenzung und Gewalt? Die Ereignisse von Halle 2019 und Hanau 2020 zeigten die Aktualität des Problems. Wolfgang Benz referiert und diskutiert mit Ihnen wesentliche Ergebnisse seines aktuellen Buches „Vom Vorurteil zur Gewalt“.

In Kooperation mit dem Augustinum Freiburg:

Vortrag von Frau Dr. Gertrud Rapp (GCJZ) am 29.11.2022 um 15:30 im Augustinum, Weierweg 10, Freiburg, Thema: CHANUKKA, ein freudiges Fest zum Gedenken an die Wiedereinweihung des zweiten Tempels in Jerusalem im Jahr 164 v. Chr. Mit Informationen zu diesem Fest mit seinen wichtigen Bräuchen, Segenssprüchen und Liedern.

Gedenkveranstaltungen

Gedenken an die Pogromnacht von 1938

Dienstag, 9. November 2021, 17:30 Uhr auf dem Platz der Alten Synagoge

Musikstück: Mike Schweizer, Saxofon

Grußwort der Stadt Freiburg: Oberbürgermeister Martin W. W. Horn

Politische Vertretung: Erika Weisser, VVN – BdA

Dr. Gertrud Rapp, GCJZ:

Rezitation aus dem Buch von Lotte Paepcke „Ein kleiner Händler, der mein Vater war“

Für die Kirchen: Pfarrer David Geiß, Evangelische Kirche

Für die jüdischen Gemeinden: Irina Katz, Israelitische Gemeinde Freiburg

El Male Rachamim: Kantor Daniel Kempin, Egalitäre Jüdische Chawurah Gescher Freiburg

Kaddisch: Kantor Daniel Kempin, Egalitäre Jüdische Chawurah Gescher Freiburg

Musikstück: Mike Schweizer, Saxofon

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

- Interreligiöser Dialog – Gottesdienstreihe

Eine Kooperation mit der Evangelischen Petrus-Paulus-Gemeinde

Gottesdienst am 31.01.2021, 09:30 im Gemeindezentrum Petrus-Paulus, Lorettostr. 61

Thema: „Hinhören auf den Anderen“

Das Thema der Predigt wurde visualisiert durch Fotos des jüdischen Fotografen Richard Ernst und untermalt von Musik jüdischer und armenischer Komponisten. Gestaltet wurde der Gottesdienst von Pfarrer im Probedienst Lasse Collmann, Prof. Dr. habil. Wilhelm Schwendemann und Heike Jansen. Der Gottesdienst wurde per Livestream übertragen. Das Video ist über folgenden Link zu erreichen:

<https://www.youtube.com/watch?v=C8LpxlhgH-Y&feature=youtu.be>

- Zweimal im Jahr (1. und 2. Halbjahr) werden in den Räumen der Evangelischen

Erwachsenenbildung in der Habsburgerstr. 2 an fünf Abenden Seminare zum Thema

„Gemeinschaft bei Martin Buber – Martin Buber entdecken in seinen Schriften“ unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. habil. Wilhelm Schwendemann, Evangelische Hochschule Freiburg angeboten. (In Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Freiburg)

Die Veranstaltungen fanden im Zeitraum vom 22.02.21 – 29.03.21 (5 Termine) jeweils montags von 19:30 – 21:00 Uhr als Zoom-Konferenz statt. Im November/Dezember 2021 konnten die Seminare als Präsenztermine angeboten werden, mit Ausnahme des letzten Abends, der coronabedingt als Zoom-Konferenz konzipiert wurde.

- In Kooperation mit der liberalen jüdischen Kulturwoche und Real Fiction Filmverleih:

Filmvorführung: „ENDLICH TACHELES“ am 11.10.2021 um 19:30 Uhr im Kommunalen Kino

Freiburg. Ein Film von Jana Matthes & Andrea Schramm, Deutschland 2020, Kinostart am

14.10.2021. Eine Sonderveranstaltung mit anschließendem Filmgespräch in Anwesenheit der

Regisseurin. ENDLICH TACHELES zeigt, wie sich das Trauma der Überlebenden bis in die dritte

Generation frisst, und stellt eine hochaktuelle Frage aus der Sicht eines 21-jährigen: Was hat der Holocaust heute noch mit mir zu tun?

Interne Veranstaltungen

1 Mitgliederversammlung am 23.06.2021 als Präsenzveranstaltung

7 Vorstandssitzungen:

- 19.01.2021 als Zoom-Konferenz
- 24.02.2021 als Zoom-Konferenz
- 08.04.2021 als Zoom-Konferenz
- 01.06.2021 als Präsenzveranstaltung
- 23.06.2021 als Präsenzveranstaltung
- 22.07.2021 als Präsenzveranstaltung (Treffen der drei Vorstandsmitglieder)
- 06.10.2021 als Präsenzveranstaltung

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Zusammenarbeit mit der „Zeitschrift für christlich-jüdische Begegnung im Kontext“ (ZfBeg) in Form von Textbeiträgen und Spenden.

Konzeptionierung der Ausschreibung des Lotte-Paepcke-Preises, Erstellung der Flyer, Bewerbung des Preises per Mailverteiler.

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Jahrestagung des DKR als Zoom-Konferenz (Dr. Gertrud Rapp).

Öffentlichkeitsarbeit

- Bewerbung der Angebote der GCJZ in den Programmen der Evangelischen Erwachsenenbildung.
- Pressearbeit, auch über die Kooperationspartner: Augustinum, Ev. Erwachsenenbildung, Ev. Petrus-Paulus-Gemeinde, Katholische Akademie, Stadt Freiburg
- Coronabedingt gab es kein gedrucktes Programm, es wurden keine Flyer verschickt, die Mitglieder aber per Post über den aktuellen Stand informiert.
- Beworben werden die Veranstaltungen über den Interessentenverteiler per Mail (Dekanate, Pressereferenten, Gemeinden, Kooperationspartner, Institutionen, Privatpersonen).
- Frau Heike Jansen (Geschäftsführerin) steht in Kontakt mit der Lokalredaktion der BZ, die Programme werden außerdem über ihren Verteiler an relevante Stellen der Stadt (Kulturamt, Protokollreferat, Büro für Kommunikation, Gertrud-Luckner-Bibliothek) weitergegeben.
- Die FWTM erhält den von der GCJZ herausgegebenen Stadtplan „Jüdisches Freiburg“.
- Es bestehen Kooperationen mit dem Augustinum, der Ev. Erwachsenenbildung, der Ev. Petrus-Paulus-Gemeinde (alle Freiburg).

Mitgliederstatistik

Zahl der beitragszahlenden Mitglieder	150	
Zahl der nichtbeitragszahlenden Mitglieder	10	
Austritte:	8	
Verstorben:	2	
Neue Mitglieder		0
Gesamtzahl Mitglieder: (Stand 31.12.2021)	160	
Mitglieder, Vergleich zum 31.12.2020	170	

Tendenzen

Die GCJZ-FR hat wenige jüngere Mitglieder, daher besteht ein hoher Altersdurchschnitt und bedingt durch Krankheit und Tod ist ein langsamer Rückgang der Mitgliederzahlen zu verzeichnen. Dieser Tendenz soll durch vermehrte Kooperation mit anderen Institutionen und einer aktualisierten Gestaltung des Informationsmaterials entgegengewirkt werden.

In Vorbereitung ist die Vergabe des „Lotte-Paepcke-Preises“ für herausragendes Engagement zur Förderung des christlich-jüdischen Dialogs, Toleranz und Völkerverständigung in Politik, Gesellschaft und Kultur. Adressat*innen sind Personen, Schulklassen oder andere Gruppen, die

sich in diesem Sinne um das Gelingen des Zusammenlebens von Menschen bemüht haben bzw. bemühen.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Gedenkveranstaltung (9.11.)	1
Einzelveranstaltungen (GD Interreligiöser Dialog)	1
Vortragsveranstaltungen mit Seminarinhalten:	2 (jeweils 5 Termine)
Mitgliederversammlungen:	1
Vorstandsitzungen:	7

Highlight des Jahres

Besonders gut gelungen ist die Zoom-Konferenz zur Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit mit Musikbeiträgen von Sebastian Wohlfarth, Viola (Evangelische Petrus-Paulus-Gemeinde), Karina Cveigoren und Ada Heinke, Klavier (Israelitische Gemeinde), Videos: Florian Bischof (Links s. 1.a)

Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Heidelberg e.V.

c/o Werner Bornemann-von Loeben
Oberer Gaisbergweg 21
69115 Heidelberg
Telefon: 01776-074000
E-Mail: werner@bornemann-von-loeben.de
Homepage: heidelberg.deutscher-koordinierungsrat.de



Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvorträge

Gedenkveranstaltungen

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Interne Veranstaltungen

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Mitgliederstatistik

Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres



Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit vom 7. bis 14. März 2021.
Jahresthema: „...zu Eurem Gedächtnis: Visual History“

Tagungen

Einzelvorträge

Gedenkveranstaltungen

Mahnwache: 9. November 1938, 9.30 – 17.00 Uhr, am Platz der ehemaligen Synagoge, Kronenstr. 15. Arbeitsgemeinschaft und Schülerinnen der Oberstufe am St. Dominikus- Gymnasium, Karlsruhe. Das auf Tafeln vorgestellte Thema lautet: „Vielfalt“ und behandelt den Antisemitismus in Vergangenheit und Gegenwart. Nachdem Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup um 14.00 Uhr eine bewegende und mahnende Rede gehalten hat, wurde das Kaddisch-Gebet und das El Male Rachamim gesungen.

Abendveranstaltung: Kulturzentrum Tollhaus Karlsruhe.

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

06.07.2021 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland

Kulturzentrum Tollhaus: Szenische Lesung „Isaaks Weg“ Auftragsarbeit der Jüdischen Kultusgemeinde in Zusammenarbeit mit der GCJZ Karlsruhe

In dieser Lesung lässt die Autorin Jutta Berendes die Geschichte der Karlsruher Juden lebendig werden. In der jungen Stadt sucht Isaak einen neuen Anfang und Schutz. Das verspricht 1715 der Privilegien Brief des Markgrafen Karl Wilhelm. Die rasch wachsende jüdische Gemeinde hat eine erste Synagoge, einen Rabbiner und einen Judenschultheiß. Die jüdische Bevölkerung trägt wesentlich zum Aufblühen der jungen Stadt bei. Trotzdem bleiben ihr viele Rechte verwehrt. 1809 wird der Oberrat der Israeliten Badens gegründet. Er fordert Gerechtigkeit statt Gnade. Aber erst 1862 werden die Juden rechtlich gleichgestellt. Sie lieben ihre Heimatstadt und kämpfen im Ersten Weltkrieg für ihr Vaterland. Dennoch ist der Antisemitismus nach dem verlorenen Krieg nicht mehr aufzuhalten. Die Lesung endet mit der Deportation der Juden aus Baden, der Pfalz und dem Saarland am 22. Oktober 1940 – Nach 225 Jahren.

05.10.2021 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland

Badische Landesbibliothek: Szenische Lesung „Da geht ein Mensch“, von Alexander Granach.

Der Schauspieler Alexander Granach schrieb mit seinem autobiographischen Roman einen weltberühmten Klassiker. Voller Menschlichkeit, Weisheit und Humor schildert er seinen Weg

vom jüdischen Bäckerjungen aus einem kleinen galizischen Dorf an die großen Bühnen Berlins.
Eine Veranstaltung der Gesellschaft für Christlich Jüdische Zusammenarbeit in Kooperation mit der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

27.10.2021 50 Jahre Synagoge in Karlsruhe

Feierliche Veranstaltung im Bürgersaal des Rathauses. Begrüßung: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup. Ansprache: Solange Rosenberg, Vorsitzende der Jüdischen Kultusgemeinde Karlsruhe. Festvortrag: Dr. Ernst Otto Bräunche, Historiker. Grußwort und Verabschiedung der Gäste für die GCJZ: stellv. Dekan Erhard Bechtold
Veranstaltung der Jüdischen Kultusgemeinde unter Mitwirkung der GCJZ Karlsruhe

Interne Veranstaltungen

Jugendarbeit

Der Erzieherausschuss besteht z. Zt. aus 4 Mitgliedern und trifft sich 3x jährlich. Zu seinen Hauptaufgaben gehört die Auswahl der Filmbeiträge für die Woche der Brüderlichkeit sowie die Planung der Mahnwache an der ehemaligen Synagoge jeweils am 9. November.

Sonstige Aktivitäten

Auf Grund der Covid-19-Situation hat der Vorstand in 2021 an keiner Präsenztagung teilgenommen. Für alle anderen Absprachen hat sich der Vorstand per Internet verständigt. Am 14.10.2021 fand die Beisetzung unseres geschätzten Herrn Dr. Hans Maaß statt, unter großer Anteilnahme in Karlsruhe. Die Jüdische Vorsitzende Solange Rosenberg sprach einen Nachruf.

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Alle öffentlichen Veranstaltungen der Gesellschaft, soweit sie noch vor der Covid-19 Hygiene-Maßnahmen stattfanden, wurden einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht: Interviews, die Presseberichte, Internetmitteilungen, Anzeigen in der Karlsruher Presse, Ausdrücke und Plakate u.a.m. Die Schulen, Vereine, politischen Parteien, Hochschulen, Kirchengemeinden, Verbände usw. wurden ebenfalls zu den Veranstaltungen der Gesellschaft eingeladen.

Mitgliederstatistik

Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres

Karlsruhe, 31.12.2021
Solange Rosenberg

Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Konstanz e.V.



Postfach 10 06 27
78406 Konstanz
Daniel Widmaier
Conrad-Gröber-Str. 6, 78464 Konstanz
Telefon: 07531-695739
E-Mail: daniel.widmaier@gmx.net
Homepage: www.gcjz-konstanz.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvorträge

Joseph Croitoru: Anspruch auf heiligen Boden.

Der israelisch palästinensische Konflikt um den Tempelberg

28. April 2021, 19.30 – 21.00 Uhr (Online via Zoom)

Deutsch-Israelische Gesellschaft Bodensee-Region, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Konstanz e.V., Jüdische Gemeinde Konstanz e.V., vhs Landkreis Konstanz e.V

Alexandra Förderl-Schmid und Annette Ramelsberger:

Neonazis und Antisemitismus. Wie groß ist die Gefahr von rechts?

27. April 2021, 19.30 – 21.00 h (Online via Zoom)

Deutsch-Israelische Gesellschaft Bodensee-Region, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Konstanz e.V., Jüdische Gemeinde Konstanz e.V., vhs Landkreis Konstanz e.V
In der Reihe vhs wissen live in Kooperation mit der Süddeutschen Zeitung

Dr. Sylvia Asmus, Leiterin des Exilarchives der Deutschen Nationalbibliothek:

Verbrannt - aber nicht vergessen: Kundgebung für die in Deutschland 1933-45 verbannte, verbrannte und unterdrückte Literatur

11. Mai 2021, 19.30 – 21.00 Uhr (Online via Zoom)

Deutsch-Israelische Gesellschaft Bodensee-Region, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Konstanz e.V., Jüdische Gemeinde Konstanz e.V., Stadtbibliothek Konstanz, vhs Landkreis Konstanz e.V.

Fred Glückstein, New York:

Karl Demerer, Wien 10.6.1901 – Tel Aviv 19.12.1973

08. Juni 2021, 19.30 – 21.00 Uhr (Online via Zoom)

Michael Stacheder, Lesung:

„Spätes Tagebuch“. Aus den Erinnerungen von Max Mannheimer (1920 - 2016)

19. Oktober 2021

Michael Borchard: Eine unmögliche Freundschaft: David Ben-Gurion und Konrad Adenauer
04. Oktober 2021

Gedenkveranstaltungen

Musikalische Lesung mit dem Ensemble Lautwärts: „Empfänger unbekannt“
Im Gedenken an die Novemberpogrome 1938
10. November 2021

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Interne Veranstaltungen

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Mitgliederstatistik

35 Mitglieder

Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Begegnung in Oberschwaben e.V. (CJB)

Verdistraße 20
88276 Berg
Telefon: 0751-54646
E-Mail: ursula.wolf@cjb-rv.de
Homepage: www.cjb-rv.de



Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Hybride Tagung: „Jüdisches Leben in Schwaben. Kultur und Geschichte in der Frühen Neuzeit“
Ein Angebot der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Tagungshaus Weingarten und Online, 1.-3. Juli

Einzelvorträge

Uri KAUFMANN (Alte Synagoge Essen):
„Eine Zeitreise durch 1700 Jahre jüdisches Leben“
Online-Vortrag, Zusammenarbeit mit dem Ev. Bildungswerk Oberschwaben (EBO), 23. Juni

Konzert mit dem Ensemble simkhat hanefesh:
„Eine Reise durch Aschkenas“. Die Fahrten des jungen Abraham Levie aus Lemgo durch die
deutschsprachigen Länder (1719-1723)
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, 2. Juli

Marimba-Konzert mit Alex JACOBOWITZ (Berlin):
„Klingende Hölzer, Klassik und Klezmer“
Ev. Stadtkirche Ravensburg, 27. September

Angelika RIEBER:
„Da habe ich die Mama das letzte Mal gesehen“ – Lebenswege von Kindertransportkindern (1938-
1940), 20. Oktober

Stella SCHINDLER-SIEGREICH:
„Wie nemt man a bissele glik?“ Jiddische Sprache und Kultur – von Worms um die Welt
25. Oktober

Dr. Marc GRIMM:
„Der Verschwörungsmythos als Weltanschauung“. Eine sozialpsychologische Untersuchung des
Antisemitismus (Hybrid-Vortrag)
25. November

Gedenkveranstaltungen

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Die evangelische Kirche gedachte am 8. August, dem sog. „Israel-Sonntag“, der Zerstörung des Tempels in Jerusalem. Im jüdisch-christlichen Dialog ist in den letzten Jahrzehnten die Einsicht gewachsen, dass Kirche ohne das bleibend erwählte Gottesvolk Israel undenkbar ist. Deswegen geht es nun darum zu entdecken, was Israel und Kirche verbindet. Auf Einladung von Claudius Kurtz, evangelischer Pfarrer an der Johanneskirche, Weststadt Ravensburg, beteiligte sich die CJB in diesem Jahr aktiv an der Vorbereitung und Gestaltung des Gottesdienstes am Israel-Sonntag und nutzte die Gelegenheit, sich den Besuchern nach der Feier im Gespräch und mit einem Schriftenstand vorzustellen.

Interne Veranstaltungen

Zwei Vorstandssitzungen, eine davon virtuell. Eine Ordentliche Mitgliederversammlung
Auf der jährlichen Ordentlichen Mitgliederversammlung am 22. November 2021 standen Neuwahlen an. Der Erste Vorsitzende Frank Jacoby-Nelson, der dieses Amt 27 Jahre ausgeübt hatte, stellte sich altershalber nicht erneut zur Wahl. Gleichzeitig legte er das Amt des Jüdischen Vorsitzenden nieder. Dieses Amt ist nun vakant. Die bisherige Schriftführerin Heide-Marie Simon wurde einstimmig zu seiner Nachfolgerin als Erste Vorsitzende gewählt. Der Katholische und der Evangelische Vorsitzende wurden genauso wie die Geschäftsführerin, der Schatzmeister und die Beisitzer in ihren Ämtern bestätigt. Erfreulicherweise erweiterte sich der Vorstand gleich um drei neue Beisitzer.
Auf Grund seiner jahrzehntelangen Verdienste um die CJB wurde Frank Jacoby-Nelson von der Mitgliederversammlung einstimmig zum (ersten und bislang einzigen) Ehrenmitglied ernannt.

Jugendarbeit

Die CJB Oberschwaben unterstützt seit vielen Jahren den deutsch-israelischen Schüleraustausch des Welfen-Gymnasiums Ravensburg und des Gymnasiums Weingarten mit der Amal High School „Shrachakim“ in Nahariya (Nordisrael) ideell und finanziell. Diese sehr lebendige Schulpartnerschaft ist ein „Kind“ der CJB und wurde von ihr 1991, also vor genau 30 Jahren, mit ins Leben gerufen.

Leider liegt dieses Projekt auf Grund der Corona-Pandemie zur Zeit auf Eis. Besuche in den jeweiligen Partnerländern waren wie schon 2020 auch 2021 nicht möglich. An verlässliche Planungen war und ist nicht zu denken.

Eine Zeitlang schien es, als könne ein schon im vergangenen Jahr angedachtes Schulprojekt, das ebenfalls coronabedingt gecancelt worden war, unter neuen Bedingungen doch zur Ausführung kommen: die Regio-Tour des israelischen Friedensdorfes Neve Shalom/Wahat al-Salam. In diesem Dorf leben Juden und Araber seit 70 Jahren partnerschaftlich zusammen. Sie gestalten viele Lebensbereiche gemeinsam, auch die gesamte Verwaltungsstruktur ist doppelt vorhanden. Ursprünglich sollten zwei junge Bewohner des Dorfes, ein Jude und ein Araber, in mehreren Schulen unserer Region über dieses Projekt in Präsenz berichten. Coronabedingt musste es kurzfristig abgesagt werden. Angesichts der Pandemie war nun ein virtueller Besuch geplant. Nach gründlicher Vorbereitung sollte eine Video-Konferenz stattfinden, die die Gesprächspartner auf digitalem Wege zusammenbringen würde. Aber die beteiligten Schulen zeigten sich auch mit dieser Lösung angesichts der vielen zusätzlichen Belastungen, die die Pandemie mit sich bringt, überfordert. Aus diesem Grunde wurde das Projekt auf das Jahr 2023 verschoben.

Angesichts so vieler Absagen hat es uns umso mehr gefreut, dass ein anderes Jugendprojekt durchgeführt werden konnte. Alex Jacobowitz, international bekannter Marimba-Spieler, hatte sich bereit erklärt, am Tag nach seinem Marimba-Konzert in der Evangelischen Stadtkirche das Ravensburger Welfen-Gymnasium zu besuchen, um dort an einem Vormittag drei Workshops durchzuführen. Die beiden ersten galten seinem imposanten drei Meter langen und 120 kg schweren Instrument, das er in vielen schwarzen Taschen in den großen Musiksaal des Gymnasiums bugsierte. Die Schule schreibt dazu: „Im fesselnden, unterhaltsamen und doch so durch und durch pädagogischen Ansatz ließ er die versammelten Klassen in ganz neue, ungeahnte Klangwelten eintauchen.“ Entsprechend dem Motto „Learning by doing“ ließ er die Schüler selbst einfache Schlagfolgen ausprobieren, die sich nach und nach zu immer eindrucksvolleren

Harmonien verbanden. Natürlich nützte er auch die Gelegenheit, den Schülern sein Instrument vorzustellen. Am Ende belohnte „enthusiastischer Applaus“ den „Jongleur der Schlägel.“ Alex Jacobowitz hat, wie er uns erzählte, seine jüdischen Wurzeln bei einem Aufenthalt in einem israelischen Kibbuz wiederentdeckt. Deswegen folgte er gern der Einladung der Fachschaft Religion zum Besuch einer Religionsstunde zum Thema Judentum und jüdische Feste – für die Schüler*innen eine Gelegenheit, authentische Antworten auf ihre Fragen rund ums Judentum zu bekommen. Dem Referenten lag es am Herzen, die Schüler*innen zur Offenheit gegenüber anderen Religionen zu ermuntern, sie zu respektieren und im Gespräch zu bleiben.

Sonstige Aktivitäten

„Das Landjudentum in Württemberg am Beispiel Bad Buchaus“ – ein Filmprojekt der CJB Das Jubiläumsjahr „1700 Jahre“ hat uns deutlich gezeigt, dass Jüdinnen und Juden schon seit vielen Jahrhunderten das Leben hierzulande mitgeprägt haben. Häufig konzentriert sich das öffentliche Interesse auf die Metropolen. Aber auch in ländlichen Gebieten und Kleinstädten bildeten sich im Mittelalter und der frühen Neuzeit zahlreiche jüdische Gemeinden. Wohl nur wenige können wie die kleine schwäbische Reichsstadt Buchau am Federsee auf eine 600-jährige ununterbrochene gemeinsame Geschichte von Christen und Juden zurückblicken. Die CJB fasste daher den Plan, über diese einzigartige friedvolle Koexistenz zwei Filme zu drehen. Diese Filme sollen auf der einen Seite Grundlegendes über jüdische Landgemeinden im südwestdeutschen Raum vermitteln, auf der anderen Seite aber auch die faszinierenden Besonderheiten der Buchauer Gemeinde herausarbeiten. Mit ihrer in den 1830er Jahren errichteten und 1938 von den Nationalsozialisten zerstörten Glockensynagoge war die Buchauer Gemeinde wohl eine der wenigen im deutschen Raum, die mit einer Glocke zum Gebet gerufen wurde und deren gottesdienstlicher Gesang von einer Orgel begleitet wurden. Von hoher Bedeutung ist auch der in der NS-Zeit unzerstört gebliebene Friedhof mit über 800 - teilweise aus dem 17. Jahrhundert erhaltenen – Grabsteinen. Mit den Deportationen 1941/1945 erlosch das jüdische Leben in Buchau.

Die beiden Filme entstehen in Zusammenarbeit mit Charlotte Mayenberger, Heimatforscherin und Expertin für die jüdische Gemeinde Buchau, und sind in erster Linie für den Einsatz in Schulen gedacht, werden aber ebenso der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Während sich der zweite Film mit dem historischen Friedhof und seinen Besonderheiten beschäftigt, geht der erste der Frage nach, wie sich das Zusammenleben von Christen und Juden im Laufe der Jahrhunderte gestaltete und welche Rolle die jüdische Einwohnerschaft für die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der Stadt seit der Emanzipation spielte.

Die CJB verfolgte im Jubiläumsjahr noch einen zweiten Ansatz; sie beteiligte sich an der ökumenischen Kampagne #beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst“. In unseren Newslettern griffen wir mit Hilfe dieser Plakatserie typisch jüdische Themen auf wie „Purim“, „Pessach“, „Bar/Bat Mizwa“ oder die Beschneidung (Brit Mila), um deutlich zu machen, wie eng Christentum und Judentum verbunden sind und natürlich auch, was die beiden bei allen Parallelen voneinander trennt. Dabei werden jüdische und christliche Praxis aufeinander bezogen – ohne einander zu vereinnahmen oder Unterschiede einzuebnen.

Immer häufiger erhält die CJB Anfragen oder Einladungen zu Vorträgen. So zum Beispiel von dem Seminar „Religiöse Erziehung Elementarstudiengang“ an der PH Weingarten, das sich für das Sommersemester 2021 das Thema „Interreligiöses Lernen“ vorgenommen hatte. Drei unserer Vorstandsmitglieder nahmen an einer ZOOM-Konferenz des Seminars teil; die 17 angehenden Erzieher*innen interessierten sich für das Anliegen und die Aktivitäten der CJB, für heutige interreligiöse Bildung, auch schon in Kitas, für den Stand des christlich-jüdischen Gesprächs und für konkrete Möglichkeiten der Demokratieförderung und der Prävention. Die Seminarstunde endete mit einem Angebot der CJB für einen Workshop in einer Kita, das gern angenommen wurde.

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Studientagung des DKR an vier Abenden:

„Wie Jesus zum Arier wurde“. Die Entjudung des Christentums im Nationalsozialismus und der Umgang mit dem Judentum in Kirche, Theologie und Religionsunterricht heute
8./9./15./16.Juni (Online)

Vortrag des FJE:

BEN SALOMO

Musik-Antisemitismus-Dialog: Judenhass im Rap und seine Wechselwirkung mit der Gesellschaft
25. Januar (Online-Vortrag)

Vortrag des FJE:

Katharina TROPPEZ:

Internationaler Friedensdienst. Motive, Chancen und Herausforderungen der internationalen und interreligiösen Begegnung
29. März (Online-Vortrag)

Leider mussten wir aus privaten Gründen unsere Anmeldung zur Studientagung mit Geschäftsführertagung in Osnabrück kurzfristig canceln.

Öffentlichkeitsarbeit

den Veranstaltungen unserer Gesellschaft und anderer Institutionen an unsere ca. 335 Mitglieder und Interessenten verschickt. Außerdem kündigen wir unsere Veranstaltungen auf unserer Homepage an. In diesem Jahr war allerdings wie schon im vorigen Jahr alles anders als in normalen Zeiten.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit und damit auch der regelmäßige Kontakt zu unseren Mitgliedern kamen mehr oder weniger zum Erliegen. Um die Verbundenheit der Mitglieder untereinander und mit dem Vorstand aufrechtzuerhalten, bot es sich an, unseren Newsletter („*Neues von der CJB*“) verstärkt einzusetzen. In acht Ausgaben berichteten wir über aktuelle Veränderungen oder Entwicklungen innerhalb der CJB, aber ebenso über die augenblickliche Lage in Israel, über jüdische Fest- und Feiertage und jüdisches Brauchtum. Positive Reaktionen von unterschiedlichsten Seiten bestätigten diesen Ansatz.

Bei der Zusammenarbeit mit der Presse machen wir unterschiedliche Erfahrungen. Während das Amtsblatt für Weingarten „Weingarten im Blick“ uns in jeder Weise unterstützt, müssen wir um jede Ankündigung einer Veranstaltung oder jede Rezension, die in der „Schwäbischen Zeitung“ erscheinen sollte, kämpfen, häufig mit negativem Erfolg. Selbst ein Bericht über ein so kochkarätiges Konzert wie das Marimba-Konzert mit dem international bekannten Künstler Alex Jacobowitz wurde abgelehnt mit der Begründung, es habe keinen regionalen Bezug.

Das zweite wichtige Standbein unserer Öffentlichkeitsarbeit war und ist unsere Homepage www.cjb-rv.de, die immer auf dem aktuellen Stand gehalten wird. Mehr und mehr verlagerte sich unsere Arbeit angesichts der Pandemie auf das virtuelle Miteinander, wohl wissend, dass ein kleinerer Teil unserer älteren Mitglieder, die keinen Computer besitzen, von dieser medialen Kommunikation ausgeschlossen sind. In der Öffentlichkeit findet unsere Web-Site, wie manche Anfrage an die Geschäftsführung beweist, mehr und mehr Beachtung.

Die beim DKR erhältlichen Aufkleber mit den jüdischen Fest- und Feiertagen im Jahreslauf wurden wie schon in den Vorjahren mit den Kontaktdaten unserer eigenen Gesellschaft versehen und fördern die Selbstdarstellung der CJB nach außen. Als kleines Präsent der Post beigelegt, finden sie eine durchweg positive Resonanz – ebenso wie das Themenheft des DKR.

Anlässlich des Festjahrs „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ zeigte das „Evangelische Gemeindeblatt für Württemberg“ in der Serie „Jüdische Spuren“ Orte vergangenen und

gegenwärtigen jüdischen Lebens in Württemberg. Einer dieser Orte war Ravensburg. Die Autorin ging in ihrem doppelseitigen Artikel unter dem Titel „Vom Verbot zur Freundschaft“ zunächst auf die 28 in der Stadt verlegten Stolpersteine ein und blendete dann zurück auf die beiden großen Judenpogrome in Ravensburg, die schließlich 1431 zur endgültigen Ausweisung aller Juden aus der Stadt führten. Auch die durch die Judenemanzipation ermöglichte Neuansiedlung endete in der Nazidiktatur mit Verfolgung, Deportation und Ermordung der jüdischen Bewohner. Die Frage „Und heute?“ führt die Autorin zur CJB, der „Gesellschaft für Christlich-Jüdische Begegnung in Oberschwaben“. Sie schildert ausführlich die Ziele und Aktivitäten der CJB, das Bemühen, den christlich-jüdischen Dialog zu fördern, aber auch die Auseinandersetzung mit dem wachsenden Antisemitismus in Deutschland. Ausführlich lässt sie in ihrem Artikel eines unserer jüdischen Mitglieder zu Wort kommen.

In einem weiteren doppelseitigen Artikel in derselben Zeitschrift geht die Autorin ausführlich auf die über 30-jährige Geschichte des Schüleraustauschs zwischen Ravensburg-Nahariya-Weingarten ein. Anhand einer sehr empathischen Schilderung der Freundschaft zwischen einer jungen Israelin und einer jungen Deutschen zeigt sie auf, wie Begegnung Freundschaft schafft – selbst über die Gräben der Vergangenheit hinweg. Beide Artikel erschienen in der Folge auch im „Katholischen Sonntagsblatt (Diözese Rottenburg/Stuttgart)“.

Mitgliederstatistik

Trotz des ausgedünnten Programms ist unsere Mitgliederzahl stabil geblieben. Unsere Einladungen und Newsletter versenden wir zurzeit an 135 Mitglieder und ca. 200 Interessenten. Fünf neue Mitglieder und acht neue Interessenten sind im Jahr 2021 zu uns gestoßen. Ein Mitglied ist verstorben, drei Mitglieder sind altershalber ausgetreten.

Tendenzen

Wir registrieren in der Bevölkerung Oberschwabens eine wachsende Sensibilität gegenüber den Gefahren eines erstarkenden Antisemitismus in der Gesellschaft, mitbedingt durch die Tatsache, dass es in Ravensburg immer wieder Querdenker-Demos gibt, die großen Zulauf finden. Mancher Redner bewegt sich am Rand der Volksverhetzung, unzulässige Vergleiche zwischen dem Corona-Management der Regierung und der Nazizeit sind an der Tagesordnung. Das wache Interesse zeigt sich auch in einem relativ regen postalischen Kontakt der Mitglieder mit der Geschäftsführung; nicht selten erreichen uns Zuspruch und Ermutigungen, gerade jetzt mit den Anstrengungen nicht nachzulassen. Unser Veranstaltungsprogramm, soweit es durchgeführt werden konnte, wird in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen. Intensive Kontakte bestehen zu unseren Kooperationspartnern, zu denen neuerdings auch der „Sinti-Power-Club“ gehört. Andere Kontakte blieben coronabedingt allerdings leider auf der Strecke.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

6 Angebote unserer Kooperationspartner, 4 eigene Veranstaltungen

Highlight des Jahres

Jubiläumsjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ – Veranstaltungsreihe im Schussental: 2021 konnte jüdisches Leben in Deutschland auf eine 1700-jährige Geschichte zurückblicken. Mit dem Edikt des Kaisers Konstantin von 321, das Kölner Juden die Berufung in Ämter der Stadtverwaltung gestattete, begann eine wechselvolle Geschichte von Akzeptanz und Verfolgung, eine Geschichte mit tiefen Zäsuren und Brüchen, aber auch eine Geschichte der Vielfalt und Bereicherung.

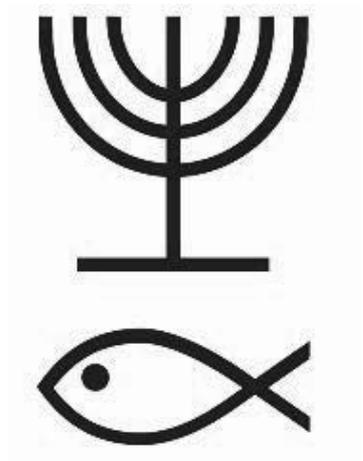
Diese Geschichte sichtbar zu machen, war auch das Anliegen von zwölf Institutionen, Vereinen und Gruppierungen im Schussental, die sich auf Anregung der CJB Oberschwaben Anfang des Jahres 2021 zu einem Netzwerk zusammengeschlossen hatten. Die VHS Ravensburg, das Kulturzentrum Linse, der Kreisjugendring, die Museumsgesellschaft, das Museum Humpis-Quartier, das Studentenwerk Weiße Rose, die Städte Ravensburg und Weingarten, der Landkreis Ravensburg, TAVIR-Vielfalt im Schussental, das Denkstättenkuratorium – all diese verschiedenen

und normalerweise selbstständig agierenden Gruppen einte das Bestreben, jüdisches Leben in Deutschland erlebbar zu machen und dem erstarkenden Antisemitismus etwas entgegenzusetzen. Gemeinsam plante dieses Team in monatlichen virtuellen Sitzungen eine Veranstaltungsreihe für den Herbst, die eine Fülle von Themen in verschiedenen Formaten zum Jubiläumsjahr vereinen sollte: Von einer Filmwoche in der „Linse“ über eine Stadtführung auf Spurensuche nach jüdischem Leben in Ravensburg, von einer Diskussionsveranstaltung mit Marina Weisband bis hin zu einem Marimbakonzert eines orthodoxen jüdischen Künstlers und vielen Vorträgen reichte die Spannweite. In einem Programmheft wurden die verschiedenen Beiträge inhaltlich und chronologisch präsentiert. Die CJB war mit vier Veranstaltungen dabei. Und tatsächlich ist es gelungen, fast alle Veranstaltungen in einer Atempause, die uns die Pandemie gönnte, zwischen September und Ende November auch wirklich durchzuführen. Die Resonanz in der Öffentlichkeit war überaus positiv. Angesichts der momentan grassierenden (antisemitischen) Verschwörungsmymen war diese Zusammenarbeit mit anderen Gruppierungen eine wichtige, mutmachende Erfahrung, die uns zeigte, dass wir keine einsamen Rufer in der Wüste sind, sondern dass wir mit vielen Gleichgesinnten dasselbe Ziel kooperativ und kreativ anstreben. Diese außerordentlich fruchtbare Netzwerkarbeit und die gemeinsam erarbeitete beeindruckende Veranstaltungsreihe zum Thema „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ war für die CJB Oberschwaben ganz sicher das herausragende Highlight des Jahres 2021.

Ursula Wolf, Geschäftsführerin

Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Rhein-Neckar e.V.

c/o Marita Hoffmann
Von-Kieffer-Str. 1
67065 Ludwigshafen
Telefon: 0621 6850273
E-Mail: christlich-juedische@web.de
Homepage: www.gcjz-rhein-neckar.de



Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvorträge

Gedenkveranstaltungen

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Interne Veranstaltungen

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Mitgliederstatistik

Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres



Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

7.03.2021 Liederhalle	11.30 Uhr	Bundesweite Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit mit der Überreichung der Buber-Rosenzweig-Medaille 2021 an den Regisseur der Oberammergauer Passionsspiele Christian Stückl. Online- und Fernsehübertragung. Verantwortlich: DKR und Vorstand der GCJZ Stuttgart e.V.
6.03.2021 Hotel Silber	12.00 Uhr	Eröffnung der Jenny-Heymann-Ausstellung „Lebensstationen einer jüdischen Lehrerin mit bildungsgeschichtlichen Streifzügen durch Württemberg“ und Präsentation des neuen Sammelbandes „Jenny Heymann – eine jüdische Lehrerin im Dienste der Versöhnung“. Verantwortlich Dr. Alfred Hagemann von der GCJZ, Dr. Rosemarie Godel-Gaßner, Melanie Elze von der PH Ludwigsburg. (wg. Corona auf den 13.10.2021, 16.00 Uhr verschoben)
9.03.2021 Königin- Katharina-Stift Gymnasium	19.00 Uhr	Verleihung des Jenny-Heymann-Preises der GCJZ Stuttgart. (Die öffentliche Preisverleihung wurde wg. Corona abgesagt, die Preisträger und ihre Arbeiten wurden auf der Website der GCJZ vorgestellt.) Verantwortlich: Nicolas Lang
10.03.2021, IRGW	18.00 Uhr	Synagogenführung mit Elionora Rosenkranz (wg. Corona auf den Herbst – 4.10.2021 - verschoben)
10.05.2021 König-Karl- Straße 53-55, im Hof	18.00 Uhr	Präsentation der Neugestaltung des Cannstatter Synagogenplatzes. Schüler und Lehrer des Albertus-Magnus-Gymnasiums informieren Verantwortlich: Dr. Alfred Hagemann, Albertus-Magnus-Gymnasium (abgesagt wg. Corona)
16.06.2021 Rosengarten des Hospitalhofs Stuttgart	19.00 Uhr	Eröffnung der Freiluft-Ausstellung „Gegen das Vergessen - Erinnern für das Morgen“ - ein erinnerungspolitisches Kunst- und Kulturprojekt des Mannheimer Fotografen Luigi Toscano. Verantwortlich: Isabel Fezer. In Kooperation mit dem „LOKSTOFF! Theater im öffentlichen Raum“

Tagungen, Seminare, Ausstellungen

16.06. – 7.07.2021 Hospitalplatz Stuttgart		Freiluft-Ausstellung „Gegen das Vergessen. Erinnern für das Morgen“ – ein erinnerungspolitisches Kunst- und Kulturprojekt des Mannheimer Fotografen Luigi Toscano. Verantwortlich: Isabel Fezer. In Kooperation mit dem „LOKSTOFF! Theater im öffentlichen Raum“
13.10. – 27.10.2021 Museum „Hotel Silber“		Jenny-Heymann-Ausstellung „Lebensstationen einer jüdischen Lehrerin mit bildungsgeschichtlichen Streifzügen durch Württemberg“. Verantwortlich: Dr. Alfred Hagemann von der GCJZ, Dr. Rosemarie Godel-Gaßner, Melanie Elze, PH Ludwigsburg.
13.10.2021, 27.10.2021 Hotel Silber		Didaktisches Rahmenprogramm zur Jenny-Heymann-Ausstellung für Schüler*innen. Verantwortlich: Dr. Alfred Hagemann, GCJZ, Dr. Rosemarie Godel-Gaßner, Melanie Elze, PH
Winter- semester 2020/2021		Zwei Blockseminare an der PH Ludwigsburg zur Vorbereitung und des Rahmenprogramms der Jenny-Heymann-Ausstellung im Hotel Silber 2021 Verantwortlich: Dr. Alfred Hagemann von der GCJZ, Dr. Rosemarie Godel-Gaßner, Melanie Elze von der PH.

Einzelvorträge

14.04.2021 online	18.00 Uhr	Gespräch über das Fasten in den monotheistischen Religionen anlässlich des Fastenmonats Ramadan. Teilnehmer von der GCJZ: Dr. Alfred Hagemann
----------------------	-----------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Gedenkveranstaltungen

9.11.2021 Stuttgarter Synagoge	18.00 Uhr	Gedenken anlässlich des 83. Jahrestags der Reichspogromnacht Verantwortlich: Isabel Fezer
1.12.2020 Stuttgarter Killesberg		Gedenkfeier zum 80. Jahrestag des Beginns der Deportation der Württemberger und Stuttgarter Juden. In Kooperation mit der IRGW, Ev. Gemeinde Stuttgart Nord und der Landeshauptstadt Stuttgart. Verantwortlich: Isabel Fezer

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

5.07.2021 Haus der Wirtschaft		Verleihung der Otto-Hirsch-Auszeichnung 2020 an Prof. Dr. Dr. h.c. Robert Jütte Verantwortlich: Isabel Fezer (wurde auf 2021 wg. Corona verschoben)
15.09.2021 Kursaal		Teilnahme am Jahresempfang der Katholischen Kirche. Verantwortlich: Dr. Alfred Hagemann
7.10.2021		

Liederhalle
Verleihung der Otto-Hirsch-Auszeichnung 2021 an Pfarrerin
Monika Renninger.
Verantwortlich: Isabel Fezer

4.11.2021 19.00 Uhr
Hospitalhof
Podiumsgespräch mit Christian Stückl und Stadtdekan Søren
Schwesig: Wie umgehen mit christlichem Antijudaismus in Kunst
und Musik. Verantwortlich: Isabel Fezer (Moderation)

Interne Veranstaltungen

12.01.2020 19.00 Uhr
online
Austausch mit Pfarrerin Ilona Klemens, Generalsekretärin des
DKR, zum Thema „Bundesweite Eröffnung der Woche der
Brüderlichkeit 2021 in Stuttgart“
Verantwortlich: Vorstand und Geschäftsführung der GCJZ

28.01.2021 18.30 Uhr
online
Austausch mit Susanne Wetterich (Redaktion und Text des
Jahresprogramms) zum Thema „Jahresprogramm der Woche der
Brüderlichkeit 2021 in Stuttgart“.
Verantwortlich: Vorstand und Geschäftsführung der GCJZ

7.10.2021 16.30 Uhr
Literaturhaus
Jahresmitgliederversammlung 2020/2021, Wahlen.
Verantwortlich: Marina Fundaminski

Juli 2021
Antragstellungen an die Stiftung Stuttgarter Lehrhaus
Verantwortlich: Isabel Fezer, Frank Lohn

Online-Vorstandssitzungen: 12.01., 28.01., 10.02., 17.03., 21.04., 19.05., 12.07., 5.10., 25.11.2021

Jugendarbeit

2021
Patenschaft für einen Teilnehmer am Projekt
„Freiwilligendienst“ der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V.
Verantwortlich: Dr. Alfred Hagemann

Sonstige Aktivitäten

2021
Projekt: „Lehreraustausch mit Israel“ (entfällt wg. Corona)
Verantwortlich: Elionora Rosenkranz

23.10.-
06.11.2021
Deutsche Lehrerin unterrichtet in Israel (entfällt wg. Corona)

28.11.-
6.12.2021
Israelische Lehrerin unterrichtet in Deutschland (entfällt wg. Corona)

2021
Projekt „Jenny-Heymann-Preis“.
Verantwortlich: Dr. Alfred Hagemann, Nicolas Lang

11. 2021
Förderung des Filmprojekts „NAKAM“ von Andreas Kessler, Regie,
und Max Breuer, Producer des Diplomfilms an der Filmakademie
Baden-Württemberg (Ludwigsburg)
Verantwortlich: Peter Stadler

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

2021	Pressemitteilungen. Verantwortlich: Vorstand und Geschäftsstelle
Februar 2021	Herausgabe und Verteilung des Jahresprogramms zur Bundesweiten Woche der Brüderlichkeit 2021 in Stuttgart Verantwortlich: Isabel Fezer, Marina Fundaminski
2021	Drei Ausgaben des Newsletters und zwei Ausgaben der Druckversion. Verantwortlich: Geschäftsführung und Vorstand. Layout: Katharina Goldman
2021	Betreuung der GCJZ-Webseite. Verantwortlich: Marina Fundaminski, Katharina Goldman

Mitgliederstatistik

Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

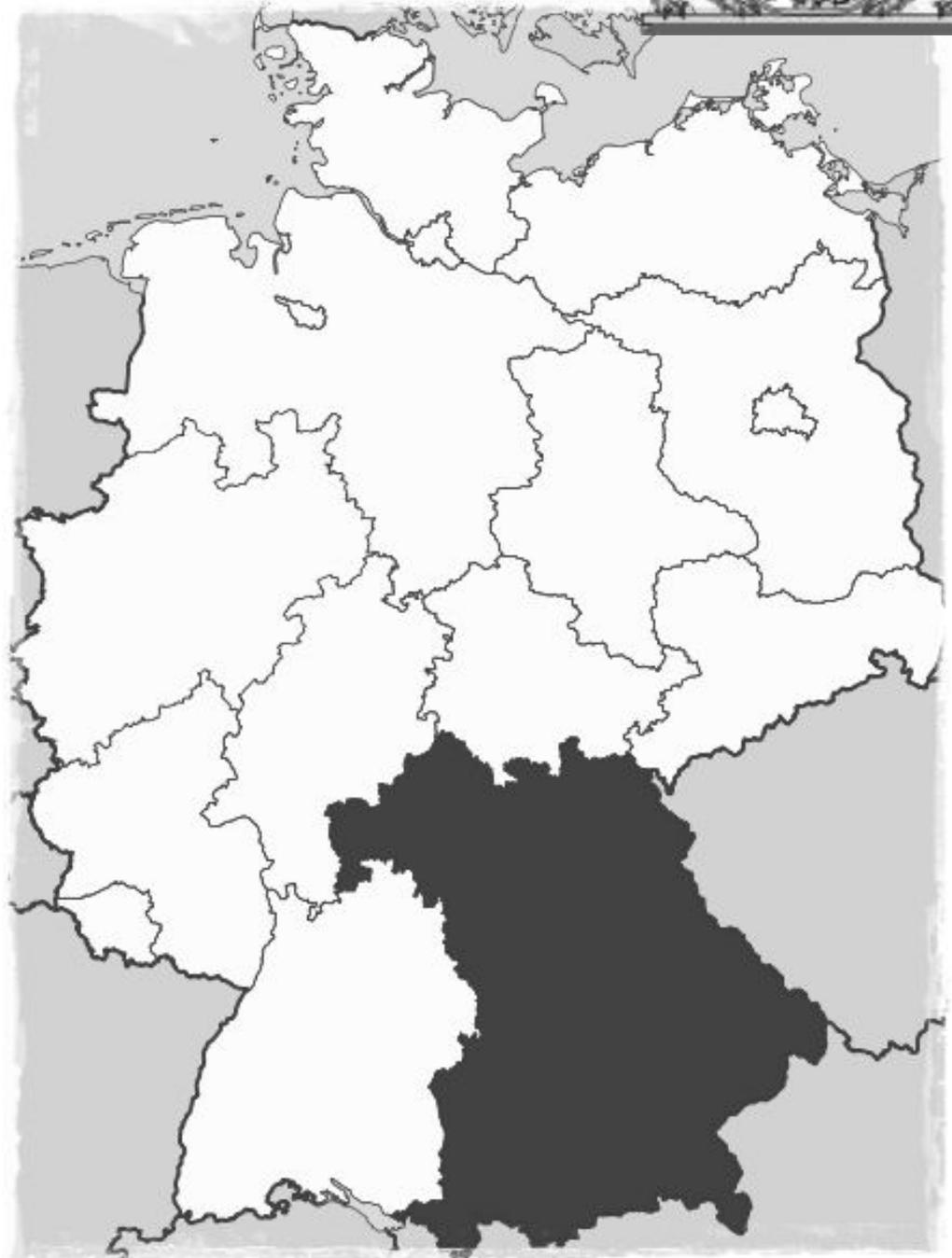
Highlight des Jahres

Isabel Fezer Elionora Rosenkranz Nicolas Lang

Bayern



- Augsburg und Schwaben
- Bayreuth
- Franken
- München
- Niederbayern
- Regensburg
- Weiden
- Würzburg und Unterfranken



Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Augsburg und Schwaben e.V.



Postfach 10 16 08
86006 Augsburg
Telefon: 08 21 – 43 25 02
E-Mail: info@gciz-augsburg.de
Homepage: www.gciz-augsburg.de
Facebook: <https://de-de.facebook.com/Gesellschaft-f%C3%BCr-Christlich-J%C3%BCdische-Zusammenarbeit-M%C3%BCnster-eV-405413089518799/>

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

08.03.2021

Vortrag Prof. Dr. Barbara Schmitz

„Tu deinen Mund auf für die Anderen! Das Buch Judith neu gehört.“ (online)

14.03.2021

Christlich-Jüdische Gemeinschaftsfeier im Hohen Dom zu Augsburg (Präsenzveranstaltung)

14.03.2021

Feierliche Schlussveranstaltung zur Woche der Brüderlichkeit 2021
(aufgezeichnet und digital aufrufbar)

14.03.2021

Lesung: „Auf Wiedersehen, Kinder!“ von Lilly Maier in Kaufbeuren (Präsenzveranstaltung)

Tagungen

03.10.2021 – 05.10.2021

Tagung im Jubiläumsjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ in Ottmaring
(Kooperationsveranstaltung in Präsenz)

Einzelvorträge

Gedenkveranstaltungen

07.11.2021

Gedenkveranstaltung in der Ehemaligen Synagoge Ichenhausen (Präsenzveranstaltung)

09.11.2021

Gedenkveranstaltung mit der Stadt Augsburg in der Synagoge Augsburg (Präsenzveranstaltung)

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

27.08.2021 – 30.09.2021

Ausstellung: „Auf den Spuren jüdischer Gemeinden in Schwaben“
Vernissage am 27.08.2021 (Präsenzveranstaltung)

17.10.2021 – 21.11.2021

Ausstellung: „Blüten und Neumond, Gebet und Portraits“ von Marlis Glaser
Vernissage am 17.10.2021 (Präsenzveranstaltung)

Interne Veranstaltungen

1 Mitgliederversammlung (Online)
6 Vorstandssitzungen (Präsenz und Online)

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Mitwirkung am GCJZ Netzwerk Bayern, regelmäßige Planungstreffen (online),
Teilnahme an Netzwerktreffen (2x jährlich in Präsenz und Online)

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Mitgliederversammlung und DKR-Studentagung

Öffentlichkeitsarbeit

Pflege der Homepage; Ankündigungen und Veröffentlichungen in der Presse und in Flyern;
Ankündigungen von Veranstaltungen per Email-Verteiler; Bewerbung des Programms der Woche
der Brüderlichkeit durch Versand und Einladungen, Plakaten und Flyern;
Veröffentlichungen durch Gesellschaftsrundschreiben „MaNishma“

Mitgliederstatistik

197 Mitglieder

Tendenzen

Sehr gute Zusammenarbeit mit Evangelischen Forum Annahof, der DIG, dem Jüdischen
Kulturzentrum, der Israelitischen Kultusgemeinde und der Stadt Augsburg

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

16 (unkl. Mitgliederversammlung und Vorstandssitzungen)

Highlight des Jahres

Gesellschaft für
Christlich-jüdische Zusammenarbeit Franken e.V.
Sitz Nürnberg



Frau Ruth Ceslanski
Königstraße 64
90402 Nürnberg
Telefon: 0911-2346380
E-Mail: info@gciz-franken.de
Homepage: gciz-franken.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Programm 2021 unter: www.wdb-franken.org.

Die Matinee zur Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit in Präsenz musste pandemiebedingt abgesagt/verschoben werden. Ebenso viele der geplanten Veranstaltungen.

Es gab stattdessen eine virtuelle Matinee am 14.3., live auf YouTube zu verfolgen und anzuschauen unter: <https://www.youtube.com/watch?v=y7mdoha3gH8>

Tagungen

Reihe „Tacheles“, Start am 18. März: Kooperation von Ev. Stadtakademie, CPH, Institut für christlich-jüdische Studien und GCJZ-Franken. Sechs Veranstaltungen (online Vorträge, Ausstellungen, etc.).

Einzelvorträge

Programm 2021 unter: www.wdb-franken.org

Gedenkveranstaltungen

Kranzniederlegung am Israelitischen Friedhof am 14. November 2021

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Programm 2021 unter: www.wdb-franken.org

Musikworkshops mit Alex Jacobowitz

Interne Veranstaltungen

Die Mitgliederversammlung wurde aufgrund der Pandemie erneut verschoben.

Der neue katholische Stadtdekan, Pfarrer Andreas Lurz, Gast bei der Vorstandssitzung am 17.2.

Gespräch mit der Generalsekretärin Pfarrerin Klemens und mit Dr. Torsten Lattki, beide Deutscher Koordinierungsrat, am 17. Juni 2021

Vorstandssitzungen: 11. Januar, 25. Januar, 17. Februar, 8. März, 30. April, 11. Juni, 21. Juli, 21. September, 20. Oktober, 22. November

Jugendarbeit

Das Schulprojekt startete 2014. Der Pokal ist keine Anerkennung für Geleistetes, sondern Selbstverpflichtung einer Schulgemeinschaft für die Zukunft bzw. das vorausliegende Schuljahr. Die Schule, die den Pokal hat, ist aufgefordert, Projekte, Aktionen, Initiativen zu starten, um das

Anliegen des Schulprojektes in die Tat umzusetzen. Nach Ablauf des Schuljahres präsentiert die betreffende Schule ihre Aktivitäten während der Eröffnungsveranstaltung der Woche der Brüderlichkeit. Anschließend wandert der Pokal für das nächste Jahr an eine weitere Schule, die sich dafür beworben hat.

Der Pokal *Etz Chaim* wurde an die Gretel Bergmann Grundschule übergeben. Die Übergabe erfolgte an der Schule, wurde aufgezeichnet und in einer virtuellen Matinee am 14.3. gezeigt. SchülerInnen der Grundschule schmücken die Laubhütte, die auf Initiative des Vereins NüHa e.V. am Hans-Sachs-Platz aufgebaut wurde.

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme des Vorstands an Veranstaltungen unserer Kooperationspartner – auch virtuell.

Ruth Ceslanski: Mitglied der Satzungskommission des DKR

Mehrere Treffen des Netzwerks der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Bayern

Kooperationstreffen mit dem Forum für jüdische Geschichte und Kultur e.V.

Einladung der Grünen Fraktion des Bayerischen Landtags am 22.09.

Einladung der KEB Katzwang am 30.09.

Treffen mit den zuständigen Partnern von ION, Dr. Töllner und Herrn Brons zu einem geplanten „jüdischen Klang-Spaziergang“ durch Nürnberg

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Teilnahme an der digitalen Studientagung und Mitgliederversammlung am 30.5.2021

Teilnahme an Regionalkonferenzen des DKR

Öffentlichkeitsarbeit

Teilnahme an der Organisationsitzung der Stadt Nürnberg zur Vorbereitung auf das Jubiläumsjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“.

YouTube Kanal wurde eingerichtet. Alle Veranstaltungen auf der Facebook-Seite veröffentlicht.

Interviews mit Frau Ceslanski: Magazin der Stadt Nürnberg „Nürnberg Heute“ (Novemberausgabe)

Nürnberger Nachrichten (2.3.2021); Magazin city.kirche der evangelische-lutherischen Innenstadtgemeinden Nürnberg; vhs Roth (1.7.2021)

Kontakt zum BaFID, dem Bayerischen Forschungszentrum für Interreligiöse Diskurse

Annahme der IHRA Definition

Teilnahme an einer Tagung in Pappenheim zum Jubiläumsjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“

Teilnahme am Laubhüttenfest, organisiert vom Verein NüHa d.V.

Teilnahme an der „Flaggenaktion“ des Projekts „1700 Jahre ...“

Mitgliederstatistik

95 zahlende Mitglieder; 3 Austritte, 3 Mitglieder verstorben

Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres

Frau Ruth Ceslanski erhält den Ehrenwert-Preis der Stadt Nürnberg.

Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit München e.V.

Marsstraße 5
80335 München
Telefon: 089-59 47 20
E-Mail: info@gcjz-m.de
Homepage: www.gcjz-m.de



Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Sämtliche Veranstaltungen Online:

7. März 2021: Festliche Eröffnungsfeier im Saal des Alten Rathauses der Landeshauptstadt München. Begrüßung: Dr. Andreas Renz, katholischer Vorsitzender. Grußworte: Dr. Florian Herrmann, MdL Bayerischer Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten und Medien und Verena Dietl, Bürgermeisterin der Stadt München. Einführung: Prof. Dr. Abi Pitum, jüdischer Vorsitzender. Festvortrag: Prof. Dr. Mirjam Zadoff, Direktorin des NS-Dokumentationszentrums München, Historikerin. Dankesworte: Rektor Reiner Schübel, evangelischer Vorsitzender. Musikalische Gestaltung: Ricarda Fuss, Altsaxophon, Claus Hierluksch, Sopransaxophon (Arcis Saxophonquartett).

9. März 2021: „Auf Wiedersehen, Kinder! Ernst Papanek, Revolutionär, Reformpädagoge und Retter jüdischer Kinder“. Buchpräsentation und Vortrag mit Lilly Maier.
Kooperationspartner: Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern.

10. März 2021: „Ein jüdisch-muslimisches Experiment im Berlin der Weimarer Republik“
Einsichten in Privatarchive und Fotosammlungen. Dr. Gerdien Jonker, Religionshistorikerin, Erlanger Zentrum für Islam und Recht in Europa, Universität Erlangen.
Kooperationspartner: Evangelische Stadtakademie München, Jüdisches Museum München, Jüdisch-muslimischer Stammtisch, Liberale Jüdische Gemeinde München Beth Shalom, Chaverim e.V. München Forum für Islam, FB Dialog der Religionen im Erzbischöflichen Ordinariat München.

11. März 2021: „Jude, Prager, Deutscher, Tscheche? Neue Erkenntnisse zum Komponisten Hans Winterberg“. Gespräch und Musik / Begleitveranstaltung zur Ausstellung.
Peter Kreitmeier (Murnau). Prof. Dr. Gerold Gruber (Wien). Moderation: Prof. Dr. Andreas Otto Weber. Musik: Brigitte Helbig (am Flügel). Kooperationspartner: Haus des Deutschen Ostens.

12. März 2021: Schabbat-Eröffnung (Kabbalat-Schabbat). Gottesdienst mit Rabbiner Kucera und Kantor Nikola David. Zusammenarbeit mit Beth Shalom Liberale Jüdische Gemeinde München.

14. März 2021: „Religiöse Erinnerungsorte in der KZ-Gedenkstätte Dachau“. Rundgang im Freien.
Kooperationspartner: Kath. Seelsorge an der KZ-Gedenkstätte, Evang. Versöhnungskirche, Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern, Russisch-Orthodoxe Christi-Auferstehungs-Gemeinde (abgesagt wegen Corona).

Tagungen

Einzelvorträge

12. Januar 2021: Siegfried Lichtenstaedter – Prophet der Vernichtung. Konzeption: Jutta Höcht-Stöhr, Kontakt Siglinde Wuillemet (abgesagt wegen Corona).

9. Februar 2021: „Ewiges Rätsel Antisemitismus?“. Ursprung und Kontinuität der Judenfeindschaft. Referent: Dr. Philipp Lenhard, Wissenschaftlicher Rat a.Z. am Lehrstuhl für Jüdische Geschichte und Kultur, LMU.
Kooperationspartner: Evangelische Stadtakademie München, Fachbereich Dialog der Religionen im Erzbischöflichen Ordinariat München, Liberale Jüdische Gemeinde München Beth Shalom, Chaverim e.V., Stiftung für Spiritualität und interreligiösen Dialog. Online

31. März 2021: Tikkun Olam – Weltverbesserung als Ideologie oder Alltagskonzept? Im Gespräch mit Rabbiner Tovia Ben-Chorin und Professor Dr. Michael Wolffsohn.
Kooperationspartner: Liberale Jüdischen Gemeinde München Beth Shalom, Jüdisches Museum München. Online

6. April 2021: Online-Gespräch mit Landesrabbiner a.D. Dr. Henry G. Brandt über die Vielfalt des jüdischen Lebens in Deutschland und über den interreligiösen Dialog.
Kooperationspartner: Evangelische Stadtakademie München, Jüdisches Museum München, Liberale Jüdische Gemeinde München Beth Shalom und Europäische Janusz Korczak Akademie. Online

28. April 2021: „Was tun zur Entgiftung der Gesellschaft?“ Alte Judenfeindschaft und wiedererwachter Antisemitismus. Referent: Hans Rehm, Dipl.-Theol., Leiter von Studienreisen nach Israel und Palästina, ehem. Fachreferent für Erinnerungsarbeit im Erzbistum München und Freising.
Kooperationspartner: Katholisches Kreisbildungswerk Bad Tölz-Wolfratshausen e.V. Online

6. Mai 2021 Von gemeinsamen Ursprüngen, Weggabelungen und Konflikten: Judentum und Christentum als Geschwisterreligionen. Gespräch mit Prof. Dr. Susanne Talabardon (Institut für Judaistik, Universität Bamberg) und Prof. Tobias Niklas (Lehrstuhl für Exegese und Hermeneutik des Neuen Testaments, Universität Regensburg) im Pfarrsaal St. Ludwig, München.
Kooperationspartner: Domberg-Akademie, Fachbereich Dialog der Religionen im Erzbischöflichen Ordinariat München, Liberale Jüdische Gemeinde Beth Shalom und Europäische Janusz Korczak Akademie München.

6. Mai 2021 „Essen ist meine Leibspeise“. Einblick in die jüdischen Speisevorschriften und die kulinarische Tradition. Vortrag von Rabbiner Steven E. Langnas im Pfarrsaal Christkönig, 83098 Brannenburg-Degerndorf.
Kooperationspartner: Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach, Evang. Kirchengemeinde Brannenburg, Pfarrverband oberes Inntal, Bildungswerk Rosenheim e.V., Kath. Erwachsenenbildung, Evang. Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V. (abgesagt wegen Corona).

17. Juni 2021: „Heilung der Welt“ – gemeinsamer Auftrag von Juden und Christen. Mit Abt Dr. Johannes Eckert OSB (St. Bonifaz) und Rabbiner Steven Langnas (IKG München) im Pfarrsaal St. Bonifaz, München.
Kooperationspartner: Domberg-Akademie, Fachbereich Dialog der Religionen im Erzbischöflichen Ordinariat München, Liberale Jüdische Gemeinde Beth Shalom und Europäische Janusz Korczak Akademie München.

22. Juni 2021: Wer wir sind (Buchveröffentlichung: 18. Mai 2021) Gespräch mit Lena Gorelik. Kooperationspartner: Liberale Jüdische Gemeinde München Beth Shalom, Jüdisches Museum München. Online
23. Juni 2021: Spuren christlich-jüdischer Geschichte in Archiv und Bibliothek des Erzbistums München und Freising. Vortrag von Dr. Roland Götz, stellv. Direktor, Vizekanzler Online
5. Oktober 2021: Buchvorstellung und Gespräch: Ronen Steinke: „Antisemitismus in der Sprache – Warum es auf die Wortwahl ankommt“. Im Gespräch mit Sammy Khamis, BR-Journalist im Jüdischen Museum, München.
Kooperationspartner: Liberale Jüdische Gemeinde München, Beth Shalom; Jüdisches Museum München, Chaverim-Freundeskreis zur Unterstützung des liberalen Judentums in München, FB Dialog der Religionen im Erzbischöflichen Ordinariat.
13. Oktober 2021: „Gott der Rache – Gott der Liebe, Glauben Christen und Juden an den gleichen Gott?“ Vortrag von Rektor Reiner Schübel, evangelischer Vorsitzender der GcJZ München im Diakoniehaus, Brannenburg-Degerndorf.
Kooperationspartner: Evang. Kirchengemeinde Brannenburg, Pfarrverband oberes Inntal, Bildungswerk Rosenheim e.V., Kath. Erwachsenenbildung, Evang. Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V.
19. Oktober 2021: „Der Jude Jesus und die Zukunft des Christentums“. Vortrag von Dr. Norbert Reck in der Christuskirche, München
Kooperationspartner: Christuskirche und der Pfarrei St. Theresie; Evangelisches Bildungswerk München e.V.; Münchner Bildungswerk e.V.
28. Oktober 2021: Allgemeine Einführung: Die Religion und Kultur des Judentums. Das jüdische Jahr und der jüdische Lebenszyklus (Teil 1). Referent: Dr. Jan Mühlstein in der Volkshochschule Rosenheim. Kooperationspartner: Volkshochschule Rosenheim
- 5.-7. November 2021: Seminar zur jüdischen Schriftauslegung: Das Buch Ruth. Referent Rabbiner Dr. Jonathan Magonet im Schloß Fürstenried.
Kooperationspartner: Domberg-Akademie (abgesagt wegen Krankheit).
8. November 2021: Jüdische Vornamen heute – Buchstabiertafel, Hitlisten und Namensforschung. Referentin Dr. Lic. theol. Annemarie Frank, Akademische Rätin a.Z., Lehrstuhl für Alttestamentliche Theologie an der LMU München, Gemeindesaal St. Michael, München (abgesagt wegen Corona).
10. November 2021: „Kindheit unterm Hakenkreuz“ Bilder und persönliche Erinnerungen von der Zeitzeugin Irene Gaertner im Gespräch mit Jugendlichen der Evang.- Luth. Kirchengemeinde St. Johannes; Moderation: Pfarrerin Martina Hirschsteiner
11. November 2021: Allgemeine Einführung: Die Religion und Kultur des Judentums. Das jüdische Jahr und der jüdische Lebenszyklus (Teil 2). Referent: Dr. Jan Mühlstein in der Volkshochschule Rosenheim. Kooperationspartner: Volkshochschule Rosenheim
23. November 2021: Suchers Leidenschaften: Szenischer Vortrag „Paul Celan“ mit Stefan Wilkening und Ingrid Resch anlässlich Paul Celans Geburtstag im Jüdischen Museum München. Kooperationspartner: Jüdisches Museum München; Liberale jüdische Gemeinde München Beth Shalom.
5. Dezember 2021: Chanukka-Advent-Feier in der Kirchengemeinde St. Johannes – Haidhausen mit Rabbiner Steven E. Langnas. Musikalische Umrahmung: Andrea Pancur, Titus Waldenfels.

Gedenkveranstaltungen

25. Januar 2021: Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus 2021. Gespräch mit dem Zeitzeugen Rabbiner Henry Brandt. Kooperationspartner: Ev. Stadtakademie München, Jüdisches Museum München, Liberale Jüdische Gemeinde München Beth Shalom, Europäische Janusz Korczak Akademie (EJKA.ORG). Online

9. November 2021: Gedenken an den 9. November 1938 „Jeder Mensch hat einen Namen“. Veranstalter: Arbeitsgruppe „Gedenken an den 9. November 1938“.

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

1.-12. Juni 2021: Gruppenreise „Israel und Palästina – Begegnungen im Heiligen Land (abgesagt wegen Corona).

20. Juni 2021: Exkursion der GzjZ München „Die neue Synagoge in Regensburg“ (abgesagt wegen Corona).

Sonntag, 25. Juli 2021: „Familienstücke – ein musikalisch-literarischer Abend mit Daniel Hope. Die jüdische Geschichte seiner Berliner Vorfahren in der Herz-Jesu-Kirche, München-Neuhausen. Kooperationspartner: Liberale jüdische Gemeinde München Beth Shalom; Erzbischöfliches Ordinariat München, Chaverim – Freundeskreis zur Unterstützung des Liberalen Judentums in München e.V.; Domberg-Akademie; Evangelische Stadtakademie München; Literaturhandlung München; Union progressiver Juden in Deutschland K.d.ö.R.; #2021 JLID.

9. September 2021: Jüdischer Abend – Open Air mit Kantor Nikola David im 2. Innenhof des Münchner Stadtmuseums. Verantwortlich: Bezirksausschuss Altstadt-Lehel und Münchner Stadtmuseum, in Kooperation mit der Liberalen jüdischen Gemeinde München Beth Shalom e.V. anlässlich # 2021 JLID

3. Oktober 2021: Walter Kaufmann – Welch ein Leben! Kinodokumentarfilm: Premiere in München, anschl. Gespräch mit der Regisseurin Karin Kaper im Theatiner Filmtheater, München. Kooperationspartner: Liberale Jüdische Gemeinde München Beth Shalom, Europäische Janusz Korczak Akademie e.V., München in bunt! e.V.

12. Oktober – Sonntag, 17. Oktober 2021: Studienreise Krakau und Auschwitz – Kultur und Geschichte (abgesagt wegen Corona).

2.-13 November 2021: Gruppenreise „Israel und Palästina – Begegnungen im Heiligen Land (abgesagt wegen Corona).

Interne Veranstaltungen

Vorstandssitzungen

16. November 2021: Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl. Im Anschluss: Vortrag von Dr. Axel Töllner (Beauftragter der ELKB für christlich-jüdischen Dialog beim Institut für christlich-jüdische Studien und Beziehungen an der Augustana-Hochschule Neuendettelsau): 1700 Jahre Judentum in Deutschland.

Jugendarbeit

16. April 2021: Besprechung mit Youth Bridge – Exkursion Oberammergau im Jahr 2022

10. November 2021: „Kindheit unterm Hakenkreuz“ Bilder und persönliche Erinnerungen von der Zeitzeugin Irene Gaertner im Gespräch mit Jugendlichen der Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes; Moderation: Pfarrerin Martina Hirschsteiner.

Kooperationspartner: Kirchengemeinde St. Johannes München-Haidhausen; Youth Bridge, Europäische Janusz-Korczak-Akademie München e.V.

Sonstige Aktivitäten

14. Juli 2021: Stammtisch (abgesagt wegen Corona).

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

30. Mai 2021: Mitgliederversammlung (Hybrid)

Öffentlichkeitsarbeit

Alle Mitglieder des Vorstands sind vielfältig in anderen Gremien tätig, in denen sie die Anliegen der Gesellschaft vertreten.

Jüdischer Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Avi Pitum: Deutscher Koordinierungsrat der Gesellschaften für christl.-jüd. Zusammenarbeit: Vorstand; Internationaler Rat der Christen und Juden: Schatzmeister; Dr. Esther-Schloßberg-Stiftung: 2. Vorsitzender; Buber-Rosenzweig-Stiftung (DKR): 1. Vorsitzender; Internationale Martin Buber Stiftung: 1. Vorsitzender; Honorargeneralkonsul.

Evangelischer Vorstandsvorsitzender Rektor Reiner Schübel: Vorstandsvorsitzender der Rummelsberger Diakonie und Rektor der Rummelsberger Diakone und Diakoninnen.

Gründungsmitglied der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Nürnberg-Mittelfranken e.V.; Vorstand der Dr. Esther-Schloßberg-Stiftung.

Katholischer Vorstandsvorsitzender Dr. Andreas Renz: Leiter des Fachbereichs Dialog der Religionen im Erzbischöflichen Ordinariat München; Vorstand der Dr. Esther-Schloßberg-Stiftung; Lehrbeauftragter an der LMU München sowie KSH München und Benediktbeuern; Mitglied im Gesprächskreis Christen und Muslime des ZdK.

Evangelischer Vorstand Dr. Peter Marinković: Pfarrer der Dreieinigkeitskirche München-Bogenhausen und Dekan des Evang.-Luth. Prodekanats München-Ost; Dekanatsbeauftragter für Christen und Juden im Evang.-Luth. Dekanatsbezirk München; Direktor der Interfilm-Akademie; Mitglied der Max-Planck-Gesellschaft, Stiftungsrat bei der Peter-Herbst-Stiftung; Mitglied im Kuratorium der Evangelischen Stadtakademie München; Vorstand der „Freunde Abrahams e.V.“

Neu ab 16. November: Evangelische Vorständin Barbara Kittelberger; Stadtdekanin in München; Leiterin des Freundeskreises der Evangelischen Akademie Tutzing in München; Vorstand Haus der Kulturen und Religionen in München e.V.; Lehrsupervisorin DGfP; Vorstand Rotary RC München 100; Seelsorge im evangelischen Pflegezentrum Sendling; Mitglied im Ethikbeirat der Hilfe im Alter der Diakonie München und Oberbayern; Stellvertretende Vorsitzende des synodalen Unterausschuss Ethik in Medizin und Biotechnik; Mitglied im Kuratorium der Fachstelle Ethik und Anthropologie im Gesundheitswesen.

Katholischer Vorstand Johannes Rehm: Vor Eintritt in den Ruhestand Fachreferent für Erinnerungsarbeit und Gedenkstättenseelsorge in der Erzdiözese München und Freising; Reiseleiter (Naher Osten, Assisi, Krakau mit Auschwitz, u.a.); Referent in der Bildungsarbeit zu Themen wie Frieden im Nahen Osten / Politik und Religionen im Hl. Land / Judenfeindschaft (Antisemitismus); Mitglied von „Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.“

Jüdischer Vorstand: Dr. Jan Mühlstein: Vorsitzender der Liberalen jüdischen Gemeinde München Beth Shalom (bis März 2019). Vorsitzender des Vorstands der Stiftung Synagoge Beth Shalom und Mitglied des Kuratoriums des Münchner Forums für Islam (MFI).

Neu ab 16. November: Jüdische Vorständin: Celeste Schuler; stellv. Vorstandsvorsitzende der Liberalen Jüdischen Gemeinde München Beth Schalom.
Schatzmeister Stephan Römer: Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Fachanwalt für Steuerrecht, Bankkaufmann.

Mitgliederstatistik

321

Tendenzen

Wie in den Vorjahren fand eine aktive Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen und Institutionen statt:

Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern;
Liberaler Jüdischer Gemeinde München – Beth Shalom;
Jüdisches Museum München;
Stiftung Bayerische Gedenkstätten;
Europäische Janusz Korczak Akademie;
Evangelische Stadtakademie München;
Fachbereich Dialog der Religionen im Erzbischöflichen Ordinariat;
Stiftung Bildungszentrum im Kardinal-Döpfner Haus Freising;
Haus des Deutschen Ostens;
Christuskirche, Pfarrei St. Theresie München;
Evangelisches Bildungswerk e. V. München;
Münchner Bildungswerk e. V.;
Evang.-luth. Kirchengemeinde St. Johannes, München
Evang. Kirchengemeinde Höhenkirchen;
Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach,
Evang. Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V.;
Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V.,
Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach;
Evang. Kirchengemeinde Brannenburg;
Pfarrverband oberes Inntal;
Kath. Erwachsenenbildung Rosenheim.

März 2022

SR-Schü

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres



Theodor Speiseder
Amselstr. 3a
94315 Straubing
Telefon: 09421-3885
E-Mail: info@gcjz-niederbayern.de
Homepage: www.gcjz-niederbayern.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Den Festvortrag zur Woche der Brüderlichkeit am Donnerstag, 11. März 2021 um 19.30 Uhr – wegen Corona Situation online in Zoom – hielt Herr German Djanatliev zum Jahresthema des DKR: "...zu Eurem Gedächtnis: Visual History."

Immerhin folgten der Veranstaltung 40 Personen. Der zwischenzeitliche Austausch der Teilnehmer in Kleingruppen in sog. Break Out-Räumen lockerte den Vortrag auf. Insgesamt wurde dieses Veranstaltungsformat gut angenommen, wie die positiven Rückmeldungen zeigten. Dennoch sollte diese Veranstaltung – sofern es die Umstände erlauben – in Präsenz stattfinden.

Tagungen

Christian Sakreida, Mitglied des HA der GCJZNb, nahm an verschiedenen Treffen zur Bildung eines Netzwerks der GCJZ Bayern teil. Folgende Versammlungen fanden (online) statt:

15.01.2021 Zoom Meeting, 29.01.2021 Zoom Meeting, 02.02.2021 Vernetzungstreffen Online Vorbereitung, 04.02.2021 3. Vernetzungstreffen mit BigBlueButton, 16.03.2021 Zoom Meeting, 13.04.2021 Zoom Meeting mit Dr. Spaenle, 16.04.2021 Zoom Meeting, 07.05.2021 Zoom Meeting, 14.06.2021 Zoom Meeting, 19.07.2021 Zoom Meeting, 06.08.2021 Zoom Meeting, 18.09.2021 Zoom Meeting, 01.10.2021 Zoom Meeting, 04.10.2021 Zoom Meeting, 15.10.2021

4. Vernetzungstreffen in Regensburg mit Theo und Hasso, 17.11.2021 Zoom Meeting, 17.12.2021 Zoom Meeting mit Dr. Spaenle. Die 13 Zoom Meetings dienten in erster Linie zur Vor- und Nachbereitung der beiden Netzwerktreffen, bzw. um ein Antisemitismustraining für Betriebe auf den Weg zu bringen.

Die IKG Straubing lud in Zusammenarbeit mit RIAS Bayern zum Tagesseminar „Blickwechsel“ am 14.11.2021 in die Gemeinderäume ein.

Einzelvorträge

Beteiligung an den „Straubinger Religionsgesprächen“. Hierbei treffen sich je 1-2 Vertreter der jüdischen, christlichen und islamischen Gemeinden zu einem bestimmten Thema, bei dem es vor allem um die Praxis der jeweiligen Religion geht. Anschließend ist Gelegenheit zu Austausch und Begegnung, wenn auch unter Corona Bedingungen nur sehr eingeschränkt möglich.

Themen und Termine 2021:

Der März-Termin musste verschoben werden und fand am 24. Juni im Rittersaal der Stadt Straubing mit dem Thema statt: Kunst im Glauben – Was bedeutet Kunst in der jeweiligen Religion?

Zweites Religionsgespräch am 21. Oktober im Gemeindesaal des Türkisch-Islamischen Religionsvereins Straubing mit dem Thema: „Religion in der Pandemie“.

Gedenkveranstaltungen

9.11.2021 im Rittersaal der Stadt Straubing mit Vorstellung der „Stolpersteine APP Straubing“.

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Insgesamt konnten trotz Pandemie 3 Führungen im Rahmen des Festjahres 1700 JLiD stattfinden: jeweils Sonntag, 20.06., 04.07. und 11.07. 2021 mit Guido Scharrer.

03.10.2021 Konzert mit Rabbiner Balla: Eine Reise durch 2000 Jahre jüdische Geschichte"

06.10.2021 LEBENS(K)LANG - Entfaltung des Lebens in der jüdischen Musik mit Svetlana Kundish und Patrick Farrell

04.10.2021 Das Gott-Mensch-Verhältnis aus islamischer Sicht Prof. Karimi Münster

05.10.2021 "Was ist der Mensch, dass DU an ihn denkst?" Rabbiner Alexander Nachama

Interne Veranstaltungen

Die Mitgliederversammlung 2020 fand erst am 20.07.2021 statt. Neuwahlen bestätigten die Vorstandschaft im Amt.

Sitzungen desHauptausschusses am 18.02., 26.04., 07.06., 07.07., 23.09.und 04.11.

Die IKG Straubing lud die Mitglieder zu verschiedenen Konzerten und Festtagen ein:

26.09.2021: Sukkot; 28.11. und 05.12. Chanukka

Jugendarbeit

Keine eigene Jugendarbeit der Gesellschaft.

Sonstige Aktivitäten

Teile der Vorstandschaft engagieren sich im Bündnis „Straubing ist bunt“, die sich um eine Willkommenskultur für Flüchtlinge und deren Integration bemüht, sowie den Einsatz gegen rechte Strömungen im Raum Straubing. In diesem Zusammenhang fand eine Gegendemonstration am 20.12.2021 gegen die sog. Spaziergänge statt, an der sich auch Mitglieder der Gesellschaft beteiligten

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Bei der online MV im Sommer nahmen drei Mitglieder der Vorstandschaft teil

Öffentlichkeitsarbeit

Begleitung der Veranstaltungen durch die Presse, die bei großen Veranstaltungen wie Woche der Brüderlichkeit regelmäßig einen Berichtersteller schickt und auch die anderen Veranstaltungen über die Zeitung bewirbt.

Die IKG gibt einen Newsletter heraus, der regelmäßig über alle wichtigen Veranstaltungen informiert und z.T. auch Nachberichte zu einzelnen Veranstaltungen veröffentlicht. Im Dezember 2020 wurde unsere Homepage freigeschaltet. Unser Dank gilt Herrn Münz für die Erstellung und Betreuung.

Mitgliederstatistik

72 Mitglieder. Davon 66 Einzelpersonen und 6 religiöse Gemeinschaften

Tendenzen

Die Gesellschaft hat dieses Jahr trotz Pandemie ihre Aktivitäten deutlich erhöht. Die Mitgliederzahl konnte etwas gesteigert werden.

Die beiden großen Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit und zum 9. November finden immer in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Straubing statt und sind in der Stadt eine feste Größe.

Die Straubinger Religionsgespräche seit 2015 gehen auf eine Initiative der GCJZ zurück und zeigen, dass sie eine lebendige und offene Gesellschaft ist.

Die Vernetzung mit „Wir sind bunt“ ist gerade für eine christl.-jüd. Gesellschaft sehr sinnig, um wachsam allen antisemitischen Tendenzen entgegenzutreten. Gerade auch hier in Niederbayern mischen sich unter die sog. „Spaziergänge“ auch Personen aus dem rechten Spektrum. Die Kooperation mit der KEB Straubing ermöglicht weitere Veranstaltungen und fördert den interreligiösen Dialog.

2021 besonders hervorzuheben sind die Veranstaltungen zu 1700 JLiD (vgl. unten)

Eine wichtige Aufgabe bleibt dennoch das Werben von neuen Mitgliedern. Hier erhoffen wir uns weiterhin Impulse vom Aufbau einer Landesebene und einen entsprechenden Internetauftritt gefördert vom DKR.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

23

Highlight des Jahres

04.10. – 08.10 2021 Jüdisch-christliche Summerschool in Kooperation von GCJZNb, GCJZ Regensburg, Jüd. Gemeinde Regensburg, IKG Straubing, KEB Regensburg und KEB Straubing
Thema: Das Verhältnis Gott-Mensch aus jüdischer und christlicher Theologie, ergänzt durch Vortrag von Prof. Karimi aus muslimischer Sicht.

10.10.2021 30 Jahre GCJZNB e.V. mit Verleihung des „Israel Offman Toleranzpreises“
2021 zum ersten Mal ausgeschrieben. Sehr großer Erfolg, große Resonanz und Beteiligung aus Gesellschaft und Politik. Vor allem setzten sich überwiegend Jugendliche mit dem Thema auseinander. Insofern trägt der Preis dazu bei, neue, jüngere Mitglieder zu gewinnen.



Pastoralreferent Roland Preußl
Obermünsterplatz 7 (Diözesanzentrum Obermünster)
93047 Regensburg
Telefon: +49 (0)941-59722-69
E-Mail: roland.preussl@keb-regensburg-stadt.de / info@gciz-r.de
Homepage: www.gciz-r.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

7. März 2021, Jüdisches Gemeindezentrum Regensburg: 17.00 Uhr,
Vortrag Pfarrer Hans Christian Kley: „Die Wurzel trägt dich“ (wegen Corona abgesagt)

Tagungen

Jüdisch-christliche Summer School („1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“)

5. Oktober 2021, Gemeindesaal der Israelit. Kultusgemeinde Straubing
Landesrabbiner Alexander Nachama, Erfurt: „Was ist der Mensch, dass DU an ihn denkst?“ (Ps 8)
– Die Sicht auf den Menschen aus jüdischer Perspektive

6. Oktober 2021, Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7
Prof. Dr. phil. Ahmad Milad Karimi, Münster: Das Gott-Mensch-Verhältnis aus islamischer Sicht

4. Oktober 2021, Jüdische Gemeinde Regensburg
Kantorin Svetlana Kundisch und Patrick Farrel: LEBENS(K)LANG – Entfaltung des Lebens in der Musik

Einzelvorträge

3. November 2021, Jüdisches Gemeindezentrum Regensburg
Prof. i.R. Dr. Heinz-Günther Schöttler: „Die Pforten der Auslegung werden nie geschlossen.“
(Maimonides) – Die Bibel als offenes Kunstwerk

Gedenkveranstaltungen

Gedenkveranstaltung (virtuell) am 27. Januar wie am 9. November
Stadt Regensburg und Jüdischen Gemeinde

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Interne Veranstaltungen

Mehrere Treffen des Vorstands, teilweise per Skype.
2021 fand die Mitgliederversammlung am 3. November 2021 statt.
Am 15. Oktober richtete die Gesellschaft CJZ Regensburg das 5. Vernetzungstreffen der
Gesellschaften CJZ in Bayern im jüdischen Gemeindezentrum aus;
anschließend Synagogenführung und Stadtführung durch das jüdische Regensburg

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Die sonst sehr zahlreichen Synagogenführungen mussten Corona-bedingt auch heuer wieder zum größten Teil abgesagt werden, ebenso viele Gemeindeaktivitäten.

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Homepage, Buchzeichenaktion

Mitgliederstatistik

Knapp 40 Mitglieder, davon etliche Ehepaare, die Mehrzahl inzwischen in höherem Alter, z.T. vom Mitgliedsbeitrag befreit

Tendenzen

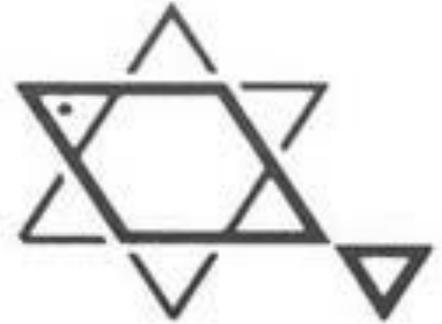
Der hohe Altersdurchschnitt unserer Mitglieder erfordert nach wie vor Kreativität und Anstrengung, auf jüngeres Publikum zuzugehen, um sie als potenzielle Mitglieder zu gewinnen. Die Pandemie hat leider auch 2021 dem kulturellen Leben in Regensburg insgesamt einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht, ganz besonders zu beklagen ist dies in Bezug auf das kulturelle und geistliche Leben der Jüdischen Gemeinde, die über viele Monate lang ihre Türen auch für die Synagogengottesdienste schließen musste. Für die Aktivitäten und den Zusammenhalt unserer GcJZ war dies leider sehr abträglich. Lediglich durch das Anschreiben der Mitglieder und durch virtuelle Veranstaltungen gelang eine Kontaktaufnahme.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

8

Highlight des Jahres

Die jüdisch-christliche SommerSchool, die dieses Jahr angehende Rabbiner und Theologiestudierende zusammenbringen soll, um die gemeinsamen Glaubensfundamente zu vertiefen und die Rechtmäßigkeit unterschiedlicher Auslegungstraditionen „wahr“zunehmen.



Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Die geplante Veranstaltung in der Synagoge in Floß musste wegen Corona abgesagt werden.

Tagungen

keine Aktionen wegen Corona

Einzelvorträge

keine Aktionen wegen Corona

Gedenkveranstaltungen

Am 9. November konnte die alljährliche Gedenkstunde zur Erinnerung an die ermordeten Weidener Juden am Gedenkstein in der Konrad-Adenauer-Parkanlage unter Teilnahme der Öffentlichkeit feierlich begangen werden.

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

keine Aktionen wegen Corona

Interne Veranstaltungen

keine Aktionen wegen Corona

Jugendarbeit

keine Aktionen wegen Corona

Sonstige Aktivitäten

Vorstandssitzung am 23.08.21 (2 Vorstandssitzungen wegen Corona ausgefallen).
Wichtige Fragen und Entscheidungen wurden per Telefon oder E-Mail geklärt.
Information der Mitglieder mit 2 Rundbriefen (März und September).

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Hinweise auf Veranstaltungen der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg sowie auf
Veranstaltungen der Projektstelle für Gedenken und Versöhnung Flossenbürg

Mitgliederstatistik

50 Einzelmitglieder und 16 Paare

Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

1

Highlight des Jahres

Weiden, 28.02.2022

gez. Constanze Schöner, Schriftführerin

Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Würzburg und
Unterfranken e.V.



Annette Taigel, Geschäftsführung
Valentin-Becker-Str. 11
97072 Würzburg
Telefon: 0931-3097-0
0157 71 706 231
E-Mail: vorstand@christlich-juedische-wuerzburg.de
Homepage: www.christlich-juedische-wuerzburg.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvorträge

6. Juni 2021, David-Schuster-Saal, Jüdisches Gemeinde- und Kulturzentrum Shalom Europa, Würzburg
Prof. Dr. Ulrich Konrad: Mozartpflege im „Dritten Reich“ (im Rahmen des 100. Würzburger Mozartfestes)

8. Juli 2021, David-Schuster-Saal, Jüdisches Gemeinde- und Kulturzentrum Shalom Europa, Würzburg
Dr. Roland Flade: Max Mohr – der vergessene Schriftsteller aus Würzburg

Universität Würzburg, WS 2021/22: „Judentum. 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“
Ringvorlesung, 12 Vorträge (Kooperation)

Gedenkveranstaltungen

Holocaustgedenktag 27. Januar 2021

Lesung aus dem vergriffenen Buch „1941-1945: Unvergessliche Jahre“, hrsg. von der Jüdischen Gemeinde Würzburg und Unterfranken, 2015. In diesem Buch haben 26 Mitglieder der Jüdischen Gemeinde Würzburg ihre Erinnerungen als Juden und Osteuropäer an die brutalen Kriegsjahre zwischen 1941 und 1945 beim Einmarsch der deutschen Armee niedergeschrieben. Fünf dieser Erinnerungen wurden von Edith Abels, Schauspielerinnen, gelesen. Musik: Milena Ivanova, Cello. Die Lesung wurde mit Zoom übertragen.

Pogromgedenken am 9. November 2021

Gedenken am Erinnerungsplatz der Großen Synagoge von 1841-1942/45 der Stadt Würzburg und der Jüdischen Gemeinde Würzburg und Unterfranken. Teilnahme des Vorstands und vieler Mitglieder.

Volkstrauertag, Sonntag, 14. November 2021

Seit Jahren organisiert die Gesellschaft hier die Lesung jeweils weiterer 50 Namen von über Würzburg deportierten Juden und Jüdinnen mit kurzen biographischen Angaben. In diesem Jahr lasen SchülerInnen der David-Schuster-Realschule, Würzburg, die Namen.

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

31. Oktober 2021, Konzertprojekt „Entartete Musik!“

Kooperation Stadt Würzburg, GCJZ Würzburg und Unterfranken

29. November 2021, Prof. Dr. Ina Karg: „Marianne Rein – eine Würzburger Dichterin“

(online auf unserer Homepage abzuhören)

Interne Veranstaltungen

6 Vorstandssitzungen am 7.01., 1.03., 12. 04., 6. 07., 6. 10. und 25.11. 2021

30. Mai 2021: Mitgliederversammlung des DKR (Hybrid). Teilnahme Regina Kohn, Annette Taigel

22. Juli 2021: Mitgliederversammlung der GCJZ Würzburg und Unterfranken mit Neuwahlen

Teilnahme am Netzwerk der GCJZ Bayern am 4. Februar 2021 (Burkhard Hose) und 15. Oktober 2021 in Regensburg (Gisela Umbach, Annette Taigel)

Jugendarbeit

Mit der David-Schuster-Realschule, Würzburg, konnte eine längerfristig verbindliche Unterstützung der Namenslesung durch SchülerInnen (9./10. Klasse) am Volkstrauertag auf dem Würzburger Jüdischen Friedhof erreicht werden.

Sonstige Aktivitäten

Unsere Vorstandsmitglieder sind in Würzburg seit langem bei der Aktion Stolpersteine, im Bündnis für Zivilcourage, dem DenkOrt-Deportationen sowie bei „Würzburg liest ein Buch“ aktiv. Mitgearbeitet wurde auch im AK 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland.

Üblicherweise unterstützt die Gesellschaft die Ehrenamtlichen im Jüdischen Museum Shalom Europa beim Internationalen Museumstag im Mai und dem jährlichen Betriebsausflug im Oktober. Da beides wegen Corona nicht stattfinden konnte, übergab die Gesellschaft den Ehrenamtlichen 250 Euro als Zuschuss für notwendige Anschaffungen.

7. Oktober 2021, Akademieabend: Antijüdische Vorurteile mit Dr. Gerhard Gronauer, Dr. Wolfgang Schneider und Prof. Dr. Wolfgang Weiß. Kooperationsveranstaltung der Katholischen Akademie Domschule, dem Rudolf- Alexander-Schröder-Haus und dem Referat Interreligiöser Dialog des Bistums Würzburg im Rahmen der Reihe „Fokus Religionen“.

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Öffentlichkeitsarbeit findet weitgehend über Homepage sowie postalischen Versand und das händische Auslegen unserer Flyer in Stadt und Region statt. Das Angebot, unsere Veranstaltungen über die Website des bayerischen Netzwerks der GCJZ bekannt zu geben, wird von uns genutzt. Präsenz in der Presse wird angestrebt. Ansprechpartner in der Öffentlichkeit sind die jeweiligen Vorsitzenden, Regina Kon (jüd. Vorsitzende), Burkhard Hose (kath. Vorsitzender), Dekan Dr. Wenrich Slenczka (ev. Vorsitzender) sowie die Geschäftsführung (Annette Taigel) oder über die Vorstandsmailadresse.

Mitgliederstatistik

362 Mitglieder insgesamt, davon 291 zahlende Mitglieder.

5 Mitglieder verstarben 2021. 6 Kündigungen. 9 neue Mitglieder

Tendenzen

Die Mitgliederzahlen bleiben in etwa konstant. Verstärkt entwickeln auch jüngere Menschen Interesse an der Arbeit der Gesellschaft.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Sieben Veranstaltungen, eine MV, sechs Vorstandssitzungen

Highlight des Jahres

Gut gelungen ist uns bei der kurzfristigen Absage der Präsenzveranstaltung wegen Corona die Aufzeichnung des Vortrages zu Marianne Rein. Dadurch konnte unsere Website bekannter gemacht werden. Gelungen ist auch die Handreichung mit den zweisprachigen Gedichten dazu. Insgesamt sind wir sehr zufrieden mit den digitalen Formaten, die wir nach und nach auf den Weg bringen. Unser Dank für die technische Umsetzung geht an das langjährige Vorstandschaftsmitglied Alexander Shif.

02.02.2022

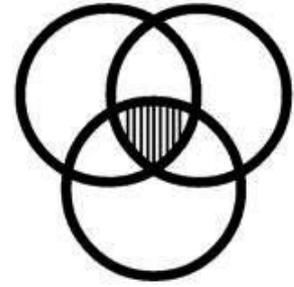
Annette Taigel

Berlin



- Berlin





Laubenheimer Str. 19
14197 Berlin
Telefon: 030-8216683
E-Mail: gcjz.berlin@t-online.de
Homepage: www.gcjz-berlin.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

27. Juni 2021, Gottesdienst „... zu Eurem Gedächtnis: Sachor! - Ich will mich erinnern, dass ich nicht vergessen will“, Martin Germer, Pfarrer der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, Dr. Andreas Goetze, Landespfarrer für interreligiösen Dialog (EKBO)

27. Juni 2021, Festveranstaltung Berliner Woche der Brüderlichkeit (Coronabedingt auf Juni verlegt)

Jael Botsch-Fitterling, GCJZ Berlin; Martin Germer, Pfarrer Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche; Reinhard Naumann, Bezirksbürgermeister von Charlottenburg-Wilmersdorf

Festvortrag: Dr. Anja Siegemund, Direktorin der Stiftung Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum

Verleihung der Jeanette-Wolff-Medaille an Margot Friedländer, Ehrenbürgerin von Berlin.

Das Veranstaltungsheft wurde mit 70 Seiten in einer Auflage von 4.000 Exemplaren gedruckt und an Teilnehmer wie an öffentliche Institutionen aus Politik, Gesellschaft, Volkshochschulen verteilt.

Tagungen

Tagung „Jüdische Vielfalt in Deutschland“ am 19.8.2021 in der Stiftung Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum

Veranstaltungen/Vorträge

15. März 2021 – Online Führung

Das Lonka-Projekt, Eine fotografische Hommage an die Holocaust-Überlebenden

Gisela Kayser, Geschäftsführerin FKWBH; Thomas Gust, Buchkunst Berlin; Michael Brinkhoff

22. Juni 2021 - Vortrag und Gespräch

„...zu Eurem Gedächtnis: Visual History“, Einführung in das Motto der Berliner Woche der Brüderlichkeit

Jael Botsch-Fitterling, Jüdisches Gemeindehaus in Berlin

04. Juli 2021 – Friedhofsführung

Begegnung: Der Friedhof Heerstraße als Denkmal der Gemeindegeschichte

Stilla Zrenner, Kulturwissenschaftlerin M.A., Friedhof Heerstraße

07. Juli 2021 – Jour Fixe

Herausforderung Synodalität - Zu aktuellen Entwicklungen in der Katholischen Kirche

Bernd Streich, GCJZ Geschäftsstelle

14. Juli 2021 – Ausstellungsführung
Charterflug in die Vergangenheit, Bernd Streich
Abgeordnetenhaus Berlin
Kooperationsveranstaltung mit der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische
Oberlausitz

04. August 2021 – Vortrag und Gespräch
Israelsonntag mit Pfarrer Dr. Andreas Goetze und Bernd Streich
Katholische Akademie Berlin

16. August 2021 - Ausstellungsführung
Fritz Bauer. Der Staatsanwalt. NS-Verbrechen vor Gericht
Topographie des Terrors

Kooperationsveranstaltung mit der VHS City West und Heinrich-Schulz-Bibliothek
26. August 2021- Zeitzeugengespräch
Nie den Mut verlieren, Bernd Streich im Gespräch mit Petra und Franz Michalski
Heinrich-Schulz-Bibliothek

Kooperationsveranstaltung mit der VHS City West, Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche
02. September 2021 – Gespräch
Solidarisch Sein – Ahmad Mansour im Gespräch mit Bernd Streich
Begrüßungen: Reinhard Naumann, Bezirksbürgermeister Charlottenburg-Wilmersdorf; Martin
Germer, Pfarrer der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche; Bernd Streich, Begrüßung und Moderation
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche

Kooperationsveranstaltung mit der Urania Berlin e. V., Berliner Missionswerk/ Ökumenisches
Zentrum
16. September 2021
Muslime in Europa – integriert, aber nicht akzeptiert?
Referentin: Dr. Yasemin El-Menouar, Senior Expert – Religion, Werte und Gesellschaft, Programm
„Lebendige Werte“, Bertelsmann-Stiftung, Gütersloh, Urania

Kooperationsveranstaltung mit dem Gedenkzentrum Plötzensee
30. September 2021 – Lesung und Gespräch
Helmuth James und Freya von Moltke. Abschiedsbriefe aus dem Gefängnis Tegel
Plötzensee Abend zur interkulturellen Woche, mit Bernd Streich und Michael Brinkhoff. Lesung:
Cornelia Schönwald, Evangelische Gedenkkirche Plötzensee

10. Oktober 2021 – Stadtführung
Auf den Spuren jüdischen Lebens im Grunewald
Stilla Zrenner, Kulturwissenschaftlerin M.A. Grunewald

12. Oktober 2021 – Ausstellungsführung
Vermächnisse im Exil. Grußwort: Bernd Streich, Brasilianische Botschaft.

25. Oktober 2021 – Eva Nickel im Gespräch mit Bernd Streich
350 Jahre Jüdische Gemeinde zu Berlin, Synagoge Pestalozzistr.

Kooperationsveranstaltung mit der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische
Oberlausitz
2. November 2021- Gespräch

Das Christlich-Jüdische Verhältnis und der Antisemitismus. Marion Gardei, Antisemitismusbeauftragte der EKBO und Bernd Streich im Gespräch. Katholische Akademie Berlin.

07. November 2021 – Führung durch die Ausstellung
Wir waren Nachbarn – Exil in die USA, Rathaus Schöneberg. Begrüßung: Ulrich Schürmann

14. November 2021 - Stadtführung
Gibt es jüdisches Leben in Steglitz? Mit Stilla Zrenner, Begrüßung: Jael Botsch-Fitterling

24. November 2021 – Festkonzert, Rathaus Charlottenburg
Konzert zum 72. Jahrestag der GCJZ Berlin, Musikband "Maschu Maschu"

Gedenkveranstaltungen

Kooperationsveranstaltungen

Kooperationsveranstaltung mit „Wir waren Nachbarn“ (Digital)

27. Januar 2021- Digital zum internationalen Holocaust-Gedenktage

„Wir waren Nachbarn“ Exil in den USA. Im Mittelpunkt: Dora Gerson

Begrüßung: Angelika Schöttler – Bezirksbürgermeisterin; Grußworte: Matthias Steuckardt, Stadtrat für Bildung, Kultur und Soziales vom Bezirk Tempelhof-Schöneberg; Bernd Streich – GCJZ Berlin;

Vortrag: Dr. Simone Ladwig Winters, Wir waren Nachbarn; Musik: „Vorbei“, Semer Ensemble

September 2021 – „I Remember - Züge in den Tod“, 80 Jahre Errichtung des KZ Auschwitz-Birkenau,
Grußw Bernd Streich

Teilnahme durch Vorsitzende an Gedenkveranstaltungen

20. Januar 2021 - „Du sollst nicht morden“, jüdisch-christliche Gedenkandacht online. Teilnehmer: Bernd Streich

27. Januar 2021 – Gedenken an der Spiegelwand, Teilnehmer: Michael Brinkhoff, Norbert Kopp

27. Januar 2020 – Gedenken in der Rosenstraße, Teilnehmer: Bernd Streich

13. September 2020 – Eröffnung der Interkulturellen Woche in Berlin, Rathaus Treptow, Teilnehmer: Bernd Streich

09. November 2021 - Gedenken an der Steglitzer Spiegelwand, Kranzniederlegung

09. November 2021 - Gedenken in der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Teilnehmende: Jael Botsch-Fitterling, Bernd Streich

09. November 2020 – Pogrom Gedenken Sophienkirche

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Teilnahme der Vorsitzenden an den Jüdischen Kulturtagen in Berlin

Teilnahme (Bernd Streich) an Veranstaltungen im House of One: Friedensgebet, Grundsteinlegung Dialog-Projekt „Schalom Aleikum“ (Zentralrat der Muslime, Bundesbeauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration)

Teilnahme am 3. Ökumenischen Kirchentag (digital) in Frankfurt a.M. Besuch in der Jüdischen Gemeinde und an der Gedenkveranstaltung.

Teilnahme an der Vortragsreihe „Antisemitismus: Woher, Weshalb, Wohin?“ in der Jüdischen Gemeinde

Coronabedingt abgesagt:

01. Dezember 2021- Konzert - Jiddisches Lichterfest zum Festjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ (Kooperationsveranstaltung mit Heinrich-Schulz-Bibliothek)

02. Dezember 2021- Podiumsrunde- Halle ist überall. Stimmen jüdischer Frauen (Kooperationsveranstaltung mit VHS City West)

09. Dezember 2021 - Eine musikhistorische Reise „Was ist Klezmer“ (Kooperationsveranstaltung mit Heinrich-Schulz-Bibliothek)

Interne Veranstaltungen

Vorstandssitzungen (per Zoom): 5. Januar 2021, 02. Februar 2021, 02. März 2021, 06. April 2021, 04. Mai 2021, 01. Juni 2021; Vorstandssitzungen (in Präsenz): 05. Juli 2021, 03. August 2021, 31. August 2021, 05. Oktober 2021, 02. November 2021, 07. Dezember 2021

Sondertermine per Zoom/Geschäftsstelle:

03. Februar 2021: Beratungsgespräch mit Unit Züri Werbeagentur zur Imagekampagne,
02. März 2021: Klaudia Höfig, Erzbischöfliches Ordinariat - Interkulturelle Pastoral zur geplanten Wanderakademie
06. April 2021: Beratungsgespräch mit Herrn Züri (Unit Züri Werbeagentur) zur Imagekampagne
05. Juli 2021: Präsentation der Kampagne Herrn Züri (Werbeagentur)

Kassenprüfung: 09. September 2021, Andreas Kugler MdB, Ingeborg Buchenau, Norbert Kopp
Mitgliederversammlung mit Kuratoriumswahlen: 27. Oktober 2021, Jüdische Gemeinde zu Berlin

Kuratorium: 12. September 2021, Zusammentreffen der Kuratoren, Ausblick und Austausch, Synagoge Pestalozzistraße; 24. November 2021, jährliche Sitzung, Rathaus Charlottenburg

Jugendarbeit

Projektvorbereitung einer Lesereihe für Schülerinnen und Schülern der Oberstufen
Teilnahme durch Herrn Streich an Jugendprojekten des Zentralrates der Juden in Deutschland

Sonstige Aktivitäten

Ehrung Dr. Hermann Simon: Übergabe in der Moses-Mendelssohn-Stiftung, Teilnahme: Bernd Streich
Unterstützung zur Aufnahme des „Forums Juden-Christen im Altkreis Lingen“ als Mitglied in den DKR
Beteiligung an der bundesweiten Kampagne #beziehungsweise jüdisch und christlich – näher als du denkst. Mitarbeit im regionalen Netzwerk, Teilnahme: Bernd Streich

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Digitale Mitgliederversammlung, 30. Mai 2021 – Teilnahme: Bernd Streich
Digitale Studientagung, 30. Mai 2021 – Teilnahme: Bernd Streich
DKR Geschäftsführertagung, 8. – 10. Oktober 2021 - Kontakt über Bernd Streich

Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungsheft zur Woche der Brüderlichkeit, s.o.
Es wurden 9 Rundbriefe und 7 Informationsschreiben/Einladungen versandt an Mitglieder, Kuratoren und Interessenten. Allen wurden die Kassenprüfberichte 2019, 2020 sowie die Tätigkeitsberichte 2019, 2020 zugesandt.
Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf und Volkshochschule Charlottenburg-Wilmersdorf
Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen
Heinrich-Schulz-Bibliothek – Bezirkszentralbibliothek Charlottenburg-Wilmersdorf
Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen
Jüdische Gemeinde zu Berlin: Dauerhafte kostenlose Bereitstellung der Räumlichkeiten für Vorträge,
Veranstaltungen, Kostenlose Platzierung von Anzeigen im Jüdischen Berlin
Berliner Missionswerk der EKBO mit Pfarrer Dr. Andreas Goetze
Deutsch-Jüdisches Theater (DJT): Dauerhaft vergünstigter Eintritt für GCJZ Mitglieder bei allen Theateraufführungen

Durch die Mitgliedschaft von Bernd Streich im Zentralkomitee der Katholiken in Deutschland (ZdK) gibt es Kontakte zum Gesprächskreis Juden und Christen und gibt es Impulse für die Arbeit der GCJZ in Berlin und darüber hinaus.

Ökumenischer Rat Berlin-Brandenburg (ÖRBB): Teilnahme u.a. am Ökumenischen Gottesdienst und Kirchentag und anderen Veranstaltungen (insbes. durch den Kath. GCJZ-Vorsitzenden Bernd Streich, Mitglied der Ratsleitung und des Ratsausschusses des ÖRBB)

Katholische Akademie in Berlin e.V. – Kooperation bei Veranstaltungen, insbesondere zur WdB Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin, (Bernd Streich), insbesondere zum Sachausschuss Ökumene und interreligiöser Dialog und der AG Christlich-Jüdischer Dialog.

Berliner Forum der Religionen - Mitarbeit im Koordinierungskreis durch Bernd Streich - Verstärkung der Zusammenarbeit mit islamischen Einrichtungen und Moscheen, Teilnahme an Fastenbrechen im Ramadan.

Bernd Streich arbeitet als katholischer Vertreter im Islamforum des Landes Berlin mit.

Werkstatt "Religion und Politik" der Friedrich-Ebert-Stiftung, regelmäßige Teilnahme: Bernd Streich

Landeskirchlicher Arbeitskreis Christen und Juden (LAK) der EKBO

Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft beim DEKT, Teilnehmer: Bernd Streich

Mitgliederstatistik

Beitritte: 7, Austritte (meist aus Altersgründen): 10, Verstorbene Mitglieder: 10

Mitgliederzahl: 197

Tendenzen

Wachsende Vielfalt jüdischen Lebens in Berlin; zahlreiche Begegnungen mit jüdischem Leben in verschiedenen jüdischen Traditionen. Dies ist eine Herausforderung und Chance für die GCJZ in Berlin. Der Altersdurchschnitt der GCJZ ist stetig wachsend.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

22

Highlight des Jahres

Solidarisch Sein – Bernd Streich im Gespräch mit Ahmad Mansour

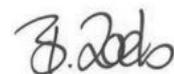
Berlin, 3. März 2022



Reinhard Naumann
Evangelischer Vorsitzender
Vorsitzende



Bernd Streich
Katholischer Vorsitzender



Beat Loeb
Jüdische

Brandenburg



■ Potsdam



Tobias Barniske (Vorsitzender)

Bergblick 10

14558 Nuthetal

Telefon: +49 33200 55939

E-Mail: info@gcjz-potsdam.de

Homepage: www.gcjz-potsdam.de

Facebook: www.facebook.com/GCJZPotsdam/

YouTube: <https://www.youtube.com/channel/UC6LQZm7KcbcTeIMAy94fBnA/featured>

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

In 2021 fiel die Woche der Brüderlichkeit nicht der Corona-Pandemie zum Opfer und wir konnten am 26. Mai die Eröffnung im Plenarsaal des Landtags Brandenburg feierlich begehen. Die Hygienevorschriften des Landtages erforderten jedoch, dass nur die direkt Mitwirkenden im Veranstaltungsraum sein konnten. Rabbiner Ariel Kirzon von der Jüdischen Gemeinde Stadt Potsdam sprach ein Psalmwort, die Festrede zum Jahresthema „Visual history“ hielt Dr. Lea Wohl von Haselberg von der Filmuniversität Potsdam. Musikalisch wurde die Veranstaltung von der Akkordeonistin Shulamit Lyubovskaya gestaltet. Außerdem gab es eine Kurzpräsentation der Fachschaft Jüdische Theologie. Der Festakt konnte als Livestream über die Homepage des Landtags verfolgt werden, die Aufzeichnung ist immer noch einsehbar unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=FHIs9O2wKQ8&t=7s>

Tagungen

Im Berichtszeitraum nahmen – Corona-bedingt – Mitglieder der GCJZ Potsdam an keiner Tagung teil.

Einzelvorträge

Ursprünglich hatten wir für den 17. Januar ein Vortrag mit Evgeni Kutikov (Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Stadt Potsdam) geplant. Allerdings ließen die derzeit geltenden Bestimmungen eine Veranstaltung vor Publikum nicht zu. Es gelang uns dann, die Veranstaltung als Zoom-Gespräch am 21. Februar nachzuholen. Herr Kutikov sprach über seine Erfahrungen in Weißrussland und, wie aus seiner Sicht die Proteste gegen die Diktatur Lukaschenkas zu bewerten sind. Eine Grundkonstante des Lukaschenkaischen Handelns sei, den Wunsch nach Sicherheit und Schutz für die eigenen machtpolitischen Ziele zu instrumentalisieren. Die 4 Teilnehmer des Chats befragten ihn auch nach möglichen Auswirkungen für die belorussische Gemeinschaft in Deutschland und etwaige Auswirkungen etwa in den Jüdischen Gemeinden.

Gedenkveranstaltungen

Am 9. November gab es mehrere Gedenkveranstaltungen, an denen Mitglieder der GCJZ Potsdam teilnahmen: Unter dem Titel „Erinnern in Relation. Perspektiven auf den 9. November“ gab es ein

Podiumsgespräch auf dem Gelände des Alexander Hauses, veranstaltet von der Leo Baeck Foundation, dem Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk und Dialogperspektiven. Unter Federführung der Landeshauptstadt fand gemeinsam mit den Jüdischen Gemeinden, der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Potsdam und der GCJZ ein Gedenken am Standort der alten Synagoge statt. Bereits am Vormittag hatte das Sally-Bein-Gymnasium in Beelitz ein Gedenken an die Opfer der Pogromnacht von 1938 durchgeführt, an dem auch Mitglieder unseres Vorstandes teilnahmen.

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Im April beteiligten wir uns an der Aktion „#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst“ und organisierten ein Gespräch unter dem Motto „Frei von Sklaverei und Tod: Pessach beziehungsweise Ostern“ zwischen Propst Dr. Arnd Franke und Rabbiner Max Feldhake. Superintendentin Angelika Zädow war leider gesundheitlich verhindert. Das Gespräch fand am 19. April in St. Peter und Paul statt. Aufgrund der Hygienebestimmungen war Publikum nicht zugelassen, stattdessen konnten wir die Diskussion live auf Youtube übertragen. Abrufbar unter <https://www.youtube.com/watch?v=mt-0MAugoco>

Im Sommer steht regelmäßig das jüdisch-christliche Gespräch in Alexanderdorf auf unserem Programm. In bewährter Zusammenarbeit mit Schwester Johanna luden wir am 4. Juli zum Thema „Der Gottesdienst und seine Liturgie in Judentum und Christentum“ in das Benediktinerinnenkloster ein. Als Referenten hatten wir Kantor Assaf Levitin (Berlin) und Pfarrer Klaus-Günther Müller (Alexanderdorf) gewonnen. 30 interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer folgten den Ausführungen und diskutierten anschließend mit den beiden Referenten.

Im August luden wir kurzfristig zu einer Aktivität ein: In der Nikolaikirche wurde die Fotoausstellung „Wir waren so jung...“ mit Bildern und Berichten von Überlebenden der Schoa, die jetzt in Potsdam leben, eröffnet. Am 29.08. besuchten wir mit 10 Interessierten die Ausstellung und hatten im Anschluss noch die Möglichkeit, mit der Fotografin Varvara Smirnova ins Gespräch zu kommen.

Mit einem Straßenfest auf dem Alten Markt wurde am 26. September die 31. Interkulturelle Woche in Potsdam eröffnet. Unsere Gesellschaft war bei dem Fest, das unter dem Motto „Unter einem Dach“ statt, dabei – wir teilten uns einen Stand mit der Friedensinitiative im Kleeblatt „Demokratie, Toleranz“. Gemeinsam mit der Bahai-Gemeinde Potsdam hatten wir das Modell einer Arche gebaut und baten unsere Gäste, ihre Wünsche, Forderungen oder Fragen für ein gemeinsames Leben der Schöpfung in der Zukunft auf kleine Papierschiffe zu schreiben und an die große Arche zu pinnen. Das Modell war ein guter Eisbrecher, denn wir kamen so mit vielen Besuchern ins Gespräch. Aber auch am Stand gab es einige Fragen von Interessierten zu der Arbeit der Gesellschaft oder zu den ausgestellten Etrog, die unserer Experte Nick Hörmann beantwortete.

Im Oktober luden wir zu einem Besuch des Alexander-Hauses in Groß Glienicke ein. Mit sechs Teilnehmer*innen konnten wir am 24. Oktober einen Vortrag zu der bewegten und bewegenden Geschichte des Hauses hören. Die Familie um den Präsidenten der Berliner Ärztekammer Alfred Alexander und seiner Frau Henriette verbrachte hier viele Wochenenden und Ferientage, bevor sie aufgrund der Verfolgung von Jüdinnen und Juden 1936 nach England emigrierte. Haus und Grundstück wurden bis 2003 genutzt, danach stand das Gebäude leer und verfiel. Thomas Harding, ein Urenkel von Henriette und Alfred, wurde auf das Objekt aufmerksam und gründete den Verein Alexander-Haus e.V., um das Haus zu bewahren und es als Ort der Verständigung und Information zugänglich zu machen. Auf dem Grundstück befindet sich eine Ausstellung mit Schautafeln über weitere jüdische Familien, die in Groß Glienicke gelebt hatten, und ihre Schicksale.

In 2021 fiel der Beginn von Chanukka mit dem ersten Advent zusammen. Die Potsdamer jüdischen Gemeinden luden am 29. November zum Zünden des ersten Chanukkalichtes ein – die Jüdische Gemeinde Potsdam hatte ihre Chanukkia traditionell vor dem Stadthaus, die Synagogengemeinde ihre vor dem Landtag Brandenburg. Beide Veranstaltungen wurden traditionell auch von Mitgliedern der GCJZ Potsdam besucht. Zudem wollten wir dieses zeitliche Zusammentreffen auch für eine eigene Veranstaltung am 1. Dezember nutzen und luden zum Lichterzünden in das neue Gebäude des Abraham Geiger Kollegs und des Zacharias Frankel Colleges ein. Leider mussten wir Corona-bedingt den Termin schweren Herzens absagen.

Interne Veranstaltungen

Für den 22. Juni luden wir zur jährlichen Mitgliederversammlung in die Martin-Luther-Kapelle der Auferstehungsgemeinde ein. Dies war unsere erste Veranstaltung mit Publikum – wir konnten 16 Mitglieder begrüßen – in diesem Jahr. Es standen auch Wahlen zum Vorstand. Als Gast konnten wir Evgeni Kutikov, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Stadt Potsdam, begrüßen. Er berichtete den Teilnehmenden über die aktuelle Entwicklung in Sachen Synagoge in der Schlossstraße.

Das Sommerfest unserer Gesellschaft ist zu einer festen Größe in unserem Jahreskalender geworden. In diesem Jahr zum fünften Mal luden wir am 12. August in den wunderschönen Hugenottengarten der Französisch-Reformierten Gemeinde ein. 25 Gäste kamen und verbrachten einen schönen Abend mit sehr angeregten Gesprächen.

Jugendarbeit

Die GCJZ Potsdam hat keine eigene Jugend- bzw. junge Erwachsenenengruppe. Zur Woche der Brüderlichkeit laden wir regelmäßig die Schulen der Landeshauptstadt zu einem Film ein, der Eintritt für die Schülerinnen und Schüler ist frei (dies musste 2021 leider entfallen). Wir stehen auch in engem Kontakt mit der jüdischen Studierendengemeinde an der Universität Potsdam, Hillel Potsdam, und nehmen an deren Veranstaltungen teil. Über einzelne Lehrerinnen und Lehrer bestehen Kontakte zu Schulklassen, die sich mit der lokalen Geschichte und dem Leben von Jüdinnen und Juden in Brandenburg und Potsdam beschäftigen.

Sonstige Aktivitäten

Aus Anlass des Internationalen Tags gegen Rassismus veranstalteten wir am 25. März einen Zoom-Talk mit Peter Schüler (Fachstelle Antisemitismus) und Diana Gonzalez Olivio (komm. Vorsitzende des Migrant*innenbeirats von Potsdam). Acht Interessenten nahmen an dem Gespräch teil und konnten so erfahren, welche Erfahrungen Migrant*innen bisher mit der Potsdamer Verwaltung gemacht haben und welche Strategie im Kampf gegen antisemitische Äußerungen hilfreich sei.

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Teilnahme an virtueller Mitgliederversammlung am 30. Mai 2021 (Tobias Barniske).

Öffentlichkeitsarbeit

Mitglieder und Interessenten werden über einen eigenen E-Mailverteiler auf eigene Veranstaltungen und interessante Angebote anderer Veranstalter hingewiesen; daneben kündigen wir die Termine auf unserer Homepage sowie auf unserer Facebookseite an und stellen sie in das Angebot der Landeszentrale für politische Bildung ein. Auf unseren YouTube-Kanal machen wir Videoaufnahmen von ausgewählten Veranstaltungen der Öffentlichkeit zugänglich.

Mitgliederstatistik

auf vergleichbarem Niveau wie 2020

Tendenzen

Die Beziehungen zu den jüdischen Gemeinden und zur Studierendengemeinde Hillel Potsdam sind sehr intensiv und wichtig für unsere Arbeit. Diese erhält durch die Zusammenarbeit mit den anderen Akteuren des interreligiösen Dialogs im Interreligiösen Forum der Landeshauptstadt Potsdam und die Mitwirkung im Forum Religionen im Kontext der Universität Potsdam immer wieder neue Impulse. Wir hoffen, die Entwicklung unserer Mitgliederzahlen weiter positiv gestalten zu können.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

11

Highlight des Jahres

Zwei Highlights: Am 18. August wurde in Anwesenheit des Bundespräsidenten das Europäische Zentrum Jüdischer Gelehrsamkeit an der Universität Potsdam eröffnet. Die Ausbildung an den beiden Rabbinerseminaren Abraham Geiger Kolleg und Zacharias Frankel College wird so auf eine neue Stufe gehoben; die Studierenden können für ihre Ausbildung auch eine eigene Synagoge nutzen.

Zu den wichtigsten Momenten zählte ebenso die Grundsteinlegung für die neue Synagoge in der Schloßstraße am 8. November. Damit geht ein langgehegter Wunsch in Erfüllung: die Forderung nach einer Synagoge für Potsdam war einer der Beweggründe für die Errichtung unserer Gesellschaft. Wir freuen uns sehr, das neue Gebäude nun zügig entstehen zu sehen und sind froh über die neuen Möglichkeiten, die dies für die jüdischen Gemeinden in Potsdam mit sich bringen wird. Und wir sind glücklich, dass die Landeshauptstadt in Zukunft zwei Synagogen haben wird.

Freie und Hansestadt Hamburg



■ Hamburg



Rien van der Vegt, Geschäftsführer
Palmaille 2
22767 Hamburg
Telefon: 0175 88 28 615
E-Mail: rienvandervegt@web.de/ info@gcjz-hamburg.de
Homepage: www.zusammen-in-hamburg.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Corona-bedingt keine Veranstaltungen

Tagungen / Lehrhaus Hamburg

Tora Lerntage (LH 4-21)

Seit fast 30 Jahren finden in Hamburg die Tora-Lerntage statt. Wir lernen, wie im Judentum die Bibel gelesen und verstanden wird. Das bringt, so ist die Erfahrung, gute Gespräche, neue Einblicke und manchmal einen anderen Zugang zur Bibel und zum eigenen Glauben.

Am 9. und 10. August las Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg mit uns Texte zu Traumgeschichten in der Hebräischen Bibel: „Einen Traum habe ich geträumt, und da ist keiner, der ihn deutet...“. Rabbinerin Offenberg ist Gemeinderabbinerin in Hameln, übersetzt, schreibt und unterrichtet in verschiedenen Bildungskontexten. Als Einleitung schrieb sie: „Sind Träume nur Schäume? Sind sie Ausblicke in die Zukunft oder sogar Botschaften Gottes? Bei Josefs Träumen und Traumdeutungen scheint die Sache klar, aber in der Bibel gibt es auch viele Warnungen davor, sich durch Träume in die Irre leiten zu lassen. Manch harsche Verse verdammen Traumdeutung sogar als Götzendienst! Vielleicht kommt es ja darauf an, wer da träumt?“

Alle meschugge? Sommerfest mit Konzert

Sybille Förster, Gesang/ Texte, Hendrik Lücke, Klavier.

War das nicht alles schon mal da? Frecher Antisemitismus und wunderbare Satire - Intellektueller Scharfsinn und dumpfer Populismus? Hundert Jahre sind vergangen und zuweilen meint man heute, ein Déjà-vu zu erleben. Satire und Humor sind manchmal die einzige Möglichkeit, unmögliche Zeiten zu überstehen. Wer hätte das besser gewusst als Kurt Tucholsky? Lachen wir sie aus mit bissig-satirischen bis melancholisch-ironischen Chansons von Kurt Weill, Hans Eisler, Friedrich Hollaender, Mascha Kaléko, Georg Kreisler, Felix und Fanny Mendelssohn und natürlich mit Texten von Kurt Tucholsky.

Das Sommerfest am Samstag, 21. August in der Ev.-Ref. Kirche, Palmaille, stand auch im Zeichen der 1700-Jahre-Feiern. Eine Kooperation von Ev.-Reformierter Kirche, GCJZ, Lehrhaus und Referat für christlich-jüdischen Dialog der Nordkirche.

Studientag Bergen-Belsen (LH 7-21)

Mit der Fahrt nach Bergen-Belsen setzten wir eine wichtige Tradition fort, denn die GCJZ Hamburg organisierte schon in den fünfziger Jahren regelmäßig Fahrten in das Lager in der Heide, vor allem mit Schulkindern. Die Ausstellung im Museum wurde vor ein paar Jahren ganz neugestaltet.

Seminar Eli Wiesel: „Hadern mit Gott“ (LH 9-21)

Merkwürdig ist das. Elie Wiesel ist einer der bekanntesten Vertreter des Judentums, besonders in den Fragen zu Verfolgung und Sho'a, er ist Friedensnobelpreisträger und wurde fotografiert mit allen Großen dieser Welt, aber selten liest man ausführlich über seine Gedanken – oder studiert man seine Gedanken. Auf der Rumänienreise von Lehrhaus waren wir in Sighet und haben sein Geburtshaus besucht, aber es war höchste Zeit, dass wir uns in einem Lehrhaus-Seminar mit ihm beschäftigten. Wir organisierten das Seminar in Zusammenarbeit mit der „Forschungsstelle Elie Wiesel“ in Tübingen: Frau Valesca Baert-Knoll und Frau Juliane Güler.

Einzelvorträge

Hamburg beschäftigt sich mit den Synagogen in der Stadt – und mit Gedenkstätten und Überresten der Gebäude. Es gab Gesprächsabende, per Zoom, am 18. März mit Dr. Philip Stricharz, dem Vorsitzenden der Jüdischen Einheitsgemeinde, über die Pläne, auf dem Bornplatz eine neue Synagoge zu errichten, und am 27. Mai mit Prof. Dr. Miriam Rürup zu den Plänen mit der früheren Synagoge in der Poolstraße. Am 30. September wurde die Diskussion fortgesetzt mit einem Symposium zum Synagogenmonument von Margit Kahl auf dem Joseph-Carlebach-Platz.

Es gab eine Ringvorlesung zu den „1700 Jahren“ mit dem Titel „Die Hamburger Perspektive“. U.a. die Universität, das Institut für die Geschichte der deutschen Juden und die Akademie der Weltreligionen boten vom April bis zum Juni sechs Vorlesungen an: alles online

Am Sonntag, 8. August wieder eine real existierende Veranstaltung. In der Ev. Ref. Kirche in der Palmaille spielte und kommentierte Joachim Liß-Walther Klavierwerke jüdischer Komponisten aus dem deutschsprachigen Raum: „Von Leid und Lust und Lobgesang“. Das Konzert war gut besucht.

Gemeinsam mit der Evangelisch-Reformierten Kirche hatten wir am 30. September Prof. Matthias Morgenstern eingeladen. Er sprach zu „1700 Jahre Jüdisches Leben nördlich der Alpen“, ein Thema, das nicht den Eindruck machte, in diesem Jahr sehr originell zu sein, aber der Schein trügt. Professor Morgenstern (er lehrt Judaistik und Religionswissenschaft in Tübingen) referierte vor allem zu der Frage, welchem Judentum man vor 1700 Jahren eigentlich begegnen konnte: Große Teile der rabbinischen Schriften fehlten noch. Im Judentum, wie wir es kennen, sind die rabbinischen Schriften, vor allem der Talmud, von sehr großer Bedeutung. Vor 1700 Jahren, bei den Juden, die 321 in Köln lebten, war der Talmud noch nicht fertig. Das hat Folgen für die Begegnung und das Zusammenleben von Juden und Christen in jener Zeit. Dann, im frühen Mittelalter, wird der Talmud in Westeuropa bekannt. Dadurch verändert sich vieles im Verhältnis von Juden und Christen. Prof. Morgenstern schilderte die Geschichte, Konflikte und Verfolgungen bis ins 20. Jahrhundert. Heutzutage geht es um unsere Position dem Judentum und den rabbinischen Schriften gegenüber: wie können wir lernen aus der Geschichte, gemeinsam lesen und verstehen?

Gedenkveranstaltungen

Eine virtuelle Gedenkfeier wurde gehalten am 20. April für die Kinder vom Bullenhuser Damm; mehrere Gedenkveranstaltungen in Hamburg (wir haben darauf hingewiesen).

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Konzert am 8. August s.o.

10. Oktober, „Walter Kaufmann – welch ein Leben!“ Kinodokumentarfilm von Karin Kaper und Dirk Szuszies. In Anwesenheit der Regisseurin Karin Kaper.

Walter Kaufmann hat tatsächlich ein sehr bewegtes Leben geführt, er floh nach England, wurde nach Australien gebracht, lebte zeitweise in Israel, Japan und Kuba, entschloss sich für ein Leben in der DDR. In Berlin ist er 97-jährig verstorben. Er war Schriftsteller, erhielt bedeutende Preise und war lange Generalsekretär des PEN-Zentrums. Die GCJZ hat die Vorführung mitorganisiert.

Interne Veranstaltungen

22. November, Mitgliederversammlung. Nicht sehr viele Mitglieder waren gekommen, aber in bester Atmosphäre wurden die Finanz- und Tätigkeitsberichte von zwei Jahren behandelt. Der Vorstand wurde entlastet und ein neuer Vorstand wurde gewählt.

Vorstandssitzungen Zoom-Konferenz am 23. März und 31. Mai; traditionell 4. August und 18. Oktober.

Rabbiner Dr. Moshe Navon hat zu unserem Bedauern Hamburg verlassen und ist nicht mehr Mitglied unseres Vorstandes.

Jugendarbeit

Es ist uns nicht gelungen, in diesem Jahr die Arbeit für und mit Jugendlichen zu entwickeln.

Sonstige Aktivitäten

Gesprächskreise unter Leitung von Hans Ulrich von Fersen:

30. August, „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ – „Unesco-Kulturerbe: Die Schum Städte“

04. Oktober „Rückblick auf den Kreis vom 30-08-2021“ „Neue Bedrohungen!“

01. November „Ruth Held, eine vergessene Heldin“.

06. Dezember, „Impressionen vor und nach dem 09.11.2021“.

Kurzvortrag Dagmar Nitschke über das KZ Wittmoor (Norderstedt)

Der Hebräisch-Unterricht im Lehrhaus konnte mit einem gewissen Regelmäß durchgeführt werden.

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Rien van der Vegt hat an den Zoom-Versammlungen des Vorstandes des DKR, der Mitgliederversammlung und der Geschäftsführertagung teilgenommen. Die Redaktion des Themenheftes hat ihre Arbeit wie gewohnt fortgesetzt und sich einmal monatlich getroffen (teils per Zoom).

Öffentlichkeitsarbeit

Wenn es wenig mitzuteilen gibt, kann man nicht viel Öffentlichkeitsarbeit machen. Es wurden wieder Hefte „Veranstaltungen 2021“ versandt, Veranstaltungen gab es trotzdem nur wenige.

Mitgliederstatistik

140 zahlende und 6 nicht-zahlende Mitglieder

Tendenzen

Es war das zweite Corona-Jahr und wir wollen die Beschränkungen und Absagen keineswegs als „Tendenzen“ begreifen. Es gab eine wachsende Müdigkeit und Ungeduld, auch ein Suchen nach alternativen Möglichkeiten, Veranstaltungen durchzuführen. Wir haben uns daran nur bedingt beteiligt und versucht, wenn es möglich war, unsere Veranstaltungen traditionell durchzuführen. Aus verschiedenen Gründen haben wir momentan Mühe, genügend jüdische Mitglieder für unseren Vorstand zu finden.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

11

Hessen



- Bad Hersfeld-Rotenburg
- Darmstadt
- Dillenburg
- Frankfurt am Main
- Fulda
- Gießen/Wetzlar
- Hanau
- Hochtaunus
- Kassel
- Limburg
- Main-Taunus-Kreis
- Marburg
- Offenbach
- Wetterau
- Wiesbaden





Falkenblick 1
36251 Ludwigsau-Friedlos
Telefon: 06621-76255
E-Mail: werner.schnitzlein@t-online.de
Homepage: www.christenjuden.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Auch die wenigen, für den März geplanten WdB-Veranstaltungen mussten wegen der Pandemie ausfallen. Vermehrt wurden Informationen in digitaler und/oder schriftlicher Form weitergegeben. So erweiterten wir die Zahl unserer Rundschreiben in diesem Jahr auf 10. Ein thematischer Schwerpunkt war dabei die Plakat-Kampagne zum Jubiläumsjahr „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“: *#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst*.

Tagungen, Seminare, Ausstellungen

(* = Kooperationsveranstaltung)

- 6. November: Eröffnung der Ausstellung in der Wandelhalle des Kurparks Bad Hersfeld: „Es geschah vor aller Augen – Nationalsozialistischer Terror in der Provinz“.
Mit regionalen Ergänzungen, Einführungsvortrag Dr. Schneider. Bad Hersfeld*
- 28. Januar: Gedenken auf dem Jüdischen Friedhof
- 12. März: Imshäuser Gespräch: Antisem.debatte in Deutschland. Bebra-Imsh.*)
- 20. Juli: Gedenkveranstaltung am „Trottenkreuz“. Bebra-Imsh.*)
- 2. Sept.: Stadtrundgang Stolpersteine. Bad Hersfeld
- 2. Oktober: Stadtrundgang „Jüd. Leben und Stolpersteine“ im Rahmen der Interkulturellen Woche. Bad Hersfeld
- 6. Oktober: Stolpersteinrundgang und -verlegung. Bebra*)
- 28. Sept.: „Jüdisches Leben in Vergangenheit und Gegenwart“. Bad Hersfeld
Vortrag/Gespräch im Rahmen der Interkulturellen Woche. Bad Hersfeld
- 28. Oktober: „Infopoint Schillerplatz“: Enthüllung einer Vitrine mit Informationen über jüdisches Leben in der Stadt und der Region. Bad Hersfeld
- 9. Nov.: „Ich sehe immer den Menschen vor mir/W. Hosenfeld“ Vortrag H. Vinke Bad Hersfeld
- 1. Dez. : Film „Schindlers Liste“ im Cineplex. Bad Hersfeld

Einzelvorträge

Gedenkveranstaltungen

- 7. November: Pogromgedenken am Rathaus. Bebra*)
- 7. November: Film „Der Pianist“ im Cineplex. Bad Hersfeld
- 7. November: Ökum. Pogromgedenken an der Gedenkstätte Schillerplatz. Bad Hersfeld
- 8. November: Pogromgedenken in Niederaula: Gottesdienst; am Gedenkstein. Niederaula*)
Bildung einer Initiativgruppe „Stolpersteine Niederaula“. Niederaula*)

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Interne Veranstaltungen

17. September: Jahresmitgliederversammlung mit Vorstandswahlen. Bad Hersfeld
Diverse Vorstandssitzungen und telefonische Kontakte / Abstimmungen

Jugendarbeit

Kontakte mit den Obersberg-Schulen, Bad Hersfeld

Sonstige Aktivitäten

Betreuung diverser jüd. Besucher aus Israel und anderen Ländern (insbes. durch Dr. H. Nuhn).
Die Kontakte mit den regionalen Arbeitskreisen in Rotenburg (Förderkreis Jüd. Ritualbad/Mikwe) und in Schenkklengsfeld (ehem. jüdisches Lehrerwohnhaus) sowie mit dem Verein zur Rettung der Synagoge Felsberg (somit auch der lib. Jüdischen Gemeinde in Felsberg) konnten nur eingeschränkt wahrgenommen werden – wechselseitige Mitgliedschaften.

Kooperation und aktive Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Christen+Juden der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck u.a. im Rahmen der „Jüdischen Bibelwoche“. Allerdings musste der für den 4. Oktober im Rahmen der Jüdischen Bibelwoche geplante Vortrag wegen Erkrankung des Referenten ausfallen.

Kontakte zur Zusammenarbeit mit dem Hersfelder Geschichtsverein und mit Schulen des Kreises Hersfeld-Rotenburg zu einzelnen Themen.

Weitergabe von Arbeitshilfen zum Jahresthema an Schulen und Multiplikatoren.

Erweiterung der „Bibliothek Christen – Juden“ (Hauptstandort in den Obersbergschulen): mehr als 3.650 Titel

Kontakte zu verschiedenen jüdischen Familien u.a. in Israel, USA.

Intensiv wurden die Möglichkeiten der digitalen Medien (eMail und Internet) genutzt, u.a. für Forschungszwecke.

Mitarbeit im „Netzwerk für Integration“ sowie beim Netzwerk „bunt statt braun“ sowie in dessen Arbeitskreis zu geschichtlichen Reflexionen „Zeitsprünge“.

Wir sind Gastmitglied in der ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen). Enge Kooperation mit der ACK u. a. bei der gemeinsamen Gestaltung des Pogromgedenkens.

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Keine Teilnahme an der Jahres-Mitgliederversammlung des DKR

8. – 10.10. Teilnahme an der DKR Geschäftsführertagung in Osnabrück, dem Ort der nächsten WdB-Eröffnung

Der Vorsitzende war/ist weiterhin einer der zwei Kassenprüfer des DKR.

Der neu gegründete Verein der christlich-jüdischen Gesellschaften in Hessen - GCJZH hat mit Sitz in Bad Nauheim seine Arbeit aufgenommen.

5. 9. Treffen der Vertreter/innen der Hess. Gesellschaften in Frankfurt; weitere Treffen und Kontakte digital

Öffentlichkeitsarbeit

Zehn „Informationen Christen und Juden“ mit Einladungen und z.T. umfangreichen Info-Beilagen (u.a. Pressespiegel, Literaturbesprechungen, Druckschriften).

Ein thematischer Schwerpunkt war dabei die Plakat-Kampagne zum Jubiläumsjahr

Weitergabe von Informationen zum Themenjahr „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“:

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst.

Hinweise auf Tagungen (z.B. der Ev. Akademie Hofgeismar sowie der Buber-Rosenzweig-Stiftung, Ausstellungen und Veranstaltungen im regionalen Umfeld)

Spezielle Veranstaltungs-Einladungen:

Veranstaltungsvorschau und Veranstaltungsberichte in div. Medien (u.a. HR 4, Hersfelder Zeitung, HNA, Kreisanzeiger, Osthessen-News)

Webseiten: www.christenjuden.de, www.hassia-judaica.de, www.mikwe.de,

<http://stolpersteine.hersfeld.hassia-judaica.de>, <http://www.synagogue-center-felsberg.org>

Mitgliederstatistik

91. 2 Zugänge ; 1 Abgang

Tendenzen

Das unter Leitung von Dr. Heinrich Nuhn stehende „Projekt Rotenburg“ wurde von uns weiter begleitet und unterstützt. Im „Jüdischen Museum“ in der ehem. Mikwe sind regelmäßig Führungen. Dr. Nuhn hatte im Rahmen seiner Arbeit viele Kontakte und Begegnungen mit Besuchern aus aller Welt, was sich auch in diversen Presseberichten widerspiegelt.

Bei einem weiteren Buch von ihm sind wir Mit-Herausgeber. Im Januar wurde 2021 es vorgestellt unter dem Titel „Rotenburgs ‚Guter Ort‘. Der jüdische Friedhof am Hausberg“.

Im Rahmen des Neukonzeptes der Gedenkstätte Schillerplatz wurde ein Infopoint in Form einer Vitrine errichtet.

Wir arbeiten mit dem „Bündnis *bunt statt braun* in Hef-Rof“ zusammen, das sich i.d.R. mindestens einmal monatlich trifft und mit diversen Aktivitäten/Veranstaltungen an die Öffentlichkeit tritt. Historische Themen werden in einer besonderen Arbeitsgruppe „Zeitsprünge“ behandelt. Sie ist u.a. mit Beiträgen zum Thema Zwangsarbeit und zum „Tag des offenen Denkmals“ an die Öffentlichkeit getreten. Auch sie mussten ihre Aktivitäten aussetzen.

Im Berichtsjahr wurden div. Veranstaltungen in Kooperation mit Dritten geplant, beworben und zum Teil auch durchgeführt, um unser Anliegen einem noch breiteren Interessentenkreis zugänglich zu machen.

Das „Internationales Freundschaftsfest“/„Woche der ausländischen Mitbürger“ wurde gemeinsam mit einem neu aufgestellten Arbeitskreis der CORONA-Situation angepasst.

Es fand im Sept./Okt. mit unserer Beteiligung wieder statt (Interkulturelle Woche).

Im ehem. jüdischen Lehrerwohnhaus mit dem Judaica-Museum Schenkklengsfeld konnten nur wenige Veranstaltungen stattfinden. Durch Erwerb des Gebäudes der profanisierten kleinen Kath. Kirche konnte das räumliche Wirkungsfeld erweitert werden. Unter dem Titel „Eine Waschmaschine für Haifa“ erschien ein Buch zum Schicksal von Abraham Katz, Heinrich Gutmann und ihren Familien.

Die Kooperation mit der „Stiftung Adam von Trotz“ in Bebra-Imshausen (wechselseitige Mitgliedschaft) gab es wieder in einer Reihe von gemeinsamen/themennahen Veranstaltungen. Gleiches gilt für den „Verein zur Rettung der Synagoge Felsberg“ und damit auch die Kooperation mit der „Jüdischen Liberalen Gemeinde“ in Felsberg. Die Renovierung der Synagoge hat deutliche Fortschritte gemacht. Wir konnten das Projekt in einer Einzelposition unterstützen.

Unsere Homepage www.christenjuden.de findet weltweit Interesse. Zusätzlich senden wir unsere „Informationen Christen und Juden“ per Post/als eMail-Newsletter an ca. 500 Interessenten.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

16 (9 eigene und 7 in Kooperation)

Highlight des Jahres

Für den Vorstand:

Werner Schmitzlein



Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvorträge

Highlights waren die „Josel von Rosheim“-Ausstellung mit ihren Begleitveranstaltungen im Offenen Haus. Ausstellung und Vorträge haben den Interessierten einen großen jüdischen Europäer nähergebracht, der vom Elsaß quer durch den Kontinent reiste, um sich für seine diskriminierten und oft verjagten Glaubensgeschwister einzusetzen und auch von Kaiser Karl V. als nützlicher Mittelsmann akzeptiert war.

Die drei Vortragsabende „Rechtsanwälte ohne Recht“ zu jüdischen Anwälten in Darmstadt, die „Gegen Vergessen – für Demokratie“ gemeinsam mit dem Anwaltsverein und der GCJZ durchführte, lockten drei Mal je 45-50 Personen ins Offene Haus. Dr. Fritz Freund und Benno Joseph wurden ausführlich porträtiert und biografische Spuren von drei weiteren Darmstädter Rechtsanwältinnen nachgezeichnet.

Zur Darstellung von „Juden als Darmstädter Bürger“ hatten die Verfasser des gleichnamigen Buches ins Haus der Geschichte eingeladen. Rund 50 Besucher*innen nahmen an dem vom Stadtarchiv Darmstadt und unserer Gesellschaft veranstalteten Abend im Haus der Geschichte teil.

Gedenkveranstaltungen

Gedenkveranstaltung zum 9. November 2021

Die Gedenkveranstaltung zur Reichsprognomnacht konnte in diesem Jahr wieder mit Teilnehmenden stattfinden. Neben Oberbürgermeister Jochen Partsch und Daniel Neumann von der jüdischen Gemeinde sprach für die Gesellschaft Frau Pfarrerin Andrea Thiemann, Vorsitzende des Evangelischen Arbeitskreises für das christlich-jüdische Gespräch – ImDialog.

Befremdlich war vor allem bei dieser Veranstaltung das Fehlen einer Ankündigung und/oder Berichtes durch die ortsansässige Presse.

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Rund 110 Zuschauer fanden den Weg ins REX-Kino, um nicht nur den biografischen Film „Wir sind alle deutsche Juden“ zu sehen, sondern auch das persönliche Gespräch mit Daniel Cohn-Bendit mitzuerleben, das Hanno Wille-Boysen für uns führte. Den großen jüdischen Europäer auf der

Suche nach seiner jüdischen Identität bis nach Israel zu begleiten, faszinierte das Publikum außerordentlich.

Die Einladung zu geführten Fahrten ins Jüdische Museum Frankfurt, die Ulrike Wegner zum ersten Mal für uns aussprach, hatte einmal guten Zuspruch; ein zweites Mal kam mangels Resonanz leider nicht zustande.

Die Bibliotheksgespräche konnten aus den schwierigen räumlichen Verhältnissen rund um die Alexander-Haus-Bibliothek in den neu gestalteten Vortragssaal des Literaturhauses umziehen und hatten unerwartet hohe Besucherzahlen. Das 54. Bibliotheksgespräch, veranstaltet von Joachim Keidl, „Juden in Eberstadt: Ausgrenzung – Integration – Vernichtung“ mit dem Autor Michael Zimmermann vom Arbeitskreis Stolpersteine Darmstadt musste im Frühjahr abgesagt werden, konnte aber im September stattfinden. Es zog rund 40 Besucher in den Vortragssaal des Literaturhauses.

Auf dem Freiluft-Kulturfest vor dem Literaturhaus am 10. September war die GCJZ durch den rührigen Leiter der Alexander-Haas-Bibliothek ebenfalls vertreten.

3 Veranstaltungen fanden mit dem bewährten Kooperationspartner „Elisabeth-Langgässer-Gesellschaft im Literaturhaus statt:

- Mameloschen – Abenteuer einer Sprache – Über das Jiddische. Vor der Shoa sprachen ca. 10 Mio Menschen Jiddisch als „Mameloschen“ (= Muttersprache) Karlheinz Müller stellte dar, dass sie auch heute gesprochen wird und literarischen Niederschlag gefunden hat.
- Am 5. Oktober 2020 ist die Schriftstellerin Ruth Klüger nach einem langen bewegten und bewegenden Leben gestorben. Der Lockdown hat eine zeitnahe Gedenkveranstaltung leider verhindert. Jetzt haben Dagmar und Karlheinz Müller ihr Leben anhand ihrer Texte vorgestellt.
- Geplant waren für das Jahr 2021 einige Lesungen in den jeweiligen Gedenkmonaten für jüdische und christliche Schriftsteller*innen. Corona hat z.B. Veranstaltungen für Kurt Marti und Erich Fried verhindert. Übrig blieb eine, die bereits zum 100. Geburtstag und 50. Todestag im November 2020 stattfinden sollte: „Erinnerung an den Dichter Paul Celan“, gestaltet als Vortrag und Lesung mit Karlheinz Müller und Horst Schäfer.

Interne Veranstaltungen

Klausurtag

Am 20. Juni 2021 führten wir einen ganztägigen Klausurtag mit fast allen Mitgliedern des Vorstandes und als Gast Daniel Neumann und die Evangelische Dekanin Ulrike Schmidt-Hesse durch, um Ausrichtung und Perspektive der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Darmstadt in den Blick zu nehmen. Freundlicher Weise konnten wir dabei zu Gast sein in der jüdischen Gemeinde.

Unsere Ausgangsfrage: Welche Gesellschaft braucht unsere Gesellschaft stand dabei im Mittelpunkt der Beratungen. Der Klausurtag wurde durch einen externen Moderator begleitet. Impulsgeber für die Überlegungen waren: Rabbinerin Elisa Klapheck (Frankfurt), Mirna Funk (Berlin), und Prof. Dr. Doron Kiesel und Dr. Christian Staffa.

In der weiteren Diskussion ging es um die Klärung des „Markenkerns“, dem Profil der GCJZ-Darmstadt. Folgende Leitsätze wurden daraus erarbeitet.

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Darmstadt e.V. setzt sich ein, für:

- den Jüdisch-christlichen Dialog;
 - die Einbindung der Jüdischen Gemeinde;
 - die Entwicklung von bildungspolitischen Programmen,
 - Die Jüdisches Leben bekannt machen
 - Multiplikatoren (Pfarrer, Lehrer, Interessierte) entsprechend weiterbildet;
 - einen Theologischen und gesellschaftspolitischen Diskurs mit klarem Standpunkt gegen Antisemitismus in jeder Form
 - die Kontextualisierung des Antisemitismus
- und sucht Bündnispartner für Schnittstellenaufgaben.

Diese Zielsetzungen wurden auf der Vorstandssitzung vom 27. Oktober 2021 beschlossen und werden in der nächsten Mitgliederversammlung vorgestellt.

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Internetauftritt

Der Internetauftritt christenundjudenindarmstadt.de musste angepasst und überarbeitet werden. Da lag es nahe mit wordpress ein aktuelles Internetredaktionssystem aufzusetzen und die Inhalte dorthin zu übertragen. Dazu wurden die Mittel, die durch abgesagte Veranstaltungen für den Haushalt 2020 freigeworden waren, für diese Arbeit umgewidmet.

Die Veränderungen auf der Webseite, die jetzt unter www.gcjz-darmstadt.de seit etwa 10 Monaten läuft, sind weitreichend. Leider ist es uns noch nicht gelungen, alle alten Inhalte ausreichend einzupflegen. Und auch die notwendigen Schulungen für die Mitglieder des Vorstandes konnten nicht in hinreichender Form stattfinden. Hier bleibt noch Luft nach oben, die wir aber am Anfang des Jahres 2022 hoffentlich eingelöst haben.

Was uns eindeutig fehlt ist eine Person, die als Öffentlichkeitsbeauftragte die Inhalte des Webauftritts kontinuierlich pflegt und auch regelmäßige Newsletter der Gesellschaft herausgibt.

E-Mail-Kommunikation

Auch hier waren Anpassungen notwendig. So hat jetzt jedes Vorstandsmitglied unter vornamenachname@gcjz-darmstadt.de eine eigene Adresse. Der gesamte Vorstand ist unter einer Adresse erreichbar und auch die Vorsitzenden.

Mitgliederstatistik

Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres

Mahnwache am 24. Mai 2021

Im Anschluss an den Israel-Gaza-Konflikt 2021 kam es in vielen deutschen Städten zur unerträglichen Ausbrüchen eines massiven und gewaltbereiten Antisemitismus. Darmstadt war zwar davon nicht direkt betroffen, dennoch war es der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit ein Anliegen zusammen mit anderen gesellschaftlichen Gruppen auf dem Friedensplatz zu einer Mahnwache aufzurufen.

Etwa 150 Personen folgten diesem Aufruf u.a. auch Frau Daniela Wagner, MdB. Neben Oberbürgermeister Jochen Partsch sprachen Daniel Neumann, von der Jüdischen Gemeinde Darmstadt, Ulrike Schmidt-Hesse vom Evangelischen Dekanat Darmstadt, Abdasamad El Yazidi vom Zentralrat der Muslime und ein Vertreter der politischen Jugendorganisationen. Für die Gesellschaft sprach der Katholische Vorsitzende Bernd Lültsdorf.

Hessischer Ehrenbrief für Godehard Lehwerk und Dr. Lange

Am 10. August 2021 wurde im Magistratssaal Graz des neuen Rathauses durch Oberbürgermeister Jochen Partsch Godehard Lehwerk und Dr. Thomas Lange für ihren langjährigen und besonders engagierten Einsatz für die Verständigung von Christen und Juden in Darmstadt der Hessische Ehrenbrief verliehen. Die Laudatio wurde durch den Oberbürgermeister selbst gehalten und ergänzt durch die Ansprache von Pfarrer Friedhelm Pieper in Vertretung des Deutschen Koordinierungsrats.

Abschiedskonzert für Godehard Lehwark

Coronabedingt mehrfach verschoben konnte das „fröhliche Herbstkonzert“ mit der Würdigung und Verabschiedung des langjährigen Vorsitzenden und Geschäftsführers Godehard Lehwark am 12. Oktober 2021 im Rüdiger-Breuer-Saal in der jüdischen Gemeinde stattfinden.

Mit der Klezmermusik von Irith Gabriely begleitet am Klavier von Peter Przystaniak wurde Godehard Lehwark mit Reden von Daniel Neumann von der jüdischen Gemeinde, seinem Nachfolger im Amt des katholischen Vorsitzenden Bernd Lültsdorf und der langjährigen Weggefährtin Ruth Marx gewürdigt.

Vorstandstätigkeit

Auf der schon erwähnten Mitgliederversammlung im September 2020 – der ursprünglich für das Frühjahr geplante Termin musste wegen des ersten Lockdowns verschoben werden – wurde fast die Hälfte des Vorstandes ausgetauscht. Mit Godehard Lehwark, langjährigem Katholischem Vorsitzenden und Geschäftsführer der Gesellschaft, Dr. Lothar Triebel, dem evangelischem Vorsitzenden und Ulli Volke, Beisitzerin im Vorstand der Gesellschaft gingen drei Menschen, die die Arbeit des Vereins teils über Jahrzehnte hinweg geprägt hatten.

Der Wechsel war angekündigt und dennoch nur schwer zu bewerkstelligen. Mit Pfr. i.R. Siegmund Krieger als evangelischem Vorsitzenden, Bernd Lültsdorf als katholischem Vorsitzenden und den Beisitzenden Pfr. Wolfgang Gern und Volker Knöll konnten die Reihen des Vorstandes geschlossen werden. Den Vorstand komplett machten die drei aus dem alten Vorstand verbliebenen: die jüdische Vorsitzende Ruth Marx, Rainer Wenzel, der die Position des Schatzmeisters übernommen hat und Margit Sachse.

Hinzu kamen eine Reihe von Personen, die Aufgaben im erweiterten Vorstand übernommen haben: Dr. Wegener übernahm die Aufgabe Reiseveranstaltungen zu planen, Dr. Claudia Baur konnte als Rechnerin gewonnen werden, Gaby Melk stand für Beratungen zur Verfügung und mit Fatima Haji konnte eine Vertreterin der Jugend gewonnen werden.

Der Vorstand nahm gleich im September seine Arbeit auf und hat in bis heute sechzehn Sitzungen getagt. Die Inhalte der Sitzungen schlagen sich im nun folgenden Bericht nieder, so dass wir an die-ser Stelle nicht unbedingt auf Einzelheiten eingehen. Jedoch sei erwähnt, dass die Vorstandsarbeit durch die vorherrschenden und wechselnden Pandemiebedingungen erschwert wurde, vor allem, weil ein großer Teil des Vorstandes sich neu aufeinander einspielen musste. Auch wenn die Einführung der Videokonferenzen eine fast unterbrechungsfreie Sitzungsperiode ermöglicht hat, fehlte uns immer wieder auch der unmittelbare Kontakt zueinander.

Ruth Marx, Siegmund Krieger, Bernd Lültsdorf

Vorsitzende der GCJZ Darmstadt



Zum Eichholz 12
35753 Greifenstein
Telefon: 02779-510904
E-Mail: gcjz-dillenburg@gmx.de
Homepage: www.gcjz-dillenburg.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvorträge

17.02.2021 Von Gott reden – im Land der Täter

Vortrag von Dr. Norbert Reck, München

Anlässlich des Gedenktages an die Opfer des Nationalsozialismus (27. Januar).

Online via Zoom.

16.03.2021 Israel: Weltmeister im Impfen und Wählen

Vortrag von Igal Avidan, Berlin/Tel Aviv

Der israelische Journalist Igal Avidan berichtet über die Lage der Corona-Pandemie in Israel und die bevorstehenden Parlamentswahlen.

Online via Zoom.

08.04.2021 Wenn der Rabbiner eine Frau ist. Rabbinerinnen in und aus Deutschland

Vortrag von Dr. Martin Bauschke, Berlin

Der Religionswissenschaftler Martin Bauschke porträtiert Rabbinerinnen, die in Deutschland oder aus Deutschland stammend im Ausland tätig sind. Eine spannende Entdeckungsreise, die ein deutsches Judentum zeigt, das progressiver, feministischer und herausfordernder ist, als viele ahnen.

Online via Zoom

30.06.2021 Wo Juden und Christen seit 100 Jahren miteinander alt werden: Das jüdisch-

christliche Senioren- und Pflegezentrum „Henry und Emma-Budge-Stiftung“ in Frankfurt

Im Gespräch mit Rabbiner Andrew A. Steiman, Frankfurt

Rabbi Andrew Aryeh Steiman stellt Konzept und Geschichte der Budge-Stiftung in Frankfurt vor, berichtet von den Herausforderungen der Pandemie, die vor allem für Angehörige der Kriegsgeneration und Holocaust-Überlebende besonders schwer wiegen.

Online via Zoom

02.09.2021 Die Jeckes – Deutsche Juden in Israel

Vortrag von Igal Avidan, Berlin/Tel Aviv

Igal Avidan führt in die Geschichte der deutschen Juden in Israel ein, schildert deren Verdienste und Rolle im politischen und kulturellen Leben Israels.

15.10.2021 Brückenbauer zwischen Christentum und Islam
Film und Vortrag mit Dr. Martin Bauschke, Berlin
Martin Bauschke stellt die Vermittlungsleistungen u.a. von Lessing, Goethe, Friedrich Rückert und Annemarie Schimmel vor sowie islamischerseits von Muhammad Asad, der Friedensnobelpreisträgerin Shirin Ebadi, Navid Kermani sowie der 2017 in Berlin eröffneten liberalen Moschee vor.

01.11.2021 Woher der Hass? Nachdenken über den 9. November 1938
Vortrag von Dr. Norbert Reck, München
Der Historiker und Theologe Norbert Reck blickt kritisch auf die Gedenkkultur der vergangenen Jahrzehnte zurück, die offenbar wenig gegen Hass und Gewalt auszurichten vermochte. Er bietet keine fertigen Lösungen, sucht aber nach neuen Antworten und befragt dazu Psychologie und Theologie.

Gedenkveranstaltungen

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

29.08.2021 Auf den Spuren jüdischen Lebens in Herborn – Stadtrundgang mit Anne Benner
Neben den Stolpersteinen, die an das Schicksal der Herborner Juden erinnern, standen eine Besichtigung der Mikwe (jüdisches Ritualbad), das Holocaust-Denkmal und viele weitere interessante Einzelbauwerke zur Geschichte der Juden in Herborn auf dem Programm.

10.10.2021 Auf den Spuren jüdischen Lebens in Herborn – Stadtrundgang mit Anne Benner
Aufgrund des überwältigenden Interesses wurde der Stadtrundgang erneut angeboten, darunter für eine Gruppe russischsprachiger Juden und Jüdinnen.

06.11.2021 Schalom – Kirche trifft Synagoge
Konzert mit S. Kalinowsky (Bratsche) und Prof. T. Laux (Orgel) sowie dem Kammerchor Dillenburg unter Leitung von Petra Denker
Christliche Orgelmusik und Musik der jüdischen Liturgie, ergänzt von Vokalkompositionen von Felix Mendelssohn Bartholdy, Aaron Copland, Hugo Chayim Adler u.a. Das Konzert fand anlässlich des Gedenktages an die Novemberpogrome 1938 statt. In Kooperation mit dem Evangelischen Dekanat Dillenburg.

Interne Veranstaltungen

27.09.2021: Jahresmitgliederversammlung. 2 Vorstandssitzungen.

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

30.05.2021: Teilnahme an der digitalen Mitgliederversammlung des DKR.

08. – 10. 10. 2021: Teilnahme an Studien- und Geschäftsführerntagung des DKR.

Öffentlichkeitsarbeit

Zu jeder Veranstaltung wird eine Einladung versandt und die Veranstaltungen werden in der Presse sowie auf der Homepage angekündigt, einige in den Gottesdiensten vermeldet. In nahezu allen Fällen entsandten die lokalen Zeitungen einen Journalisten zur Berichterstattung.

Mitgliederstatistik

76.

Tendenzen

Wie allerorten stand auch das Jahr 2021 im Zeichen der Corona-Pandemie. Während in der ersten Jahreshälfte ausschließlich Online-Veranstaltungen möglich waren, konnten in der zweiten Jahreshälfte wieder Präsenzveranstaltungen angeboten werden. Erfreulicherweise wurden die digitalen Angebote mit großer Dankbarkeit sehr gut angenommen.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres



(Dr. Christoph Münz, Geschäftsführung; kath. Vorsitzender)



Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Frankfurt e.V.



c/o Ev. Dekanate FFM
Kurt-Schumacher-Str. 23
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0179-5921157
E-Mail: info@gcjz-frankfurt.de
Homepage: www.gcjz-frankfurt.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

06. Juli 2021: „Frankfurt - Heimat - Fußball“ – Im Gespräch: Alon Mayer, Präsident Makkabi Deutschland und Vorsitzender Makkabi Frankfurt; - Matthias Thoma, Leiter des Eintracht-Frankfurt-Museums sowie Buchautor von „Wir waren die Juddebube“. – Moderation: Petra Kunik

Tagungen (Auswahl)

04. – 06. Juli 2021 im Gemeindesaal der Christus-Kirche am Beethovenplatz:

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland – insbesondere Frankfurt

04. Juli 2021: 16-17 Uhr „Konzert: Jüdische Lieder“ mit Daniel Kempin (Gesang und Gitarre) –
Begrüßungen: Susanna Faust-Kallenberg und Petra Kunik

17-18 Uhr „900 Jahre Jüdisches Leben in Frankfurt am Main – eine >dramatische< Textcollage“
von Petra Kunik. - Alexandra S. Hild, Wolfgang Prawitz und Petra präsentierten sie sehr lebendig.

18.30-19.30 Uhr „Der Weg zur Schule war eine tägliche Qual“ – Lesung aus Buch: >Berichte von
überlebenden Schüler*innen aus Frankfurt am Main< von Prof. emer. Dr. Benjamin Ortmeyer

19.30-20.30 Uhr mit dem Musikinstrument Marimba: „Authentizität, Jiddishkeyt. ... fermischt mit
a Sach Humor“ von Alex Jacobowitz.

05. Juli 2021: 17-18 Uhr „Von der Wagner-Sängerin zur jüdischen Kantorin“ – Lebensweg von
Chasan Lea Frey-Rabin mit musikalischen Impressionen

18 - 19 Uhr „Displaced Persons“ – Lebensweg von Majer Szanckower

19.15-20.30 Uhr „Die Verfolgung, Duldung und Integration: Zur Geschichte jüdischen Lebens in
Deutschland im langen 19. Jahrhundert“ – Vortrag von Prof. Dr. Christian Wiese

06. Juli 2021: 17-18 Uhr Konzert: „Mir leijbn eijbik“ – Jüdische, Jiddische und israelische Lieder
von Hanna Tine – Gesang und Gitarre – Begrüßung: Roberto Fabian

18.15-19.15 Uhr „Frankfurt - Heimat - Fußball“ – Im Gespräch: Alon Mayer, Präsident Makkabi
Deutschland und Vorsitzender Makkabi Frankfurt; - Matthias Thoma, Leiter des Eintracht-
Frankfurt-Museums sowie Buchautor von „Wir waren die Juddebube“. – Moderation: Petra Kunik

19.30-21.00 Uhr „1700 Jahre jüdisches Leben in Bayern – Der fünfte Stamm der Bayern“ Vortrag
mit Diskussion: Ellen Presser, Leiterin der Kulturabteilung der Israelitischen Kultusgemeinde

München und Oberbayern – Moderation: Roberto Fabian

Video-Film-Ausschnitte der Veranstaltungen zu sehen unter: www.gcjz-frankfurt.de

Einzelvorträge (Auswahl)

Monatsgespräche und andere Veranstaltungen

Am 23. Februar 2021 veranstaltete unsere GCJZ die ZOOM-Videokonferenz – Chancen und
Gefahren in Zeiten der Pandemie. - Andreas Dickerboom, der Sprecher der Arbeitsgruppe Rhein-

Main Gegen Vergessen – Für Demokratie – und Petra Kunik führten ein professionell vorbereitetes Überblicksgespräch zu Themen der Jahresfeier - 331: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland - und „900 Jahre jüdisches Leben in Frankfurt“ (Bürgerrechte; Gleichberechtigung; theologische Quelle der Inspiration; Folgen des Nationalsozialismus; Neuanfang nach 1945; die Rolle der jüdischen Gemeinde in der Stadtgesellschaft).

Am 10. Mai 2021 wurde „Humanitäre Hilfe und Interreligiöse Begegnung“ diskutiert von Mitarbeiter*innen der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit; Islamic Relief; Khalsa Aid; Brot für die Welt; und IsraAID Germany e. V. – Moderation: Dr. Ertugrul Sahin, Universität Heidelberg.

Am 11. Mai 2021: „Ein Kabinengespräch – Fußball interreligiös – Kann Sport das Gespräch der Religionen fördern?“ Gesprächsteilnehmer: Ralf Greth und Friedrich Stiller (Dortmund), Roland Herpich (Berlin), Dr. Jehoschua Ahrens (Schweiz und Rhein-Main)

Gedenkveranstaltungen

09. November: öffentliche Gedenkstätte an der Europäischen Zentralbank: „Im Gehen erinnern!“ – In diesem Jahr wurde der Gedenktag zusammen mit jungen Menschen gestaltet. Dabei übernahmen Konfirmand*innen, Firmbewerber*innen und Neugefirmte die Lesungen von Texten junger – geflüchteter – jüdischer Menschen. Teilnehmende unserer GCJZ waren: Susanna Faust-Kallenberg, Rolf Glaser, Petra Kunik. - Am Mahnmal an der Paulskirche war das Ende des ‚erinnernden Gehens‘. – Hier sprachen der ev. Stadtdekan Achim Knecht und der Rabbiner der jüdischen Gemeinde Frankfurt Julian-Chaim Soussan und der Kantor der Gemeinde Yoni Rose betete das Gebet zum Gedenken an die Opfer der Schoah, El male rahamim.

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Interne Veranstaltungen

20. April: Hybrid-Mitglieder-Jahreshauptversammlung in der Heiliggeist-Kirche

04. – 05. September: Studientag und Mitgliederversammlung des >Verbandes der GnCJZ Hessen< in der ev. Akademie in Frankfurt mit den Teilnehmenden unserer GCJZ Susanna Faust-Kallenberg, Petra Kunik, Hermann Vornoff

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

08. - 10. Oktober: Studien- und Geschäftsführertagung „Fair Play – Jeder Mensch zählt!“ in Osnabrück. - Vorstandsvorsitzende Petra Kunik und Geschäftsführer Hermann Vornoff.

Öffentlichkeitsarbeit

Neben dem gezielten Verteilen von Flyern wird auch mit dem Rundschreiben geworben. – Mit Internet: www.gcjz-frankfurt.de – und E-Mail: info@gcjz-frankfurt.de – intensivieren wir die PR-Arbeit. – Außerdem planen und konzipieren wir derzeit ein kooperatives Netzwerk mit diversen Frankfurter Institutionen, Vereinen, Initiativen, die in christlich-jüdischen, interreligiösen, erinnerungs-kulturellen und politisch-historischen Bildungsbereichen arbeiten. – Auch an der Entwicklung eines Konzepts überregionaler Öffentlichkeitsarbeit für die 15 hess. GnCJZ beteiligen wir uns.

Mitgliederstatistik

75 Mitglieder, 22 nicht-zahlende Ehrenmitglieder.

Tendenzen

Der hessische Landtag hat den Förderbetrag für alle 15 hess. GnCJZ im neuen Haushaltsplan angemessen erhöht. – Hauptgründe sind das dialogische, interreligiöse und politische

>Bekämpfen< der hohen Zunahme von Judenfeindschaft und unzählige verschiedenste Judendiskriminierungen. – Die Jüdische Allgemeine Nr. 8 / 24. Februar 2022, S. 2 berichtet: „ Die Zahl antisemitischer Straftaten ist erneut auf einen Höchstwert gestiegen. 2021 seien 3028 Straftaten registriert worden, bestätigte das Bundes-Innenministerium. Das waren knapp 30 % mehr als 2020“. – Täglich also mindestens 8 antisemitische Straftatbestände!

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres

Petra Kunik, Hermann Vornoff



Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Die geplante Veranstaltung in der Marienschule in Fulda musste wegen der Corona-Auflagen abgesagt werden.

Tagungen

Einzelvorträge

27. Januar 2021 im Bonifatiushaus Fulda

Vortrag des Antisemitismusbeauftragten des Landes Hessen Herrn Uwe Becker

Verschwörungstheorien, Judenhass, Israelboykott, Anschläge auf jüdische Einrichtungen

Was können wir tun gegen den wachsenden Antisemitismus?

Angesichts der Corona Pandemie wurden Stereotypen, wie „die Juden sind an der Pandemie schuld“ bzw. das Tragen von Judensternen aus der Zeit des Nationalsozialismus, um sich als Opfer der Corona Maßnahmen zu stilisieren, sehr schnell sichtbar. Da die Verunglimpfung von einzelnen Juden strafrechtlich problematisch ist, richteten sich die Vorwürfe meist sehr schnell gegen Israel. Uwe Becker räumt mit den Vorurteilen auf und gibt Argumentationshilfen gegen jede Form des Antisemitismus. – (<https://youtu.be/ls5T7-8Gl5c>)

24. März 2021 im Bonifatiushaus Fulda

Doppelvortrag über 5. Moses, Kapitel 4. „Erinnern und Gedenken“

Pfarrer Bus und Rabbiner Shlomo Raskin erläutern in ihren Vorträgen, dass Vergessen und Ausblenden von Ereignissen und Geschehnissen dazu führt, dass sich Prozesse und Handlungsabläufe wiederholen. In der Auslegung des 5. Buches Moses Kapitels 4 wird gezeigt, wie richtiges Gedenken und Erinnern aussehen muss. – (<https://youtu.be/bUxgz8Swfso>)

20. Juni 2021 im Garten der Propstei Johannesberg

Eröffnung 2. Internationales MUSIKFEST FULDA unter der Schirmherrschaft von

Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld.-Verfemte Komponisten-Open Air Konzert mit Werken von Ignatz Waghalter.

Konzept und künstlerische Leitung: Anna Victoria Tyshayeva

Calliope-Duo: Sarah Stamboltsyan, Klavier und Artashes Stamboltsyan, Violine

Ignatz Waghalter (1881-1949) Sonate in f-Moll, Op. 5,

Robert Dauber (1922-1945) Serenade;

Alexander Zemlinski (1871-1942) Serenade in A-Dur.

Durch das Konzert, bei dem jüdische Künstler präsentiert werden, die von den Nationalsozialisten als entartete Künstler eingestuft wurden, wird gezeigt, welchen Beitrag jüdische Komponisten zur deutschen Kultur geleistet haben – <https://youtu.be/MjPV9zULHgs>

05. Juli 2021 im Kanzlerpalais

Chassidische Lieder und Maysen (Erzählungen)

Jana Tegel, Dr. Friedhelm Röder, Inge Hengstler und Wolfgang Hengstler

Mit dem Vortrag wird ein Tor in die chassidische Welt geöffnet. Erzählungen aus eigenem Erleben und chassidische Lieder geben einen Einblick in die jüdische Welt Osteuropas vor dem II. Weltkrieg.

11. Juli 2021 in der Kirche Johannesberg

2. Internationales MUSIKFEST FULDA unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr.

Heiko Wingenfeld. Open Air-Konzert „Konzert zum 150-jährigen Jubiläum der Société Nationale de Musique“ mit Werken von C. Franck, C. Saint-Saëns, F. Chopin, M. Ravel.

Anar Bramo, Violine; Michel Gershwin, Violine; Igor Mishurisman, Violine;

Anastasiya Mishurisman, Bratsche; Dmitrij Gornowski, Cello; Anna Victoria Tyshayeva, Klavier

Insbesondere die Gegenüberstellung christlicher und jüdischer Künstler der gleichen Epoche zeigen die Gleichwertigkeit der Musik.

05. September 2021 im Fürstensaal des Stadtschlusses Fulda

Abschlusskonzert mit dem DUO GERSHWIN / TYSHAYEVA

Prof. Michael Gershwin, Violine und Anna Victoria Tyshayeva, Klavierspielten Werke christlicher und jüdischer Komponisten von Max Bruch „Kol Nidre“, Ludwig van Beethoven sowie Felix Mendelssohn sowie eigene Bearbeitungen für Violine und Klavier.

Im Vorraum wurden Bilder des jüdischen Malers Vadym Koltun ausgestellt, der seit kurzem in Fulda lebt. – Video in Bearbeitung

03. Oktober 2021 in der Aula der Alten Universität Fulda

Konzert mit jiddischen Liedern & Klezmer 2021 VALERIYA SHISHKOVA und „Di Vanderer“.

A teylyun dir – a teylyun mir - Eine Hälfte von Dir – Eine Hälfte von mir.

Mit VALERIYA SHISHKOVA Gesang; SOLOMON LEVIN Klavier, Flöte;

GENNADI NEPOMNISCHI Klarinette

17. Oktober 2021 Fürstensaal des Stadtschlusses Fulda

Literarisches Kammerkonzert mit Roman Knizka und dem Bläserquintett

„Ich hatte einst ein schönes Vaterland“ 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland.

Der Schauspieler Roman Knitzka liest Texte aus der jüdischen Geschichte in Deutschland vor. Das Bläserquintett ergänzt den Vortrag durch ausgewählte Musikstücke zu dem Thema.

24. Oktober 2021 Aula der Alten Universität Fulda

Jiddische Lieder und Klezmer Musik „Ojhab ich gelacht“.

Roman Grinberg aus Wien ist Komponist, Pianist, Sänger, Entertainer, Schauspieler, und Humorist in Personalunion. Mit seinen Liedern regt er zum Zuhören, Mitsingen, Lachen, Nachdenken und Verstehen an. – Video in Bearbeitung

04. November 2021 um 19:00 Uhr im Bonifatius Haus

Ausstellungseröffnung „Juden in der Rhön“ mit den Kuratoren Dr. Michael Imhof und Joachim Schulz

Seit 400 Jahren waren Juden in den Landstädten und Dörfern der hessischen Rhön urkundlich verbürgt. Ende des Mittelalters und noch zu Beginn der Frühen Neuzeit aus ihren angestammten Wohngebieten vertrieben, fanden viele von ihnen in der Rhön eine neue Bleibe. Die Ausstellung

zeigt ihren Weg von der Besiedlung der Rhön bis zur ihrer Vernichtung nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten. Musikalisch gestaltet wurde die Veranstaltung von Jana Tegel.

21. November 2021 Uhr im Bonifatius Haus

Festvortrag „Nicht nur „Beitrag“ sondern Anteil“. 1700 Jahre Jüdisches Leben in dem, was Deutschland ist von Dr. Johannes Heil, Heidelberg.

In seinem Vortrag ging Professor Dr. Heil darauf ein, dass Juden nicht nur einen Beitrag zur deutschen Kultur geliefert haben, sondern einen entscheidenden Beitrag zur Entwicklung des politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Deutschlands geleistet haben. Der Vortragende zeichnete sich dadurch aus, dass er allgemeinverständlich die Fakten auf den Punkt brachte.

Gedenkveranstaltungen

09. November 2021: Die Gedenkfeier zur Reichspogromnacht fand in diesem Jahr zum ersten Mal auf dem Gelände der Alten Synagoge statt.

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

10. Februar 2021 19:00 Uhr Bonifatiushaus Fulda

Vortrag „Die Propheten in den monotheistischen Religionen“

Vertreter des Christentums: Pfarrer Bittner, Judentums: Wolfgang Hengstler, des Islams: Volker Qasir und der Bahai Religion: Ulrich Jell stellen Propheten aus dem Selbstverständnis der jeweiligen Religion dar. – (<https://youtu.be/atEmCgr7DhU>)

27. April 2021 Onlinevortrag: Der Shabbat

Wolfgang Hengstler stellt den Shabbat vor und erklärt, wie er gefeiert wird.

(<https://youtu.be/CwqFXTQYU3c>)

5. Mai 2021 Onlinevortrag: Shawuot und Pfingsten: Spirit, der bewegt

Musik: Jana Tegel, Dr. Friedhelm Röder, SuskaKliebisch

Shawout: Roman Melamed, Wolfgang Hengstler

Pfingsten: Pfarrer Dr. Michael Grimm

(<https://youtu.be/BqIjNqpbXVI>)

31. Mai 2021 in der Jüdischen Gemeinde Fulda: „Israel - Fakten und Verleumdungen“ von Roman Melamed und Wolfgang Hengstler. Vortrag und Diskussion

In dem Vortrag werden die geschichtlichen Ereignisedargestellt, die zur Gründung des Staates Israel führten und seine vergeblichen Bemühungen mit den Nachbarn in Frieden zu leben.

16. Juni 2021 um 19:00 Uhr im Bonifatiushaus Fulda

Dialog der Religionen „Antisemitismus im Judentum, Christentum und im Islam“

Wolfgang Hengstler stellt die jüdische Sichtweise des Antisemitismus dar. Anschließend stellen Dr. Michael Grimm den christlichen und Volker Qasirden muslimischen Antisemitismus dar.

(<https://youtu.be/8ascrBBJzEA>)

6. September 2021 um 18:00 Uhr Kanzlerpalais

Vortrag „Die Geschichte der Juden in der Rhön“

Dr. Imhof referiert über die jüdische Geschichte in der Rhön vor. Die Gruppe Verlos Vejbegleitetdie Veranstaltung durch jüdische Lieder auf.

<https://youtu.be/vwQpbpRnV28>

<https://youtu.be/UIFWDPb-Ers>

23. September 2021: Onlinevortrag „Sukkot und Erntedankfest“

Musik: Jana Tegel, Dr. Friedhelm Röder, Suska Kliebisch

Sukkot: Roman Melamed, Wolfgang Hengstler

Erntedank: Pfarrer Dr. Michael Grimm – (https://youtu.be/_vy_WavalxE)

11. November 2021 im Welcome In!: „Durch einen Kindertransport gerettet“

Vortrag von Michael Braunhold und Ofra Givon. Sie erzählt wie ihre Eltern durch den Kindertransport nach Großbritannien überlebt haben.

02. Dezember 2021 18:00 Uhr im Welcome In!: „Chanukka Feier“

Im Welcome In, ein Treffpunkt für Integration, stellen 2 jüdische Studenten das Chanukkafest vor.

06. Dezember 2021, Alte Synagoge Fulda: „Chanukka Feier“

Zum ersten Mal fand seit der Zeit des Nationalsozialismus eine öffentliche Chanukka Feier in Fulda statt. Nach der Begrüßung und der Erläuterung des Chanukka Festes durch Wolfgang Hengstler zündete Roman Melamed der Kantor der jüdischen Gemeinde die acht Lichter des Chanukkaleuchters an und sprach und sang die Segenssprüche. Jana Tegel sang Chanukkalieder. Anschließend gab es Getränke, Fettgebratenes und Honigkuchen.

(<https://youtu.be/DbiN1edUjcQ>)

16. Dezember 2021 Universitätsplatz Fulda

Interkulturelles Gebet auf dem Universitätsplatz für die Opfer der Pandemie

Interne Veranstaltungen

17. Juni 2021: Mitgliederversammlung der Gesellschaft im Bonifatius Haus Fulda

Jugendarbeit

1. Juli 2021: Weltreligionstag in der Schule in Alsfeld

Umgang mit Tod und Sterben im Judentum Referent: Wolfgang Hengstler

09. November.2021: Vortrag von Michael Braunhold und Ofra Givon in der Winfriedschule

10. November.2021: Vortrag von Michael Braunhold und Ofra Givon in der Winfriedschule
Wie ihre Eltern durch den Kindertransport nach Großbritannien überlebt haben.

23. November.2021: Besuch von Schülern der Winfriedschule in der Jüdischen Gemeinde Fulda.

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme am Runden Tisch der Religionen Fulda

Teilnahme am Arbeitskreis Christen - Juden der Evangelische Kirche Hessen-Waldeck

Mitarbeit im Begleitausschuss „Demokratie leben“ und Runder Tisch Demokratie

17. Februar 2021 Begleitausschuss Demokratie leben

26. April 2021 Runder Tisch Demokratie

28. April 2021 Begleitausschuss Demokratie leben

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Teilnahme des Vorsitzenden Wolfgang Hengstler an der Tagung des DKR vom 08. – 10.10.2021 in Osnabrück.

Öffentlichkeitsarbeit

Mitgliederstatistik

102 Mitglieder, davon 95 zahlende Mitglieder

Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

27

Highlight des Jahres



Cornelius Mann
Pestalozzistraße 29
35394 Gießen
Telefon: 0641-3993505
E-Mail: gcjz.giessen-wetzlar@gmx.de
Homepage: <http://giessen-wetzlar.deutscher-koordinierungsrat.de/>

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvorträge

27.04.2021: Pfr. Friedhelm Pieper: Der christlich-jüdische Dialog: Die Anfänge nach 1945 und die aktuellen Herausforderungen, in Kooperation mit der Ev. Stadtkirchenarbeit / Forum Pankratius digital

30.06.2021 in Gießen / 02.07.2021 in Wetzlar-Hermannstein:

Dr. Joel Weinberg, Jerusalem: Israel 2021 – Quo vadis? Vortrag zur Aktuellen Situation in Israel

01.12.2021: Dr. Gertrud Rapp, Freiburg: Vortrag und Lesung zu Paul Celan – Dichter des Anderen. (wg. Corona abgesagt)

Gedenkveranstaltungen

9. November 2021: Gedenken an die Reichspogromnacht in Wetzlar gemeinsam mit der Stadt Wetzlar und den Ev. und Kath. Dekanaten in Gießen gemeinsam mit der Stadt Gießen unter Beteiligung der Jüdischen Gemeinde, den beiden Dekanaten sowie Jugendlichen der IG Metall, NBKK e.V., DIG Gießen, AStA Gießen

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

10.11.2021: Konzert mit dem Gesangsensemble colcantoFRANKFURT: Musik jüdische Komponisten von Felix Mendelssohn Bartholdy bis Leonard Bernstein

Interne Veranstaltungen

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

In Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen Gießen Stadt und Land und anderen Planung und Organisation einer Reihe zu 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

5 Rundschreiben

15.05.2021 *Gemeinsam gegen Antisemitismus*. Stellungnahme zu der neuen Welle der Gewalt im Nahen Osten, gemeinsam mit Ev. und Kath. Dekanat Gießen, Rat der Religionen im Landkreis Gießen, Christlich-Islamischer Gesellschaft in Gießen.

02.10.2020 Erklärung zum 1. Jahrestag des Anschlags auf die Synagoge in Halle, gemeinsam mit dem Ev. und dem Kath. Dekanat

Verteilen des Buches *Heimat*. Ein deutsches Familienalbum von Nora Krug an alle weiterführenden Schulen im Landkreis Gießen und in Wetzlar

Mitgliederstatistik

121 Mitglieder

Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres



Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

22.3.2021 Anne Otto: Woher kommt der Hass?
Psychologische Ursachen von Rechtsruck und Rassismus (digital).

Tagungen

Einzelvorträge

14.5. 2021 Digitaler Vortrag für die Initiative Stolpersteine Steinheim zu Schawuoth und Pfingsten
Joshua Ahrens / Heinz Daume
12.7.2021 Prof. M. Hartmann „Ursachen von Rechtspopulismus und Rechtsradikalismus aus
soziologischer Perspektive“
12.09.2021 Vortrag Erhard Bus „Jüdisches Leben in Nidderau“
24.9.2021 Erhard Bus, Jüdisches Leben in Windecken und Heldenbergen vom Mittelalter bis 1866.
1.10.2021 Jüdisches Leben in Deutschland nach 1945 und der Christlich-jüdische Dialog
Vortrag in Windecken Heinz Daume
28.10.2021 Musikalische Lesung – „Lebensspuren“
Gabriele Lüdecke-Eisenberg und Schüler*innen und Lehrer*innen der Bertha von Suttner-Schule

Gedenkveranstaltungen

9.11.2021 Windecken
9.11.2021 Großkrotzenburg / Großauheim
9.11.2021 Schweigegang zu Stolpersteinen
10.10.2022 Hanau (Corona)

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

18.7.2021 Roman Kupperschmidt & Band
8.8.2021 Gottesdienst zum Israelsonntag in Nidderau mit Musik von Irith Gabriely
8.8.2021 Matinee Klezmer und Orgel mit Irith Gabriely und Thomas Wächter
19.9. 21 Susan Borofsky & Friends
30.9.2021 Kolot – das Berliner Kantorenquintett
Zusammenarbeit mit Wallonischer Kirche und Jüdische Gemeinde
11.12.2022 Fahnenhissen für 1.700 Jahre jüdisches Leben in Hanau, Großkrotzenburg und
Nidderau

Interne Veranstaltungen

12.4. Zoom-Vorstand

14.4. MV durch schriftl. Mitgliederentscheid

11.7. Treffen neuer Landesverband der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Hessen

5.9. Treffen Landesverband Hessen in Frankfurt

Jugendarbeit

24.9. Kinder-Kreativ-Werkstatt zu Oppenheim Isabel Gathof

25.9. Ausflug in jüdische Museum Frankfurt für Kinder aus Windecken zwischen 6 u. 12 Jahren und Konfirmandenarbeit zum Thema Judentum

Sonstige Aktivitäten

Ausstellung 4.7. – 3.8.2021 „Das RECHT des ANDEREN – 70 Jahre christlich-jüdischer Dialog in Deutschland“ mit Eröffnungsvortrag Rudolph Sirsch und Musik von Liedermacher Dany Bober.

14.7.2021 Stolpersteine in Großkrotzenburg

12.9. 2021 Erhard Bus „Jüdisches Leben in Windecken in Nidderau

19.09.2021, 19 Uhr: Susan Borofsky & Friends, Wallonisch-Niederländische Kirche, Französische Allee

26. 9.2021 Isabel Gathof: Moritz Daniel Oppenheim im Museum Hanau

26.10. 2021 Lesung mit Max Czollek und Podiumsdiskussion in Partnerschaft mit der Jüd. Gemeinde

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

WdB Stuttgart (Besuch vorgesehen, aber aufgrund der Pandemiebedingungen abgesagt)

Öffentlichkeitsarbeit

Erinnerung an Henry Hirschmann, Holocaust-Survivor und amerik. Soldat

Dokumentation: 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland - Jüdisches Leben in Nidderau

Mitgliederstatistik

56

Tendenzen

Trotz anhaltender Pandemie konnten zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt werden, die digitale Arbeit wurde wesentlich erweitert.

Mit der Jüdischen Gemeinde und der Stadt Hanau gab es zahlreiche Kooperationen. Die Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde Hanau wurde dadurch sehr gestärkt. Die GCJZ Hanau nahm teil an den Internationalen Wochen gegen Rassismus.

Die christlich-jüdische Arbeit erweiterte sich auf den Ort Nidderau, ca. 15 km von Hanau entfernt. Hier wurde das Festjahr 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland besonders durch eine aktive Partnerschaft mit Vereinen und Schulen begangen. Die politische Gemeinde moderierte den Veranstaltungsreigen. Durch Bildung des hessischen Landesverbandes ist die Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaften gestärkt worden. Dies war Voraussetzung einer finanziellen Verbesserung durch das Land Hessen.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

26

Highlight des Jahres

Durch die Arbeit in Kooperation mit anderen Organisationen oder Gemeinden konnte – besonders unter dem Dach von „1700 Jahren Jüdisches Leben in Deutschland“ – ein neues Publikum für christlich-jüdische Anliegen angesprochen werden.



Angelika Rieber
Bleibiskopfstr. 68
61440 Oberursel
Telefon: 06171-3774
E-Mail: angelika.rieber@t-online.de
Homepage: www.gcjz-hochtaunus.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

11. März 2021: Online-Gespräch einer Schulklasse des KFG Bad Homburg mit Mark Lefitz, Sohn von Hannelore Adler-Lefitz

Tagungen

Einzelvorträge

31. Mai 2021: Online-Gespräch mit Norbert Giovannini zum Thema „Stille Helfer“ (Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk)

14. Juni 2021: "Die Geschichte des jüdischen Lebens im Taunus" Aufzeichnung eines Vortrags von Angelika Rieber (Kooperation mit der VHS)

18. November 2021: Vortrag/Lesung und Gespräch: Peter Neumaier: „Wehe dem, der allein ist!“ (Kooperation mit der Ev. Immanuel-Gemeinde u.a.)

Gedenkveranstaltungen

27. Januar 2021: Gedenken an dem Gedenkstein in Oberursel in kleinstem Rahmen (in Zusammenarbeit mit der Stadt Oberursel und der Initiative Opferdenkmal)

28. Januar 2021: Gedenkstunde in Usingen mit Schüler*innen der CWS und Schweigeminute am Mahnmal (in Zusammenarbeit mit Stadt Usingen und der CWS)

07. November 2021: Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an das Novemberpogrom 1938 im Kurpark Königstein (Stadt Königstein, GCJZ Hochtaunus, Kirchengemeinden)

9. November 2021: Konzert/Lesung in Oberursel, siehe unter Kulturelle Veranstaltungen

10. November 2021: Gedenken zur Erinnerung an das Novemberpogrom 1938 in Bad Homburg vor der VHS in der Elisabethenstraße Bad Homburg (Stadt Bad Homburg, GCJZ Hochtaunus, KFG)

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

24. Juni 2021: Konzert mit Ramón und Serafina Jaffé und Monica Gutman

29. August 2021: Konzert mit der Gruppe Burstein's Klezmer Basement am in der Alten Wache in Oberursel-Oberstedten

9. November 2021: Konzert/Lesung „In Auschwitz gibt es keine Vögel“ von Monika Held & Gregor Praml (Initiative Opferdenkmal in Zusammenarbeit mit dem KSfO, GCJZ Hochtaunus, Kunstgriff und KKO)

Interne Veranstaltungen

8 Vorstandssitzungen, meist online

Mitgliederversammlung der GCJZ Hochtaunus am 21. September 2021

Teilnahme an den verschiedenen Versammlungen der Hessischen Gesellschaften, meist online.

Jugendarbeit

28. Januar 2021: Gedenkstunde in Usingen mit Schüler*innen der CWS und Schweigeminute am Mahnmahl (in Zusammenarbeit mit Stadt Usingen und der CWS)

11. März 2021: Online-Gespräch einer Schulklasse des KFG Bad Homburg mit Mark Lefitz, Sohn von Hannelore Adler-Lefitz

5. September 2021: Fußballspiel gegen Rassismus und Gewalt mit den Jugendmannschaften des TuS Makkabi Frankfurt und des 1. FC 06 Weisskirchen. Die GCJZ hat dieses Freundschaftsspiel unterstützt und Trainingsanzüge mit dem GCJZ-Logo gesponsort.

9. November 2021: Zeitzeugengespräch mit Jim Lobe in der KFG Bad Homburg (Zusammenarbeit mit dem Projekt Jüdisches Leben in Frankfurt)

10. November 2021: Gedenken zur Erinnerung an das Novemberpogrom 1938 in Bad Homburg vor der VHS in der Elisabethenstraße Bad Homburg (Stadt Bad Homburg, GCJZ Hochtaunus, Schüler*innen des KFG)

15. November 2021: RememberRing in der Feldbergschule Oberursel. Unterstützung der Aufführung

Vorbereitung der Verlegung von Stolpersteinen in Oberursel im März 2022 (Zusammenarbeit mit der Feldbergschule und der Stadt Oberursel)

Sonstige Aktivitäten

2. Oktober 2021: Teilnahme der GCJZ am Europatag (Zusammenarbeit mit Hochtaunuskreis)

Führungen in Zusammenarbeit mit der Stadt Oberursel:

20. Juni 2021: Krieg und Frieden in Oberursel

27. Juni 2021, 16. Juli 2021, 9. September 2021 im Rahmen der Verlegung eines Stolpersteins in Steinbach und 12. September im Rahmen des Tags der offenen Tür: Führung auf dem jüdischen Friedhof in Oberursel

18. Juli 2021 und 24. Oktober 2021: Führung auf den Spuren jüdischen Lebens in Oberursel

19. September 2021: Krieg und Frieden – Was Gräber erzählen auf dem Alten Friedhof in Oberursel

12. November 2021: Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Margret Nebo für ihr jahrzehntelanges Engagement für den christlich-jüdischen Dialog

Vorbereitung der Ausstellung über Christen jüdischer Herkunft in Königstein im Februar/März

2022: Recherchen und mehrere Vorbereitungstreffen (in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Dekanat Kronberg, der Immanuel-Gemeinde, der Stolperstein-Initiative Königstein und dem Stadtarchiv Königstein)

Vorbereitung der Verlegung von Stolpersteinen in Oberursel im März 2022: mehrere

Vorbereitungstreffen (in Zusammenarbeit mit der Stadt Oberursel und der Feldbergschule)

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Teilnahme mehrerer Vorstandsmitglieder an Mitgliederversammlungen und Online-Veranstaltungen.

Öffentlichkeitsarbeit

Vorbereitung eines Begleitbandes zur Ausstellung über Christen jüdischer Herkunft im Hochtaunuskreis

Mehrere Pressemitteilungen und Presseberichte über Veranstaltungen der GCJZ

Die Rundbriefe werden über E-mail an einen breiten Kreis von Interessenten geschickt.

„Miteinander unterwegs – Auch in Zukunft herausfordernde Aufgaben für die GCJZ“.
Veröffentlichung eines Beitrags über die Arbeit der GCJZ im Jahrbuch des Hochtaunuskreises
Der Vortrag in der VHS und das Gespräch mit Norbert Giovannini sind online nachzuhören und zu sehen.

Mitgliederstatistik

Am 31.12.2021 hatte unsere Gesellschaft 119 Mitglieder. Verstorben sind 6 Mitglieder, gekündigt hatten 5 Mitglieder aus persönlichen Gründen (Alter, Gesundheit u.a.).

Tendenzen

Aufgrund der Pandemie mussten viele geplante Veranstaltungen ausfallen oder in kleinstem Rahmen stattfinden. Die GCJZ Hochtaunus hat damit begonnen, auch Online-Veranstaltungen anzubieten bzw. zu bewerben.

Die Führungen werden weiterhin gut angenommen und sind unter den gegebenen Bedingungen mit einer begrenzten Anzahl von Personen gut zu realisieren.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

24 Veranstaltungen, überwiegend in Kooperation mit weiteren lokalen Partnern.

Highlight des Jahres

Nach der langen Corona-Pause haben wir zunächst zögernd, aber dann doch beherzt das Konzert mit Ramón und Serafina Jaffé und Monica Gutman in der Englischen Kirche in Bad Homburg im Juni 2021 in Angriff genommen. Selbst wenn nur wenige Zuschauer zugelassen waren, wurde es ein voller Erfolg, einerseits, weil wir alle nach der langen Pause ausgehungert waren und uns darauf gefreut haben, andererseits, weil das Konzert großartig und mitreißend war.

Das zweite Highlight war das Fußballspiel gegen Rassismus und Gewalt mit den Jugendmannschaften des TuS Makkabi und des 1. FC Weisskirchen. In dieser Richtung möchten wir gerne weiterarbeiten, denn so kann es uns gelingen, neue Adressaten, Jugendliche wie Eltern, anzusprechen und für unsere Anliegen zu gewinnen.

Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kassel e.V.

Kölnische Str. 183
34119 Kassel
Telefon: 0561-9200 949 54
E-Mail: info@cjz-kassel.de
Homepage: www.cjz-kassel.de



Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvorträge

Gedenkveranstaltungen

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Interne Veranstaltungen

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Mitgliederstatistik

Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres

Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Limburg e.V.
Vertreten in den Landkreisen Limburg-Weilburg, Rhein-Lahn u. Westerland



Goethestraße 2
65555 Limburg
Telefon: 06431 9091871
E-Mail: gcz-limburg@web.de
Homepage: www.cjz-limburg.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

12.03. Annakirche Limburg: ökumenische Wortgottesfeier mit dem katholischen Bezirksdekan, Pfarrer Andreas Fuchs, und der evangelischen Pfarrerin Katrin Adams sowie dem Domorganisten Carsten Igelbrink in Kooperation mit der Gruppe ACK

07.03. „Ma(h)l unter Freunden“ im Kloster Gnadenthal
(abgesagt wegen gestiegener Corona-Ansteckungsgefahr)

Tagungen

Aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt oder von vornherein vermieden

Einzelvorträge

26.04. im Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden

Das neu auflegte Buch „Loschen Hakodesch. Jüdisch-deutsche Ausdrücke, Sprichwörter und Redensarten der nassauischen Landjuden“ von Jehuda Leopold Frank durch Markus Streb und Joël Ben-Yehoshua in Kooperation mit dem Museum Spiegelgasse für Deutsch-Jüdische Geschichte in Wiesbaden e. V. und dem Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden e. V. wurde als Videokonferenz vorgestellt.

Gedenkveranstaltungen

24.01. auf dem jüdischen Friedhof Limburg zum Internationalen Holocaust-Gedenktag (27.01.): Corona-bedingt im kleinen Rahmen – Dr. Marius Hahn, Bürgermeister der Stadt Limburg, Elena Kapirovsckaja, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Limburg und drei weitere Personen.

07.11. in der evangelischen Kirche von Hünfelden-Heringen

Zentrale Gedenkveranstaltung anlässlich des Pogroms vom 9. auf den 10. November 1938 für den Kreis Limburg-Weilburg. Besonders beeindruckend und zugleich schockierend waren die Zeugenaussagen von Judith Mildner, geb. Löwenstein, aus dem Jahr 1959 über die einst erlebten Geschehnisse in Auschwitz-Birkenau, vorgelesen von der Urenkelin Christine Beller aus Karlsruhe. Anschließend betete Rabbiner Schimon Großberg im Rahmen einer Kerzenaktion an den Gedenkstelen für die jüdischen Familien Strauss und Löwenstein. Zudem bestand die Möglichkeit, die ehemaligen „Filiatsynagoge“ zu besichtigen.

Daran nahmen die Landtagsabgeordnete Tobias Eckert, Andreas Hofmeister und Marion Schardt-Sauer und einige Bürgermeister/innen teil.

Zudem weitere zwei Gedenkveranstaltungen am

09.11. in Limburg (Stelle der 1938 zerstörte Limburger Synagoge – Schiede) und in Bad Ems.

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

01.06. in der Synagoge Limburg, Birkenallee 4

Konzert mit der singgewaltigen Maria Kats und ihrem Musikkollegen aus Düsseldorf statt;

03.10. Konzert mit der 5-köpfigen Klezmer-Gruppe aus Köln im Rahmen der Interkulturellen Woche
03.11. „Meine Tränen sind unsagbar“ des Duetts aus Köln.

Interne Veranstaltungen

02.09. in der evangelischen Kirche am Bahnhof in Limburg konnte nach Corona-bedingten Absagen im März und September 2020 endlich die Jahresmitgliederversammlung abgehalten werden.

Wegen der Corona-Pandemie konnten nur drei Vorstandssitzungen (26.07., 04.10., 15.11.2021) im katholischen Pfarrheim in Dietkirchen angesetzt werden.

Jugendarbeit

19.03. in der Leo-Sternberg-Schule Limburg

Exemplarische Übergabe eines Freixemplars für die Schülerbibliothek an die Schulsprecherin Leona Kraus unserer Partnerschaftsschule. Insgesamt wurde dieses Buch an 51 Schulen in unserem Einzugsgebiet verschickt.

08. und 15.07. im Konrad-Adenauer-Gymnasiums in Westerburg

Unsere jüdische Vorsitzende feierte mit den Schüler/innen der 5. Klasse exemplarisch einen Sederabend.

16.06. auf dem jüdischen Friedhof in Weilburg

Schulprojekt der Klasse 11c des Philippinum-Gymnasiums: Reinigung von 15 Grabsteinen (Teil I) unter Leitung von Lehrer Thorsten Rohde und unserer jüdischen Vorsitzenden,

im Oktober im Philippinum-Gymnasium Weilburg

das Verfassen von Briefen (überwiegend) in Englisch an die Nachfahren der 15 Verstorbenen jüdischen Glaubens (Teil II),

im Dezember im Philippinum-Gymnasium Weilburg

das Aufarbeiten der Antworten von allen 15 Nachkommen durch Joachim Warlies (Teil III).

Sonstige Aktivitäten

03.09. auf dem jüdischen Friedhof Frickhofen/Langendernbach

Ortsbesichtigung im Hinblick auf dessen Zustand und Neugestaltung

10.12. Heckenbepflanzung durch lokales Gartenunternehmen in unserem Auftrag

31.12. an den Bürgerverein Synagoge e. V. in Bad Neuenahr-Ahrweiler wegen Flutschäden gemäß Beschluss der Jahresmitgliederversammlung Spende von 2645,75 € überwiesen.

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

11.07. in Frankfurt: Konferenz des hessischen Landesverbandes der GCJZ anlässlich der revidierten Fassung der Satzung des am 22. August 2020

05.09. in Frankfurt: Mitgliederversammlung des hessischen Landesverbandes;

30.10. per Videokonferenz: Jahresmitgliederversammlung des hessischen Landesverbandes.

Öffentlichkeitsarbeit

Herausgabe unseres Rundbriefes (1/2021 & 2/2021);

18.-25.09. & 06.-13.09. im Schaukasten am Europaplatz in Limburg: Plakataushänge zu

„Schawuot/Pfingsten“ und zu den jüdischen Feiertagen im September 2021/Tischri 5782

Januar und im Dezember: Herausgabe des ersten (Willi Bode, Juden in Balduinstein. Eine Trilogie)

und zweiten Bandes (GCJZ [Hg.], Jüdische Friedhöfe im Kreis Limburg-Weilburg) in unserer

Buchreihe „Jüdisches Leben im Nassauer Land. Beide Bände werden 51 Schulen gratis zur Verfügung gestellt.

Mit der Lokalpresse besteht ein kooperatives Miteinander.

Mitgliederstatistik

150, davon 8 Ehrendmitglieder: 142 beitragspflichtige Mitglieder
5 Eintritte, 3 Austritte (altersbedingt)
Mitgliederzahl vom 31.12.2021: 152

Tendenzen

Die Corona-Pandemie lähmt immer mehr die Vereinsarbeit, da Planungen kaum noch möglich sind und geplante Veranstaltungen wegen kurzfristig verhängter Bestimmungen abgesagt werden müssen – nunmehr seit Frühjahr 2020! Sollte sich die pandemische Situation etablieren, wäre seitens des DKR zu überlegen, die „Woche der Brüderlichkeit“ nicht in den April oder Mai zu legen.

Eine weitere traurige Erkenntnis ist, dass es immer schwerer wird, geeignete Vorstands- und jüngere Vereinsmitglieder zu rekrutieren bzw. zu gewinnen, die sich auch aktiv einbringen. Die neue Buchreihe „Jüdisches Leben im Nassauer Land“ hingegen scheint eine Erfolgsgeschichte zu werden: Die Zusammenarbeit mit den Lokalhistorikern ist vielversprechend. Die Ergebnisse werden an den 51 Schulen in unserem Einzugsbereich den Schülervertretungen gratis zur Verfügung gestellt, damit zur Prävention vor Antisemitismus bzw. Antijudaismus und Rassismus die einstigen regionalen antisemitischen/-jüdischen, rassistischen Verfehlungen warnend in Erinnerung bleiben, dass sich so etwas nie wieder in unserer Heimat wiederholt.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

12: 5 in Eigenregie und 7 in Kooperation

Highlight des Jahres

Limburg-Offheim, den 15. Januar 2022

Dr. Manfred Diefenbach, kath. Vorsitzender der GCJZ Limburg e. V.



Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
im Main-Taunus-Kreis e.V.

CJZ
MTK

Willi Schelwies
Postfach 2570
65818 Schwalbach a. Ts.
Telefon: 06196 – 807978
E-Mail: cjz.mtk@gmx.de
Homepage: www.cjz-maintaunus.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Sonntag, 14. März 2021, 10.00 Uhr,
Ev. Limesgemeinde Schwalbach, Ostring 15
Gottesdienst mit Pfarrerin Christine Gengenbach und Pfr. i.R. Willi Schelwies,
musikalische Begleitung: Roman Kuperschmidt

Tagungen

Einzelveranstaltungen

Mittwoch, 24. Februar 2021, 19:30 Uhr
Einführungsvortrag „1700 Jahr Jüdisches Leben“ mit Prof. Micha Brumlik
Musikalische Begleitung: Chasan Daniel Kempin – Onlineveranstaltung

Freitag, 23. April 2021, 19.30 Uhr - Schwalbach
„Dialog mit (schlechtem) Gewissen zwischen Juden und Christen nach 1945 in Deutschland“
Vortrag (Online-Veranstaltung) von Prof. Dr. em. Hans-Günter Heimbrock

Freitag, 7. Mai 2021, 19.30 Uhr – Schwalbach
Junge Juden in Deutschland - Zwischen Säkularität und religiöser Suche.
Vortrag (Online-Veranstaltung) von Dr. Karen Körber

Samstag, 08. Mai 2021, 15.00 Uhr - Bad Soden
Jenny Lippmann, die jüdische Putzmacherin kenn sich aus
Führung mit Lissy Hammerbeck
Sonntag, 09. Mai 2021 - Bad Soden
Führung über den jüdischen Friedhof mit Lissy Hammerbeck

Sonntag, 09. Mai 2021, 15.00 Uhr - Flörsheim
„Die Bedeutung der Mikwe im Judentum“ verbunden mit einem Online-Besuch der Flörsheimer
Mikwe; Online-Vortrag von Rabbiner Shlomo Raskin

Donnerstag, 13. Mai 2021, 16.00 Uhr - Hofheim
Ältere Geschichte bis in die Zeit der Weimarer Republik

Führung von Joachim Janz

Sonntag, 16. Mai 2021, 16.00Uhr - Hofheim
Weimarer Republik und Drittes Reich
Führung von Joachim Janz

Donnerstag, 10. Juni 2021, 19.30 Uhr - Flörsheim
Die jüdischen Strömungen heute und die Einheitsgemeinde
Vortrag von Petra Kunik

Sonntag, 04. Juli 2021, 15.00 Uhr - Bad Soden
Führung über den jüdischen Friedhof mit Lissy Hammerbeck

Sonntag, 04. Juli 2021, 15.00 Uhr, Flörsheim, Kulturscheune
Frühe Anfänge der jüdischen Ansiedlung in Flörsheim
Vortrag von Werner Schiele

Mittwoch, 01. September 2021, 19.30 Uhr - Kampf um Erinnerung, Stadthalle Hofheim
Vortrag von Prof. H. Funke
Samstag, 11. September 15.00 Uhr - Bad Soden
Führung über den jüdischen Friedhof mit Lissy Hammerbeck

Sonntag, 12. September 15.00 Uhr - Bad Soden
Führung über den jüdischen Friedhof mit Lissy Hammerbeck

Mittwoch, 15. September 2021, 19.30 Uhr
Von Akzeptanz und Ablehnung – Jüdisches Leben im (deutschen) Mittelalter
Vortrag von Matthias Hofmann

Donnerstag, 23. September 2021 - Hofheim Vortrag in Hofheim
Sukkot – Erntedankfest
Vortrag von Petra Kunik

Mittwoch, 29. September 2021, 19.30 Uhr – Schwalbach
„Wir sind da! – Jüdisches Leben in Deutschland“
Vortrag mit Bildern von Uwe von Seltmann, Publizist, Dokumentarfilmer und Autor des Buches
„Wir sind da!“

Montag, 04. Oktober 2021, 19.30 Uhr – Schwalbach
Vortrag von Manfred Sapper und Dr. Bert Hoppe, „Babyn Jar Der Ort, die Tat und die Erinnerung“
zum 80. Jahrestag des Massakers von Babyn Jar

Donnerstag, 07. Oktober 2021, 19.30 Uhr – Schwalbach
Vortrag von Rabbiner Andrew Steiman, „Das erste Ghetto in Frankfurt“

Donnerstag, 18. November 2021 – Schwalbach
Vortrag von Prof. i. R. Eike Hennig, „Hermann Heller – Ein vergessener Wissenschaftler“

Montag, 29. November 2021, 19.30 – Schwalbach
Online-Lesung „Weihnukka“ mit Michel. Bergmann

Gedenkveranstaltungen

Dienstag, 09. November 2021, Gedenken in Hofheim

Samstag, 04. Dezember 2021, Gedenken in Flörsheim mit R. Kuperschmidt

Sonntag, 05. Dezember 2021, Gedenken in Bad Soden, Ev. Kirche mit Pfr. Heidrich

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Dienstag, 04.05.2021 in Schwalbach

Online-Lesung mit Ronen Steinke „Terror gegen Juden“

Dienstag, 01. Juni 2021, 19.30 Uhr - Schwalbach

Kreative Aufbrüche – Die Wiederbelebung liberaler Gottesdienste in Deutschland

Gesprächskonzert mit Rabbinerin Elisa Klapheck und Chasan Daniel Kempin

Sonntag 08. August 2021, 10.00 Uhr - Bad Soden, Ev. Kirche

Dialog-Gottesdienst in Bad Soden

Rabbiner Andy Steiman und Pfarrer Andreas Heidrich

Donnerstag, 02. September 2021, 19.30 Uhr - Kulturscheune Flörsheim

„Shanghai fernab von wo“ – Zum Schicksal der nach Shanghai geflüchteten Juden.

Lesung von Ursula Krechel

Montag, 6. September 2021, 19.30 Uhr - Großer Saal, Bürgerhaus Schwalbach

„Der Kniefall von Warschau. Die Macht der Erinnerung“

Dokumentarfilm mit anschließender Diskussion mit Filmemacher Andrzej Klamt

Sonntag, 19. September 2021, 18.30 Uhr - Flörsheim

Exodus– Jüdisch deutsche Klangwelten

Konzert mit dem Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode

Sonntag, 26.09.2021, 19.30 Uhr – Schwalbach

Musikalische Weltreise mit Teresa Kaban (Flügel) und Hendryk Blazej (Flöte)

Konzert im Rahmen der Interkulturellen Woche

Freitag, 08. Oktober 2021 - Schwalbach

Konzert „Church meets Synagogue und Mosque“ mit Klarinettistin und Sängerin Irith Gabriely,

Kantor Thomas Wächter und Sas-Spieler Abuseyf Kinik

Dienstag, 09. November 2021, 19.5 Uhr - Stadthalle Hofheim

Konzert „Jiddische Lieder“ mit Hans und Daniel Bollinger

Sonntag, 28. November 2021 – Kino CasaBlanca, Bad Soden

Film „Die Dreyfuss Affäre“

Sonntag, 05. Dezember 2021 - Bad Soden

Chanukka mit Anna Kuperschmidt

Interne Veranstaltungen

11 Vorstandssitzungen

Mitgliederversammlung am 05. Oktober 2021 in Kriftel

Kuratoriumssitzung am 23. November 2021 in Hofheim

Treffen der GCJZH in Frankfurt am 11.7. und 5.9.2021

Jugendarbeit

Mitarbeit im Arbeitskreis „Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus“ Schwalbach.
Es wurden die folgenden Veranstaltungen organisiert:

18. – 20.01.2021 Online-Comic-Workshop „Kreativ gegen Rechts“ mit Nils Oskamp
Und Schülern der Friedrich-Ebert-Schule Schwalbach (FES/Gesamtschule)

26.01.2021 Online-Lesung mit Nils Oskamp „Drei Steine – Graphic Novel gegen Rechts“
In Schwalbach a. Ts.

04.05.2021 Online-Lesung mit Ronen Steinke „Terror gegen Juden“
Schulveranstaltung mit der Albert-Einstein-Schule (AES)

01.10.2021 Lesung mit Iris Lemanczyk „Brennnessel-Haut“
Je eine Schulveranstaltung an AES und FES

11. Juni 2021, 18.00 Uhr, Kreishaus Hofheim
Verleihung des Ernst-Rohan-Preises

Sonstige Aktivitäten

Mitarbeit im Arbeitskreis „ImDialog“ der EKHN (Willi Schelwies)
Mitglied in der Hess. Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V. (HGCJZ)
Unsere kath. Vorsitzende Carol Wanske arbeitet im Vorstand der HGCJZ mit

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

10. Oktober Tagung in Osnabrück
Günter Pabst, Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Kommunikationskonzept (Koko)
Unser Vorstandsmitglied Günter Pabst ist einer der DKR-Kassenprüfer

Öffentlichkeitsarbeit

Dienstag, 23. November 2021 – Hofheim
Podiumsdiskussion im Kreishaus: 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland und die aktuelle
Antisemitismus-Debatte

Presseschau 2021 im „Festjahr 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ mit allen
Presseberichten und wichtigen Beiträgen

Mitgliederstatistik

3 Zugänge, 6 Austritte
31.12.2021 130

Tendenzen

Zum Festjahr: „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ hatte Günter Pabst gemeinsam mit dem Main-Taunus-Kreis und den über zwanzig Kooperationspartnern ein 50-seitiges Veranstaltungsheft herausgegeben, das im ganzen Kreis verteilt und sehr positiv aufgenommen wurde. Mit über 40 Veranstaltungen ist es gelungen, in vielfältiger Weise ein Gespräch über jüdisches Leben in der Gegenwart und in der Vergangenheit zu initiieren und Anregungen für die Fortsetzung des Gesprächs zu geben. Die Durchführung der Veranstaltungen war in Zeiten von Corona eine große Herausforderung, aber nur wenige Termine mussten abgesagt bzw. verschoben werden. Einige Veranstaltungen wurden im Online-Format durchgeführt. Eröffnet wurde die Veranstaltungsreihe im Main-Taunus-Kreis am 24. Februar online mit einem Vortrag von Prof. Dr. Micha Brumlik: „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ und der musikalischen Umrahmung durch Chasan Daniel Kempin.

Die Woche der Brüderlichkeit eröffneten wir am Sonntag, 14. März 2021 mit einem Gottesdienst in Schwalbach mit Pfarrerin Christine Gengenbach, Pfr. i.R. Willi Schelwies und mit der musikalischen Begleitung von Roman Kuperschmidt zum Thema: Visual History.

Ein Schwerpunkt für die Zielgruppe der jungen Generation war die dritte Verleihung des Erich-Rohan-Preises -nach 2017 und 2019- an die drei Gewinner der Ausschreibung am 2. Juli im Kreishaus Hofheim. Pfr.i.R. Hans-Jürgen Roth erinnerte in seiner Rede an das Engagement von Herrn und Frau Rohan in der Erinnerungsarbeit an Schulen.

Eindrucksvoll war die Lesung der Autorin Ursula Krechel in Flörsheim am 2. September. Sie las aus ihrem Buch über das Schicksal der nach Shanghai geflüchteten Juden, die seit 1938 dort Zuflucht gefunden hatten, darunter auch zwei Flörsheimer Familien.

Musikalische Höhepunkte waren Konzerte in Flörsheim „Exodus-Jüdisch deutsche Klangwelten“ mit dem Kammerorchester Wernigerode und Monica Gutman und Ramon Jaffe‘ und zwei Konzerte in Schwalbach am 26.9 „ Eine musikalische Weltreise mit Teresa Kaban und Hendryk Blazej“ und am 8. Oktober das Friedenskonzert „Church meets Synagoge and Mosque“ mit Irith Gabrieleley.

Auch unser Gedenken am 9. November in Hofheim und Flörsheim fand unter Corona-Bedingungen statt. In Hofheim waren wieder Schülerinnen und Schüler der Main-Taunus-Schule beteiligt. Im Anschluss fand in der Hofheimer Stadthalle das Konzert „Jiddische Lieder“ mit Hans und Daniel Bollinger statt. Weitere Gedenkveranstaltungen gab es in Flörsheim und Sulzbach. Unter dem Thema „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland und die aktuelle Antisemitismus-Debatte“ fand am 23. November zum Abschluss des Festjahres im Plenarsaal im Landratsamt Hofheim eine Diskussion statt mit Prof. Dr. Julia Bernstein, Dr. Uwe Becker, Manfred Levy (Jüdisches Museum Frankfurt).

Wir danken allen, die unter den schwierigen Corona-Bedingungen eine Durchführung der Mehrzahl der Veranstaltungen ermöglicht haben. Zusätzlich haben wir die Aufzeichnung einiger Veranstaltungen auf unserer Homepage veröffentlicht.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

41

Highlight des Jahres

Das Programm „1700 Jahr Jüdisches Leben in Deutschland“ war als kreisweites Projekt ein Highlight und hat wohl in unserer Region ein Alleinstellungsmerkmal.



Liebigstr. 21a
35037 Marburg
06421-32881
E-Mail: mail@gcjz-marburg.de
Homepage: www.gcjz-marburg.de

Tätigkeitsbericht 2021

GCJZ Marburg
Liebigstr. 21a
35037 Marburg

24.03.2022

Sehr geehrte Frau Seewe,

besten Dank für Ihr Schreiben mit der Bitte um Zusendung der fehlenden Daten. Zur Erklärung, warum dies so lange gedauert hat:

Die hiesige Gesellschaft befindet sich im Umbruch, d. h. 5 der dem Vorstand angehörig Personen möchten sich, unter anderem aus Altersgründen, von z.T. jahrelanger Vorstandsarbeit zurückziehen. Einige gehören schon seit längerer Zeit nur noch nominell dem Vorstand an. Sr. Edith Ludwig, 2. kath. Vorsitzende lebt nicht mehr in Marburg. Sie ist nach Fulda ins Altenheim gezogen.

Amnon Orbach, der inzwischen 92-jährige jüdische 1.Vorsitzende, kann ebenfalls nicht mehr mitarbeiten. Übernehmen Sie bitte die Personalien der im Moment noch amtierenden Vorsitzenden aus den vergangenen Jahren.

Auch eine ausführliche Übersicht zu den Veranstaltungen des letzten Jahres kann ich nicht erbringen. Es haben, wie auch im Jahr zuvor, fast keine Veranstaltungen stattgefunden, auch aus Rücksicht auf unsere zumeist älteren Mitglieder. Onlineveranstaltungen sind im Blick auf das Alter der Mitglieder und deren fehlende Hardwareausstattung keine Option. Deshalb erübrigt sich auch die Frage nach den Veranstaltungen, die am „besten funktioniert“ haben. Selbstverständlich haben wir die Zugangsdaten angekündigter Veranstaltungen des DKR und anderen GCJZ-Vereinen an diejenigen unserer Mitglieder weitergegeben, die uns ihre E-Mailadresse überlassen haben. Selbstverständlich fanden alle anstehenden Gedenkfeiern in würdevoller Weise und mit großer Resonanz der Öffentlichkeit statt. Ein großes, mit viel Arbeit verbundenes Konzert anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten des Judentums musste abgesagt werden. Corona machte einen Strich durch die Rechnung.

Die einzige weitere Veranstaltung, die in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde stattfand, war das Literarische Kammerkonzert mit Roman Knižka am 18.09.2021

Mit freundlichen Grüßen
Ursula Dorn

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvorträge

Gedenkveranstaltungen

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Interne Veranstaltungen

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Mitgliederstatistik

Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres



c/o Stadtbibliothek
Herrnstraße 59
63065 Offenbach
Telefon: 06106-17079
E-Mail: m.beseler@gmx.de
Homepage: <http://offenbach.deutscher-koordinierungsrat.de/>

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelveranstaltungen

30.09.2021 offengeht: Jerusalem am Main? Vom erfolgreichen Miteinander; Referenten: Winno Sahn und Mark Dainow, musikalische Begleitung: Irith Gabriely (Klarinette), Misty Schaffert (Klavier).

Winno Sahn, Kulturpolitiker aus dem Kreis Offenbach, gab in einem eindrücklichen Vortrag einen Abriss der Geschichte der Offenbacher Juden wieder. Mark Dainow berichtete in sehr persönlicher Weise vom Alltag jüdische Mitbürger*innen in der heutigen deutschen Gesellschaft. Es folgten eine angeregte Diskussion. Irith Gabriely und Misty Schaffert ergänzten den Abend mit wunderbarer Musik. Die Veranstaltung war ein gemeinsames Projekt mit der Evangelischen Stadtkirchenarbeit Offenbach. Sie wurde gefördert von den Partnerschaften für Demokratie Stadt Offenbach im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Landesprogramms „Hessen - aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport.

25.11.2021 Führung durch die Ausstellung G*tt w/m/d mit Museumsdirektor Veit Dinkelaker In der Schöpfungserzählung erschuf Gott den Menschen "nach seinem Bilde, ... männlich und weiblich" (Gen 1,27, Einheitsübersetzung 2016) - ein androgyner Urmensch? Die Frage ist uralte und höchst modern. Welches Geschlecht hat Gott? Ist Gott weiblich, oder männlich, oder doch etwa ganz anders? Was sagt die Archäologie? Was sagt die Bibel? Archäologische Fundstücke, theologische und philosophische Aufzeichnungen oder Überlieferungen aus Alltagskultur und Kunst vergangener Epochen – die Objekte dieser Ausstellung eröffneten überraschende Blickwinkel, einfache Antworten gab es nicht. "Die Genderfrage ist nichts Neues", erklärte Museumsdirektor Veit Dinkelaker. „Ein unverstellter Blick in die Bibel offenbart: Auch dort ist Geschlechtervielfalt zu finden.“ Es sei eine große biblische Vision, dass die Unterschiede aufgehoben sein werden.

29.11.21 Entzünden der Chanukka-Kerze vor dem Rathaus der Stadt Offenbach Die öffentliche Feier vor dem Offenbacher Rathaus wurde gemeinsam von der Stadt Offenbach, der Jüdischen Gemeinde Offenbach und unserer Gesellschaft durchgeführt.

Gedenkveranstaltungen

09.11.21 Gedenken der Reichspogromnacht: Gedenkveranstaltung der Stadt am Rathaus, mit Kranzniederlegung, es folgte eine Veranstaltung in der Jüdischen Gemeinde. Hier sprachen Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke und der Vorsteher der Jüdischen Gemeinde, Prof. A. Jacoby.

14.11.21 Volkstrauertag: Im Anschluss an das Gedenken des Magistrats zum Volkstrauertag auf dem Alten Friedhof legten wir wieder einen Kranz am Denkmal für die gefallenen jüdischen Soldaten des 1. Weltkriegs nieder. Damit wird daran erinnert, dass auch aus Offenbach jüdische Soldaten gekämpft haben und gefallen sind.

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

07.11.2021 Konzert mit Rabbiner Zsolt Balla & Rabbiner Daniel Fabian

Rabbiner Zsolt Balla wurde 1979 in Budapest geboren und machte an der Universität seinen Abschluss als Ingenieur. 2003 kam er nach Deutschland, 2009 schloss er das Rabbinatsstudium am orthodoxen Rabbinerseminar zu Berlin ab. Seit 2010 ist er Gemeinderabbiner der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig. Er ist seit 2013 Leiter des Instituts für Traditionelle Jüdische Liturgie des Rabbinerseminars und ist Mitglied im Vorstand der Orthodoxen Rabbinerkonferenz Deutschlands. Im Juni 2021 wurde Zsolt Balla in das Amt des Militärbundesrabbiners eingeführt. Rabbiner Daniel Fabian wurde 1974 in Ramat Gan (Israel) geboren und wuchs in Deutschland auf. Er studierte Biologie in Aachen und Berlin und engagierte sich in der jüdischen Gemeindegarbeit. 2009 nahm er im Jahr das Studium am Rabbinerseminar in Berlin auf, das er 2012 abschloss. Seit 2014 ist er Direktor aller Lauder Yeshurun Jugendprogramme der Lauder-Stiftung. Die beiden Rabbiner präsentierten Lieder aus dem jüdischen Leben und begleiteten sich dabei auf ihren Gitarren; sie erzählten anschaulich und mitreißend über das Judentum. Die Veranstaltung wurde von der Jüdischen Gemeinde Offenbach organisiert und vom Zentralrat der Juden in Deutschland unterstützt.

Anlässlich des 70-jährigen Bestehens unserer Gesellschaft in 2020 und des Gedenkens an 1700 Jahre jüdischen Lebens in Deutschland in 2021 haben wir alle Gräber auf dem alten Friedhof durch Hans-Jürgen Herrmann, einen professionellen Fotografen aus Offenbach, fotografisch erfassen lassen. Diese Dokumentation soll mit ergänzenden Informationen zu den Ruhenden im Internet verfügbar gemacht werden. Als Teil dieses Projekts wurde in 2021 ein Buch mit Fotos und Texten zu rund 65 Gräbern erstellt und veröffentlicht.

Interne Veranstaltungen

02.09.2021 Jahresmitgliederversammlung: Die Tagesordnung umfasste wie üblich den Bericht des Vorstands einschließlich des Finanzberichts, den Bericht der Kassenprüfer, die Entlastung des Vorstands, die Vorlage und Genehmigung des Wirtschaftsplan 2021 sowie Vorstandswahlen. Die Entlastung des Vorstands erfolgte einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen, der Wirtschaftsplan 2021 wurde ohne Gegenstimmen verabschiedet. Auch die Neuwahl des Vorstands und der Kassenprüfer*innen stand auf der Tagesordnung; diese hätte eigentlich 2020 stattfinden sollen, da aber 2020 keine Präsenzveranstaltung möglich war, wurde die Wahl um ein Jahr verschoben. Die bisherigen Mitglieder des Vorstands, Ernst Buchholz (als Evangelischer Vorsitzender), Mark Dainow (als Jüdischer Vorsitzender) und Pfarrer Kurt Sohns (als Katholischer Vorsitzender) sowie Michael Beseler als geschäftsführendes Vorstandsmitglied, wurden erneut vorgeschlagen und gewählt. Für den Beirat wurden erneut Margit Janitschek und Heidi Evers vorgeschlagen und gewählt. Pfarrer Helmut Manteuffel hatte bereits vorab erklärt, dass er für eine weitere Amtszeit als Beisitzer nicht mehr zur Verfügung stehen könne. Michael Beseler dankte Helmut Manteuffel für die langjährige Mitarbeit im Vorstand. Auch die bisherigen Kassenprüferinnen Frau Lore Ringwald und Frau Hanne Zeller wurden erneut vorgeschlagen und gewählt.

Es konnte leider nur eine Vorstands- und Beiratsitzung in Präsenz stattfinden, am 02.09. 2021 vor der Mitgliederversammlung. Rechnungslegung 2020 und Wirtschaftsplan 2021 waren im Januar per Email und Telefon abgestimmt und genehmigt worden. Der Vorstand kommunizierte durch Emails, Telefonate und Briefe.

Treffen der hessischen Gesellschaften, am 05.09.21 als Präsenzsitzung und 30.10.21 als Videokonferenz

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Mitgliederstatistik

42, davon 33 zahlende. Ein neues Mitglied konnte gewonnen werden.

Tendenzen

Es war wieder ein Corona-geprägtes Jahr. Erst ab dem Sommer konnten wir wieder planen und nach der Sommerpause einige Veranstaltungen durchführen, aber im Dezember war es wieder vorbei. Darüber hinaus haben wir einige interne Veranstaltungen der jüdische Gemeinde Offenbach unterstützen können.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres

Offenbach, den 08.01.2022



Michael Beseler



Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvorträge

23.2.2021: Rabbiner Joshua Ahrens (Vortrag und anschließendes Gespräch mit Friedhelm Pieper und Dr. Peter Noss): "Die Seelisberger Thesen von 1947 als Gründungsakt des Dialogs nach der Shoah" – Zoom-Veranstaltung in Kooperation mit dem DKR

19.2.2021: Dr. Johannes Becke (Vortrag und Diskussion): "Zwischen Gewalt und Normalisierung: Arabisch-israelische Beziehungen im Wandel" – Hybrid-Veranstaltung im „Alten Hallenbad“ Friedberg

18. Februar: Ahmad Mansour "Ein Jahr nach Hanau - wo stehen wir heute?" Hybrid-Veranstaltung, Vortrag und Podiums-Diskussion u.a. mit den Gästen Andreas Balsler, Manfred de Vries, Adela Yamini moderiert von Britta Weber und Dr. Peter Noss)

Gedenkveranstaltungen

27. Januar: Auschwitzgedenken in der Wetterau – Erinnern und Verantwortung übernehmen (Film u.a. mit Manfred de Vries, Dekan Stefan Wanske, Dekan Volkhard Guth, Britta Weber, Konzept: Dr. Peter Noss)

9. November: Zeitzeugengespräch mit Helmut "Sonny" Sonneberg (Moderation: Dr. Peter Noss) Live-Veranstaltung im Großen Saal der Trinkkur-Anlage Bad Nauheim (Grußworte von Bürgermeister Klaus Kreß und Britta Weber)

9. November: Vorführung des Films "als Hitler das rosa Kaninchen stahl" mit Anwesenheit der Regisseurin Caroline Link, Moderation: Britta Weber

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

zoom-Veranstaltungen zu den Feiertagen unter dem Motto "christlich beziehungsweise jüdisch - näher als du denkst"

22.11.2021: Organisation des und Beteiligung am interreligiösen Gedenken für die Verstorbenen der Corona-Pandemie in der Trauerhalle des Städtischen Friedhofs Bad Nauheim

Interne Veranstaltungen

Vorstandssitzungen, Austausch per Zoom, Planungstreffen etc.

Jugendarbeit

9. November: Beteiligung der Ernst-Ludwig-Schule und der St. Lioba-Schule am Zeitzeugengespräch

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an der Mahnwache am 1. Jahrestag des Attentats von Hanau in Friedberg
Solidarität mit Jüdinnen und Juden in Deutschland -gegen Antisemitismus Menschenkette um die Synagoge in Bad Nauheim

Beteiligung am Dialogzelt zum Ökumenischen Kirchentag

Teilnahme an der Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht der Stadt Friedberg

Teilnahme am Entzünden der Chanukka-Kerze an der Gedenkstätte der ehemaligen Synagoge Friedberg

Verteilung und Hissen der Fahnen zu 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland in 16 Kommunen des Wetteraukreises am 12.12.2021 (Jahrestag des Edikts von Kaiser Konstantin)

Vorgespräche mit Wetteraumuseum zu einer Ausstellung "Jüdisches Leben in der Wetterau heute"

Vorgespräche mit VfB Friedberg zu Projekt "Geschichte des Vereins während des Nationalsozialismus"

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

GF-Tagung in Osnabrück

Beitrag für das Themenheft 2022 „Fair-Play – Jeder Mensch zählt“: „Körper, Sport und Fairplay – der Andere im Blick“ (Dr. Peter Noss)

Öffentlichkeitsarbeit

Veröffentlichung der Veranstaltungen in der lokalen Presse, auf der Homepage der GcJZ, des Ev. Dekanats Wetterau und in social media (Facebook und Instagram); direkte Einladungen zu den Veranstaltungen per Mail. Einladung an die Presse zu den Veranstaltungen

Mitgliederstatistik

Die Mitgliederzahlen sind stabil, weitere Interessierte konnten hinzugewonnen werden.

Tendenzen

Die Arbeit war insgesamt durch die Pandemie-Situation erschwert. Die neu ausprobierten Formate im digitalen Bereich, Zoom-Vorträge, Hybrid-Veranstaltungen und Filme fanden ein neues, deutlich erweitertes Publikum. An diese Erfahrungen werden wir anknüpfen.

VertreterInnen aus dem Bereich Politik, Kirchen, Kultur, Schule und Gesellschaft sollen für die Arbeit sensibilisiert und zur Mitarbeit motiviert werden.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

20

Highlight des Jahres

Zeitzeugengespräch mit Helmut „Sonny“ Sonneberg

Fahnenaktion zu 1700 Jahre



c/o Lothar Breidenstein
Haus an der Marktkirche
Schlossplatz 4
65183 Wiesbaden
Telefon: 0173-3111483
E-Mail: info@gcjz-wiesbaden.de
Homepage: www.wiesbaden.deutscher-koordinierungsrat.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Auch 2021 pandemiebedingt abgesagt.

Tagungen

14.11.2021: „Erinnerung ist Leben“ mit Mark Krasnov im Rahmen der Reihe „Texte im Überfluss – Jüdische Bibelauslegung im Gespräch“, Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Wiesbaden und weiteren Kooperationspartnern (als Videokonferenz durchgeführt)

Einzelvorträge

14.11.2021: „Erinnerung ist Leben“ mit Mark Krasnov im Rahmen der Reihe „Texte im Überfluss – Jüdische Bibelauslegung im Gespräch“, Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Wiesbaden und weiteren Kooperationspartnern (als Videokonferenz durchgeführt)

Gedenkveranstaltungen

09.11.2021: „Briefe des Exils und des Abschieds“ – Gedenkveranstaltung zum 9. November auf dem Michelsberg, Zusammenarbeit mit der Carl-von-Ossietzky-Schule.

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

29.06.2021: „Die Silvesterfeier“ von Isaac Bashevis Singer – Lesung mit Gottfried Herbe verschoben auf 2022: Orchesterkonzert 1.700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland

05.09.2021: „Im Gedenken an Heinz Lewin“ – Kammerkonzert mit Uraufführung des Werks von Leon Gurvitch „In Memoriam Heinz Lewin“

Übersetzungsprojekt des Heimat- und Geschichtsvereins Igstadt e. V.: Erstellung einer englischsprachigen Fassung des Films „Sie waren unsere Nachbarn“, Zuschuss 700,00 € (Dem Andenken von Dr. Wolf-Rüdiger Schmidt gewidmet)

21.10.2021: „Ich bin noch nie einem Juden begegnet“ – Lesung mit Gerhard Haase-Hindenberg, Kooperationsprojekt

Oktober/November 2021: Exkursionen in die Schum-Städte, Kooperationsprojekt

Weitere Veranstaltungen mussten pandemiebedingt leider abgesagt werden.

Interne Veranstaltungen

Exkursion nach Frankfurt, Jüdisches Museum (pandemiebedingt abgesagt)

24. November 2021: Mitgliederversammlung

Jugendarbeit

Finanzielle Unterstützung (1.000,00 €) der Aufführung des Theaterstücks „Rembering“ für Wiesbadener Schulen vom 02. bis 04.11.2022.

Zusammenarbeit mit der Carl-von-Ossietzky-Schule bei der Gedenkveranstaltung zum 9. November. Thema in diesem Jahr: „Briefe des Exils und des Abschieds“.

Sonstige Aktivitäten

Pressemitteilung zum AfD-Wahlkampf mit großer öffentlicher Resonanz, offener Brief zum Angriff auf Jüdische Einrichtungen (s.u.)

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

30. Mai 2021: Teilnahme an MV des DKR (online): Weinert, Breidenstein

10. Juni 2021: Teilnahme an MV des DKR (online)

30. Oktober 2021: Teilnahme an Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der GCJZ in Hessen (GCJZH)

Öffentlichkeitsarbeit

Einladungen

Mit Rundbriefen per Post und E-Mail wurde zu einer Vielzahl von Veranstaltungen eingeladen, eigenen wie auch Veranstaltungen der Jüdischen Gemeinde, der Stadt und weiterer Kooperationspartner. Pandemiebedingt wurde auf den Druck von Flyern fast vollständig verzichtet; stattdessen wurde auf elektronischem Wege, über die Presse und unsere Homepage eingeladen.

Themenheft, Info-Flyer, Feiertagsaufkleber

Die jährlichen „Themenhefte“ des Deutschen Koordinierungsrates konnten pandemiebedingt leider nicht angeboten werden. Dasselbe gilt auch für die vom Koordinierungsrat herausgegebenen „Feiertagsaufkleber“ zu den jüdischen Feiertagen, die für die Termine in Wiesbaden angepasst werden. Sie konnten nur bei angelegentlichem Briefverkehr beigelegt werden.

Pressearbeit

Im Jahr 2021 haben insbesondere zwei öffentliche Äußerungen unserer Gesellschaft große Resonanz in der Presse und Öffentlichkeit gefunden:

12.02.2021 Pressemitteilung zum AfD-Wahlkampf mit großer öffentlicher Resonanz

16.05.2021 Offener Brief zum Angriff auf Jüdische Einrichtungen

Generell wird unsere Arbeit durch die lokale Presse, insbesondere den Wiesbadener Kurier, aufmerksam begleitet.

Internet

Die Homepage der Wiesbadener Gesellschaft wird über den DKR betreut. So sind die Informationen aus Wiesbaden stets aktuell und ansprechend präsentiert. Darüber hinaus gehört die Wiesbadener Gesellschaft der Arbeitsgemeinschaft der hessischen Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit an und ist auch auf dieser Homepage [www.ag-hessen.deutscher-koordinierungsrat.de] präsent.

Links auf wiesbaden.de, kirchen-wiesbaden.de, auf den Seiten des evangelischen Dekanats Wiesbaden und Rheingau-Taunus, der Katholischen Stadtkirche, sowie des Fritz-Bauer-Instituts und des Aktiven Museums Spiegelgasse verweisen auf die Wiesbadener Gesellschaft. Diese nehmen auch unsere Veranstaltungen in ihre Veranstaltungskalender auf.

Mitgliederstatistik

113 Mitglieder. Davon 21 institutionelle, davon wiederum 16 Kirchengemeinden. Der leichte Rückgang (2019: 124 Mitglieder) geht auf Todesfälle zurück, einige auch auf Bereinigung der Mitgliederdatei. Austritte, von denen es wenige gab, waren durch Alter oder Wohnortwechsel bedingt.

Tendenzen

Zahl und Bindung der Mitglieder sind stabil, auch pandemiebedingt fehlten 2021 aber Neueintritte. Eine bleibende Aufgabe ist die Vermittlung unserer Themen in die jüngeren Generationen.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Pandemiebedingt konnten nur 8 Veranstaltungen durchgeführt werden.

Highlight des Jahres

Vorstandstätigkeit

Die Vorstandsarbeit war auch 2021 noch durch die Pandemie geprägt. Viele Planungen liefen dadurch ins Leere. Im März musste die Woche der Brüderlichkeit zum zweiten Mal abgesagt werden. Der Vorstand trifft sich zu regelmäßigen Sitzungen. Im Jahr 2021 waren es sieben Termine, die ab Herbst als Videokonferenzen durchgeführt wurden. Die Mitgliederversammlung konnte im Herbst unter einem strengen Hygienekonzept als Präsenzveranstaltung stattfinden. Im Vorstand sind nahezu alle Positionen besetzt; den vakanten Posten des Schriftführers versieht derzeit der Geschäftsführende Vorsitzende, was sich als sehr zweckmäßig erweist.

Für den Vorstand:



Lothar Breidenstein, geschäftsführender Vorsitzender

Mecklenburg-Vorpommern



- Mecklenburg-Vorpommern





Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

28.4. 2021: Filmvorführung in Schwerin in der Volkshochschule zum Jahresthema „...Zu Eurem Gedächtnis – visual History“. Die Veranstaltung musste leider abgesagt werden.

Tagungen

Beteiligung an der Durchführung von Tagungen von Kooperationspartnern, z.B. Evangelische Akademie der Nordkirche

Einzelvorträge

Die Vorsitzende hielt am 24. Juni in der kath. St. Anna Pfarrei in Schwerin im Kolping-Verein einen Vortrag zum Thema: „Reflexionen zum christlich-jüdischen Dialog“

Vortrag mit Power Point Präsentation und anschließendem Gespräch

Herr Marquardt, 1. Stellvertretender Vorsitzender, berichtete am 9. November im Seniorenkreis der katholischen Pfarrei St. Anna, Schwerin, über die Arbeit der GCJZ, auch im Miteinander der anderen interreligiösen Gesprächskreise.

Landesrabbiner Yuriy Kadnykov vertritt als Vorstandsmitglied die GCJZ in seinen Vorträgen vor unterschiedlichen Vereinen, Institutionen, Gemeinschaften, Schulen.

Klaus-Dieter Kaiser hält als Vorstandsmitglied Vorträge zu unterschiedlichen Themen des christlich-jüdischen Dialogs.

Gedenkveranstaltungen

Teilnahme an der Gedenkveranstaltung zum 1. Todestag von Landesrabbiner Wolff s. A. am 29.6.2021 in der Synagoge Schwerin

Beteiligung am Pogromgedenken in Schwerin am 9.11. und Rostock am 10.11., in Schwerin ist die Vorsitzende der Gesellschaft aktives Mitglied im „Arbeitskreis 9. November“.

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Am 24. August führte die Gcjz die zentrale Veranstaltung zum Gedenkjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ in der Alten Synagoge Stavenhagen in Kooperation mit dem Förderverein Synagoge Stavenhagen durch. Zum Thema: Jüdische Lebenswege und Schicksale in Mecklenburg-Vorpommern und Geschichte der Jüdischen Gemeinde Stavenhagen 1750-1942 gab es Vorträge und eine Gesprächsrunde mit Dr. Michael Buddrus.

Die Gcjz unterstützte auch in diesem Jahr die 6. Jüdischen Kulturtag in Rostock mit der Durchführung der Diskussionsrunde am 13.10.2021 im Festsaal Rathaus Rostock: „Antijüdische Kunstwerke entfernen? Cancel Culture und Erinnerungskultur“. Beteiligt waren die Mitglieder der

GcjZ, Yuriy Kadnykov, Landesrabbiner von Mecklenburg-Vorpommern und Tilmann Jeremias, Bischof der Nordkirche im Sprengel Pommern und Mecklenburg.

Am 9. November wurde im Gymnasium Fridericianum in Schwerin vor Schülerinnen und Schülern der 8. Klassen das Theaterstück „Das Kind von Noah“ nach E.E. Schmitt mit der Theatergruppe „rimon production“ Köln in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung aufgeführt. Die anschließenden Gespräche dazu fanden in den Klassenverbänden statt.

Interne Veranstaltungen

4 Vorstandssitzungen und 1 Mitgliederversammlung in Präsenz mit Neuwahlen des Vorstandes. Der bisherige Vorstand wurde bestätigt und ein neues Vorstandsmitglied gewählt. Außerdem wurde in einer internen kleinen Feier das 10-jährige Bestehen des Vereins gewürdigt und den Mitgliedern für ihre Unterstützung gedankt.

Schwerpunkthemen der Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlung:

Veranstaltungsplanungen, aktuelle Themen des Dachverbandes und Jahresthema, 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland, Einwerben von Fördermitteln, Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, Werben von neuen Mitgliedern, Gestalten der Vereinsarbeit unter Beachtung der Corona-Regelungen.

Jugendarbeit

9. November: Öffentliche Aufführung des Theaterstückes „Das Kind von Noah“ nach E.E. Schmitt im Wichernsaal des Diakonischen Werkes Mecklenburg-Vorpommern (s.o.).

Sonstige Aktivitäten

Zum Nahost-Konflikt wurde ein Statement vom 20.5.2021 an die jüdischen Gemeinden in Schwerin und Rostock verschickt.

Zur Mitgliederinformation und Mitgliederbindung wurde während der Coronazeit, in der Präsenzveranstaltungen nicht durchgeführt werden konnten, Informationsblätter von Januar bis Juni 2021 an die Mitglieder verschickt sowie enger Kontakt per e-mail gehalten.

Verbindung zu den Interreligiösen Gesprächskreisen in Schwerin und Rostock ist kontinuierlich. Vorstandsmitglieder haben in diesem Kontext an verschiedenen Veranstaltungen als Vortragende bzw. als Podiumsteilnehmende mitgewirkt, z.B. bei einer Gesprächsrunde in der Kath. Pfarrei St. Anna in Schwerin am 9. November.

Es wird Kontakt zu den Gesellschaften in Hamburg, Lübeck, Kiel und Lüneburg gehalten durch Austausch von Informationen und Veranstaltungshinweisen.

Am 22. März 2022 plant der Verein die Festveranstaltung zum 10jährigen Bestehen der GCJZ M-V unter dem Thema: „Der christlich-jüdische Dialog im Wandel der Zeit“. Dazu sind die vorbereitenden Planungen eingeleitet.

Aktivitäten zum Gedenkjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“:

Auf Initiative des Vereins wurde in Schwerin die AG „Jüdisches Leben“ gegründet, die sich insbesondere mit der Vorbereitung der Projekte zum Gedenkjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ befasste. Mitglieder sind neben Vorstandsmitgliedern das Kulturamt Schwerin, das Konservatorium Schwerin sowie das Stadtgeschichtsmuseum Schwerin. Dazu wurden 4 regelmäßige Treffen durchgeführt.

Planung und Einwerbung von Fördermitteln für das Projekt „Virtualisierung Alte Synagoge Schwerin“. Dieses Projekt erforderte viel Zeit in der Vorbereitung und Umsetzung. Finanziell gefördert wurde die erste Stufe des Projektes von der Schweriner Bürgerstiftung, der Stiftung der Sparkasse Mecklenburg in der Landeshauptstadt Schwerin sowie dem Stadtgeschichtsmuseum Schwerin, dem Landesarchiv Mecklenburg-Vorpommern und der jüdischen Gemeinde Schwerin.

Die Stufe 1, Darstellung des Synagogeninnenraumes in 3-D-Projektion ist fertig gestellt. Weitere Fördermittel werden eingeworben, um die Virtualisierung zu erreichen. Das Projekt fügt sich auch in das Jahresthema „... Zu Eurem Gedächtnis – visual History“ ein.

Teilnahme und Unterstützung der jüdischen Gemeinde Schwerin bei Gestaltung und Durchführung von „Sukkot XXL“ im Burggarten Schwerin am 22. und 23. September in der öffentlich zugänglichen Sukka.

Unterstützung der Plakataktion „beziehungsweise jüdisch-christlich näher als du denkst“

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Mitgliederversammlung am 30.5.2021: digital

Online-Studentage und Online-Veranstaltungen

DKR Podcast

Öffentlichkeitsarbeit

Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit durch Beschaffung von Rollup, Beachflag, Kundenstopper, gefördert von der Ehrenamtsstiftung M-V

Beschaffung von Themenheften DKR und Sonderdruck 1700 JLiD (Verlag Jüdische Allgemeine) zur Mitnahme bei Veranstaltungen, gefördert von der Ehrenamtsstiftung M-V

Nachdruck Flyer GCJZ

umfangreiche Pressearbeit zum 10-jährigen Bestehen der GCJZ am 11. Mai 2021

Pflege der Homepage

Mitgliederstatistik

23. Ein kooptiertes Mitglied ist wegen Schließung der Einrichtung ausgeschieden.

Ein Mitglied verstarb, 3 Neueintritte.

Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres

Beteiligung an Sukkot XXL: Begegnungen und Gespräche mit Besuchern und Gästen sowie der jüdischen Gemeinde Schwerin fanden im öffentlich zugänglichen Raum statt. Vielfalt jüdischen Lebens konnte dargestellt werden. Es gab positive Rückmeldungen von Gästen.

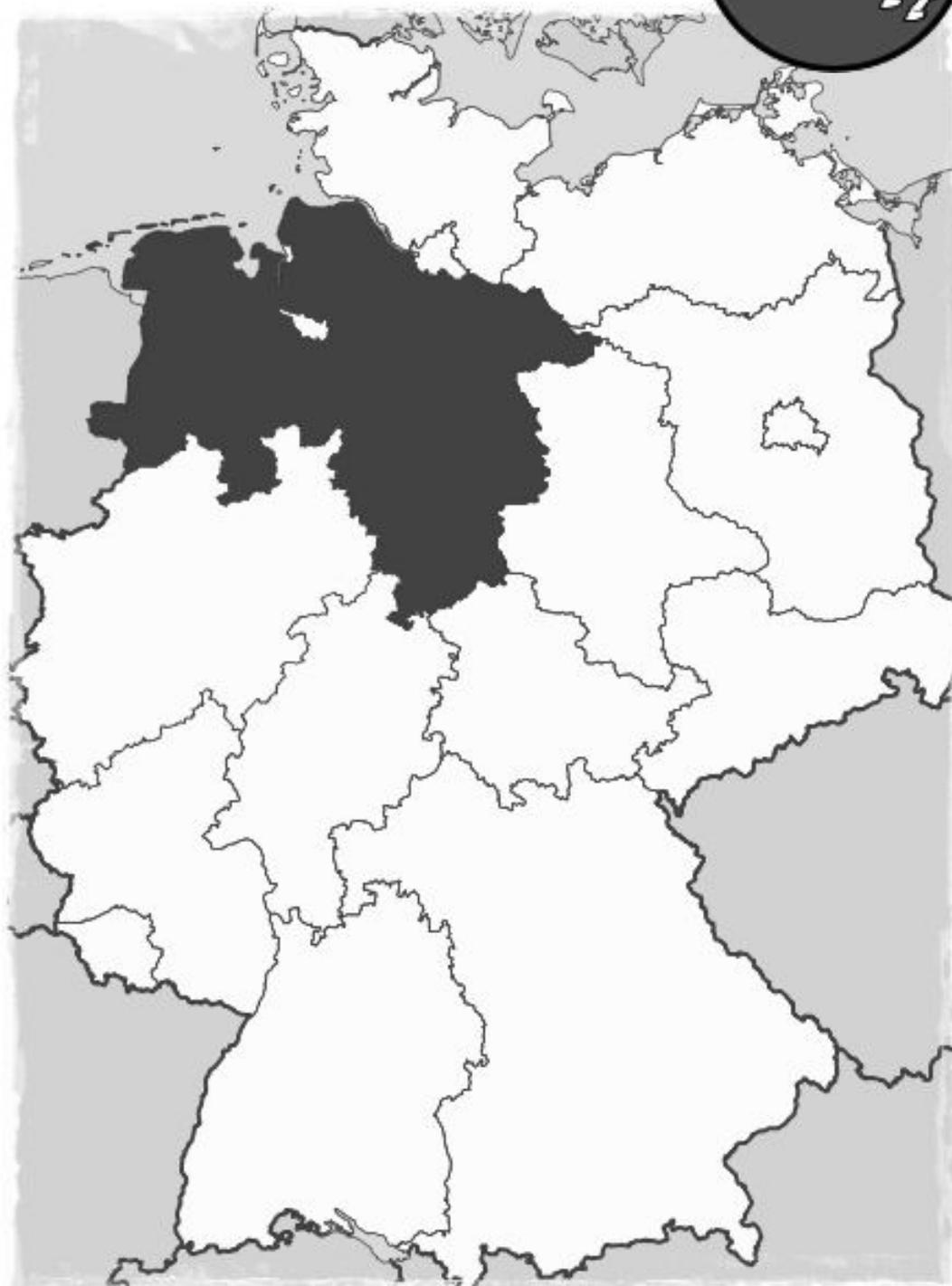
Theateraufführung „Das Kind von Noah“: Mit dem Kooperationspartner Friedrich-Ebert-Stiftung und dem Gymnasium Fridericianum Schwerin war es ein sehr gutes Zusammenarbeiten. Von den Schülerinnen und Schülern wurde das Theaterstück mit großem Interesse aufgenommen. Die Gcjz konnte somit einen wichtigen Beitrag zur Bildungsarbeit leisten.

Auf Initiative des Vereins wurde in Schwerin die AG „Jüdisches Leben“ gegründet, die sich insbesondere mit der Vorbereitung der Projekte zum Gedenkjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ befasste. Durch den Informationsaustausch konnte eine gute Abstimmung der Projekte erfolgen und eine gegenseitige Unterstützung bei der Durchführung organisiert werden. Die AG soll weitergeführt werden.

Niedersachsen



- Celle
- Göttingen
- Hameln
- Hannover
- Lüneburg
- Niedersachsen /Ost
- Oldenburg
- Osnabrück
- Ostfriesland





Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvorträge

Gedenkveranstaltungen

9. November 2021 Gedenken an die Pogromnacht: Andacht in der Stadtkirche mit anschließenden Erinnerungsweg entlang der Stolpersteine. Schüler und Schülerinnen des KAV Gymnasiums stellten die Biografien der Opfer vor.

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Januar – Juni 2021 „Unter dem Regenbogen“. Ausstellung mit Illustrationen von Lea Grundig aus hebräischen Kinderbüchern.

29. Juni 2021 Wie das Christentum entstand, mit Prof. em. Dr. Klaus Wengst

1. Juli 2021 Schwierige Bilder – belastete Traditionen, mit Dr. Johann Hinrich Claussen, EKD-Kulturbeauftragter

15. Juli 2021 Neue Anfänge nach 1945. Wie die Landeskirchen Nordelbiens mit ihrer NS-Vergangenheit umgingen. Einführung von Dr. Stephan Linck und Ausstellung

12. August 2021 Christlicher Antisemitismus am Beispiel des Eisenancher „Entjudungsinstituts“ 1939 – 1945 mit Dr. Oliver Arnhold

8. September 2021 Der Neubeginn jüdischen Lebens in Deutschland nach Kriegsende, Dr. Thomas Rahe

28. September 2021 Von „der gemeinen viel geringern und bloß particulären Religion der Juden“. Antijudaismus und Antisemitismus in Philosophie und Theologie seit der Aufklärung, Prof. Dr. Rainer Kessler

6. Oktober 2021 Tehillim – Psalmen im Dialog mit Pastor Dirk Wagner und Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg.

14. Oktober 2021 Eröffnung der Ausstellung „Jedes Dasein“ mit Werken von Madelaine Linden und Gespräch zwischen Madelaine Linden und Niklas Frank, Moderation: Dr. Elke Gryglewski

28. Oktober 2021 Es brennt. Mordechai Gebirtig, Vater des jiddischen Liedes. Lesung mit Uwe von Seltmann.

Interne Veranstaltungen

4. November 2021 Mitgliederversammlung der GcjZ Celle

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Geldsammlung zur Anschaffung neuen Thoraschmucks für die Jüdische Gemeinde Celle.

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Mitgliederstatistik

6 Mitglieder sind ausgetreten, überwiegend aus Altersgründen; 2 Mitglieder sind verstorben, 5 Eintritte

Tendenzen

Durch die Corona-Pandemie waren die Veranstaltungen begrenzt, ebenso die Zahl der Teilnehmer. Einiges musste auch abgesagt werden.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres



c/o Ev.-Reformierte Gemeinde Göttingen
Untere Karspüle 11
37073 Göttingen
Telefon: 0551-2054746
E-Mail: info@gcjz-goettingen.de
Homepage: www.-goettingen.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvorträge

9. September, Reformierte Gemeinde (zusätzlich per Zoom und als online-Aufzeichnung)
Dr. Ulrich Kusche: Karl Georg Kuhn – Judaist, Nazi, Qumranforscher. Eine deutsche Karriere.
Der im vorigen Jahr verstorbene Göttinger Judaist Professor Berndt Schaller hat die wechselvolle Geschichte von Karl Georg Kuhn erforscht und die zum Nachdenken Anlass gebenden Ergebnisse in seinem letzten Buch dargestellt: „Christlich-akademische Judentumsforschung im Dienst der NS-Rassenideologie und-Politik. Der Fall Karl Georg Kuhn“.
Er geht den Stationen der spezifisch deutschen Karriere Kuhns nach, als Judaist, Antisemit und Qumranforscher. Er nimmt die Fragen auf nach den gesellschaftlichen Ursachen und den persönlichen Beweggründen der Mitwirkung von Wissenschaft und Kirchen in der Nazizeit, deren Aufarbeitung bis heute unabgeschlossen geblieben ist.
Kooperation mit der Ev.-Reformierten Gemeinde

Gedenkveranstaltungen

9. November 2021:
Erinnern – Gedenken – Mahnen. Wo stehen wir heute?
Gedenkstunde zur Reichspogromnacht am Mahnmal der Synagoge
Gemeinsame jüdisch-christliche Vorbereitung durch den Abiturskurs Evangelische Religion des Otto-Hahn-Gymnasiums und die Jüdische Hochschulgruppe der Universität Göttingen. Das selbstgewählte Thema der Vorbereitungsgruppe verweist uns nicht nur in die Vergangenheit, sondern fragt nach unserer Verantwortung für die Gegenwart und die Zukunft. Im Anschluss gibt es einen „Mahn-Gang zur Erinnerung an das Attentat in Halle 2019“ vom Mahnmal der Synagoge hin zur Installation der Symbolischen Synagogentür vor dem Alten Rathaus.
GCJZ Göttingen in Kooperation mit der Stadt Göttingen.

Zentrale Gedenkveranstaltung am 27. Januar (online):
Menschenversuche im Nationalsozialismus – Zeitzeuginnengespräch mit der Sinteza Rita Prigmore
Die junge Sinteza Theresia Winterstein soll sich entscheiden: Sterilisation oder Deportation. Dann wird festgestellt, dass sie Zwillinge erwartet. Um nicht abtreiben zu müssen und deportiert zu werden, muss sie die Kinder der Zwillingsforschung zur Verfügung stellen. Nach der Geburt werden ihr die Kinder, Rita und Rolanda, weggenommen. Einige Wochen später schafft sie es, zu ihren

Töchtern zu gelangen. Da ist Rolanda nicht mehr am Leben. Rita hat die Menschenversuche durch einen Mengele-Schüler überlebt. Wir sprechen mit Rita Prigmore geb. Winterstein.
Göttinger Bündnis zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus, Roma-Center Göttingen,
musikalisch Begleitung: Daniel Kempin und Dimitry Reznik.

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Verlegung von 12 Stolpersteinen für die Familien Nussbaum, Baruch und Kahn

Die ursprünglich für den 14. Mai angesetzte Stolperstein-Verlegung in der Weender Landstraße 33, der Groner Straße 4 und der Düsternen Straße 11/12 kann aufgrund der Corona-Beschränkungen nicht wie geplant stattfinden. Stattdessen wird die Verlegung (ohne Anwesenheit des Künstlers Gunter Demnig und ohne Öffentlichkeit) durch ein professionell erstelltes Video (Stadt Göttingen) dokumentiert, mit Redebeiträgen und Fotos zu den Geschichten der Familien Nussbaum, Baruch und Kahn. Über die Homepage der Stadt und der GCJZ Göttingen wird es der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. So können auch die Nachkommen der drei Familien, die aufgrund der Pandemie aus den Niederlanden, Großbritannien und den USA nicht anreisen, am Geschehen Anteil nehmen. (<https://www.gcjz-goettingen.de/Stolpersteine/index.php>)

18. Juli 2021, Reformierte Gemeinde Göttingen:

Mir gejn zusammen. Valeriya Shiskova & Di Vanderer. Jiddische Lieder und Klezmer

Die russisch-jüdische Sängerin, die seit 2003 das Publikum mit jiddischen Liedern begeistert, hat wieder Lieder ausgewählt, die sie selbst emotional berühren. Mit ihrer schönen, wandlungsfähigen Stimme und ihrer persönlichen Art zu singen teilt Valeriya Shishkova den großen Reichtum ihrer Seele mit ihrem Publikum. Die beiden Instrumente von „Di Vanderer“ – Klavier und Klarinette – mit ihrem Naturklang verstärken und unterstützen ihren Auftritt.

GCJZ Göttingen e.V. in Kooperation mit der Reformierten Gemeinde

3. Oktober 2021 im Jungen Theater Göttingen:

Zwischenfall in Vichy – Theaterstück von Arthur Miller

Arthur Miller schreibt 1964 unter den Eindrücken des Auschwitz-Prozesses in Frankfurt dieses Stück, bei dem er das Problem der mittelbaren Schuld und die unbewusste Teilhabe jedes Einzelnen am unaufhörlichen Unrecht dieser Welt thematisiert.

Vichy im September 1942: Am Sitz der mit den deutschen Besatzern kollaborierenden französischen Regierung Petain. In einer Polizeiwache finden sich Juden nach einer Razzia ein. Sie haben falsche Papiere und konnten in diesen unbesetzten Teil Frankreichs entkommen. Sie diskutieren über ihr mögliches Schicksal, bevor sie zu einem Verhör aufgerufen werden, von dem bisher niemand wiederzukommen schien.

Im anschließenden Publikumsgespräch nach der Aufführung soll eine Möglichkeit als Forum gegeben werden, eigene Gedanken zum Stück anzusprechen und gemeinsam zu diskutieren. Kooperation mit dem Jungen Theater und der GCJZ Göttingen, Bundeszentrale für politische Bildung

15. Oktober in der Kirche St. Jacobi Göttingen:

„Shalom – Kirche trifft Synagoge“

Angelehnt an die reichen Traditionen der christlichen Orgelmusik und der jüdischen Liturgie vereint dieses Programm die beliebten Repertoire-Klassiker wie „Kol Nidrei“ von Max Bruch, „Prayer“ von Ernest Bloch und „Synagogen Melodien“ von Louis Lewandowski mit den in Vergessenheit geratenen Werken von Sigfried Würzburger und Joachim Stutschewsky. Sie wurden in intensiver Forschung von den beiden Musikern entdeckt. Die seltene, reizvolle Konstellation Viola und Orgel verspricht ein außergewöhnliches Klangerlebnis.

Semjon Kalinowsky (Bratsche), Lübeck, Prof. Torsten Laux (*Orgel*), *Düsseldorf*.

GCJZ Göttingen in Kooperation mit der Kirchenmusik St. Jacobi

22. November 2021 im Alten Rathaus Göttingen:

Paul Celan und Ilana Shmueli – Sag, dass Jerusalem ist.

Konzertlesung zur Erinnerung an Paul Celan und Ilana Shmueli, eine Freundin Celans aus Czernowitzer Jugendtagen und aus der Zeit des Gettos. Mit einer Auswahl der persönlichen Briefe, Gedichte und Reflexionen von Ilana Shmueli lässt die Lesung die Textsammlung „Sag, daß Jerusalem ist“ lebendig werden, verbunden mit Musik der Komponisten Schulhoff (1894-1942), Ullmann (1898-1944) und Gebirtig (1877-1942). Dieses Projekt führt die intensive Beschäftigung mit Paul Celan, seinem Leben und Werk weiter, die wir mit zwei Veranstaltungen zum 100. Geburtstag angeboten hatten. GCJZ Göttingen, rimon productions, Stadt Göttingen, Bundesbeauftragte für Kultur und Medien.

Interne Veranstaltungen

26. Mai: Jahreshauptversammlung online per Zoom, mit schriftlicher Abstimmung zu wichtigen Punkten der Tagesordnung. Mehrere Vorstandssitzungen, teilweise online per Zoom

Jugendarbeit

Zusammenarbeit mit Schulen bei der Vorbereitung und Gestaltung der Stolperstein-Verlegungen
Zusammenarbeit mit Schulen zur Gestaltung der Gedenkstunde am Mahnmal der Synagoge
Zusammenarbeit mit dem Verein Jüdischer Studierender Nord bei Gedenkveranstaltungen

Sonstige Aktivitäten

Mitarbeit im Göttinger Bündnis „Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus – 27.Januar“;
Mitarbeit im schulischen Netzwerk Erinnerungskultur; Mitarbeit im Projekt „Jüdischer Friedhof und jüdisches Leben in Bovenden“; Kooperation mit der Liberalen Jüdischen Gemeinde bei drei thematischen Musik-Workshops (Shabbatons) und einem besonderen Kulturabend zu Chanukka;
Informationsabende zur Stolpersteinverlegung 2021 bei mehreren Rotary-Clubs in Göttingen;
Koordination der Stolperstein-Verlegungen und Ansprechpartner für „Putz-Aktionen“.

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Vorstandsmitglieder haben an der Online-Mitgliederversammlung am 30.5.2021 sowie an der Online-Studentagung am 8./9. und 15./16. Juni teilgenommen.

Öffentlichkeitsarbeit

Ankündigung und Berichterstattung in der regionalen Presse;

Plakatierung von Veranstaltungen in Kirchen, Schulen, Universität, öffentlichen Gebäuden;

Schaukasten in der Innenstadt bei der Reformierten Gemeinde.

Die Gesellschaft unterhält eine Homepage.

Termine stehen auf verschiedenen Veranstaltungskalendern.

Die Chronik der GCJZ sowie weitere Publikationen sind auf der Homepage der GCJZ als Download verfügbar.

Die Gesellschaft wird zu Empfängen, Ausstellungen, Jubiläen, Aktivitäten im Raum Göttingen eingeladen. Mitglieder des Vorstands nehmen diese je nach Nähe zu unseren Anliegen wahr.

Mitgliederstatistik

7 Eintritte, 7 Austritte (überwiegend aus Altersgründen oder wegen Wegzugs), 6 Todesfälle

Mitgliederstand: 320 zahlende Mitglieder

Tendenzen

Mitgliederzahl aufgrund der Altersstruktur leicht rückläufig

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

8

Highlight des Jahres



Niklas Delp
Klagesweg 7
31787 Hameln
E-Mail: info@gcjz-hm.de
Homepage: www.gcjz-hm.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvortrag

20.04.2021: Vortrag „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland – Antisemitismus heute“

Dr. Rebecca Seidler, Vorsitzende der Liberalen Jüdischen Gemeinde in Hannover und Antisemitismusbeauftragte des Landesverbands der Israelitischen Kultusgemeinden von Niedersachsen.

27.05.2021: Gespräch „Die Bibel im Dialog lesen: Die Berufung am brennenden Dornbusch“
Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg und Pastoralreferent a.D. Hans-Georg Spangenberg.

24.06.2021: Gespräch „Die Bibel im Dialog lesen: Der Tanz ums Goldene Kalb“
Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg und Pastoralreferent a.D. Hans-Georg Spangenberg.

14.09.2021: Lesung „Schonzeit vorbei – Über das Leben mit dem täglichen Antisemitismus“
Juna Grossmann, Leiterin des Ausstellungsbüros eines Berliner Museums und Beraterin für Social Media Auftritte für Gedenkstätten und Kultureinrichtungen.

07.10.2021: Vortrag „Bertha Pappenheim“ von Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg.

30.11.2021: Vortrag zur aktuellen Situation in Israel

Dr. Steffen Hagemann, Leiter des Büros der Heinrich-Böll-Stiftung in Tel Aviv.

07.12.2021: Vortrag „Feste und Traditionen des jüdischen Jahres“

Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg anhand des Buches „Durch das Jüdische Jahr“ von Dalia Marx.

Gedenkveranstaltungen

09.11.2021: Gedenkveranstaltung am Mahnmal vor der Synagoge, teilweise gestaltet von Schülern der Handelslehranstalt Hameln.

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Begleitung der Ausstellung „800 Jahre jüdisches Leben in Hameln“ und Führung durch die Ausstellung mit dem Kurator Bernhard Gelderblom.

Interne Veranstaltungen

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Mitgliederstatistik

70

Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

9

Highlight des Jahres



Ev. und 1. Vorsitzende
Hanna Kreisel-Liebermann
Quantelholz 34a
30419 Hannover
E-Mail: hanna@gmx.de
Homepage: www.cjgh.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Coronabedingt keine Veranstaltung

Tagungen

Einzelvorträge

Veranstaltungsreihe „Christlich-jüdisches Gespräch“ 2021

1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland

Kooperationsveranstaltung von ev.-luth. Marktkirchengemeinde Hannover, der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hannover KdöR, dem Landesverband der Jüdischen Gemeinde von Niedersachsen KdöR, dem Arbeitsfeld Kirche und Judentum im HKD der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, dem Verein Begegnung Christen und Juden Niedersachsen e.V., der Gesellschaft Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hannover e.V., dem Forschungsinstitut für Philosophie Hannover und der Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover

Wie alles anfang – Anfänge jüdischen Lebens (Köln am Rhein). Dr. Ursula Reuter, Germania Judaica Bibliothek Köln. 06. Januar 2021, Ev.-Luth. Marktkirche Hannover

Die Anfänge des Jüdischen Lebens in Hannover. Dr. Wolfgang Treue, Hamburg

13. Januar 2021, Jüdische Gemeinde Hannover, Haeckelstraße 10, 30173 Hannover

Hannover: ein jüdischer Hotspot im 19. Jahrhundert. Dr. Edel Sheridan-Quantz, Hannover

20. Januar 2021, Liberale Jüdische Gemeinde, Fuhsestraße 6, 30419 Hannover

Die Schoa erinnern. Prof. Dr. Jens-Christian Wagner, Jena

27. Januar 2021, Ev.-luth. Marktkirche Hannover

Jüdisches Leben in der Gegenwart, orthodox, liberal, zionistisch, säkular und queer

Rabbiner Dr. Gábor Lengyel, Helene Braun u.a., 03. Februar 2021, Ev.-luth. Marktkirche Hannover

Made in Germany. Ein Musikprogramm (abgesagt). Auf Hebräisch, Aramäisch, Jiddisch und Ladino

10. Februar 2021, Ev.-luth. Marktkirche Hannover

Jüdisches Leben in Hannover: Ein Stadtspaziergang. Dr. Peter Schulze, Hannover, 28. Februar 2021

Theologischer Arbeitskreis der GCJZ Hannover. Dialog der Weltreligionen: Christentum und Judentum

Kooperation mit dem Verein Begegnung Christen und Juden, gefördert von der Evangelischen Erwachsenenbildung.

Gemeindehaus Marktkirche, Kreuzstraße 3-5, 30159 Hannover

Der Gesprächskreis trifft sich monatlich unter der Leitung von Vorstandsmitglied Pastorin Dr. Sigrid Lampe-Densky

Gesprächskreis „Christlich-Jüdischer Dialog“. Der Petri- und Nikodemus-Kirchengemeinde in Kooperation mit der GCJZ Hannover

Nachfolgende Veranstaltungen wurden von unserer Gesellschaft finanziell unterstützt:

08.07.2021 Der Jude Jesus und die christliche Identität

05.10.2021 Heilsame Rituale: die Halacha

24.10.2021 Dona Gracia und Martin Luther – Zeitgenosse, die sich nie begegneten

02.11.2021 Emil Schorsch: Ein Rabbiner und seine Gemeinde

07.12.2021 1700 Jahre Jüdisches

Alle Veranstaltungen wurden online durchgeführt.

Gedenkveranstaltungen

09.11.2021: Kranzniederlegung am Synagogenmahnmal Rote Reihe

15.12.2021: Kranzniederlegung Mahnmal Opernplatz Hannover

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Nathan komplex am 20.05.2021 (digital)

Interne Veranstaltungen

3 Vorstandssitzungen (davon 2 digital), Mitgliederversammlung am 02.06.2021 (digital)

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Mitgliederversammlung (online): Teilnahme 1.Vorsitzende

Öffentlichkeitsarbeit

Kurzdarstellung der GCJZ-Hannover in Plakatform für eine Ausstellung im Zeit-Zentrum Zivilcourage

Mitgliederstatistik

119; 1 neues Mitglied, 1 Mitglied verstorben

Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

17

Highlight des Jahres

Nathan komplex am 20.05.2021 war eine gut besuchte digitale Veranstaltung, hier ist auch das Alter unserer Mitglieder zu berücksichtigen

Dr. Friedhelm Wolski-Prenger
Schneppenstraße 13
48488 Emsbüren
Telefon: 05903-6646
E-Mail: info@forum-juden-christen.de
Homepage: www.forum-juden-christen.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Hommage an Mascha Kaléko – Kunstmatinee mit Bildern, Texten und Liedern der jüdischen Lyrikerin, Bilder von Heidemarie Albers (pandemiebedingt nur online)

Tagungen

Einzelvorträge

09.07.2021 Dr. Walter Höltermann und Manfred Rockel: „Nichtjüdische Opfer der Nazis im Emsland.“

25.09.2021 Karl-Heinz Keldungs: Vom Rechtsstaat zur Diktatur – über den Rechtsbruch der NS-Justiz (in Kooperation mit dem Lingener Anwaltsverein)

Gedenkveranstaltungen

Am 09.11.2021 fand ab 19:00 Uhr die traditionelle Feier zum Gedenken an die Novemberpogrome am Gedenkort Jüdische Schule Lingen (Synagogen-Gedenkstein) statt. Reden hielten Bürgermeister Stefan Heskamp und Dr. Walter Höltermann, Stv. Vorsitzender des Forum Juden-Christen Altkreis Lingen e.V.

Am 09. 11.2021 fand vormittags mit mehreren Schulklassen in Lengerich (Emsland) die traditionelle Gedenkfeier zu den Novemberpogromen statt. Der Stv. Vorsitzende des Forum Juden-Christen Altkreis Lingen e.V., Dr. Walter Höltermann, hielt die Gedenkrede.

Am 09. 11.2021 fand vormittags mit mehreren Schulklassen in Freren die traditionelle Gedenkfeier zu den Novemberpogromen statt. Gedenkreden hielten Angela Prenger und Friedhelm Wolski-Prenger (Mitglieder Forum Juden-Christen Altkreis Lingen e.V.).

Am Sonntag, dem 12.12.2021 fand um 15:00 Uhr am Theo-Lingen-Platz (Nähe Bahnhof) in Lingen eine Gedenkstunde des Forum Juden-Christen Altkreis Lingen e.V. statt. Vor 80 Jahren, am 11. Dezember 1941, wurden jüdische Menschen aus dem Emsland erst nach Osnabrück, dann am 13. Dezember 1941 in das „Reichsjudenghetto“ nach Riga deportiert. Die meisten Menschen wurden ermordet.

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Wie alljährlich zwischen Rosch Haschana und Jom Kippur Führungen auf dem Jüdischen Friedhof in Lingen (Ems)

08.04.2021 Beisetzung von Bernhard Grünberg auf dem Jüdischen Friedhof in Lingen (Ems)

Interne Veranstaltungen

Programmplanung im Lernort Jüdischen Bethaus, Grulandstraße 9, 49832 Freren
Vier Vorstandssitzungen, eine Mitgliederversammlung

Jugendarbeit

Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule Gestaltung der BBS Lingen informierten sich am 23.09.21 im Gedenkort Jüdische Schule über jüdisches Leben. (Laufende Angebote für Schulen im Projekt „Judentum begreifen“ in Kooperation mit Judentum begreifen e.V, Osnabrück)

Sonstige Aktivitäten

Feier zur Installation einer Vitrine für eine nicht koschere Torarolle (Leihgabe der Jüdischen Gemeinde Osnabrück) im Gedenkort Jüdische Schule in Lingen (Ems).

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Div. Artikel in der Lingener Tagespost
Radiosendungen der Ems-Vechte-Welle (u.a. eine Sendereihe über Opfer der Nazis
<https://www.emsvechtewelle.de/wochenserie-die-verfolgten-des-dritten-reichs-teil-1>)
TV-Videos bei EMSTV
Laufend aktualisierte Homepage www.forum-juden-christen.de
Wöchentliche Presseschau zur Jüdischen Allgemeinen

Mitgliederstatistik

81 zahlende Mitglieder

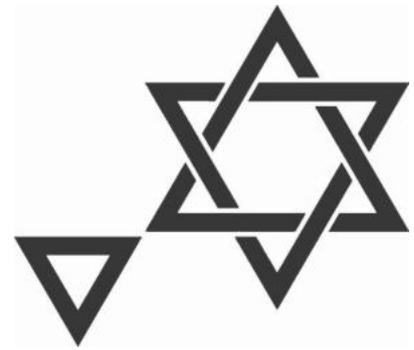
Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

17

Highlight des Jahres

Buchvorstellung „Bernhard Grünberg – Allein in die Freiheit. Wie ein emsländischer Junge Hitler überlebte.“ Kooperation mit „321–2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V.“
200 Gäste, Musikalische Begleitung u.a. Baruch Chauskin, Kantor der Jüdischen Gemeinde Osnabrück, Grußwort u.a. Michael Grünberg, Vorsitzender der Jüd. Gemeinde Osnabrück
<https://2021jlid.de/kalender/bernhard-gruenberg-allein-in-die-freiheit/>
<http://www.forum-juden-christen.de/wie-bernhard-gruenberg-als-junge-hitler-ueberlebte-neue-biografie-erschienen/>



Hans-Wilfried Haase
Erbstorfer Landstr. 15c
21337 Lüneburg
Telefon: 04131-4004767
E-Mail: gcjz-lueneburg@t-online.de
Homepage: www.gcjz-lueneburg.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvorträge

Gedenkveranstaltungen

09.11.2021: Gottesdienst (St. Nicolai), anschließend Gang zur Synagogen-Gedenkstätte
Öffentliche Gedenkfeier mit Musik, Kranzniederlegungen, Verlesung der Namen von Lüneburger Opfern, Ansprachen, Kaddisch

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

27.06.-18.07.2022: Chagall-Ausstellung in St. Nicolai zum Bilderzyklus „Exodus“ mit begleitenden Konzerten, Vorträgen, Führungen (Mitveranstalter)

01.07.2021: Konzert mit jüdischer Musik – Duo NHZ aus Nordhorn (St. Nicolai)

28.07.2022: Führung durch die Ausstellung „Kinder im KZ Bergen-Belsen“ (Museum Lüneburg)

02.10.2021: Besuch des KZ Bergen-Belsen

11.12.2022_ Aktion „Flagge zeigen für jüdisches Leben“

Auf unsere Initiative hin wird am Rathaus Lüneburg die Flagge zum Festjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ gehisst. Es erscheint ein ausführlicher Bericht in der Presse (Landeszeitung)

Interne Veranstaltungen

27.05.2021: Mitgliederversammlung mit Wahlen

9 Vorstandssitzungen, davon 2 per Zoom

21.11.2021: Filmabend „Der Pianist“

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Die mehrjährigen Bemühungen um Verlegung einer störenden Mülltonnen-Anlage direkt neben der Synagogen-Gedenkstätte führten schließlich zum Erfolg.

Wir sammeln Spenden und Fördermittel für den Aufbau einer zweisprachigen Datenbank „Jüdisches Leben in Lüneburg“, die bei der Museumsstiftung Lüneburg angesiedelt wird und über das Internet angesteuert werden kann. Informationen zur jüdischen Geschichte in der Hansestadt

werden hier ebenso zu finden sein wie Fotos, Dokumente und Beiträge zur Geschichte jüdischer Familien.

Die Gesellschaft kümmert sich verstärkt um die Erhaltung des jüdischen Friedhofes und der vom Verfall bedrohten kleinen Trauerhalle vom Anfang des 20. Jahrhunderts. Sie sucht Kontakte zu anderen Personen und Institutionen, um die Dinge voranzutreiben. Sie wirbt für diese Aufgabe vor allem im politischen Raum und findet dabei zunehmend Gehör.

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

10.11.2021: Radio ZuSa sendet längeres Interview mit unseren Vorstandsmitgliedern Käte Gudemann und Hans-Wilfried Haase über den 9. November 1938 in Lüneburg

12.12.2021: Längerer Artikel in der Evangelischen Zeitung Niedersachsen über die Bemühungen der GCJZ zur Einrichtung einer Datenbank „Jüdisches Leben in Lüneburg“

Mitgliederstatistik

Tod: 1, Austritt/Wegzug: 2, Aufnahmen: 9, Gesamtzahl: 55

Tendenzen

Die Pandemie hat weiterhin die Aktivitäten stark eingeschränkt. Die erste Vorstandssitzung konnte erst im März stattfinden. Länger geplante Veranstaltungen mussten erneut verschoben oder abgesagt werden, darunter eine mehrtägige Reise in die Schum-Städte. Umso dankbarer war man für jede Begegnung und Veranstaltung, die möglich war.

Die Zeit ohne öffentliche Veranstaltungen wurde genutzt, um Anliegen voranzutreiben, die viel internen Planungs- und Beratungsbedarf erfordern. Dies ist mit einigem Erfolg gelungen, wie jüngste Entwicklungen zeigen. Es geht dabei besonders um die Errichtung der im Museum angesiedelten Datenbank mit allen verfügbaren Informationen über jüdisches Leben in Lüneburg. Ferner um Renovierungsmaßnahmen auf dem jüdischen Friedhof.

Dabei gibt es eine gute und vertrauensvolle Kooperation mit dem Museum Lüneburg, der Hansestadt Lüneburg und der Geschichtswerkstatt.

Durch häufige Präsenz in der Presse ist die GCJZ zu einer Art Anlaufstelle für Fragen und Anliegen im Zusammenhang mit dem Judentum geworden. Uns erreichen häufig Anrufe und Mails.

Gelegentlich kommen auch Anfragen jüdischer Personen, die sich nach der nächstgelegenen Synagoge erkundigen. Leider gibt es in Lüneburg keine jüdische Gemeinde mehr.

Wenn es unsere Kräfte zulassen, wollen wir verstärkt auf jüngere Menschen zugehen und Angebote für Schulen und Konfirmandengruppen entwickeln.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

7 (ohne die o.g. Sitzungstermine)

Highlight des Jahres



Auf dem Brink 9
38112 Braunschweig
Telefon: 0531-32264
E-Mail: info@gcjz-niedersachsen-ost.de / sieda99@t-online.de
Homepage: www.gcjz-niedersachsen-ost.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvorträge

20. Juli 2021: Schülerstreich als Extended Reality App. Neue Perspektiven auf die deutsch-jüdische Geschichte, mit Dr. Jörg Munzel, Projektleiter und Vorstand des Israel-Jacobson-Netzwerks
Schüler der Jacobsonschule Seesen am Harz hecken einen Streich aus, der die Schule auf der ganzen Welt bekannt machen soll: Die OPERATION LEGENDÄR. Der Reformler und Rabbiner Israel Jacobson gründete in der kleinen Stadt Seesen eine bedeutende Reformschule für jüdische und christliche Schüler und die erste Reformsynagoge der Welt; ein Ursprungsort des modernen Judentums.

Doch bisher ist die Bedeutung dieser „jüdischen Renaissance von welthistorischem Ausmaß“ (Heinrich Graetz) nahezu unbekannt. Das will ein Projekt des Israel-Jacobson-Netzwerks ändern. Durch Anwendung von Extended Reality (Erweiterte Realität) wird diese Geschichte auf spielerische Weise neu erlebbar – per App auf Smartphone oder Tablet, nicht nur für Kinder und Jugendliche!

19. September 2021, Gemeindehaus St. Katharinen, Braunschweig Hagenmarkt:

Literarisches Kammerkonzert mit Schauspieler Roman Knižka

„Ich hatte einst ein schönes Vaterland ...“. 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Roman Knižka widmet sich in einem literarischen Kammerkonzert Texten jüdischer Autoren und Autorinnen deutscher Sprache. Den musikalischen Teil des Abends bilden Werke jüdischer Komponisten, z.B. von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Alexander Zemlinsky, Jacques Ibert, Andre Szervánszky, Pavel Haas, György Ligeti.

Am Ende des knapp zweistündigen Programms gibt es einen Sprung in die Gegenwart: Wie gestaltet sich heute, 75 Jahre nach dem Holocaust, jüdisches Leben in Deutschland?

Dienstag, 5. Oktober 2021

Studienfahrt nach Halberstadt mit Studientag in der Moses-Mendelssohn-Akademie

Vom 18. Jahrhundert an zählte die jüdische Gemeinde in Halberstadt zu den bedeutendsten in Mitteleuropa. Halberstadt galt – neben Frankfurt am Main – als Zentrum der jüdischen Neo-Orthodoxie. Die jüdischen Mitbürger in Halberstadt beteiligten sich am öffentlichen Leben und befolgten zugleich die jüdischen Gesetze. Westliche Kultur und jüdisch-strenger Glaube –in

Halberstadt wurde beides gelebt. Und ohne die Juden wäre Halberstadt nicht das, was es heute ist.

Dienstag, 16. November 2021: Dr. Franz Rainer Enste, Niedersächsischer Landesbeauftragter gegen Antisemitismus und für den Schutz jüdischen Lebens
Dr. Enste (geb. 1953) stellt seine Arbeit, die Situation in Niedersachsen sowie die Herausforderungen im Kampf gegen Antisemitismus vor.

Gedenkveranstaltungen

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Interne Veranstaltungen

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Mitglieder und der Freundeskreis erhalten in unregelmäßigen Abständen einen Rundbrief. Im Jahr 2021 waren es vier zu den unterschiedlichsten Themen.

Mitgliederstatistik

61 Beitragszahlende, 12 nicht Beitragszahlende, Gesamtzahl Mitglieder: 73

Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres



Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvorträge

12.04.2021: Rabbiner Drs. Edward van Voolen, Abraham Geiger Kolleg
Ein Judentum ohne Tempel-die Synagoge als rabbinische Revolution

30.06.2021: Ausstellungseröffnung mit Grußworten im Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte in Oldenburg, Schloss

31.05.2021: Rabbinerin Alina Treiger Oldenburg
Die Bedeutung von Jerusalem in rabbinischer Auslegung (digital)

21.06.2021 Dr. Carsten Wilke, Wien
Vom Großherzogtum zum Empire

04.07.2021 Prof. Dr. Dr. Michael Daxner, Potsdam
Jahre Jüdische Studien an der Carl v. Ossietzky
Festvortrag Universität Oldenburg, Leo-Trepp Lehrhaus und Interkulturelle Jüdische Studien

15.07.2021, Prof. Dr. Daniel Krochmalnik, Universität Potsdam
Parschandata. Raschi als der Ausleger von Tora und Talmud

08.11.2021, Dr. Hartmut Bomhoff
Modern aus Tradition – 250 Jahre liberales Judentum

15.11.2021 Dr. Inka Le-Huu, Hamburg
Die soziale Emanzipation der Hamburger Juden im 19. Jahrhundert
Friederike Henjes, M.A
Die Einführung der Zivilehe als Teil des Christlich Jüdischen Dialogs

Gedenkveranstaltungen

10.11.2021 Erinnerungsgang (2 Vorbereitungstreffen Heger)

17.11.2021 Theaterveranstaltung anlässlich Erinnerung an Familie Goldschmidt

09.11.2021 Ökumenischer Gottesdienst (4 Vorbereitungstreffen Heger)

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Tag der offenen Tür in der Jüdischen Gemeinde (Sukkoth), s. siehe Lehrhaus

Interne Veranstaltungen

4 Vorstandssitzungen, 1 Mitgliederversammlung, Kassenprüfung, ca. 60 Verwaltungsstunden

Jugendarbeit

08.07.2021 Jugendfilm Masei Tow Cocktail

20.09.2021 Jugendprojekt auf Gedenk- und Lernort Jüdischer Friedhof mit Oberstufenschülern aus 3 Klassen

Sonstige Aktivitäten

28.07.2021 Solidaritätsdemo vor Erinnerungswand

12.09.2021 Tag des offenen Denkmals mit Vortrag auf Jüdischem Friedhof

August / September Jüdische Filmreihe mit 3 Filmen

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

(in Präsenz ausgefallen)

Öffentlichkeitsarbeit

3 Friedhofsführungen; Gespräch mit KLAK-Beauftragten Tom Brok; Gespräch mit nds. Antisemitismus-Beauftragten Dr. Enste

Mitgliederstatistik

121

Tendenzen

Enge Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde, Vernetzung und vielseitige Repräsentation

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres

Ausstellung 1700 Jahre im Oldenburger Schloss vom 30.05.2021 - 30.08.2021 mit Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung im barocken Schloßsaal und vielen, auch prominenten Gästen.

Festveranstaltung am 04. Juli 2021 25 Jahre Jüdische Studien, 10 Jahre Leo-Trepp-Lehrhaus.



c/o Markuskirche
Julius-Heywinkel-Weg 2
49076 Osnabrück
Telefon: 0541-6090209
E-Mail: mail@nordwestgemeinde.de
Homepage: www.gcjz-osnabrueck.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvorträge

06.07. 2021: Prof. Dr. Michael Brenner:

„1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland: Was bedeutet das heute?“

Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung, der Katholischen Erwachsenenbildung, dem Bistum Os. der Jüdische Gemeinde OS, online-Vortrag

20.07 2021 Martina Sellmeyer:

„Im Fahrwasser des überlieferten Judentums – die Geschichte der Synagogengemeinde Osnabrück“ ; in Kooperation mit EEB, KEB, Bistum, Jüdische Gemeinde, online-Vortrag

Gedenkveranstaltungen

09. 11. 2021: Gedenkveranstaltung der Domschule in der Schlossaula

„Sie waren Kinder, Schüler, Freunde – Erinnern für die Zukunft“,
anschließend Gedenkgang zum Mahnmal „Alte Synagogenstrasse“

Angela Müllenbach-Michel GCJZ, Kranzniederlegung und Sprechen der Gebete

14.11.2021: Konzert im Renaissancesaal des Ledenhof

mit Werken von Lev Lessine, Mendelssohn

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

24.01.2021: Konzert zum Holocaust-Gedenktag in der Katharinenkirche (abgesagt)

20.07. – 28.08.2021 Fortsetzung des Projektes zum 100. Geburtstag von Paul Celan, Alfred Gong und Immanuel Weissglas im Herbst 2020 in der Katharinenkirche:

Ausstellung: „Czernowitzer Köpfe – Porträts jüdischer Dichter*innen. Paul Celan, Alfred Gong, Rose Ausländer Stadtbibliothek Am Markt 21

19.07.2021, Lesung und Vortrag von Tanja Langer, Berlin, mit Texten von Paul Celan, Alfred Gong, Immanuel Weissglas, Else Lasker-Schüler u.a. Ausschnitte aus: „Sehnen nach der Bukowina“, Suite

für Holzbläserquintett und Sprecher von Mitsch Kohn nach Gedichten von Alfred Gong.

Mitwirkende: Mitglieder der Bläservielharmonie Osnabrück, Helmut Thiele.

03.10.2021: Konzert von Live Music Now Münsterland in der Jüdischen Gemeinde mit Mugi

Kobayashi, Klavier mit Werken von Mendelssohn, Chopin, Debussy und Schumann.

Percussion-Ensemble „Krama“ (Yung-Ju Tsai, Semeli Margariti, Adrian Golbeck, Raphael Bulut)

Interne Veranstaltungen

8 Vorstandssitzungen im Gemeindehaus der Bergkirchengemeinde, Bergstr. 16, bzw. digital:

14.01./ 18.02./ 25.03./ 26.04./ 10.06./ 13.07./ 07.09./ 23.11.

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

1.12. 2021: Teilnahme am Zünden der 4. Kerze zu Chanukka an den Gedenktafeln am Markt

Teilnahme an 2 Sitzungen der Trägergemeinschaft 9. November

Teilnahme an Sitzungen des Steuerungsteams

Teilnahme an 2 Sitzungen des Christl.-jüd. Ausschusses der Landeskirche Leer (per Zoom)

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Teilnahme an Eröffnung der WdB (digital) 07.03.21, an MV 30.05.21, an Studientagung 08./09. 10,

an Geschäftsführertagung 10.10.21

Öffentlichkeitsarbeit

5 Mitgliederrundschreiben, Plakate, Pressemitteilungen, E-Mailverteiler

Mitgliederstatistik

125

Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

9

Highlight des Jahres



Wolfgang Kellner
Deddo-Cramer Str. 16
26789 Leer
Telefon: 0491- 13871
E-Mail: wolfgang.kellner@ewetel.net / info@gcjz-ostfriesland.de
Homepage: www.gcjz-ostfriesland.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvorträge

November: Vortrag Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg
„Eine Zeitreise durch das jüdische Jahr“

Gedenkveranstaltungen

Januar: Gottesdienst zum Gedenktag z. 27. Januar
Mai: Gedenkfeier Stadskanaal (NL)
Oktober: Stille Tocht in Winschoten (NL)
7. November: Stiller Gedenkgang z. Pogromnacht
Gedenkfeier am jüdischen Mahnmal mit Verlesung der Namen durch Schülerinnen und Schüler des TGG

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Juni: Gemeinsame Online-Veranstaltung mit der Reformierten Landeskirche zum christlich-jüdischen Dialog
November: Verleihung des Schalom-Chaver-Preises (Schülerpreis)

Interne Veranstaltungen

Mitgliederversammlung, Vorstandssitzungen online

Jugendarbeit

Zuschüsse zu Klassenfahrten zu den Gedenkstätten
Zuschuss für Teilnehmerin Freiwilligendienst in Israel

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Presseartikel, Homepage erneuert

Mitgliederstatistik

137

Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

7 (Corona-bedingt mussten geplante Veranstaltungen abgesagt werden.)

Highlight des Jahres

Nordrhein-Westfalen



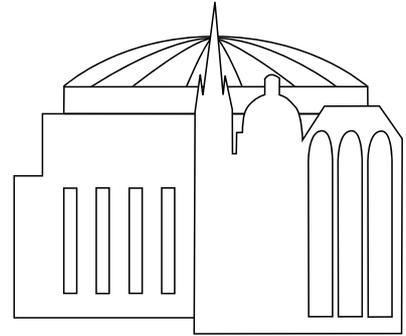
- Aachen
- Bielefeld
- Bonn
- Dortmund
- Duisburg-Mülheim-Oberhausen
- Düsseldorf
- Essen
- Gelsenkirchen
- Hagen
- Herford
- Köln
- Krefeld
- Lippe
- Lüdenscheid
- Minden
- Moers
- Mönchengladbach
- Münster
- Neuss
- Oberbergische
- Paderborn
- Recklinghausen



- Siegerland
- Wesel
- Westmünsterland
- Wuppertal

Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Aachen e.V.

c/o Haus der Ev. Kirche
Frère-Roger Str. 8-10
52062 Aachen
0241-453191
E-Mail: cjz-aachen@t-online.de
Homepage: <http://aachen.deutscher-koordinierungsrat.de/>



Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Aachen e. V.

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvorträge

Gedenkveranstaltungen

Ehemalige Schüler des Anne-Frank-Gymnasiums Aachen haben die Gedenkstunde inhaltlich sowie Leopold Behrens, Violoncello musikalisch mitgestaltet.

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

05. Oktober 2021: Marimba-Konzert mit Alex Jacobowitz
Jüdische Gemeinde Aachen

Seit 2002 lebt Alex Jacobowitz in Berlin und möchte mit seiner Musik die Botschaft von Menschlichkeit, Verständigung und Toleranz und die Schönheit der Musik mit vielen Menschen teilen. Dabei erweist er sich als ein „Meister der Erzählkunst und musikalischen Zauberei“ (SZ).

23. Oktober 2021: Klezmer-Konzert mit Leonid Norinsky, Ina Norinska, Larisa Faynberg und Gastsängerin Sofia Falkovitch

Interne Veranstaltungen

19. August 2021: Mitgliederversammlung
3 Vorstandstreffen per zoom, 4 Vorstandstreffen in Präsenz

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

30. Mai 2021: Mitgliederversammlung als Hybrid-Veranstaltung

Öffentlichkeitsarbeit

Verteilung von Veranstaltungsflyern der Gesellschaft an örtlichen Stellen wie Stadtverwaltung, Musikhochschule, Jüdische Gemeinde, Finanzverwaltung etc.
Veröffentlichung von Veranstaltungen in der örtlichen Presse und über die Homepage.

Mitgliederstatistik

94 zahlende und 25 befreite Mitglieder

Tendenzen

Ein Großteil der Veranstaltungen musste aufgrund von Corona abgesagt bzw. ins Jahr 2022 verschoben werden.

Ein Treffen mit RWTH und mit Jugendlichen aus Israel konnte aufgrund der Gegebenheiten nicht stattfinden und bislang auch kein neuer Termin gefunden werden.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres



Schneidemühler Str. 7e
33605 Bielefeld
Telefon: 0521-3292895
Fax: 0521-3292896
E-Mail: cjzbi@web.de
Homepage: www.gcjz-bielefeld.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

7.-13. März: Veranstaltungen in Präsenz konnten aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Es wurde zur Übertragung der zentralen Eröffnungsfeier in Stuttgart eingeladen und auf drei Vorträge einer Online-Studientagung zum Jahresthema hingewiesen.

Tagungen

Eine für den 8. Dezember geplante Halbtagesfahrt nach Dortmund mit Führung durch die Sonderausstellung „Menschen-Bilder-Orte. 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ kam durch kurzfristige Abmeldungen der Teilnehmenden nicht zustande.

Einzelvorträge

24. August: Singt Gott ein neues Lied. Die Bedeutung der Musik für das Judentum
Kantor Isidoro Abramowicz, Berlin. Grußworte: Präses Annette Kurschus
(gemeinsam mit Jüdischer Kultusgemeinden Bielefeld und EKvW; Auftakt der Veranstaltungsreihe „Jüdisches Leben in Deutschland und in Westfalen. Geschichte und Gegenwart“ der EKvW)

21. September: Podiumsgespräch: Die Jüdische Gemeinde Bielefelds nach 1945
Paul Yuval Adam, Irith Michelsohn, Bernd J. Wagner
Synagoge Beit Tikwa (Veranstaltergemeinschaft, im Rahmen der 2. Jüdischen Kulturtage)

23. September: Vortrag, Grußwort und Gespräch: Jerusalem am Rhein? Juden, Christen und die Anfänge jüdischen Lebens in Deutschland
Lucia Raspe, Sylvia Löhrmann, Paul Yuval Adam
(Veranstaltergemeinschaft, im Rahmen der 2. Jüdischen Kulturtage)

3. Oktober: Bildervortrag mit Lesung: Irma Stern im Kontext ihrer Zeit
Dr. Irene Below, Christine Ruis
(Veranstaltergemeinschaft, im Rahmen der 2. Jüdischen Kulturtage)

5. Oktober: Solidarisch sein! Gegen Rassismus, Antisemitismus und Hass
Ahmad Mansour
(Veranstaltergemeinschaft, Vortragsreihe „Antisemitismus „... das Gerücht über die Juden““)

7. Oktober: 700 Jahre Jüdisches Leben in Bielefeld. Vortrag und Gespräch
Bernd J. Wagner

(Veranstaltergemeinschaft, im Rahmen der 2. Jüdischen Kulturtage)

16. November: Terror gegen Juden. Wie antisemitische Gewalt erstarkt und der Staat versagt
Ronen Steinke

(Veranstaltergemeinschaft, Vortragsreihe „Antisemitismus „... das Gerücht über die Juden““)

23. November: Die Israel-Boycottbewegung – Alter Hass in neuem Gewand

Alex Feuerherdt

(Veranstaltergemeinschaft, Vortragsreihe „Antisemitismus „... das Gerücht über die Juden““)

Gedenkveranstaltungen

9. November: Gedenkveranstaltung zum Jahrestag des Novemberpogroms 1938

Neben einer Ansprache des Oberbürgermeisters erinnerten Frauen der Bielefelder Initiative gegen Antisemitismus und Islamfeindlichkeit an die Ermordeten des Novemberpogroms 1938.

7. April: Bielefelder Tag der Erinnerung (4. April 1945 Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus)

Der „Tag der Erinnerung“ wurde in digitaler Form durchgeführt. Nach Grußworten u. a. des Kulturdezernenten Dr. Udo Witthaus sprach als Hauptreferent Dr. Jonas Rees (Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung/IKG, Bielefeld) über „Von kollektivem Gedenken zu kollektivem Vergessen? Was in Deutschland erinnert wird – und was nicht“.

13. Dezember: Gedenkveranstaltungen am 80. Jahrestag der Riga-Deportation

Namenslesung am Mahnmal vor dem Hauptbahnhof Bielefeld

13. Dezember: Onlineportal „Spurensuche Bielefeld“

Am 13. Dezember hat das Stadtarchiv das Onlineportal „Spurensuche Bielefeld 1933-1945“ freigeschaltet. Es bietet allen interessierten Bürger*innen eine partizipative Informationsplattform zur Erinnerungskultur in Bielefeld. Als erste Säule des Konzepts „Erinnerungskultur Bielefeld“ ermöglicht das Onlineportal eine interaktive und zeitgemäße Präsentation zur städtischen Erinnerungskultur. Neben den inhaltlichen Schwerpunkten präsentieren sich auch die verschiedenen Initiativen, Vereine und Institutionen wie die GCJZ Bielefeld, die in Bielefeld die Erinnerungskultur gestalten.

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

20. Juni: Israeltag auf dem Gelände der Synagoge Beit Tikwa

Infos, gemeinsames Essen, Singangebot, Konzert

(gemeinsam mit Jüdischer Kultusgemeinde Bielefeld, DIG und VHS)

25. August: Liturgische Musik zum 200. Geburtstag von Louis Lewandowski

Kantor Isidoro Abramowicz, Gesang; Dr. Jakub Stefek, Orgel

Synagoge Beit Tikwa

(gemeinsam mit Jüdischer Kultusgemeinde Bielefeld und EKvW)

2. September: Konzert zum Auftakt der 2. Jüdischen Kulturtage

Moshe Beker, Gesang

(Veranstaltergemeinschaft, im Rahmen der 2. Jüdischen Kulturtage)

5. September: Ausstellung „Jekkes in Israel“

Ausstellungseröffnung mit den beiden israelischen Künstlern Moshe Beker & Oranit Ben Zimra

(Veranstaltergemeinschaft, im Rahmen der 2. Jüdischen Kulturtage)

26. September: Mein blaues Klavier. Gedichte von Else Lasker-Schüler, vertont von Bernd Wilden

(Veranstaltergemeinschaft, im Rahmen der 2. Jüdischen Kulturtage)

30. September: Kabarett: Das 3rd Generation Cabaret
(Veranstaltergemeinschaft, im Rahmen der 2. Jüdischen Kulturtage)

10. Oktober: Konzert zum Abschluss der 2. Jüdischen Kulturtage
Trio Picon und Helmut Eisel und JEM
(Veranstaltergemeinschaft, im Rahmen der 2. Jüdischen Kulturtage)

Interne Veranstaltungen

14. September Mitgliederversammlung mit Wahlen

Jugendarbeit

Sven Christian Puissant (ev. Vorstandsmitglied) hat einen Rundgang „Auf jüdische Spuren durch Bielefeld“ für Schüler ab 14 Jahren für die BIPARCOURS App erstellt.

Die GCJZ ist Partner des Projektes „Jüdisch hier - mediale Spurensuche in Westfalen“ des LWL-Medienzentrums. Dabei entdecken Kinder und Jugendliche jüdisches Leben im eigenen Ort und dokumentieren ihre Ergebnisse in kreativen Medienprodukten. Sie erfahren nicht nur, wie lebendig und vielfältig jüdisches Leben ist, sondern entdecken auch die Geschichte ihrer Stadt neu. So entstehen mediale Eindrücke zu jüdischem Leben gestern und heute in ganz Westfalen. Alle Partner sind über die Projektwebsite www.juedischespuren.lwl.org sowie einen Instagram Kanal vernetzt.

Im Rahmen des medienpädagogischen Projektes „Mut-Information-Bildung“ der Landeszentrale für politische Bildung NRW ist in der Lokalzeitung „Neue Westfälische“ eine Sonderveröffentlichung erschienen, mit einem Interview mit Manfred Sewekow (rk. Vorstandsmitglied) zum Thema Antisemitismus.

Sonstige Aktivitäten

Der Geschäftsführer ist als sog. Sachkundiger Bürger Mitglied der Partnerschaftskommission der Stadt Bielefeld, in der die Partnerschaft zu Nahariya und die Projektpartnerschaft zu einer Gemeinde im Bezirk Jenin in Palästina begleitet wird.

Der Geschäftsführer und der ev. Beirat gehören dem Arbeitskreis „Christen-Juden“ an, der die Arbeit auf Ebene des Ev. Kirchenkreises Bielefeld begleitet. Der Arbeitskreis hat sich u.a. aufgrund der Corona-Pandemie 2021 nicht getroffen.

Der Geschäftsführer hat an der Synodalbeauftragtenkonferenz in Haus Villigst (1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland; Referenten: Dr. Matthias Schreiber, Alexander Sperling) teilgenommen.

Die für Mai/Juni geplante Ausstellung „Nichts war vergeblich. Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ mit Begleitprogramm musste ein weiteres Mal auf 2022 verschoben werden.

Ein Programm für den Israeltag und die 2. Jüdischen Kulturtage wurde in zahlreichen Arbeitssitzungen vorbereitet.

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

19. Februar Teilnahme an der digitalen Arbeitstagung der AG GCJZ in NRW

8.-16. Juni Digitale Studientagung „Wie Jesus zum „Arier“ wurde“ (3 Vorträge, 1 Diskussionsveranstaltung)

8.-10. Oktober Teilnahme (2 Teilnehmer) an der Studientagung zum Jahresthema 2022 „Fair Play – Jeder Mensch zählt“ und der Geschäftsführer*innensitzung in Osnabrück

Öffentlichkeitsarbeit

Auf die sonst üblichen Halbjahresprogramme der Veranstaltungen in Bielefeld zum Verhältnis von Juden und Christen, Deutschen und Israelis wurde verzichtet, da eine längerfristige Veranstaltungsplanung aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich war.

Die Mitglieder und Interessenten wurden über Rundschreiben, Infomails, Veranstaltungsflyer, Zeitungsankündigung und über die Homepage zu den Veranstaltungen eingeladen.

Mitgliederstatistik

175

Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres



Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Jahresempfang zur Woche der Brüderlichkeit musste auf den Sommer verschoben werden:
24. August: GCJZ-Jahresempfang mit Gastvortrag zum Thema „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ von Andrej Kovacs, Geschäftsführer des Vereins

Tagungen

Dreiteilige Online-Tagung „Zukunft der Erinnerung – Chancen und Herausforderungen der deutschen Erinnerungskultur“, Kooperation mit DIG, Gedenkstätte, Ev. Forum, Haus der Geschichte

- 22.4. Die Perspektive der Expert*innen
- 19.5. Israelische Blicke auf die Erinnerungskultur in Deutschland
- 9.6. Jüdische Perspektiven auf die Erinnerungskultur in Deutschland

Einzelvorträge

Im Rahmen der Reihe Toldot & Tarbut in Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern

- 18.1. Online-Vortrag von Dr. Christiane Twiehaus: MiQUA- das jüdische Museum im archäologischen Quartier Köln
- 19.4. Online-Vortrag von Dr. Ulrich Knuffinke: Architektur und Erinnerung – Synagogenneubauten nach 1945
- 6. 5. Online-Vortrag von Dr. Elke-Vera Kotowski: Jiddische Übersetzungen deutscher Klassiker in der Zwischenkriegszeit
- 7.6. Online-Vortrag von Dr. Uri Kaufmann: Zur Geschichte der Juden im Rheinland
- 11.10. Online-Vortrag von Dr. Mordechai Levy: Als Botschafter Israels am Heiligen Stuhl
- 18.11. Prof. Dani Kranz: Israelis in Deutschland

Gedenkveranstaltungen

27.1.2021 Digitale Gedenkveranstaltung aus der Gedenkstätte
10.11.2021 Gedenkveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Stadt Bonn

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Reihe mit 12 Stadtführungen auf jüdischen Spuren durch Bonn und Umgebung im Rahmen des Festjahrs 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland:
(Die ersten 5 Stadtrundgänge mussten wegen Corona abgesagt oder verschoben werden.)

- 13.6. Dr. Thomas Becker: Stadtrundgang auf den Spuren jüdischer Professoren und Studenten in Bonn
- 8.8. Rainer Selmann: Rundgang auf dem Alten Jüdischen Friedhof an der Römerstraße
- 12.9. Dr. Margaret Traub: Führung durch die Bonner Synagoge
- 3.10. Jonas Blum: Stadtrundgang durch Bonn auf den Spuren von Boykott, Novemberpogrom und Holocaust
- 10.10. Etta Fennekohl: Stadtrundgang auf jüdischen Spuren durch Beuel
- 14.11. Rainer Selmann: Jüdischer Friedhof Schwarzhindorf
- 12.12. Rainer Selmann: Stadtrundgang durch das Jüdische Viertel Bonn

- 18.6. Eröffnung Lange Nacht der Kirchen in Bonn mit einem Klezmer-Konzert vor der Synagoge
- 26.9. Eröffnung der Foto-Ausstellung „Jüdisches Leben im Großraum Bonn“ in der Synagoge
- 22.-27. 9. Sukkot XXL mit zahlreichen Angeboten zum Besuch der Synagoge und der Laubhütte
- 2.10. Konzert von Jewish Rhapsody in der Synagoge finanziert durch den Zentralrat der Juden in Deutschland
- 4.10. Interreligiöse Podiumsdiskussion „Religion im Alltag – Mein Leben als Religionslehrer*in“ in Zusammenarbeit mit dem Verein AnQA e.V.
- 6.10. Online-Workshop „Was tun bei antisemitischen Vorfällen“ in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Antisemitismusprävention und der Stadt Bonn
- 6.10. Filmvorführung: „Walter Kaufmann – Welch ein Leben“ in Anwesenheit des Regisseurs
- 6.12. Konzert mit Ginzburg Dynastie in der Synagoge finanziert durch den Zentralrat der Juden in Deutschland

Reihe „Weißt du, wer ich bin?“.

Gesprächskreis in der Synagoge zwischen Juden und Christen. (Teils online per Zoom)

- 21.2. Beschneidung – Bedeutung, Ritual, Ethik
- 21.3. Aufgabe und Bedeutung des Rabbineramtes
- 18.4. Berühmte deutsche Rabbiner und ihr Anliegen: Samuel Raphael Hirsch – der Begründer der modernen Orthodoxie in Deutschland
- 20.6. Berühmte deutsche Rabbiner und ihr Anliegen: Leo Baeck – seine Bedeutung als Hoffnungszeuge über das Dunkel der "schwarzen Zeit" hinaus
- 15.8. Jüdisches Wissen am Rhein am Beispiel von Raschi (Rabbi Shlomo Jizchaki)
- 19.9. Bauanleitung für eine Sukka und die Bedeutung des Laubhüttenfestes
- 17.10. Martin Buber, sein Leben und Werk
- 21.11. Martin Buber – Impulse für den christlich-jüdischen Dialog

Reihe Christlich-Jüdisches Café (Online per Zoom):

- 4.3. Prof. Dr. Buchholz: Gershom Scholem und der Mythos vom deutsch-jüdischen Gespräch
- 1.4. Lion Feuchtwangers „Die Jüdin von Toledo“ vorgestellt von Studienrätin Jutta Thomas
- 6.5. "Mein Israel". Michael und Bärbel Mertens erzählen von ihrem Alltag in Jerusalem

In Präsenz:

- 1.7. Moses Hess – Wegbereiter der Sozialdemokratie und visionärer Zionist. Buchvorstellung und Lesung mit dem Autor Prof. Jürgen Wilhelm
- 5.8. Sel. Witwe Zuntz – die Geschichte eines Kaffeeunternehmens. Vortrag von Ron Benary
- 2.9. Vom Jurastudium in Bonn bis zur Landgerichtspräsidentin in Hamburg: Vom Leben der Käthe Manasse, geb. Loewy berichtet Ulrich Thomas
- 7.10. Klassische Musik für Flöte und Klavier mit Christiane Diersch u. Zoja Dmitriev
- 4.11. Roboter ohne Seele? Der Einsatz Künstlicher Intelligenz und seine Folgen. Mit Klaus Wollenweber
- 2.12. Was braucht der Mensch, um sich heimisch zu fühlen? Mit Pfarrer Petrat

Reihe „Hebräisch-Jüdische Literatur“ mit Dr. Carola Paulsen:

- 30.11. Die Gestalt des Moses in der Literatur

Interne Veranstaltungen

22. August: Mitgliederausflug ins Jüdische Stadtviertel rund um die Roonstraße in Köln mit Führung von Aaron Knappstein
13. September: Mitgliederversammlung der GCJZ Bonn in der Synagoge
6 Vorstandssitzungen (zum Teil online per Zoom)

Jugendarbeit

22.-27. September: Sukkot XXL mit Angebot von Besuchen in Synagoge und Laubhütte für Konfirmandengruppen und katholische Firmgruppen

Sonstige Aktivitäten

21. Mai Mahnwache gegen Antisemitismus vor der Synagoge (nach einem Angriff auf die Synagoge am 11. Mai 2021 durch drei junge Syrer); anschließend Stuhlwache vor der Synagoge
29. November Gemeinsames Anzünden der Chanukka-Kerzen mit der Oberbürgermeisterin vor dem Rathaus mit Akkordeon-Musik und Tanz

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Teilnahme an DKR-Geschäftsführertagung und an DKR-Mitgliederversammlung (beide online).

Öffentlichkeitsarbeit

Monatlicher Versand von Newslettern per E-Mail an Mitglieder und Interessenten; 5-mal pro Jahr Postversand des Mitgliederrundbriefs mit Veranstaltungskalender; Weiterleitung von E-Mails und Einladungen des Deutschen Koordinierungsrates; Allgemeine Pressearbeit

Mitgliederstatistik

195. Zuwachs von 15 Mitgliedern durch öffentlichkeitswirksame Aktionen (Mahnwache, Sukkot XXL).

Tendenzen

Leicht steigende Mitgliederzahlen; große Solidaritätsbekundungen bei der Mahnwache gegen Antisemitismus vor der Synagoge nach einem Angriff auf die Synagoge; in der Folge neue Mitgliedsanträge.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

52

Highlight des Jahres

Besonders gelungen waren die Einladungen zum gemeinsamen Feiern der Feste Sukkot und Chanukka: Zu Sukkot haben wir an vier Tagen die Synagoge und die Laubhütte zu Führungen und Begegnungen mit Wein und Gespräch geöffnet, was auf große Resonanz (auch bei Konfirmanden und Firmgruppen) stieß.

Zu Chanukka haben wir zum gemeinsamen Entzünden eines Chanukka-Leuchters durch die Oberbürgermeisterin, die Vorsitzenden der Synagogengemeinde und den Vorsitzenden der GCJZ vor das Rathaus eingeladen und konnten danach Live-Musik genießen.

Diese niedrigschwellige Angebote zur Begegnung fanden viel Anklang.



Küpperstr. 3
44135 Dortmund
Telefon: 0231-171317
E-Mail: info@gcjz-dortmund.de
Homepage: www.gcjz-dortmund.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Coronabedingt fand die geplante Veranstaltungsreihe zur „Woche der Brüderlichkeit“ 2021 nicht im März, sondern im September 2021 statt.

Im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit in Dortmund, „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“:

16.03. Dr. Uri R. Kaufmann (Essen)

„Durch Jahrhunderte jüdischen Lebens in Deutschland“ (online)

Kooperation mit Volkshochschule, Histor. Verein, Stadtarchiv, Ev. Kirchenkreis Dortmund, Kath. Stadtkirche Dortmund, Auslandsgesellschaft.de e.V.

AK Woche der Brüderlichkeit in Hamm:

19.09. Eröffnung der 37. Woche der Brüderlichkeit

„Die Wurzeln in Hamm, der Baum in Jerusalem“, Micha Limor (Haifa)

20.09. Lesung von Franz-Josef Brüseke (Brasilien) „Zeus und Goldenberg“

22.09. Film „Kiss Me Kosher“, Deutschland/Israel 2020

23.09. Besuch der Synagoge der jüdischen Gemeinde „haKochaw“ in Unna:

„Sukkot-Fest der Begegnung“

25.09. Konzert Gernsheim-Duo „Eine Melodie singt mein Herz, die du gesungen ...“ – Werke vergessener jüdischer Komponisten

26.09. Abschlussgottesdienst „Man soll durch das Dach die Sterne sehen können“

Tagungen/Studienfahrt/Seminare

24.06. Exkursion „Besuch der Alten Synagoge Essen – dem heutigen Haus jüdischer Kultur“

Führung Dr. Uri R. Kaufman, Leiter der Alten Synagoge

Kooperation mit Volkshochschule, Auslandsgesellschaft.de e.V. und Mahn- und Gedenkstätte Steinwache

12.09. Exkursion „Jüdisches Leben in Frankfurt gestern und heute“ mit Besuch des neu gestalteten Jüdischen Museums in Frankfurt

Kooperation mit u.a. GCJZ RE

18.-20.10. Lieder- und Klezmerworkshop „Zindt on lichtelech (Zündet Lichter an!)

Lieder zum Jüdischen Lichterfest“ mit Daniel Kempin (Frankfurt), in/mit Ev. Akademie Villigst

12.11. Pädagogische Tagesfortbildung im Reinoldinum

„Auseinandersetzung mit Antisemitismus im schulischen Kontext“

Ina Annette Bierbrodt, Schulreferentin

Referent*innen: Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KlgA e.V.)

Kooperation mit Schulreferat des Ev. Kirchenkreises Dortmund

14.11. Exkursion zum Felix-Nussbaum-Museum in Osnabrück: „Wenn ich untergehe ...“

Kooperation mit Volkshochschule und Auslandsgesellschaft.de e.V.

23.11. Online-Tanzworkshop „Erez – Erez – Erez“ Israelische Volkstänze mit Marina Evel.

Kooperation mit Schulreferat des Ev. Kirchenkreises Dortmund und Volkshochschule

25.11. Kochkurs „Kosher Kochen konkret“ mit Bastian Bretzke in der Volkshochschule

Kooperation mit Volkshochschule und Auslandsgesellschaft.de e.V.

Die Exkursion „Das jüdische Viertel in Antwerpen“ (17.10.) mit der VHS wird 2022 nachgeholt.

Die Studienreise nach Berlin (12. -16.05.) und die Reise auf historisch-politischen, jüdischen und

kulturellen Spuren in Bamberg – Wien – Bratislava – Prag – Theresienstadt (02.-10.08.) werden

auf 2022 verschoben. Die Italienreise (11.-21.10.) musste abgesagt werden.

Einzelvorträge

23.02. Vortrag – als Online-Veranstaltung – „Minderheiten in Israel“ mit Dr. Johannes Becke

(Heidelberg). Kooperation mit Ev. Kirche von Westfalen und Auslandsgesellschaft.de e.V.

30.05. Führung über den Jüdischen Friedhof, Rennweg „Beth Olam“ – der Jüdische Friedhof mit Arie Mozes (Dortmund).

Kooperation mit Ev. Kirchenkreis Dortmund, Katholische Stadtkirche, Auslandsgesellschaft.de e.V. und Schulreferat des Ev. Kirchenkreises Dortmund

30.09. Filmvorführung mit Gespräch im Kino im U „Masel Tov Cocktail“

Im Anschluss: Filmgespräch mit dem Regisseur Arkadij Khaet und Ralf Lange-Sonntag, geschäftsführender u. evang. Vorsitzender der GCJZ

Kooperation mit Auslandsgesellschaft.de e.V., Kino im U, Jüdische Kultusgemeinde, Schulreferat des Ev. Kirchenkreises Dortmund und Mahn- und Gedenkstätte Steinwache

07.10. Online-Vortrag „Der Exodus der Juden aus der arabischen Welt & dem Iran“ mit Stephan Grigat (Wien)

Kooperation mit Auslandsgesellschaft.de e.V., Ev. Kirche von Westfalen, Dortmunder Islamseminar und GCJZ Gelsenkirchen

28.10. Lesung in der Volkshochschule mit Rafael Seligmann (Berlin): „Hannah und Ludwig“

Kooperation mit Auslandsgesellschaft.de e.V.

Gedenkveranstaltungen

24.01.-15.08. Ausstellung „Will Eisner – Graphic Novel Godfather“, schauraum comic + cartoon.

Kooperation Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Stadt- und Landesbibliothek, Stadtarchiv Coronabedingt bis August verlängert, Eröffnung verschoben. Das geplante Begleitprogramm ließ sich nicht durchführen.

27.01. Aus Anlass des Internationalen Holocaust-Gedenktages

Da die geplante Ausstellungseröffnung und der Eröffnungsvortrag coronabedingt nicht stattfinden konnten, wurde ein Kurz-Video zum Anlass erstellt (ca. 15 min.) mit Grußworten von

Oberbürgermeister Westphal und Ralf Lange-Sonntag sowie einer Lesung: Tirzah Haase liest Brief einer Zeitzeugin. Die Online-Gedenkveranstaltung hatte 5.300 Anfragen bei Facebook.

09.11. Ökumenisches Gedenken: „Erinnern-Stille-Gebet-Musik“ in der Ev. Stadtkirche St. Petri
Schüler/innen der Jahrgangsstufe 8 haben an das Schicksal der Ehepaare Silberberg, Salmagne
und Blankenstein aus Dortmund mit Lesungen erinnert.

9.–12. November Gedenkbild/-weg mit Namen: Die Besucher/innen konnten Kerzen zu den
Namen der Deportierten stellen.

Kooperation mit Ev. Stadtkirche St. Petri und ACK Dortmund

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

01.10. Synagogenführung „Bejt Haknesset“ in der Jüdischen Kultusgemeinde Dortmund mit Arie
Mozes (Kantor), Leitung: Ina Annette Bierbrodt (Schulreferentin)

Kooperation mit Schulreferat des Ev. Kirchenkreises Dortmund

Interne Veranstaltungen

04.03./ 23.09. Vorstandssitzungen in Präsenz, am 4.3. als Zoom-Konferenz

26.08. Präsenz-Jahresmitgliederversammlung in der JKGD

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

19.02. Arbeitstagung der NRW GCJZ- Zoom-Konferenz (Hr. Lange-Sonntag)

Öffentlichkeitsarbeit

Mitgliederstatistik

277

Tendenzen

Die langjährige Geschäftsführerin Sigrid Schäfer ist zum 31.12.2021 in den Ruhestand getreten.

Die Stelle der Geschäftsführung ist als 50%-Stelle neu besetzt worden. Am 1.2.2022 hat Frau Ruth
Nientiedt die Geschäftsführung übernommen.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Coronabedingt: 15

Highlight des Jahres



Cordula Klümper
Siegstr. 10
47051 Duisburg
Telefon: 0203-4888185
E-Mail: info@gcjz-dmo.org
Homepage: www.gcjz-dmo.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

9.3. Film zur Woche der Brüderlichkeit: „Rabbi Wolff. Ein Gentleman vor dem Herrn.“
Gemeinsam mit dem Filmforum Duisburg und der KEFB DU (verschoben wegen Corona)

9.3. Start Visual-History-Projekt der GCJZ DMO zum Jahresthema
GCJZ Rückblick: Die Woche der Brüderlichkeit in der GCJZ DMO seit der Gründung

Tagungen

Einzelvorträge

28.1. Massel und Schlamassel. Über die jiddische Sprache und den jüdischen Witz (Online)
Priv.-Doz. Dr. Ludger Heid. Gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde und der KEFB Duisburg

1.2. Israel Individuell (Online). Birgitta Bohn, Judaistin
Gemeinsam mit der KEFB Duisburg

22.2. Vom Glück, Mauern zu überwinden (Online)
Theologisches Seminar - Teil 1: Jesus im muslimisch-christlichen Dialog. Wie Muslime dabei helfen können, Jesus neu zu verstehen. Dr. Cornelia Dockter. Gemeinsam mit KEFB Duisburg

28.2. Synagogenführung (Online)
Gemeinsam mit KEFB Duisburg. 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland.

1.3. Vom Glück, Mauern zu überwinden (Online). Theologisches Seminar,
Teil 2: Man kann aus Steinen Mauern, aber auch Brücken bauen. Zum Verhältnis von Juden und Christen. Michael Rubinstein. Gemeinsam mit KEFB Duisburg

8.3. Vom Glück, Mauern zu überwinden (Online). Theologisches Seminar,
Teil 3: Das Glück von der Bereicherung durch konfessionelle Unterschiede
Eine evangelische Pfarrerin im Gespräch mit einem katholischen Theologen
Prof. Dr. Franz-Josef Nocke, Pfarrerin Sarah Süsselbeck
Gemeinsam mit KEFB Duisburg

23.3. Online-Sprechstunde zur Woche der Brüderlichkeit. Visual History / Vorstellung des
Themenheftes / Preisträger Christian Stückl. Cordula Klümper

4.5. Phänomen Rechtsextremismus

Rechte Gruppierungen aus der Sicht des Verfassungsschutzes NRW

Dr. Christoph Busch, Verfassungsschutz NRW. Gemeinsam mit der KEFB Mülheim
(ausgefallen/verschoben wegen Corona)

27.5. Das Geheimnis: Der Briefwechsel zwischen Ingeborg Bachmann und Paul Celan (Online)

Gregor Bohnensack-Schößler. Gemeinsam mit KEFB Mülheim

20.5. Lyrik der Verletzung

Helmut Krebs. Gemeinsam mit KEFB Oberhausen (ausgefallen/verschoben wegen Corona)

30.5. Schalom und Alaaf. (Online)

Ein Spaziergang durch das jüdische Köln. Gerd Buurmann

9.6. Café Schalom: Die Besuche der jüdischen Bürger in Duisburg

Christa Bohn, Ilse van Ackeren. Im Rahmen des GCJZ-DMO-Projektes Visual History

13.6. Mit der Bibel durch den Zoo. Eine Führung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Cordula Klümper

15.6. Virtuell Reisen. WIEN - PARIS - BERLIN. Reisen durch das jüdische Europa (Online)

Teil 1: Gustav Mahler in Wien. Ulrich Wojnarowicz. Gemeinsam mit KEFB Duisburg

21.6. Wie das Christentum entstand (Online). Prof. Dr. Klaus Wengst. Gemeinsam mit KEFB
Duisburg

30.6. Besuch der Zweitzengen im Landfermann-Gymnasium: Jüdische Bürger zu Besuch in

Duisburg. Im Rahmen des GCJZ-DMO-Projektes Visual History

30.6. Die jüdischen Friedhöfe in Ruhrort und Beeck

Huberta Terlinden. Im Rahmen des GCJZ-DMO-Projektes Visual History

26.8. Die mittelalterliche Synagoge und Mikwe in Duisburg. Ein Sensationsfund bei der
Aktendurchsicht am Alten Markt als Zentrum des jüdischen Lebens im hohen und späten
Mittelalter

Dr. Kai Thomas Platz, Dr. Maxi Maria Platz. Gemeinsam mit dem Atelier Alte Brotfabrik Duisburg
Beeck und dem Heimatverein Hamborn e.V., im Rahmen der Veranstaltungsreihe 1700 Jahre
Jüdisches Lebens in Deutschland

1.9. Bilder von Opfern und Tätern

Zum Umgang mit bildlichen Zeugnissen aus der Zeit des Nationalsozialismus in Duisburg

Dr. Andreas Pilger. Gemeinsam mit ZfE und Stadtarchiv Duisburg. Im Rahmen des GCJZ-DMO-
Projektes Visual History

5.9. Gang durch die (ost-)jüdische Altstadt Duisburgs

PD Dr. Ludger Joseph Heid. Gemeinsam mit der KEFB DU. Im Rahmen des Jubiläums 1700 Jahre
Jüdisches Lebens in Deutschland

9.9. Auf jüdischen Spuren durch Hamborn

Jörg Weißmann. Gemeinsam mit dem Heimatverein Hamborn e.V. u. der VHS

17.9. Vater und Mutter verlassen – Elfriede Jelineks Weg in die Kunst

Gregor Bohnensack-Schößler. Gemeinsam mit KEFB Mülheim

19.9. Jüdische Friedhöfe in Duisburg

Nathanja Hüttenmeister. Gemeinsam mit KEFB Duisburg

5.10. Der Bach Gottes ist voller Wasser. Ps. 65,10 – Wasser in der Bibel.

Sonderausstellung im Bibelmuseum Münster. (ausgefallen/verschoben wegen Corona)

7.10. Die jüdische Volksschule in Duisburg (1927 bis 1942)

Jörg Weißmann. Gemeinsam mit Stadtarchiv Duisburg und Heimatverein Hamborn e.V.

7.10. Mann o Mann – die Geschwister Klaus und Erika Mann

Gemeinsam mit der KEFB Oberhausen (ausgefallen/verschoben wegen Corona)

8.10. „Es ist Zeit, dass der Stein sich zu blühen bequemt.“

Die Lyrik Paul Celans

Lesung mit Christian Brückner. Einführung durch Dr. Jan-Pieter Barbian.

Gemeinsam mit der Stadtbibliothek Duisburg

30.11. Chanukka

Oberrabbiner David Geballe. Gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde Duisburg-Mülheim-Oberhausen

20.10. Ende der Maloche im Kohlebergbau. Auch jüdische Arbeiter waren unter Tage dabei

PD Dr. L. Joseph Heid. Gemeinsam mit dem Atelier Alte Brotfabrik Duisburg Beeck und dem Heimatverein Hamborn e.V., im Rahmen der Veranstaltungsreihe 1700 Jahre Jüdisches Lebens in Deutschland

25.10. Café Schalom: Rückblicke auf die zahlreichen Begegnungstreffen der Jugend in Israel und Duisburg

Werner Goeke. Im Rahmen des GCJZ-DMO-Projektes Visual History

30.10. Rassismus und Antisemitismus als ständige Herausforderung der bundesrepublikanischen Gesellschaft

Norbert Hendriks. Gemeinsam mit KEFB Duisburg

3.11. Virtuell Reisen. WIEN - PARIS – BERLIN. Reisen durch das jüdische Europa.

Teil 2: Jüdisches Paris. „Rosensträucher“ im Shtetl mitten in Frankreichs Hauptstadt und andere jüdische Impressionen von Paris

Dr. Rainer Bohn. Gemeinsam mit der KEFB Duisburg

4.11. Die Geschichte der Synagogengemeinde Hamborn

Von den Anfängen bis zum Verlust der Selbständigkeit

Jörg Weißmann. Gemeinsam mit dem Atelier Alte Brotfabrik Duisburg Beeck und dem Heimatverein Hamborn e.V., im Rahmen der Veranstaltungsreihe 1700 Jahre Jüdisches Lebens in Deutschland

8.11. Synagogen im Ruhrgebiet. Geschichte und Architektur

Kirsten Lange-Wittmann. Gemeinsam mit der KEFB Duisburg

9.11. Synagogen im Ruhrgebiet. Geschichte und Architektur

Kirsten Lange-Wittmann. Gemeinsam mit KEFB Oberhausen

16.11. Virtuell Reisen. WIEN - PARIS – BERLIN. Reisen durch das jüdische Europa. (Hybrid)

Teil 3: Max Liebermann in BERLIN. Gemeinsam mit KEFB Duisburg

18.11. „Wer Häuser baut, der bleibt“

Eine Geschichte der Jüdischen Gemeinde Duisburg-Mülheim-Oberhausen nach 1945.
Priv.-Doz. Dr. L. Joseph Heid, Alexander Drehmann. Gemeinsam mit dem Atelier Alte Brotfabrik Duisburg Beeck und dem Heimatverein Hamborn e.V., im Rahmen der Veranstaltungsreihe 1700 Jahre Jüdisches Lebens in Deutschland

25.11. Die Klagemauer in Jerusalem hat auch eine deutsch-jüdische Vergangenheit
Priv.-Doz. Dr. L. Joseph Heid. Gemeinsam mit KEFB Duisburg

Gedenkveranstaltungen

31.1. Ökumenischer Gottesdienst (Online) zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus.
Jahrestag der Befreiung von Auschwitz

Predigt: Stadtdechant Roland Winkelmann: Das 10. Gebot: Du sollst nicht begehren!

Gemeinsam mit dem Ev. Kirchenkreis Duisburg, der Kath. Kirche Duisburg, der Kath.

Arbeiterbewegung (KAB), dem Bündnis für Toleranz und Zivilcourage in Duisburg e.V. und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK)

9.11. Gedenkstunde im Jüdischen Gemeindezentrum anlässlich der Pogromnacht vom 9. November 1938. Redner: Dirk Sawatzki „Wer Ohren hat, der höre! Vom Hören und Zuhören in Religion und Gesellschaft.“ Mit einem Schülerbeitrag des Landfermann-Gymnasiums über Leon Jessel. Die Musikalische Begleitung übernimmt das Orchester und der Chor des St. Hildegardis-Gymnasiums. Anschließend Schweigemarsch zur Gedenkstätte am Rabbiner-Neumark-Weg.

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

4.9. Happy Birthday Maestro. 2021 – Ein besonderes Festjahr!

Giora Feidman. Ensemble Klezmer Virtuos

Gemeinsam mit dem Atelier Alte Brotfabrik Duisburg-Beeck und dem Heimatverein Hamborn e.V., im Rahmen der Veranstaltungsreihe 1700 Jahre Jüdisches Lebens in Deutschland

Interne Veranstaltungen

Mitgliederversammlung (Online)

3 Sitzungen des geschäftsführenden Vorstands (Online), 2 Sitzungen des erweiterten Vorstands (Online/Präsenz)

Jugendarbeit

2 Aufbaukurse Iwrit/Neuhebräisch. Schalom – lernen Sie die Sprache des Staates Israel.

Birgitta Bohn-Strauss, Duisburg. Gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde Du-Mü-Ob e.V.

2 Kurse IWRIT für Fortgeschrittene

Gil Shahaar. Gemeinsam mit dem Kath. Bildungswerk DU

Judaica-Koffer zum Ausleihen zur Verwendung im Unterricht und bei Projekttagen

Unterstützung an die Jugendlichen für ihren Einsatz bei der Gedenkveranstaltung zum 9. November

Zweitzeugenprojekt, im Rahmen des GCJZ-Projektes Visual History, Auftaktveranstaltung sowie mehrere Folgeveranstaltungen

Betreuung der Schülerinnen und Schüler bei der Erstellung des Schülerbeitrags für die Gedenkveranstaltung zum 9. November

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme: Neujahrsempfang der Jüdischen Gemeinde Du-Mü-Ob e.V.; Runder Tisch – Zentrum für Erinnerungskultur, Menschenrechte und Demokratie

Mitarbeit beim Arbeitskreis „Christen und Juden“

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Teilnahme: Woche der Brüderlichkeit, Mitgliederversammlung, Geschäftsführertagung der GCJZ in NRW.

Öffentlichkeitsarbeit

Regelmäßige Einladungen an die Mitglieder und Freunde der Gesellschaft durch Presse, Social Media, Homepage, Newsletter etc.

Mitgliederstatistik

158 Mitglieder, 91 Interessenten

Tendenzen

In diesem Jahr stand die Arbeit erneut unter dem Einfluss der Pandemie. Es wurden viele neue Ideen und kreative Lösungen entwickelt. Dies betrifft sowohl die Arbeitsabläufe als auch die Veranstaltungsformate. Der Ausbau der Digitalisierung hat ebenfalls neue Impulse gesetzt.

Sehr positiv wirkt sich die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und der Stadt Duisburg aus. Die Vernetzung in allen drei Städten wird weiter ausgebaut. Ebenso hat das Festjahr 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland an vielen Stellen die Zusammenarbeit verstärkt.

Gleichzeitig konnten auch Formate erfolgreich entwickelt werden, die nur von der GCJZ allein getragen werden.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Besonders der Kontakt und die Arbeit mit Schulen war in diesem Jahr sehr intensiv und konstruktiv. Trotz der Einschränkungen durch die Pandemie konnten die Kontakte insgesamt zu bewährten und neuen Kooperationspartnern ausgebaut werden.

Auch konnte eine erstaunlich große Zahl an Veranstaltungen stattfinden. Dabei hat der Ausbau der Digitalisierung sehr geholfen. Die Gesamtanzahl der Veranstaltungen konnte trotz der Pandemie zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Die Zahl der Mitglieder und Interessenten ist konstant geblieben.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

48; 5 Veranstaltungen wegen der Pandemie ausgefallen.

Highlight des Jahres

Besonders erfolgreich war das GCJZ-DMO-Visual History Projekt. Sowohl bei zahlreichen Veranstaltungen als auch in kleinen Publikationen haben wir mit unseren Mitgliedern als Zeit- und Zweitzeugen zurückgeblickt in die Geschichte der GCJZ Duisburg-Mülheim-Oberhausen. Aus diesem Blick in die Vergangenheit sind dann wiederum neue Veranstaltungen und zukunftsweisende Formate entstanden.

Besonders erwähnt sei hier das darauf aufbauende GCJZ-Zweitzeugenprojekt für Schulen über die Besuche der ehemaligen jüdischen Bürger Duisburgs. Sowohl bei den Einzelveranstaltungen als auch bei Treffen mit den Schülerinnen und Schülern war der persönliche Kontakt mit den Zeit- und Zweitzeugen sehr eindrücklich und bedeutsam.

Cordula Klümper



Andrea Sonnen M.A.
Bastionstraße 6
40213 Düsseldorf
Telefon: 0211-95757792
E-Mail: info@cjz-duesseldorf.de
Homepage: www.cjz-duesseldorf.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

4.3. Online-Vortrag Die Israel-Boykottbewegung. Alter Hass in neuem Gewand
Alex Feuerherdt, Journalist

11.3. Online-Vortrag Gekommen, um zu bleiben. Jüdisches Leben im Hier und Jetzt
Michael Rubinstein, Gemeindedirektor der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf

18.3. Online-Vortrag Juden: Seit 1700 Jahren in Deutschland und immer noch nicht
angekommen? Henryk M. Broder, Journalist

Tagungen/Seminare/Studienfahrten

20.1. Online-Diskussion Europäische Werte - Versagen wir im Kampf gegen Islamismus und
Antisemitismus? mit Ahmad Mansour, Psychologe, Buchautor Hamed Abdel-Samad,
Politikwissenschaftler Roy Naor, Rechtsanwalt, Moderator

7./8.6. Begegnung Beit Olam oder der gute Ort. Gartenarbeiten auf dem Jüdischen Friedhof

15.6. „BDS - Boykott gegen Israel“ (Verschoben wegen Corona)
Workshop mit Sebastian Mohr von SABRA (Antidiskriminierungsstelle der Jüdischen Gemeinde)

5.-12.7. Verschoben wegen Corona
Studienreise auf jüdisch-christlichen Spuren in die Ukraine
(Czernowitz, Lemberg u.a.) (Reise war gut gebucht, musste für 2021 abgesagt werden)

7. und 14.9. Jüdische Religionsphilosophie von Spinoza bis Mendelssohn
Seminar mit Dr. Martin Fricke, Theologe und evangelischer Vorsitzender der GCJZ

22.9./29.9./6.10. Dichtung eilt voraus. Gedichte von Else Lasker-Schüler, Gertrud Kolmar
und Berthold Viertel im Gespräch. Workshop mit Prof. Dr. Daniel Hoffmann, Germanist, HHU

1.-8.10. Studienreise auf jüdisch-christlichen Spuren in das Elsass
(Strasbourg, Colmar, Rosheim, Bouxwiller, Marmoutier u.a.)

19.10. Begegnung Beit Olam oder der gute Ort. Gartenarbeiten auf dem Jüdischen Friedhof

28.10./4.11. Priester, Geisel, Historiker. Josephus Flavius als Zeitzeuge des Judentums und frühen Christentums im 1. Jh. u. Z. Workshop mit Dr. Stephan Scharf, Theologe und Judaist

Einzelvorträge

13.1. Online-Vortrag Die Shoa und der Weltkirchenrat. Recherchen zu einem vernachlässigten Thema. Dr. Uwe Gerrens, Theologe

21.1. Verschoben wegen Corona
Leben mit Auschwitz Momente der Geschichte und Erfahrungen der Dritten Generation mit Andrea von Treuenfeld, Journalistin u. Autorin

28.1. Online-Vortrag „Verschwörungstheorien“: Merkmale, Funktionsweise und Nähe zum Rechtsextremismus. Fabian Schild, Lehrer

4.2. Online-Vortrag Die Logienquelle: Missing Link zwischen Juden und Christen Ein Dokument aus der Zeit, als die Jünger Jesu noch Juden waren
Prof. Dr. Markus Tiwald, Theologe, Wien

8.2. Monatsanfang - Rosch Chodesch. Es ist nicht alles ausgedacht. Geschichten aus dem Leben Natascha Janovskaja, Vorstand GCJZ (Verschoben wegen Corona)

22.3. Online-Vortrag Israel am Vorabend der Wahl
Arye Sharuz Shalicar, Israel

6.4. Online-Vortrag Wahlen in Israel – Sieger und Verlierer
Arye Sharuz Shalicar, Israel

8.4. Leben mit Auschwitz Momente der Geschichte und Erfahrungen der Dritten Generation. Andrea von Treuenfeld, Journalistin u. Autorin (Verschoben wegen Corona)

19.4. Aktuelle Erscheinungsformen des Antisemitismus in Europa. Wie groß ist die Gefahr und wie kann sie bekämpft werden?
Vortrag von Michael Szentei-Heise, früherer Verwaltungsdirektor der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf (Verschoben wegen Corona)

22.4. Online-Vortrag Die Darstellung Jerusalems in jüdischen Büchern im 16.-19. Jahrhundert.
Prof. Dr. Falk Wiesemann, Historiker, Düsseldorf

Online-Vortrag Schawuot Das jüdische Wochenfest
Nathalie Wilcke, Pfarrerin

11.5. Online-Vortrag Das neue Israel-Büro des Landes Nordrhein-Westfalen Die Neuauflage einer alten Freundschaft. Dr. Gil Yaron, Tel Aviv

26.5. Online-Vortrag „Zionistische Protokolle“, „Kalergi-Plan“ und „Großer Austausch“. Antisemitische Agitation und Gewalt in der Geschichte der Bundesrepublik
Dr. Niklas Krawinkel, Frankfurt a. M.

Online-Vortrag Vortrag Israel, der ewige Krieg
Eldad Beck, Journalist

15.7. Online-Vortrag Israel unter der neuen Regierung
Ulrich Sahn, Journalist, Jerusalem

- 20.7. Online-Vortrag Worms: Jerusalem am Rhein
Dr. Susanne Urban, Historikerin und Geschäftsführerin des SchUM-Städte e.V.
- 23.9. Haggadot. Rabbinische Erzählungen
Vortrag von Nathalie Wilcke, Pfarrerin
- 30.9. Präsenz- und Online-Teilnahme Wer anders als der, der das Glück hatte, an Auschwitz vorbeizukommen ... Josef Neuberger – Zionist, Jurist, Politiker
PD Dr. Ludger Heid, Historiker und Publizist
- 7.10. Solidarisch sein! Gegen Rassismus, Antisemitismus und Hass.
Ahmad Mansour, Psychologe
- 25.10. Präsenz- und Online-Teilnahme Die Sprache, der Mensch, das Gesetz. Martin Bubers Anthropologie aus dem Geiste des Judentums. Vortrag von Prof. Dr. Bernd Witte, Germanist, Hauptherausgeber der Martin-Buber-Werkausgabe
- 3.11. Der Muslim und die Jüdin. Die Geschichte einer Rettung in Berlin. Vortrag von Dr. Ronen Steinke, Redakteur der Süddeutschen Zeitung (Verschoben wegen Corona)
- 16.11. Wie schwer ein Menschenleben wiegt. Sophie Scholl – Eine Biografie
Buchvorstellung mit Maren Gottschalk, Journalistin
- 18.11. Präsenz- und Online-Teilnahme Kirche und Judentum – Seite an Seite?!
Vortrag von Dr. Paul Petzel, Andernach
- 24.11. Präsenz- und Online-Teilnahme Kinder werden nicht erst zu Menschen, sie sind bereits welche! Janusz Korczaks pädagogische Ideen und ihre Umsetzung im polnisch-jüdischen Waisenhaus Agata Skalska, Kindheitspädagogin M. A.
- 30.11. Aktuelle Erscheinungsformen des Antisemitismus in Europa. Wie groß ist die Gefahr und wie kann sie bekämpft werden?
Vortrag von Michael Szenté-Heise, früherer Verwaltungsdirektor der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf (Verschoben wegen Corona)
- 2.12. Nicht erkannt oder lange unterschätzt?
Der Staat gegen den Rechtsterrorismus – Maßnahmen und Strategien
Vortrag von Dr. Christoph Busch, Innenministerium NRW (Verschoben wegen Corona)
- Gedenkveranstaltungen**
- Deportiert 1941: Vortragsreihe anlässlich des 80. Jahrestags der Deportationen
Deportiert nach Lodz am 27. Oktober 1941
Vortrag von Hildegard Jakobs, stellv. Leiterin der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf
- Deportiert nach Minsk: Der Transport vom 10. November 1941 in die weißrussische Hauptstadt.
Vortrag von Dr. Bastian Fleermann, Leiter der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf (Verschoben wegen Corona)
- Verschleppt nach Riga: Die Deportation am 11. Dezember 1941
Vortrag von Dr. Joachim Schröder, Leiter Erinnerungsort Alter Schlachthof (Verschoben wegen Corona)
- 7.11. Gedenkkonzert Prayer of Remembrance. Werke von Rheinberger, Bruch, Alain u.a.
Semjon Kalinowsky, Viola, und Torsten Laux, Orgel

8.11. Was aber während der nächsten Stunden geschah, übertraf jedoch die schlimmsten Erwartungen... Open-Air-Lesung im Gedenken an den Novemberpogrom 1938 mit Jonathan Schimmer, Schauspieler (drei Lesungen im Laufe des Nachmittags an mehreren zentralen Orten in Düsseldorf)

8.11. Ökumenischer Gedenkgottesdienst zur Reichspogromnacht
Stadtdechant Frank Heidkamp und Superintendent Heinrich Fucks
Gedenkbeitrag: Zeitzeuge Francis Hoerber

9.11. Teilnahme am Gedenken an die Reichspogromnacht am Gedenkstein für die zerstörte Synagoge Kasernenstraße (nicht öffentlich wegen Corona-Einschränkungen)

Arbeitskreis 9.11.: Zur Vorbereitung des Gedenkens mehrere Vorbereitungstreffen im Laufe des Jahres (größtenteils digital)

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

18.2. Online-Lesung Koscher durch die Krisen. Lesung mit Michael Wuliger, Berlin

21.3. Eine Reise durch Aschkenas. Die Fahrten des Abraham Levie (1719–1723)
Konzert mit dem Ensemble Simkhat Hanefesh (Entfallen wegen Corona)

20.5. Online-Lesung Wer wir sind.
Buchvorstellung mit Lena Gorelik, Autorin, München

5.9. Führungen am Europäischen Tag der Jüdischen Kultur
Beit Ha Knesset oder Haus der Versammlung. Synagogenführung
Haus des Lebens. Führung über den alten Jüdischen Friedhof mit Herbert Rubinstein

21.9. Theateraufführung „IM PROCESS“ aus Anlass des 40. Jahrestages des Urteils im Majdanek-Prozess. Sonderaufführung anlässlich des 70jährigen Bestehens der GCJZ Düsseldorf für Mitglieder und Freunde der Gesellschaft
Theaterkollektiv Pièrre.Vers, Düsseldorf

28.9. „Um zu erleben, was Geschichte ist, muss man Jude sein“. Die deutsch-jüdische Schriftstellerin Jenny Aloni. Dialogische Lesung mit Carsten Bender und Walter Gödden

5.10. Walter Kaufmann – Welch ein Leben! Premiere des Kinodokumentarfilms in Anwesenheit des Regisseurs Dirk Szuzies

31.10. Open-Air-Konzert mit der Ginzburg Dynastie. Jiddisch Swing Orchestra

23.11. Displacement. Morgen werde ich nicht sein ... Weltpremiere der Theater- und Musik-Performance über die Lebenswege jüdischer Flüchtlinge vor dem Beginn des 2. Weltkriegs in Deutschland (im Rahmen des Jubiläumsjahres 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland)
Dr. Elena Solominski, Konzept/Dramaturgie, Emilia Kivelevich, Regie, Ivan Kuschnir, Komposition

5.12. Chanukka-Konzert mit Sharon Brauner und Karsten Troyke und öffentliches Chanukka-Kerzenzünden auf dem Synagogenvorplatz

Interne Veranstaltungen

22.11. Mitgliederversammlung in der Andreaskirche mit Ehrung langjähriger Mitglieder
Mehrere Sitzungen des Engeren und Erweiterten Vorstandes (zum Teil online)

Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

9.2. Gespräch junger (Vorstands)Mitglieder über künftige Angebote der GCJZ für junge Erwachsene (Online)

16.3. Virtuelles After-Work-Meeting der jüngeren Mitglieder

10.11. Zeitzeugengespräch von Francis Hoerber in der Dieter-Forte-Gesamtschule

30.11. Werkstattgespräch von Maren Gottschalk „Wer war Sophie Scholl? Schluss. Jetzt werde ich etwas tun“ mit Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Matthäikirche Düsseldorf

Judaica-Koffer: Angebot eines umfangreichen Koffers mit jüdischen Kultgegenständen und vielen weiteren Materialien, der von Lehrern, Gemeinden und anderen Interessierten ausgeliehen werden kann. Außerdem bieten wir an, dass Vorstandsmitglieder in Schulen gehen, um den Koffer vorzustellen und damit zu arbeiten, oder Schüler zur GCJZ kommen, um die Kultgegenstände kennenzulernen.

Zusammenstellung von Literatur und Unterlagen für Lernende im Rahmen von Projekten, Abiturvorbereitung sowie für Mitglieder, Studierende, Journalisten und Interessenten etc.

Sonstige Aktivitäten

21.5. Solidaritäts-Kundgebung vor dem Landtag „SHALOM. Gegen jeden Antisemitismus“

27.5. Vortrag unserer jüdischen Vorsitzenden Irith Fröhlich über jüdisches Leben in Düsseldorf bei den Damen des Deutschen Akademikerinnenbundes DAB Düsseldorf

Literaturkreis - Einführung und Diskussion zu jüdischer Literatur unter der Leitung von Carola Flörsheim (z.T. als ONLINE-Format)

25.1.: Meir Shalev: Meine russische Großmutter und ihr amerikanischer Staubsauger

25.3.: Doron Rabinovici: Andernorts

27.5.: Noam Shpancer: Der gute Psychologe

2.9.: Benny Barbasch: Mein erster Sony

29.11.: Yuval Harari: Eine kurze Geschichte der Menschheit

Offene Bibliothek

Einladung zum Besuch unserer Fachbibliothek mit den Sammelgebieten Romane, (Auto)Biographien sowie einem großen Bestand zur jüdischen und deutschen Kultur und (Regional)Geschichte bis zur Gegenwart, dazu Quellen und Lexika, am ersten und dritten Mittwoch jeden Monats. Betreuung: Prof. Dr. Gisela Miller-Kipp

Teilnahme an DKR- u. a. Veranstaltungen

17.2. Teilnahme am Kick-Off des Projekts Co-Memory zum Aufbau eines lokalen Bündnisses gegen Antisemitismus und Antiziganismus (Online)

19.2. Teilnahme an der Jahrestagung der Gesellschaften CJZ in NRW (online) (Geschäftsführerin Andrea Sonnen ist stellvertretende Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der GCJZ NRW)

Ab Mai 2021 Teilnahme an der Fortbildung Grundkurs Interreligiöse Kompetenz des Bildungswerks Erzdiozese Köln

4.5. / 24.6. Teilnahme an Fortbildung Digitale Veranstaltungen für GCJZ in NRW (online)

26.5. Teilnahme an Online-Fachtagung „Co-Memory - Lokale Ansätze für die Arbeit gegen Antisemitismus und Antiziganismus“

30.5. Teilnahme an Online-Mitgliederversammlung des DKR

30.6. Teilnahme an Auftaktveranstaltung „40 Jahre Urteilsverkündung im Düsseldorfer Majdanek-Prozess (1975-1981)“ mit Ausstellungseröffnung und Premiere des Theaterstücks IM PROCESS

29.8. Teilnahme an Verleihung des Heine-Preises an Dr. Rachel Salamander

2.9. und 3.9. Teilnahme an Eröffnungsfeierlichkeiten der Makkabi Games

27.10. Teilnahme am Gedenken an den 80. Jahrestag des Beginns der Deportationen am Erinnerungsort Alter Schlachthof

9.11. Teilnahme am Gedenken an die Reichspogromnacht am Gedenkstein für die zerstörte Synagoge Kasernenstraße und in der Tonhalle Düsseldorf

24.11. Teilnahme an Fachtagung von SABRA Christliche Judenfeindschaft – ein aufgearbeitetes Kapitel oder gegenwärtiges Problem?

Teilnahme der Geschäftsführerin Andrea Sonnen an diversen Online-Fortbildungen z.B. zu Gemeinnützigkeit, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Digitalisierung und sozialen Medien
Mitarbeit der Geschäftsführerin Andrea Sonnen im Arbeitskreis des DKR zur Erarbeitung eines neuen Kommunikationskonzepts für DKR und Gesellschaften CJZ (digitale Treffen, 1 in Präsenz).

Öffentlichkeitsarbeit

Veröffentlichung der Broschüre 70 Jahre GCJZ Düsseldorf. Geschichte in sieben Jahrzehnten 1951-2021

2.11. Pressegespräch zum 70jährigen Bestehen unserer Gesellschaft

Versand von Pressemitteilungen zur Woche der Brüderlichkeit und regelmäßige Einladung an die Tagesmedien zur Berichterstattung von unseren Veranstaltungen

Regelmäßige Veröffentlichung unserer Veranstaltungen im Monatsprogramm der Stadt Düsseldorf und in der Zeitung der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf

Versand von 5 Rundschreiben zur Information unserer ca. 650 Mitglieder und Interessenten (Mail und Post)

Auslage von 2200 Programmen in der Stadt in Buchhandlungen, Museen, Rathaus, kirchlichen Einrichtungen, Stadtbüchereien, Universität und Kirchengemeinden

Angebot unserer Homepage mit aktuellen Hinweisen, Veranstaltungsprogramm und allgemeinen Informationen zur Arbeit unserer Gesellschaft

Wöchentlicher Newsletter für rund 300 Mitglieder mit Informationen über die nächsten Veranstaltungen, aktuellen Angeboten und Entwicklungen sowie interessanten Texten und Hinweisen über unseren Mail-Verteiler

Diverse Beiträge sowie Ankündigung unserer Veranstaltungen bei Facebook und Veröffentlichungen zu unserer Gesellschaft bei Instagram

Mitgliederstatistik

533 Mitglieder. 2021 konnten 14 neue Mitglieder gewonnen werden, wobei gleichzeitig 23 Todesfälle, Austritte und Umzüge zu vermelden sind.

Bürgern und Bürgerinnen unserer Stadt positionieren sich mit ihrer Mitgliedschaft gegen Antisemitismus. Der Vorstand hat auch im Jahr 2021 gut miteinander gearbeitet und sich für die Belange der Gesellschaft eingesetzt.

Tendenzen

Das Jahr 2021 war weiterhin geprägt von der Corona-Pandemie, die auch in diesem Jahr zu erheblichen Einschränkungen in der Arbeit geführt hat. Durch den wöchentlichen Newsletter und Kontaktanrufe wurde der Kontakt zu den Mitgliedern trotz fehlender Präsenzveranstaltungen gehalten.

Pandemie und Lockdown haben unsere Arbeit weiter digitalisiert. Veranstaltungen wurde online oder als Hybridveranstaltung angeboten, auch Sitzungen und Besprechungen fanden vielfach online statt. Die Pandemie und die vielen Demonstrationen gegen die Corona-Schutzmaßnahmen haben einen erschreckenden Anstieg antisemitischer Äußerungen gekoppelt mit Verschwörungsmythen und falschen Unterstellungen gebracht. Zunehmend wird der Protest von rechtsextremen Gruppierungen unterwandert.

Unsere Broschüre „Mauern niederreißen – Vorurteile überwinden“ (Deutsch) bzw. "Exposing myths – Overcoming prejudices" (Englisch) gibt Argumente gegen Antisemitismus und steht nach wie vor zum Versand und zum Download auf unserer Homepage bereit. Die Arbeit mit dieser Broschüre ist weiterhin sehr wichtig, Antisemitismus in unserer Gesellschaft nimmt nicht ab, im Gegenteil ist ein weiterer Anstieg in allen gesellschaftlichen Schichten und Lebensbereichen feststellbar.

Auch in diesem Jahr haben wir – unter Corona-Bedingungen – wieder mit unseren langjährigen Kooperationspartnern und weiteren Institutionen wie den Kirchen, der Jüdischen Gemeinde, der Mahn- und Gedenkstätte, der DIG, den Düsseldorfer Kulturinstituten, der Antidiskriminierungsstelle SABRA, den Schulreferaten und vielen mehr zusammengearbeitet. Für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit danken wir dem Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadt Düsseldorf sowie dem Bundesministerium des Inneren und dem Bundesprogramm *Demokratie leben!*

Düsseldorf, den 8. Februar 2022

Dr. Martin Fricke
Evangelischer Vorsitzender

Andrea Sonnen
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Gesellschaft für
Christlich-jüdische Zusammenarbeit Gelsenkirchen e.V.

Von-der-Recke-Straße 9
45879 Gelsenkirchen
Telefon: 0209-70252220
E-Mail: christlich-juedische-ge@freenet.de
Homepage: www.christlich-juedische-ge.de
Facebook: www.facebook.com/GfCJZGe/



Tätigkeitsbericht 2021

Anmerkungen zum Jahresprogramm 2021

2021 war das zweite Jahr, das für uns alle und damit auch für unsere Gesellschaft im Zeichen der Corona-Pandemie stand. Ausfälle und Verschiebungen von Veranstaltungen betrafen besonders die ersten Monate des Jahres, während ab Juni dann doch erfreulich viele Veranstaltungen wie geplant stattfinden konnten. Die ausgefallenen möchten wir gerne 2022 nachholen – aufgeschoben soll nicht aufgehoben sein.

Einige der Veranstaltungen haben wir online durchgeführt. Die Gesellschaft hat sich dazu auch einen professionellen Zoom-Zugang zugelegt (den wir auch für unsere Vorstandssitzungen genutzt haben). Sind wir damit auch technisch auf dem aktuellen Stand, hat sich doch gezeigt, dass unsere Mitglieder Online-Veranstaltungen nur wenig nutzen. Da das auch nicht dadurch ausgeglichen wird, dass wir die räumliche Reichweite erhöhen konnten und auch schon einmal Menschen aus Köln oder Düsseldorf unter den Teilnehmenden hatten, werden wir auch in Zukunft ganz überwiegend zu Präsenzveranstaltungen einladen und hoffen, dass die meisten dann auch durchgeführt werden können.

Die wiederkehrenden Gedenkveranstaltungen konnten leider auch nicht alle stattfinden: der **ökumenische Gottesdienst für die Opfer des Nationalsozialismus'** im St. Josefs-Hospital im Januar musste abgesagt werden, Inhalte der **Gedenkfeier zum Internationalen Tag der Opfer des Nationalsozialismus'** konnten nur sehr eingeschränkt im digitalen Raum angeboten werden. Das **Gedenken an die getöteten Zwangsarbeiterinnen** auf dem Friedhof in Gelsenkirchen-Horst, das **Gedenken an die in den Weltkriegen ums Leben gekommenen Jüdinnen und Juden** am Volkstrauertag und die **Kundgebung zum Gedenken an das Novemberpogrom** fanden aber wie geplant statt, die Kundgebung sogar mit sehr vielen Teilnehmenden (ca. 1.000), was wohl an der prominenten Rolle lag, die Schalke 04 einnahm.

Leider gab es auch Negatives. Höhepunkt war sicher die **antisemitische Demonstration am 12. Mai**, bei der die Teilnehmenden versuchten, zur Synagoge zu gelangen, was nur so eben durch die Polizei verhindert werden konnte. Die Gesellschaft hat sich dazu in einer Presseerklärung gegen die antisemitischen und israelfeindlichen Parolen positioniert. Die Zivilgesellschaft hat, auch unter Teilnahme der Gesellschaft, Solidarität mit der Jüdischen Gemeinde gezeigt. Bei der Aufarbeitung waren und sind noch Polizei (warum wurden die Demonstrierenden nicht eher gestoppt?) und Gerichte im Spiel. Erste Urteile gegen Teilnehmer sind ausgesprochen worden.

Zum Jubiläum der Jüdischen Gemeinde wurde die **Ausstellung „Gelsenkirchen, jüdisch! 1870 bis heute“** erarbeitet, die bei der Jubiläumsveranstaltung der Gemeinde im August eröffnet und danach im Gemeindesaal gezeigt wurde. Auch in Kirchengemeinden soll sie im Anschluss zu sehen sein. Unsere Gesellschaft hat die Ausstellung finanziell unterstützt.

Die aufwändigeren Veranstaltungen, in der Regel Konzerte, waren sehr unterschiedlich besucht. Einerseits mussten beim Konzert, das an den letzten Auftritt der „**Comedian Harmonists**“ erinnerte, trotz 100 Besucherinnen und Besuchern Absagen erteilt werden, weshalb zweiter Termin angedacht ist. Auch das Konzert des **Ensembles Shoshana & Sofia Falkowitch** im Anschluss an unsere Mitgliederversammlung lockte eine stattliche Anzahl von 50 Personen an. Und die musikalische Reise durch das Judentum „**Donna Donna**“ mit Ester Lorenz und Peter Kuhz fand wenigstens befriedigenden Zuspruch. Hier war es auch schön, dass im Vorprogramm wieder ein **Auftritt der Kinder und Jugendlichen der Jüdischen Gemeinde** mit einem Programm zu Chanukka stattfinden konnte.

Andererseits waren das Konzert zum **Minnesänger Süßkind von Trimberg** und „**Die Hornisse**“ mit jüdischer Musik, Märchen und Legenden mit sieben bzw. zehn Anwesenden sehr schlecht besucht. Da werden wir über spezifische Werbung für solche an ein spezielles (Minderheiten)Publikum gerichteten Veranstaltungen nachdenken müssen.

Das **Gedenken an die in den Weltkriegen ums Leben gekommenen Jüdinnen und Juden** am Volkstrauertag fand ebenfalls nur wenig Interesse. Auch hier ist geplant, über Änderungen nachzudenken.

Unsere **Hebräischkurse** mussten wegen der Corona-Pandemie aussetzen. Es ist auch noch nicht ganz klar, wie es weitergehen kann, da die Zahl der Teilnehmenden sich – auch Corona bedingt - so verringert hat, dass u.U. Kurse zusammengelegt werden müssten.

Unsere Kooperationspartnern, an erster Stelle wie immer der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen, dem Institut für Stadtgeschichte, der VHS Gelsenkirchen, dem Kulturraum „die flora“, dem St. Josefs-Hospital in Gelsenkirchen-Horst, dem Ev. Kirchenkreis Gelsenkirchen und der Demokratischen Initiative sei auch dieses Jahr herzlich gedankt für die gute Zusammenarbeit.

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelveranstaltungen

Januar „Terror gegen Juden“, Vortrag von Ronen Steinke, ZA mit der Jüdischen Gemeinde GE und dem Institut für Stadtgeschichte (16 TN) als Online-Veranstaltung

Ökumenischer Gottesdienst anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus in GE-Horst, Kapelle des St. Josef-Hospitals ausgefallen wegen der Corona-Pandemie
Aufruf zum gemeinsamen Gebet mit Versendung und Veröffentlichung eines Gebetszettels

Gedenkfeier anlässlich des Jahrestages der Befreiung von Auschwitz und für die Opfer des Nationalsozialismus ausgefallen wegen der Corona-Pandemie
Veröffentlichung der Links zu den Beiträgen von Rabbiner Kornblum und der Oberbürgermeisterin der Stadt Gelsenkirchen

Februar Jüdisches Leben live erleben: Erew Purim in der Synagoge Gelsenkirchen ausgefallen wegen der Corona-Pandemie

März Jahreshauptversammlung mit Vortrag von Nathanja Hüttenmeister, „Stätten des Lebens – Jüdische Friedhöfe in Deutschland“ verlegt auf den 26. August 2021 wegen der Corona-Pandemie

- April Kulinarischer Abend: Jüdische Küche mit Erklärungen, Lt.: J. Neuwald-Tasbach, ZA mit der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen ausgefallen wegen der Corona-Pandemie
- 100 Jahre Familientradition? – die Erben der „Arisierung“, Vortrag von Armin Flesch, ZA mit der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen und dem Institut für Stadtgeschichte (19 TN) als Online-Veranstaltung
- Auf Jüdischen Spuren durch Essen, eine Fahrradtour mit Mathias Streicher
Eine Veranstaltung im Rahmen von: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland ausgefallen wegen der Corona-Pandemie
- Mai Von Velbert-Langenberg nach Velbert-Neviges, eine Wanderung mit Mathias Streicher
Eine Veranstaltung im Rahmen von: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland ausgefallen wegen der Corona-Pandemie
- Spuren jüdischer Geschichte und Gegenwart in Gelsenkirchen „Führung über den Jüdischen Friedhof Am Dördelmannshof in GE, Lt.: J. Neuwald-Tasbach, ZA mit der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen
Eine Veranstaltung im Rahmen von: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland ausgefallen wegen der Corona-Pandemie
- „Nesthäkchen kommt ins KZ“ eine Lesung mit Marianne Brentzel, ZA mit dem Kulturraum „die flora“
Eine Veranstaltung im Rahmen von: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland wegen der Corona-Pandemie verlegt auf den 12. Dezember 2021
- Donna, Donna, eine musikalische Reise durch das Judentum mit hebräischen, sefardischen und jiddischen Liedern, Lt. Esther Lorenz u. Peter Kuhz
ZA mit der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen und der VHS Gelsenkirchen wegen der Corona-Pandemie verlegt auf den 29. November 2021
- Juni Jüdisches Lehrhaus „Jaakovs Vermächtnis oder Eine messianische Verheißung“, Lt. Dirk Bültmann (7 TN)
- Vortrag/Lesung: „Ariel Magnus - Metropolenschreiber RUHR“, ZA mit der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen und der VHS Gelsenkirchen – gefördert von der Brost-Stiftung (13 TN)
- „Die Jeckes. Deutsche Juden in Palästina“, Vortrag von Dr. L. Heid mit Musik von N. Labatzki, ZA mit der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen (18 TN)
- Tagesexkursion „Jüdisches Hannover“ mit Mathias Streicher
Eine Veranstaltung im Rahmen von: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland ausgefallen wegen der Corona-Pandemie
- August Mitgliederversammlung
anschließend: Konzert des Ensembles Shoshana & Sofia Falkowitch
ZA mit der Jüdischen Gemeinde GE mit Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland (50 TN)
- Ausstellung bis Ende 2021 in der Jüdischen Gemeinde: „Gelsenkirchen, jüdisch! 1870 bis heute“

- ZA mit der Jüdischen Gemeinde GE und dem Institut für Stadtgeschichte (mehrere hundert Besucher/innen)
- September Sachor – Gedenken: Gedenken an die getöteten jüdischen Zwangsarbeiterinnen auf dem Friedhof in Gelsenkirchen-Horst-Süd (21 TN)
- Konzert „Süßkind von Trimberg, ein jüdischer Minnesänger des deutschen Sprachraums“ mit von C. Hoffmann, U. Peters, O. Casalich und Dr. L. Jahn
Eine Veranstaltung im Rahmen von: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland
ZA mit Jüdischer Gemeinde GE, Förderverein Neue Synagoge und Kulturamt der Stadt Gelsenkirchen (7 TN)
- Tagesexkursion „Jüdische und andere Spuren in Frankfurt am Main“, ZA mit GCJZ Recklinghausen (federführend) u.a. (20 TN)
- Jüdisches Leben heute: Erew Sukkot
Eine Veranstaltung im Rahmen von: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland
ZA mit der Jüdischen Gemeinde GE (10 TN)
- Oktober Konzert: „Die Comedian Harmonists 1934 – 2021“
Eine Veranstaltung im Rahmen von: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland
ZA mit der Jüdischen Gemeinde GE (ca. 100 TN)
- Konzert und Lesung: „Die Hornisse“ mit Norbert Labatzki und Wolfgang Czeranka,
ZA mit dem Kulturamt der Stadt GE und der Jüdischen Gemeinde GE (10 TN)
- „Der Exodus der Juden aus der arabischen Welt“, Vortrag von Stephan Grigat, ZA mit GCJZ Dortmund u.a. (19 TN)
als Online-Veranstaltung
- Konzert: Brüder Malaev und Angela Pape
ZA mit der Jüdischen Gemeinde GE mit Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland (30 TN)
- November „Orthodoxes Judentum in Deutschland – Gestern und Heute“, Vortrag von Rabbiner Avichai Apel (Frankfurt)
Eine Veranstaltung im Rahmen von: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland
ZA mit der Ev. Kirche von Westfalen und der Jüdischen Gemeinde GE (21 TN)
- „Regina Jonas – Die erste Rabbinerin der Welt“. Ein poetischer Dokumentarfilm von Diana Groo,
Eine Veranstaltung im Rahmen von: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland
ZA mit dem Ev. Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“ (20 TN)
- Demonstration und Kundgebung zum Gedenken an die Pogrome der sog. Reichskristallnacht (9. November), Veranstaltung der Demokratischen Initiative Gelsenkirchen (ca. 1.000 TN)
- Gedenken an die im Ersten Weltkrieg ums Leben gekommenen jüdischen Soldaten, ZA mit der Jüdischen Gemeinde GE (7 TN)
- Lehrhaus Judentum „Abschied von Ägypten oder gebietet Gott Betrug?“ mit Dirk Bültmann (7 TN)

„Gerettet. Die jüdischen Kindertransporte nach Großbritannien 1938/39“
Vortrag von Dr. Ludger J. Heid
Eine Veranstaltung im Rahmen von: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland
ZA mit ISG (23 TN)

Konzert: „Donna Donna, eine musikalische Reise durch das Judentum“ mit
hebräischen, sefardischen und jiddischen Liedern mit Esther Lorenz und Peter
Kuhz, ZA mit der Jüd. Gemeinde GE und der VHS Gelsenkirchen (21 TN)
vor dem Konzert: Aufführung zum Chanukka-Fest der Kinder der Jüdischen
Gemeinde. GE, ZA mit der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen (33 TN)

Dezember Lesung: „Nesthäkchen kommt ins KZ“ mit Marianne Brentzel,
Eine Veranstaltung im Rahmen von: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland
ZA mit dem Kulturraum „die flora“
wegen der Corona-Pandemie verschoben auf den 14. Juni 2022

Gedenkveranstaltungen

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Interne Veranstaltungen

24. Februar 2021	Vorstandssitzung (als Zoom-Konferenz)
31. März 2021	Vorstandssitzung (als Zoom-Konferenz)
26. Mai 2021	Vorstandssitzung (als Zoom-Konferenz)
26. August 2021	Vorstandssitzung
26. August 2021	Mitgliederversammlung
18. Oktober 2021	Vorstandssitzung
18. Oktober 2021	konstituierende Sitzung
08. Dezember 2021	Vorstandssitzung (als Zoom-Konferenz)

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Regelmäßige Informationen und Einladungen zu den Veranstaltungen an die Presse in
Gelsenkirchen

Regelmäßige Mitgliederrundbriefe (6)

Internetpräsenz: Homepage, Facebook

Veranstaltungsflyer 1. Halbjahr

Veranstaltungsflyer 2. Halbjahr

Öffentlichkeitsarbeit und Teilnahme an gesellschaftlichen Ereignissen

02. Februar 2021	Treffen mit Dr. Heidemann wegen seiner geplanten Publikation zu GE-Buer
19. Februar 2021	Tagung der Arbeitsgemeinschaft der GCJZ NRW (online)
04. Mai 2021	Fortbildung der der Arbeitsgemeinschaft der GCJZ NRW zu ZOOM (online)
08./09. Juni 2021	Studentagung des DKR (online)

14. Juni 2021	Treffen mit Dr. Heidemann wegen seiner geplanten Publikation zu GE-Buer
08./09. Juni 2021	Studentagung des DKR (online)
01. Juli 2021	Treffen des Runden Tisches „# entschlossen kreativ gegen jeden Antisemitismus“ (online)
22. August 2021	Teilnahme an Festakt „60 Jahre GCJZ Recklinghausen“
29. August 2021	Teilnahme an Festakt „151 Jahre Jüdische Gemeinde Gelsenkirchen“
30. August 2021	Plenum der Demokratischen Initiative
05. September 2021	Totengedenken Friedhof Horst-Süd
08. – 09. Oktober 2021	Tagung des DKR in Osnabrück „Fair Play – Jeder Mensch zählt“
10. Oktober 2021	Geschäftsführertagung des DKR in Osnabrück
25. Oktober 2021	Teilnahme an Videoclip für Demokratische Initiative
09. November 2021	Kundgebung zum Gedenken an die Pogrome 1938
24. November 2021	Treffen des Runden Tisches „# entschlossen kreativ gegen jeden Antisemitismus“ (online)
08. Dezember 2021	Workshop der Arbeitsgemeinschaft der GCJZ NRW „Bußgeld-Marketing optimieren“ (online)

Mitgliederstatistik

84 Personen und 14 Körperschaften

Neue Mitglieder: 1, Austritte: 1, Verstorben: 1

Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres

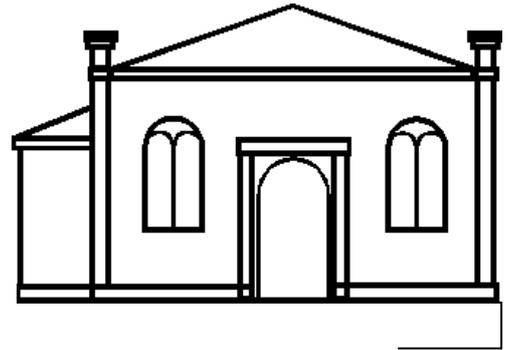
Gelsenkirchen, im März 2022

Ulrich Fehling
//

Dirk Bültmann

Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hagen
und Umgebung e.V.

Christiane Bertram, Geschäftsführerin
Eppenhauser Straße 175
58093 Hagen
Telefon: 02331-3403998
E-Mail: cjz-hagen@t-online.de
Homepage: www.cjz-hagen.de



Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

07.03. Die Eröffnungsveranstaltung in Stuttgart findet als Livestream statt.

Tagungen

Wegen Corona keine Tagesfahrt geplant

Einzelvorträge

Vortrags- und Gedenkveranstaltungen

07.02. Valeriya Shiskova und Ensemble, Dresden

Konzert mit jiddischen Liedern

In Kooperation mit der VHS Hagen. Wegen Corona ausgefallen

18.02. ZOOM-Meeting: „Ende der Maloche im Kohlebergbau“ Auch jüdische Arbeiter waren unter Tage dabei

Prof. Dr- L. Joseph Heid, Duisburg

In Kooperation mit der VHS Hagen

18.03. Das Pogrom 1938 in Hohenlimburg – Historischer Rundgang

Pablo Arias, Lehrer des Rahel-Varnhagen-Kollegs, Hagen

Wegen Corona abgesagt

11.05. „Dialog-Konkret“ – Jüdisch-Christliche Einblicke zum Buch Rut und gemeinsames Gespräch

Referent: Frank Fischer und NN, Hagen

Wegen Corona abgesagt

26.05. Solidaritätsveranstaltung: Die GCJZ lädt am 26.05. um 18:30 Uhr an der Synagoge Hagen dazu ein, persönlich die Solidarität mit der Jüdischen Gemeinde Hagen und Jüdinnen und Juden in ganz Deutschland und Israel zu bekunden.

19.09. „Musik und Kultur in westfälischen Landsynagogen“ Festival im Rahmen von „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“. Literatur, Führung, Stadtrundgang, Konzert – Alte Synagoge Hohenlimburg -

20.09.- 27.09. Sukkot (Laubhüttenfest) Errichtung einer Sukka im Foyer des Emil-Schumacher-Museum: 60 Konfirmanden der Evangelischen Kirchengemeinde HagenHaspe schmücken mit Pfr. Jürgen Schäfer die Sukka
Eine Veranstaltung im Rahmen von 1700 Jüdisches Leben in Deutschland – Sukkot XXL

22.09. Themenorientiertes Event zum Sukkotfest – Sukkot XXL
Festprogramm: - Klezmergruppe „Liora“ -Filmvorführung über das Laubhüttenfest in einer Jüdischen Gemeinde – kleiner Imbiss aus der Jüdischen Küche.
Eine Kooperation mit dem Emil-Schumacher-Museum

14.10. Rundgang „Zu den Stolpersteinen in Hagen“
Rudolf Damm, Lehrer, Hagen
Wegen Corona abgesagt

24.10. „Festakt: Jubiläum 150 Jahre Alte Synagoge Hohenlimburg“
Werkhof, Kulturzentrum, Hagen-Hohenlimburg.

31.10. Konzert mit jiddischen Liedern
Valeriya Shiskova und Ensemble, Dresden
In Kooperation mit der VHS Hagen anlässlich des Themenjahres 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland

09.11. Gedenken an die Pogromnacht
Mit einem Gedenkrundgang, an dem Orte jüdischen Lebens in Hagen und Orte, die in der Pogromnacht eine besondere Rolle gespielt haben erinnert die Gesellschaft für Christlich Jüdische Zusammenarbeit Hagen und Umgebung e.V.. Der Rundgang endet vor der Synagoge Hagen. In Zusammenarbeit mit der Stadt Hagen

09.12. Kinofilm: Comedian Harmonists – Sondervorstellung
In Kooperation mit dem Kino Babylon

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Dauerausstellung „Lebendiges Judentum“ in der Alten Synagoge Hagen-Hohenlimburg: Das Interesse der Öffentlichkeit hielt unvermindert an. Leider mussten wir ab Februar 2021 alle Termine wegen baulicher Mängel an der Stützmauer hinter der Alten Synagoge absagen.

Interne Veranstaltungen

Mitgliederversammlung fand am am 02. September 2021im Anbau der Johanniskirche, Johanniskirchplatz 10, Hagen, statt. Im Jahresverlauf fanden 8 Vorstandssitzungen statt.

Jugendarbeit

Der Projektkurs Geschichte des Rahel Varnhagen Kollegs unter der Leitung von Pablo Arias hat am 1. September 2021 in der St. Michaelskirche die Ausstellung „Hagener Opfer der NS-Militärjustiz“, eröffnet. Durch eine Leihgabe der Gedenkstätte DIT Torgau. Zur Eröffnung kamen u.a. die Bundestagsabgeordneten Rene Röspel und Dr. Axel Troost. Letzterer ist selbst Opferangehöriger. In einer bewegenden Rede berichtete er über die Hinrichtung seines Onkels Karl durch die Wehrmachtjustiz. Dieser wurde 1943 nur acht Tage nach seinem 22. Geburtstag enthauptet. Die Ausstellung gastiert 2021-2022 in verschiedenen Schulen, Kirchen und städtischen Einrichtungen in Hagen und Umgebung. Während der Aktionswoche gegen Rechtsradikalismus und Antisemitismus in Gevelsberg wurde sie im dortigen Gymnasium gezeigt, erweitert um eine Tafel über ein Opfer aus Gevelsberg. Die Gesellschaft für Christlich Jüdische Zusammenarbeit Hagen unterstützt dieses Projekt, zu dem auch eine Publikation gehört: Das kurze Leben des Eduard Dunker, Hagener Opfer der NS-Militärjustiz von Pablo Arias Meneses.

Am 4.12.2021 besuchten die Realschüler des Rahel-Varnhagen-Kollegs mit ihrem Lehrer Pablo Arias die Villa Hohenhof auf Hagen-Emst. Der Projektkurs Geschichte hat sich schon im Jahr 2020 erschienenen Heft „Emst unterm Hakenkreuz“ mit der Person von Karl-Ernst-Osthaus und mit der Geschichte seiner Villa befasst. Wie viele seiner Zeitgenossen vertrat er, lange bevor die NSDAP überhaupt gegründet wurde, rassistische, antisemitische, antidemokratische und nationalistische Ideen. Henry van de Velde erwähnte Jahre danach Osthaus „fanatischen Antisemitismus“. Ab 1933 wurde die Villa von der NSDAP als „Gauschulungsburg“, also als Bildungszentrum für Nazifunktionäre, genutzt. Vorträge über Rassenlehre, Geschichte, Geopolitik, Verwaltung und Sport waren in den reichsweit ca. 70 „Gauschulburgen“ bzw. „Gauführerschulen“ üblich. Der Leiter der Gauschule spielte eine wichtige Rolle beim Pogrom in Hagen.

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Das bereits vergriffene Faltblatt „Alte Synagoge Hohenlimburg“ aus unserer Schriftenreihe „Beiträge zur Förderung des christlich-jüdischen Dialogs“ ist auf Beschluss des Vorstandes um zweitausend Exemplare nachgedruckt worden. Dieses Faltblatt dient insbesondere der Vertiefung und Erläuterung unserer Ausstellung „Lebendiges Judentum“ in der Alten Synagoge Hohenlimburg und wird dort an interessierte Besucher abgegeben.

Regelmäßige Informationen über die Aktivitäten der Gesellschaft erhalten die Lokal- und Wochenzeitungen, die Jüdische Allgemeine Wochenzeitung und Radio Hagen.

Unsere Gesellschaft verfügt über eine eigene Homepage: Hier können alle Informationen über die Gesellschaft abgerufen werden (Veranstaltungen, Ausstellung Synagoge, Schriftenreihe, Kooperationspartner, Satzung, Links).

Mitgliederstatistik

158 Mitglieder; 4 neue Mitglieder, 2 ausgetreten/verzogen, 3 verstorben

Tendenzen

Die Wahrnehmung wichtiger, als notwendig erachteter Aufgaben durch die Gesellschaft erfordert erhebliche finanzielle Mittel (Druckkostenzuschüsse): vergriffenes Faltblatt der Alten Synagoge Hohenlimburg, Schriftenreihe, Führung der Geschäftsstelle u. a. m.

Vor acht Jahren wurde unsere Alte Synagoge Hohenlimburg durch einige wertvolle Gegenstände erweitert, darunter ein synagogaler Schabbatleuchter aus dem Ende des 19. Jahrhunderts und ein über drei Meter langer Torawimpel aus dem Jahre 1828.

Um die Dauerausstellung attraktiver präsentieren zu können, ist ein neues Konzept geplant. Dafür benötigen wir professionelle Hilfe. Dieses Projekt wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres



c/o Evangelischer Kirchenkreis Herford
Günter Scheduling, Hartmut Peltz
Hansastraße 60
32049 Herford

Telefon: 0176 222 11 274

E-Mail: Peltzhartmut@gmail.com

Homepage: <http://herford.deutscher-koordinierungsrat.de/> www.gcjz-herford.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

In der gesamten 1. Jahreshälfte entfielen pandemiebedingt alle geplanten Veranstaltungen.

Tagungen

Wie antisemitisch ist die evangelische Theologie? – Das Beispiel Martin Luthers

Am Sonntag 7. November 2021 in der Reformierten Gemeinde Vlotho St. Johannis in Verbindung mit dem Arbeitskreis Juden und Christen im Kirchenkreis Vlotho

Referent: Professor Dr. Andreas Pangritz, emer. Professor für Systematische Theologie/Bonn

Andreas Pangritz hat zu dem Thema eine umfangreiche Studie vorgelegt, die in sehr gründlicher Weise antisemitischen Bestandteilen evangelischer Theologie nachgeht. Martin Luthers Werk steht im Vordergrund, aber auch Reflexionen über die Reformatoren Bugenhagen, Justus Jonas (als Alternative), Dietrich Bonhoeffer oder Karl Barth sind in dem Buch zu finden. Auf der Tagung, die trotz wieder steigender Coronazahlen gute Resonanz fand, wurde in Arbeitsgruppen nach jeweiligen Einführungen gearbeitet. Zentral stand dabei die Frage, wie eine Rechtfertigungslehre als Zentrum evangelischen Selbstverständnisses, verfasst sein muss, ohne antisemitisch zu sein.

Einzelvorträge

Der Jude Jesus und die Zukunft des Christentums – Zum Riss zwischen Dogma und Bibel

Vortrag von Dr. Norbert Reck im Ernst-Lohmeyer- Haus in Herford am 18. November 2021

Der katholische Theologe Dr. Norbert Reck hatte zu diesem Thema ein Buch herausgegeben. Er ist Mitglied im Gesprächskreis Juden und Christen beim Zentralkomitee der deutschen Katholiken.

Norbert Recks Grundthese ist, dass die Krisen des Christentums augenfällig mit der Verleugnung der jüdischen Wurzeln des Christentums zu tun haben. Nach einer theologiegeschichtlichen Herleitung stellte er im Vortrag pointiert rekurrierend auf die jüdische Tradition folgende Momente gegenüber: Glaubensleben versus Glaubenslehren, Weltfreudigkeit versus Entweltlichung, Verantwortung versus Jenseitsglauben, Materialismus versus Spiritualisierung. Nicht nur katholische Christen durften sich angesprochen fühlen. Die Veranstaltung war gut besucht.

Gedenkveranstaltungen

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Kurt Tucholsky: „Etwas bleibt immer zurück“ – Zwei musikalisch-literarische Abende mit der Sängerin und Konzertgitarristin Ursula Kurze, Dresden am 16. Und 18. September 2021 in der Kirche St. Johannis in Vlotho und dem Ernst-Lohmeyer-Haus in Herford.

Nach einmaliger Verschiebung konnten die Konzerte endlich stattfinden. Ursula Kurze trug wie schon in früheren Programmen zu Mascha Kaleko, Thomas Brasch und Else Lasker-Schüler Eigenvertonungen der Lyrik Tucholskys, unterbrochen von biografischen Sentenzen, vor. Beindruckend war, wie treffsicher und sensibel im Zusammenspiel von Stimme und Gitarrenspiel die Intentionen und Einfärbungen tucholskyscher Dichtung getroffen wurden, was vom Publikum jeweils mit standing ovations gewürdigt wurde. Im nächsten Jahr wird Ursula Kurze ihr Programm zu Heinrich Heine präsentieren.

Interne Veranstaltungen

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Ein Benefizkonzert mit dem Kantor der jüdischen Gemeinde Herford-Detmold, Jakow Zelewitsch und seiner Tochter, der Pianistin Julia Zelewitsch, musste aufgrund von Erkrankung verlegt werden. – Die Gesellschaft hat eine eigene Website installiert: www.gcjz-herford.de

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Mitgliederstatistik

60 Mitglieder. Die Zahl der Mitglieder ist aufgrund der vielen Verlegungen von Veranstaltungen gesunken.

Tendenzen

Die Pandemie hat die Arbeit der Gesellschaft beeinträchtigt. Daher mussten Veranstaltungen nun über 2 Jahre verlegt werden. Ohne Öffentlichkeitsresonanz aber verfällt auch die Neigung, Veranstaltungen zu besuchen. Aufgrund des hohen Alters vieler Teilnehmer werden wir die Veranstaltungen vor allem in die hellen Jahreszeiten verlegen.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

4

Highlight des Jahres

Günter Scheduling, 1. Vorsitzender; Hartmut Peltz, Geschäftsführer

Kartäusergasse 9-11
50678 Köln
Telefon: 0221-3382 225
E-Mail: kontakt@koelnische-gesellschaft.de
Homepage: www.koelnische-gesellschaft.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

09.06.2021: NACHHOLTERMIN

Woche der Brüderlichkeit: Realitätsschon – reloaded. Begrüßung von Ursula Reuter (Geschäftsführerin Germania Judaica), Einführung von Prof. Dr. Jürgen Wilhelm (Vorsitzender Kölnische Gesellschaft), Vortrag von Sascha Lobo (Autor und Blogger) in Kooperation mit der Germania Judaica und freundlicher Unterstützung der Stadt Köln.

Tagungen/ Seminare/Studienfahrten

Unsere Wanderausstellung „Du Jude!“ – *Alltäglicher Antisemitismus in Deutschland* wurde 2021 insgesamt 19 mal gebucht. Aufgrund der Lage wegen Covid-19 musste sie jedoch an 11 Standorten abgesagt bzw. verschoben werden. Gezeigt werden konnte sie unter anderem in: Neubiberg, Krozingen, Recklinghausen, Moers, Porz, Teltge und Warendorf.

21.01.2021 „Antisemitismus und Rechtsprechung.“ Online-Fortbildung mit Rechtsreferendar:innen des Landgerichts im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ geleitet von Sebastian Werner und Georg Gläser (Kölnische Gesellschaft).

21.01.2021 „Antisemitismus im Bildungsbereich.“ Online-Fortbildung mit Multiplikator:innen im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft).

11.02.2021 „Antisemitismus im Bildungsbereich.“ Online-Fortbildung mit Multiplikator:innen im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft) in Kooperation mit dem Kirchenkreis Tecklenburg.

23.02.2021 „Antisemitismus im Bildungsbereich.“ Online-Fortbildung mit Multiplikator:innen im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft).

01.03.2021 „Antisemitismus in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit.“ Digitaler Studientag für Pädagog:innen und Multiplikator:innen der außerschulischen Bildung unter Leitung von Katja Hauser und Sebastian Werner (Kölnische Gesellschaft) in Kooperation mit dem LVR Köln.

04.03.2021 „Antisemitismus im Bildungsbereich.“ Online-Fortbildung mit Multiplikator:innen im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von

Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft) in Kooperation mit dem Verein Ephra und dessen Projekt „Kinder. Zukunft. Kunst.“

10.03.2021 „Antisemitismus im Bildungsbereich.“ Online-Fortbildung mit Multiplikator:innen des Mentor:innenprogramm des Zentrums für Lehrer:innenbildung der Universität zu Köln im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Georg Gläser (Kölnische Gesellschaft).

17.03.2021 „Antisemitismus im Bildungsbereich.“ Online-Fortbildung mit Multiplikator:innen im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft) in Kooperation mit dem LVR Duisburg.

18.03.2021 „Aktueller Antisemitismus.“ Online-Fortbildung mit Pfarrer:innen (die Religionsunterricht an Berufsschulen geben) im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Sebastian Werner (Kölnische Gesellschaft) in Kooperation mit dem Pfarramt für Berufskollegs des evangelischen Schulreferats Köln.

18.03.2021 „Rassismus in Kinderbüchern.“ Online-Vortrag von Felix Riedel mit Multiplikator:innen im Rahmen des Projekts „Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus“.

23.03.2021 „Facetten des Antisemitismus.“ Online-Vortrag von in Kooperation mit Partnerschaften für Demokratie unter Leitung von Dr. Marcus Meier (Kölnische Gesellschaft).

24.03.2021 „Herausforderungen im Umgang mit Verschwörungsideologien und den Facetten des Antisemitismus.“ Online-Vortrag von Dr. Marcus Meier (Kölnische Gesellschaft) in Kooperation mit dem Landesnetzwerk NRW.

25.03.2021 „Verschwörungstheorien in den sozialen Medien.“ Online-Fortbildung mit Multiplikator:innen im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft) in Kooperation mit dem Kirchenkreis Tecklenburg.

06.04.2021 „Schule und Antisemitismus - Didaktische Perspektiven auf Jüdisches Leben in Schule und die Facetten des Antisemitismus.“ Erster Termin der gleichnamigen Online-Seminarreihe mit Lehramtsstudierenden im Master der Universität zu Köln im Rahmen des Projekts „Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus“ unter Leitung von Dr. Marcus Meier und Georg Gläser (Kölnische Gesellschaft) in Kooperation mit der Universität zu Köln.

15.04.2021 AUSGEFALLEN:
„Verschwörungstheorien in den sozialen Medien.“ Online-Fortbildung mit Multiplikator:innen aus dem Kreis Neubiberg im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft).

20.04.2021 „Verschwörungstheorien in den sozialen Medien.“ Online-Fortbildung mit Multiplikator:innen im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft).

23.04.2021 „Alltagsrassismus und Soziale Arbeit.“ Online-Vortrag und Workshop mit Studierenden der Katholischen Hochschule Köln im Rahmen des Projekts „Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus“ mit Dr. Marcus Meier und Elena Kirik (Kölnische Gesellschaft) in Kooperation mit der Katholischen Hochschule Köln.

27.04.2021 „Schule und Antisemitismus - Didaktische Perspektiven auf Jüdisches Leben in Schule und die Facetten des Antisemitismus.“ Zweiter Termin der gleichnamigen Online-Seminarreihe mit Lehramtsstudierenden im Master der Universität zu Köln im Rahmen des Projekts „Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus“ unter Leitung von Dr. Marcus Meier und Georg Gläser (Kölnische Gesellschaft) in Kooperation mit der Universität zu Köln.

27.04./ 28.04.2021 „Jüdisches Leben in Köln: Gedächtnis – Sammlung – Vermittlung – Zukunft.“ Online-Tagung mit vielzähligen Beiträgen u.a. von Prof. Dr. Jürgen Wilhelm (Vorsitzender Kölnische Gesellschaft) in Kooperation mit der Stadt Köln, dem Historischen Archiv Köln, 2021 Jüdisches Leben in Deutschland, LVR, Kölnisches Stadtmuseum, NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln, Römisch Germanisches Museum im Belgischen Haus.

04.05.2021 „Antisemitismus im Bildungsbereich.“ Online-Fortbildung mit Multiplikator:innen im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft) in Kooperation mit der Stadt Moers.

04.05.2021 „Schule und Antisemitismus - Didaktische Perspektiven auf Jüdisches Leben in Schule und die Facetten des Antisemitismus.“ Dritter Termin der gleichnamigen Online-Seminarreihe mit Lehramtsstudierenden im Master der Universität zu Köln im Rahmen des Projekts „Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus“ unter Leitung von Dr. Marcus Meier und Georg Gläser (Kölnische Gesellschaft) in Kooperation mit der Universität zu Köln.

17.05.2021 „Antisemitismus und Soziale Arbeit.“ Fortbildung mit Studierenden der Katholischen Hochschule Münster von Dr. Marcus Meier (Kölnische Gesellschaft).

20.05.2021 „Verschwörungstheorien in den sozialen Medien.“ Online-Fortbildung mit Multiplikator:innen im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft) in Kooperation mit der Caritas Bergisch Gladbach.

25.05.2021 „Aktuelle Erscheinungsformen von Antisemitismus.“ Online-Vortrag von Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft) in Kooperation mit dem Fachdienst für Integration und Migration und Caritas Leverkusen.

26.05.2021 „Verschwörungstheorien in den sozialen Medien.“ Online-Fortbildung mit Multiplikator:innen im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft) in Kooperation mit dem Verein 180 Grad Wende.

01.06.2021 „Schule und Antisemitismus - Didaktische Perspektiven auf Jüdisches Leben in Schule und die Facetten des Antisemitismus.“ Vierter Termin der gleichnamigen Online-Seminarreihe mit Lehramtsstudierenden im Master der Universität zu Köln im Rahmen des Projekts „Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus“ unter Leitung von Dr. Marcus Meier und Georg Gläser (Kölnische Gesellschaft) in Kooperation mit der Universität zu Köln.

08.06./09.06.2021 „Antisemitismus und Rassismus.“ Online-Workshops mit Erzieher:innen des Evangelischen Berufskollegs im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft).

10.06.2021 „Antisemitismus im Bildungsbereich.“ Online-Fortbildung mit Studierenden der katholischen Theologie der Katholischen Hochschule Köln im Rahmen des Projekts „Jederzeit

wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Sebastian Werner (Kölnische Gesellschaft).

10.06.2021 „Verschwörungstheorien in den sozialen Medien.“ Online-Fortbildung mit Lehrer:innen des Robert-Wetzlar-Berufskollegs in Bonn im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft).

15.06.2021 „Schule und Antisemitismus - Didaktische Perspektiven auf Jüdisches Leben in Schule und die Facetten des Antisemitismus.“ Fünfter Termin der gleichnamigen Online-Seminarreihe mit Lehramtsstudierenden im Master der Universität zu Köln im Rahmen des Projekts „Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus“ unter Leitung von Dr. Marcus Meier und Georg Gläser (Kölnische Gesellschaft) in Kooperation mit der Universität zu Köln.

29.06.2021 „Schule und Antisemitismus - Didaktische Perspektiven auf Jüdisches Leben in Schule und die Facetten des Antisemitismus.“ Sechster Termin der gleichnamigen Online-Seminarreihe mit Lehramtsstudierenden im Master der Universität zu Köln im Rahmen des Projekts „Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus“ unter Leitung von Dr. Marcus Meier und Georg Gläser (Kölnische Gesellschaft) in Kooperation mit der Universität zu Köln.

29.06.2021 „Verschwörungsmymen und der Antisemitismus.“ Online-Vortrag von Dr. Marcus Meier (Kölnische Gesellschaft) mit dem Katholischen Bildungswerk Leverkusen, Aktion neue Nachbarn, Caritasverband Leverkusen e.V. -Fachdienst für Integration und Migration und der Caritas Leverkusen.

30.06.2021 „Facetten des Antisemitismus.“ Workshop mit Schüler:innen aus der 10. Jahrgangsstufe des Couven Gymnasium in Aachen im Rahmen des Projekts „Refl:act – Kein Ort für Antisemitismus und Rassismus“ unter der Leitung von Vanessa Thiel und Sophie Gurland (Kölnische Gesellschaft) in Räumlichkeiten des Couven Gymnasium in Aachen.

13.07.2021 „Didaktische Perspektiven auf Jüdisches Leben in Schule und die Facetten des Antisemitismus.“ Siebter Termin der gleichnamigen Online-Seminarreihe mit Lehramtsstudierenden im Master der Universität zu Köln im Rahmen des Projekts „Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus“ unter Leitung von Dr. Marcus Meier und Georg Gläser (Kölnische Gesellschaft) in Kooperation mit der Universität zu Köln.

27.07.2021 AUSGEFALLEN

„Alltäglicher Antisemitismus in Deutschland.“ Summer School mit Studierenden der Katholischen Hochschule in Köln im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter der Leitung von Katja Hauser und Georg Gläser (Kölnische Gesellschaft).

24.08.2021 „Antisemitismus und Rechtssprechung.“ Fortbildung mit Rechtsreferendar:innen aus Köln im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Sebastian Werner und Georg Gläser (Kölnische Gesellschaft) in Räumlichkeiten des Landgerichts Köln.

27.-29.08.2021 „Refl:act Teamer:innen Fortbildung“ im Rahmen des Projekts „Refl:act – Kein Ort für Antisemitismus und Rassismus“ unter Leitung von Vanessa Thiel, Sophie Gurland, und Georg Gläser (Kölnische Gesellschaft) im Haus der Evangelischen Kirche Köln.

03.-05.09.2021 „Refl:Act Teamer:innen Fortbildung“ im Rahmen des Projekts „Refl:act – Kein Ort für Antisemitismus und Rassismus“ unter Leitung von Vanessa Thiel, Katja Hauser und Sebastian Werner (Kölnische Gesellschaft) im Haus der Evangelischen Kirche Köln.

08.09.2021 „»Woher kommst du wirklich?« – Workshop zum Thema Rassismus in der Schule.“ Workshop mit Schüler:innen der Viktoria Schule Aachen im Rahmen des Projekts „Refl:act – Kein Ort für Antisemitismus und Rassismus“ unter Leitung von Vanessa Thiel, Elif Senpalit und Jihane Mhamdi (Kölnische Gesellschaft) in Räumlichkeiten der Viktoria-Schule Aachen.

13.09.2021 Studientag „Antisemitismus. Erkennen – benennen – handeln“ für Schulen und Gemeinden“ mit Multiplikator:innen in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Schulreferat Köln, dem Evangelischen Jugendpfarramt Köln, der Melanchthon-Akademie und der Kölnischen Gesellschaft in der Melanchthon-Akademie im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Sebastian Werner, Elena Kirik sowie Georg Gläser und Sophie Gurland (Kölnische Gesellschaft).

16.09.2021 „»Woher kommst du wirklich?« – Workshop zum Thema Rassismus in der Schule.“ Projekttag mit Schüler:innen und Lehrkräften des Gymnasium an der Wolfskuhle in Essen im Rahmen des Projekts „Refl:act – Kein Ort für Antisemitismus und Rassismus“ unter Leitung von Vanessa Thiel und Maj Ceesay (Kölnische Gesellschaft) in Räumlichkeiten des Gymnasium an der Wolfskuhle in Essen.

17.09.2021 „Antisemitismus und Rassismus: erkennen und begegnen.“ Projekttag mit Schüler:innen und Lehrkräften des Gymnasium an der Wolfskuhle in Essen im Rahmen des Projekts „Refl:act – Kein Ort für Antisemitismus und Rassismus“ unter Leitung von Georg Gläser und Sophie Gurland (Kölnische Gesellschaft) in Räumlichkeiten des Gymnasium an der Wolfskuhle in Essen.

27.09.2021 „Verschwörungstheorien und Social Media.“ Fortbildung mit Lehrkräften des Gymnasium Siegtal im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser und Georg Gläser (Kölnische Gesellschaft) in Räumlichkeiten des Gymnasium Siegtal.

01.10.2021 „»Du Jude!« – Alltäglicher Antisemitismus in Deutschland.“ Fortbildung anhand der gleichnamigen Ausstellung der Kölnischen Gesellschaft für Lehrkräfte des Stadtgymnasium Porz im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft) im Stadtgymnasiums Porz.

05.10.2021 „Verschwörungstheorien und Social Media.“ Außerschulischer Workshop mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft) in Kooperation mit 180 Grad Wende in Räumlichkeiten von 180 Grad Wende in Köln.

06.10.2021 „»Woher kommst du wirklich?« – Zwei parallele Workshops zum Thema Rassismus in der Schule“ mit Schüler:innen aus der 9. Jahrgangsstufe der Rheinbach-Schule im Rahmen des Projekts „Refl:act – Kein Ort für Antisemitismus und Rassismus“ unter Leitung von Sophie Gurland, Michael Mensing, Maj Ceesay und Lukas Reichert (Kölnische Gesellschaft) in den Räumlichkeiten der Rheinbach-Schule.

07.10.2021 „Verschwörungsmythen – Graubereiche und ihre Schnittstellen zum Antisemitismus.“ Fachforum mit Podiumsdiskussion mit Dr. Marcus Meier im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ in Kooperation mit dem Kompetenznetzwerk Antisemitismus im Gustav-Stresemann-Institut in Bonn.

26.10.2021 „Israelbezogener Antisemitismus.“ Fortbildung mit Multiplikator:innen der Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Sebastian Werner und Elena Kirik (Kölnische Gesellschaft) in der Alten Synagoge Essen.

28.10.2021 „»Nur ein Witz?!« – Workshop zum Thema Antisemitismus in der Schule.“
Projekttag mit Schüler:innen aus der 9. Jahrgangsstufe des Thusnelda Gymnasium in Köln im Rahmen des Projekts „Refl:act – Kein Ort für Antisemitismus und Rassismus“ unter Leitung von Katja Hauser, Aische Westermann und Antonia Frinken (Kölnische Gesellschaft) in Räumlichkeiten des Thusnelda Gymnasium in Köln.

03.11.2021 „Weißt du, wer ich bin?“ Workshop Angebot im Rahmen des gleichnamigen Fachtags zu interreligiösem Dialog von „Weißt du, wer ich bin“, Workshop im Rahmen des Projekts „Refl:act – Kein Ort für Antisemitismus und Rassismus“ unter Leitung von Georg Gläser (Kölnische Gesellschaft) in Frankfurt an Main.

03.11.2021 „Antisemitismus und Rassismus: erkennen und begegnen.“
Projekttag mit Schüler:innen aus der 9. Jahrgangsstufe des Dreikönigsgymnasium Köln im Rahmen des Projekts „Refl:act – Kein Ort für Antisemitismus und Rassismus“ unter Leitung von Katja Hauser, Elena Kirik und Clara Hampe (Kölnische Gesellschaft) in Räumlichkeiten des Dreikönigsgymnasium Köln.

04.11.2021 „Antisemitismus und Rassismus: erkennen und begegnen.“
Projekttag mit Schüler:innen aus der 9. Jahrgangsstufe des Dreikönigsgymnasium Köln im Rahmen des Projekts „Refl:act – Kein Ort für Antisemitismus und Rassismus“ unter Leitung von Vanessa Thiel und Maj Ceesay (Kölnische Gesellschaft) in Räumlichkeiten des Dreikönigsgymnasium Köln.

04.11.2021 „Weißt du, wer ich bin?“ Workshop Angebot im Rahmen des gleichnamigen Fachtags zu interreligiösem Dialog von „Weißt du, wer ich bin“, Workshop im Rahmen des Projekts „Refl:act – Kein Ort für Antisemitismus und Rassismus“ unter Leitung von Georg Gläser (Kölnische Gesellschaft) in Frankfurt an Main.

09.11.2021 „»Woher kommst du wirklich?« – Workshop zum Thema Rassismus in der Schule“ mit Schüler:innen aus der 9. Jahrgangsstufe des Gymnasium Lohmar im Rahmen des Projekts „Refl:act – Kein Ort für Antisemitismus und Rassismus“ unter Leitung von Vanessa Thiel, Michael Mensing und Antonia Frinken (Kölnische Gesellschaft) in Räumlichkeiten des Gymnasium Lohmar.

10.11.2021 „»Woher kommst du wirklich?« – Workshop zum Thema Rassismus in der Schule“ mit Schüler:innen aus der 9. Jahrgangsstufe des Gymnasium Lohmar im Rahmen des Projekts „Refl:act – Kein Ort für Antisemitismus und Rassismus“ unter Leitung von Vanessa Thiel, Mohamed Ahrari und Clara Hampe (Kölnische Gesellschaft) in Räumlichkeiten des Gymnasium Lohmar.

10.11.2021 AUSGEFALLEN
„Antisemitismus und Rassismus: erkennen und begegnen“ mit Lehrkräften des Evangelischen Schulreferats im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser und Sophie Gurland (Kölnische Gesellschaft).

10.11.2021 „Sekundärer Antisemitismus.“ Fortbildung mit Soldat:innen der Bundeswehr im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Sebastian Werner und Elena Kirik (Kölnische Gesellschaft) in Kooperation mit dem Bildungswerk der Bundeswehr im Offiziersheim der Luftwaffenkaserne Köln-Wahn.

10.11.2021 „Antisemitismus und Rassismus: erkennen und begegnen.“
Projekttag mit Auszubildenden des Bonner Vereins für Pflege- und Gesundheitsberufe im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser und Sophie Gurland (Kölnische Gesellschaft) in Räumlichkeiten des Vereins für Pflege- und Gesundheitsberufe in Bonn.

16.11.2021 „»Woher kommst du wirklich?« – Workshop zum Thema Rassismus in der Schule“ mit Schüler:innen aus der 9. Jahrgangsstufe der Viktoriaschule Aachen im Rahmen des Projekts „Refl:act – Kein Ort für Antisemitismus und Rassismus“ unter Leitung von Vanessa Thiel, Tolani Abayomi und Dario Kröll (Kölnische Gesellschaft) in Räumlichkeiten der Viktoriaschule Aachen.

16.11.2021 „»Woher kommst du wirklich?« – Workshop zum Thema Rassismus in der Schule“ mit Schüler:innen aus der 9. Jahrgangsstufe des Gymnasium Lohmar im Rahmen des Projekts „Refl:act – Kein Ort für Antisemitismus und Rassismus“ unter Leitung von Maj Ceesay, Lukas Reichert und Arta Karane (Kölnische Gesellschaft) in Räumlichkeiten des Gymnasium Lohmar.

17.11.2021 „Antisemitismus und Rassismus: erkennen und begegnen.“ Projekttag mit Auszubildenden des Bonner Vereins für Pflege- und Gesundheitsberufe im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Georg Gläser und Clara Hampe (Kölnische Gesellschaft) in Räumlichkeiten des Vereins für Pflege- und Gesundheitsberufe in Bonn.

17.11.2021 „Antisemitismus und Rassismus: erkennen und begegnen.“ Projekttag mit Schüler:innen der 10. Jahrgangsstufe der Elisabeth-Selbert-Gesamtschule Bonn im Rahmen des Projekts „Refl:act – Kein Ort für Antisemitismus und Rassismus“ unter Leitung von Elena Kirik und Michael Mensing in Räumlichkeiten der Elisabeth-Selbert-Gesamtschule Bonn.

18.11.2021 „Theologische Studientagung – »In der Nacht, da Jesus verraten ward.« – Antijudaismus im christlichen Gottesdienst“ mit Impulsreferaten von Dr. Matthias Loerbroeks und Prof. Dr. Clemens Leonhard und einem Podiumsgespräch mit Apl. Prof. Dr. Ursula Rudnick und Rabbiner Yechiel Brukner in Kooperation mit der Karl Rahner Akademie und dem Katholischen Bildungswerk und der Melanchthon Akademie in der Karl Rahner Akademie.

18.11.2021 „Rechter Hass und rassistische Hetze auf digitalen Plattformen.“ Teilnahme an der Landes-Demokratiekonferenz 2021 unter Leitung von Elena Kirik und Georg Gläser (Kölnische Gesellschaft) im Hilton Düsseldorf.

18.11.2021 „»Woher kommst du wirklich?« – Workshop zum Thema Rassismus in der Schule“ mit Schüler:innen aus der 9. Jahrgangsstufe des Gymnasium Lohmar im Rahmen des Projekts „Refl:act – Kein Ort für Antisemitismus und Rassismus“ unter Leitung von Maj Ceesay und Michael Mensing (Kölnische Gesellschaft) in Räumlichkeiten des Gymnasium Lohmar.

23.11.2021 „»Woher kommst du wirklich?« – Workshop zum Thema Rassismus in der Schule“ mit Schüler:innen des Berufkollegs Kartäuserwall in Köln im Rahmen des Projekts „Refl:act – Kein Ort für Antisemitismus und Rassismus“ unter Leitung von Elena Kirik und Lukas Reichert (Kölnische Gesellschaft) in Räumlichkeiten des Berufkollegs Kartäuserwall in Köln.

23.11.2021 „»Nur ein Witz?!« – Workshop zum Thema Antisemitismus in der Schule“ mit Schüler:innen des Berufkollegs Kartäuserwall in Köln im Rahmen des Projekts „Refl:act – Kein Ort für Antisemitismus und Rassismus“ unter Leitung von Clara Hampe und Arta Karane (Kölnische Gesellschaft) in Räumlichkeiten des Berufkollegs Kartäuserwall in Köln.

25.11.2021 „Antisemitismus und Rassismus: erkennen und begegnen.“ Projekttag mit Schüler:innen der 9. Jahrgangsstufe der Elisabeth-Selbert-Gesamtschule Bonn im Rahmen des Projekts „Refl:act – Kein Ort für Antisemitismus und Rassismus“ unter Leitung von Maj Ceesay und Clara Hampe (Kölnische Gesellschaft) in Räumlichkeiten der Elisabeth-Selbert-Gesamtschule Bonn.

30.11.2021 „Rassismus erkennen und begegnen.“ Online-Workshop mit Schüler:innen der Sekundarstufe II im Rahmen der Bonner Regionalkonferenz der Bonner Courage Schulen und im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Sophie Gurland (Kölnische Gesellschaft).

07.12.2021 „Israelbezogener Antisemitismus.“ Online-Fortbildung für Multiplikator:innen im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Sebastian Werner und Elena Kirik (Kölnische Gesellschaft).

08.12.2021 „Verschwörungstheorien in sozialen Medien“ außerschulischer Workshop mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser und Sophie Gurland (Kölnische Gesellschaft) in Kooperation mit 180 Grad Wende und in Räumlichkeiten von 180 Grad Wende.

10.12.2021 „Was Kinder brauchen. Erziehung im gesellschaftlichen Wandel.“ Online-Fortbildung mit Vortrag von Dr. Claus Koch im Rahmen des Projekts „Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus“ und Moderation von Georg Gläser (Kölnische Gesellschaft).

10.12.2021 „»Woher kommst du wirklich?« – Workshop zum Thema Rassismus in der Schule“ mit Schüler:innen der Max-Ernst-Gesamtschule in Köln im Rahmen des Projekts „Refl:act – Kein Ort für Antisemitismus und Rassismus“ unter Leitung von Maj Ceesay und Tolani Abayomi (Kölnische Gesellschaft) in Räumlichkeiten der Max-Ernst-Gesamtschule in Köln.

10.12.2021 „Antisemitismus und Rassismus: erkennen und begegnen.“ Projekttag mit Schüler:innen des Dreikönigs-Gymnasiums Köln im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Clara Hampe und Michael Mensing (Kölnische Gesellschaft) in Räumlichkeiten des Dreikönigs-Gymnasiums.

16.12.2021 „Antisemitismus und Rassismus: erkennen und begegnen.“ Projekttag mit Auszubildenden des Bonner Vereins für Pflege- und Gesundheitsberufe im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Sophie Gurland und Maj Ceesay sowie Clara Hampe und Michael Mensing (Kölnische Gesellschaft) in Räumlichkeiten des Vereins für Pflege- und Gesundheitsberufe in Bonn.

Einzelvorträge

25.02.2021 „Juden im Stadtrat der Colonia Agrippinensium: Der konstantinische Erlass von 313 n. Chr. – ein revolutionärer Akt?“ Online-Vortrag von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Werner Eck im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Jüdisches Leben in Deutschland: Epochenbilder von der Antike bis zum Ersten Weltkrieg“ der Reihe „Jüdisch-Christliche Begegnungen“ im DOMFORUM in Köln in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Köln.

16.03.2021 „Der Nahostkonflikt als Anlass und Thema für antisemitismuskritische Bildungsansätze.“ Online-Vortrag von Kai Schubert im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“.

25.03.2021 „Juden im Reich Karl des Großen – Zwischen Diskriminierung und Königsschutz.“ Online-Vortrag von Dr. Karl Ubl im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Jüdisches Leben in Deutschland: Epochenbilder von der Antike bis zum Ersten Weltkrieg“ der Reihe „Jüdisch-Christliche Begegnungen“ in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Köln im DOMFORUM in Köln.

06.04.2021 „Moses Hess. Wegbereiter der Sozialdemokratie und visionärer Zionist.“ Online-Vortrag von Prof. Dr. Jürgen Wilhelm (Vorsitzender Kölnische Gesellschaft).

13.04.2021 „Die Auslöschung des »Anderen.«“ Online-Vortrag von Dr. Claus Koch der Veranstaltungsreihe „Lange Schatten? Erziehung im und nach dem Nationalsozialismus“ im Rahmen des Projekts „Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus“ in Kooperation mit dem Studierendenausschuss der Vollversammlung der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln (StAVV).

19.04.2021 „»Die Juden sind nicht kleinzukriegen.« – Jüdischer Widerstand gestern und heute.“ Online-Vortrag von Ruben Gerczikow und Monty Ott im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“.

27.04.2021 „Erziehung nach Auschwitz heute.“ Online-Vortrag und Diskussion von Dr. Daniel Burghardt der Veranstaltungsreihe „Lange Schatten? Erziehung im und nach dem Nationalsozialismus“ im Rahmen des Projekts „Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus“ in Kooperation mit Studierendenausschuss der Vollversammlung der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln (StAVV).

29.04.2021 „Ein Viertel im Herzen der Stadt: Jüdisches Leben im spätmittelalterlichen Köln – Vom Miteinander zu Ghettoisierung, Pogrom und Ausweisung.“ Online-Vortrag von Dr. Carl Dietmar im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Jüdisches Leben in Deutschland: Epochenbilder von der Antike bis zum Ersten Weltkrieg“ der Reihe „Jüdisch-Christliche Begegnungen“ in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Köln im DOMFORUM in Köln.

11.05.2021 „Erziehungsdiskurse der Neuen Rechten.“ Online-Vortrag von Prof.‘in Dr.‘in Meike Sophia Baader der Veranstaltungsreihe „Lange Schatten? Erziehung im und nach dem Nationalsozialismus“ im Rahmen des Projekts „Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus“ in Kooperation mit Studierendenausschuss der Vollversammlung der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln (StAVV).

19.05.2021 „Die Entwicklungen der katholisch-jüdischen Beziehungen in Deutschland seit Nostra Aetate.“ Online-Vortrag von Thomas Frings (Referat Dialog und Verkündigung, Bistum Köln) im Rahmen der *Lehrhaus-Reihe* in Kooperation mit dem Theologischen Ausschuss der Kölnischen Gesellschaft.

20.05.2021 „Stark und unsichtbar? Jüdische Frauen vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert.“ Online-Vortrag von Dr.‘in Rotraud Ries im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Jüdisches Leben in Deutschland: Epochenbilder von der Antike bis zum Ersten Weltkrieg“ der Reihe „Jüdisch-Christliche Begegnungen“ in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Köln im DOMFORUM in Köln.

26.05.2021 „Die AfD und der Antisemitismus.“ Online-Vortrag von Dr. Marc Grimm im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“.

14.06.2021 „Abraham Frank, ein europäischer Rabbiner.“ Online-Vortrag von Prof. Dr. Carsten Wilke im Rahmen der *Lehrhaus-Reihe*.

17.06.2021 „Der Antisemitismus der »Anderen.«“ Online-Vortrag von Stefan Hößl im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“.

21.06.2021 „Liberales Judentum. Geschichte und Gegenwart.“ Online-Vortrag von Rabbinerin Verzhbovska im Rahmen der *Lehrhaus-Reihe*.

24.06.2021 „Joseph Süß Oppenheimer genannt „Jud Süß“: Annäherungen an die historische Figur.“ Online-Vortrag von Dr.‘in Gudrun Emberger im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Jüdisches Leben in Deutschland: Epochenbilder von der Antike bis zum Ersten Weltkrieg“ der

Reihe „Jüdisch-Christliche Begegnungen“ in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Köln im DOMFORUM in Köln.

01.07.2021 „Moses Hess.“ Vortrag von Prof. Dr. Jürgen Wilhelm (Vorsitzender Kölnische Gesellschaft) in Bonn. Buchvorstellung auf Einladung der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Bonn.

15.08.2021 „Das Familienalbum der Offenbachs.“ Vortrag von Prof. Dr. Jürgen Wilhelm (Vorsitzender Kölnische Gesellschaft) in Kooperation mit dem Kölner Forum für Kultur im Dialog im Domforum Köln.

16.08.2021 „Mitgliederversammlung“ in der Karl-Rahner-Akademie, in der auch Wahlen anstanden und durchgeführt wurden.

01.09.2021 „Mit Bildern gegen Bilder? Mit dem Comic«. Mehr als zwei Seiten« Stereotype über Israel aufbrechen.“ Online-Podiumsdiskussion mit den Comicmache:innen Mehmet Can, Jamina Diel und Mathis Eckelmann im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“.

08.09.2021 „Hilde Rubinstein, Schriftstellerin und Malerin.“ Vortrag von Dr.‘in Eva Weissweiler und Angelika Hensgen und Musik von Stephan Everling und Michael Frangen im Rahmen der Reihe „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ in Zusammenarbeit mit dem Landesverband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller in ver.di, der Hans Mayer Gesellschaft, der Rosa Luxemburg-Stiftung NRW, der VHS Köln und der Kölnischen Gesellschaft im FORUM der Volkshochschule Köln.

23.09.2021 „Sukkot – Erntedank oder Hochzeitsfest? Zum Laubhüttenfest.“ Vortrag von Prof.‘in Dr.‘in Gal Ed im Rahmen der Reihe „Jüdisch-Christliche Begegnungen“ in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Köln im Domforum in Köln.

23.09.2021 „Facetten des Antisemitismus.“ Online-Vortrag von Dr. Marcus Meier und Sebastian Werner (Kölnische Gesellschaft) für Erstsemesterstudierende der sozialen Arbeit der Katholischen Hochschule Köln.

30.09.2021 „Ostentative Ahnungslosigkeit – Der Antisemitismus im Kinderfenster des Kölner Doms.“ Vortrag von Dr. Bernd Wacker mit anschließendem Podium mit Patrick Bahners, Prof.‘in Michaela Geiger, Moderation von Dr. Werner Höbsch im Haus der Evangelischen Kirche in Köln.

03.10.2021 „Walter Kaufmann – Welch ein Leben!“ Filmvorführung und Filmgespräch in Kooperation mit Synagogen-Gemeinde Köln, NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln, Literaturbüro Ruhr e.V. und literaturgebiet.ruhr.

05.10.2021 „Forschung: Sammlung und Dokumentation“ mit Birte Klarzyk und Nina Matuszweski im Rahmen der *Lehrhaus-Reihe* im NS-Dokumentationszentrum.

27.10.2021 „Juden und Deutsche im Kontext von Geschichte und Kultur – Beobachtungen einer realistischen Optimistin“ mit Prof.‘in Dr.‘in Greta Ionkis in Zusammenarbeit mit der Germania Judaica, der Kölner Bibliothek zur Geschichte des Deutschen Judentums e.V. und dem NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln in der Zentralbibliothek Köln.

28.10.2021 „»Nicht fragen: Wer ist der Mann, sondern: Wie ist der Mann«. Das parlamentarische Engagement von Juden und Jüdinnen im langen 19. Jahrhundert.“ Vortrag von Dr.‘in Ursula Reuter Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Köln im DOMFORUM in Köln.

02.11.2021 „»In erheblichem Ausmaß persönlich an Grausamkeit beteiligt« – Zur Täterforschung im NS-Dokumentationszentrum.“ Vortrag von Dr. Thomas Roth im Rahmen der *Lehrhaus-Reihe* im NS-Dokumentationszentrum in Köln.

23.11.2021 „Antisemitismus als Herausforderung für die Schule.“ Online-Vortrag und Diskussion mit Dr.‘in Alexandra Kurth (Rechtsextremismusforscherin und Studienrätin im Hochschuldienst an der Justus-Liebig-Universität Gießen) im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Antisemitismus und Schule*.

25.11.2021 „Die Familie Offenbach. Judentum im Aufbruch.“ Vortrag von Dr. Ralf-Olivier Schmitz in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Köln im DOMFORUM in Köln.

07.12.2021 „[m2] miteinander mittendrin. Für Demokratie – Gegen Antisemitismus und Rassismus Die Auseinandersetzung mit aktuellem Antisemitismus im NS-DOK.“ Vortrag von Dr. Stefan Hößl, Stella Shcherbatova und Daniel Vymyslicky im Rahmen der *Lehrhaus-Reihe* und in Zusammenarbeit mit dem NS-Dokumentationszentrum Köln im NS-Dokumentationszentrum Köln.

08.12.2021 „Patriotismus und Antisemitismus im Kaiserreich.“ Vortrag von Dr.‘in Cora Hermann in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Köln im DOMFORUM Köln.

15.12.2021 „Sichere Schule für Jüdinnen und Juden? Antisemitismus-kritische Bildung als Schulentwicklungsaufgabe.“ Online-Vortrag von Florian Beer im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Antisemitismus und Schule*.

21.12.2021 „»Immer wieder Friedrich« - Kritische Anmerkungen zu einem ungunen Jugendbuch.“ Online-Vortrag von Dr.‘in Ulrike Schrader im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Antisemitismus und Schule*.

Gedenkveranstaltungen

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

26.01.2021 Eröffnung der Wanderausstellung „*Du Jude!*“ *Alltäglicher Antisemitismus in Deutschland*“ mit einer Einführung von Prof. Dr. Jürgen Wilhelm (Vorsitzender Kölnische Gesellschaft) im Landtag von NRW.

27.01.2021 „Erinnern - Eine Brücke in die Zukunft.“ Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus und der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz mit anschließendem Mahngang, Grußwort von Henriette Reker, Sprecher:innen: Maria Amman, Markus Andreas Klauk, Doris Plenert und Thomas Deres, mit Musik von Anna Linbloom und Robert Faust, organisiert von der Projektgruppe Gedenktag mit zahlreichen Kooperationspartnern.

20.05.2021 „Gegen jeden Antisemitismus.“ Kundgebung in Kooperation mit Antifaschistische Gruppe CGN, Bündnis gegen Antisemitismus Köln, Deutsch-Israelische Gesellschaft AG Köln, Städtepartner-schaftsverein Köln-Tel Aviv/Yafo mit am Heumarkt in Köln.

18.09.20201 „Verleihung des Anton-Roesen-Preis“ an die Kölnische Gesellschaft vom Diözesan Rat der Katholiken im Erzbistum Köln im Rahmen des Thomas-Morus-Empfanges mit einer Dankesrede von Hannelore Bartscherer (stellv. Vorsitzende Kölnische Gesellschaft) im Foyer des Theater und Konzerthauses in Solingen.

06.11.2021 „Da Pacem – Konzert zum Gedenken an den Novemberpogrom 1938“ mit dem Deutsch-Französischen Chor Kölns und einigen Solisten unter Leitung von Sebastian Kunz in

Zusammenarbeit mit dem Förderverein Romanische Kirchen Köln in der Kirche Groß St. Martin in Köln.

09.11.2021 „Gedenkveranstaltung zum 83. Jahrestag der Reichspogromnacht 1938“ in Zusammenarbeit mit der Synagogen-Gemeinde in der Synagoge in der Roonstraße in Köln.

22.11.2021 „Verleihung des Giesberts-Lewin-Preises 2021“ an Tamar Dreifuss und den Lern und Gedenkort Jawne, Grußwort von Rolf Tegtmeier (Direktor Vorstandsstab/Kommunikation, Kreissparkasse Köln, Laudatio von Prof. Dr. Jürgen Wilhelm (Vorsitzender Kölnische Gesellschaft) und Reden von Tamar Dreifuss und Dr'in Ursula Reuter (Förderverein Lern- und Gedenkort Jawne e.V) im Käthe Kollwitz Museum Köln.

Interne Veranstaltungen

5 Vorstandssitzungen, 4 Sitzungen des Geschäftsführenden Vorstandes, 2 Sitzungen zur Vorbereitung der Woche der Brüderlichkeit, 2 Zusammenkünfte des Ausschusses Giesberts-Lewin-Preis, 7 Sitzungen Theologischer Ausschuss und drei Sitzungen Lehrhaus, 5 Sitzungen zum Thema Fundraising.

Teilnahme an 7 Sitzungen des Pädagogischen Ausschusses des DKR durch Dr. Marcus Meier und Sebastian Werner (Kölnische Gesellschaft).

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Am 12. Mai 2021 ist offiziell das Bildungsprojekt *refl:act – Kein Ort für Antisemitismus und Rassismus* der Kölnischen Gesellschaft gestartet. Im Rahmen des Projekts können Workshops für Jugendliche gebucht werden. Mit dem Programm wird die Möglichkeit geboten, Schüler:innen und Jugendgruppen, sich mit den Themen Antisemitismus und Rassismus in ihrer Komplexität und Aktualität auseinanderzusetzen.

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit/Externe Veranstaltungen

Teilnahme an 8 Treffen des Kölner Forums gegen Rassismus.

Betreuung von Lehramtsstudierenden während ihres Berufsfeldpraktikums (WS 20/21) bei der Entwicklung digitaler, pädagogischer Materialien zum Thema (israelbezogener) Antisemitismus im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Sebastian Werner und Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft), in Kooperation mit „school is open“ und dem Zentrum für Lehrer:innenfortbildung der Universität zu Köln.

Am 3. Juni sowie vom 24. bis 27. August 2021 fanden das zweite und dritte Ausbildungsmodul zur Betzavta-Trainerin von Katja Hauser über die LzfpB statt.

An fünf Terminen nahm die Kölnische Gesellschaft an den Treffen des Arbeitskreises „Der Dom und die Juden“ teil. Vier Sitzungen fanden digital statt und eine im Domforum.

Teilnahme an vier Treffen des Arbeitskreises „Antisemitismus und Schule“. Zwei fanden digital und eins im DOMFORUM statt.

Teilnahme an drei Forumssitzungen gegen Diskriminierung und Rassismus .

Zwei Vernetzungstreffen mit Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit Beratung bei Rassismus und Antisemitismus (SABRA) und der Kölnischen Gesellschaft und all ihren Bildungsprojekten.

Zwei Vernetzungstreffen mit m² Miteinander, mittendrin des NS-Dokumentationszentrums Köln und den Bildungsprojekten der Kölnischen Gesellschaft.

Vorstellung des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ beim Jugendhilfeausschuss des Landschaftsverband am 23.09.2021.

Interviews:

Am 20.05.2021 sprach Prof. Dr. Jürgen Wilhelm (Vorsitzender Kölnische Gesellschaft) in einem Interview im DomRadio über Antisemitismus und Nahostkonflikt und kritisiert darin die

Haftbarmachung von Juden und Jüdinnen in Deutschland den Konflikt zwischen Israel und Palästina scharf.

Am 14.12.2021 sprach Prof. Jürgen Wilhelm (Vorsitzender Kölnische Gesellschaft) in einem Interview im DomRadio über die Pläne der neuen Bundesregierung zum Thema Bekämpfung des Rechtsextremismus.

Öffentlichkeitsarbeit

Regelmäßiger Versand von Pressemitteilungen zu allen Veranstaltungen der Gesellschaft. Bei ausgewählten Veranstaltungen erfolgte eine Einladung an die Medien zur Berichterstattung. Es wurden uns im Zeitraum des Tätigkeitsberichtes über 55 Presseberichte über Aktivitäten unserer Gesellschaft bekannt. Besondere Beachtung – auch in der überregionalen Presse – fand die Gedenkveranstaltung zum Novemberpogrom und die Verleihung des Giesberts-Lewin-Preises.

Stellungnahmen:

Am 08. Januar 2021 machte die Kölnische Gesellschaft in einer Stellungnahme auf das von der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA) veröffentlichte „Handbuch zur praktischen Anwendung der IHRA-Arbeitsdefinition von Antisemitismus“ aufmerksam. Ebenfalls teilte sie diesbezüglich die dazugehörige Stellungnahme vom Bundesverband RIAS e.V., in der die IHRA-Arbeitsdefinition von Antisemitismus u.a. weiter als „essentiell für zivilgesellschaftliche Bemühungen zur Bekämpfung von Antisemitismus“ angesehen wird.

Am 19. Januar 2021 veröffentlichte die Kölnische Gesellschaft mit dem Bündnis gegen Antisemitismus Köln und der Deutsch-Israelischen Gesellschaft AG Köln eine Stellungnahme. Im Dezember 2020 hat die Initiative GG 5.3 Weltoffenheit einen offenen Brief veröffentlicht, in dem sie die Bundestagsresolution gegen die antisemitische BDS-Bewegung im Jahr 2019 als Bedrohung der Meinungsfreiheit kritisiert. Wenig später erschien ein zweiter offener Brief, mit dem sich zahlreiche Unterzeichner:innen aus Kultur und Wissenschaft der Initiative anschlossen. In der Stellungnahme wurde sich kritisch mit den beiden Briefen auseinandergesetzt.

Am 17. Februar 2021 machte Prof. Dr. Jürgen Wilhelm (Vorsitzender Kölnische Gesellschaft) darauf aufmerksam, dass antisemitische Flyer in Bahnen des Kölner Verkehrsverbundes (KVB) verbreitet wurden, in denen antisemitische verschwörungstheoretische Überzeugungen in Bezug auf die Corona-Pandemie auftauchen. Er forderte die Justiz auf, das Verfahren gegen ein Mitglied der jüdischen Gemeinde Kölns einzustellen, der einen dieser Flyer auf Twitter geteilt und ihn im gleichen Post als antisemitisch verurteilt hatte, woraufhin ein Ermittlungsverfahren wegen Volksverhetzung gegen ihn eingeleitet wurde.

Am 18. Februar 2021 drückte Prof. Dr. Jürgen Wilhelm (Vorsitzender Kölnische Gesellschaft) in einer Pressemitteilung zum rassistischen Anschlag von Hanau, der sich am 19. Februar 2021 zum ersten Mal jährt, sein Mitgefühl für Überlebende und Angehörige der ermordeten Ferhat Unvar, Hamza Kurtović, Said Nesar Hashemi, Vili Viorel Păun, Mercedes Kierpacz, Kaloyan Velkov, Fatih Saraçoğlu, Sedat Gürbüz und Gökhan Gültekin aus.

Am 23. Februar 2021 verurteilte Prof. Dr. Wilhelm (Vorsitzender Kölnische Gesellschaft) die antisemitischen Äußerungen, die auf einer Gedenkkundgebung zur Erinnerung an die Opfer des rassistischen Anschlags in Hanau geäußert wurden. Die Gruppen *Young Struggle Köln* und *Palästina spricht NRW* nutzten die Bühne für antisemitische Kapitalismus- und „Israelkritik“.

Am 13. Mai 2021 verurteilte Prof. Dr. Jürgen Wilhelm (Vorsitzender Kölnische Gesellschaft) in einer Pressemitteilung die Serie von antisemitischen Übergriffen auf Synagogen, jüdische Einrichtungen und Denk- bzw. Mahnmäler aufs Schärfste. Er kritisierte, dass erneut in NRW lebende Juden und Jüdinnen sowie Orte jüdischen Lebens bedroht und als Stellvertreter Israels angegriffen werden.

Am 20. Mai 2021 fand auf dem Heumarkt die Kundgebung „Gegen Jeden Antisemitismus“ statt, zu der die Kölnische Gesellschaft, die *Antifaschistische Gruppe CGN*, das *Bündnis gegen Antisemitismus Köln* und die *Deutsch-Israelische Gesellschaft AG Köln* aufgerufen hatten. Dort hielt Prof. Dr. Jürgen Wilhelm (Vorsitzender Kölnische Gesellschaft) eine Rede, in der er kritisierte, dass ähnlich wie im Jahr 2014 erneut in zahlreichen Städten Demonstrationen stattfinden, auf denen pauschal gegen Israel sowie allgemein gegen Juden und Jüdinnen in Deutschland und Europa gehetzt wird.

Am 02. Juni 2021 reagierte die Kölnische Gesellschaft gemeinsam mit Kooperationspartnern in einer Pressemitteilung auf die jüngsten Versuche, die Bedeutung des israelbezogenen Antisemitismus zu relativieren. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der zahlreichen antisemitischen Vorfälle in der letzten Zeit wird in dieser Mitteilung die „Jerusalem Erklärung“ kritisiert, die eine Neudefinition des Antisemitismus vornehmen möchte. Stattdessen wird sich für die IHRA-Definition ausgesprochen.

Am 17.12.2021 richtet Prof. Dr. Jürgen Wilhelm (Vorsitzender Kölnische Gesellschaft) in einem offenen Brief klare Worte an den Präsidenten des Internationalen Olympischen Komitees, Thomas Bach. Er kritisierte die unkommentierte Verwendung nationalsozialistischer Propaganda durch das Internationale Olympische Komitee über den Twitter-Account.

Mitgliederstatistik

545 zahlende Mitglieder: 434 Einzelmitglieder, davon 40 beitragsfrei, 111 Mitglieder mit Familienangehörigen. Gesamtzahl: 545 zahlende Mitglieder

Tendenzen

Seit einigen Jahren gelingt es uns wieder, mehr Mitglieder für unsere Arbeit zu gewinnen. Nichtsdestotrotz ist es nicht leicht, Menschen in der Altersgruppe zwischen 20-30 Jahren für eine Mitgliedschaft und mögliches Engagement anzusprechen. Weiterhin sind wir durch unsere Projekte verstärkt an Schulen, Universitäten und weiteren Bildungseinrichtungen mit Workshops und Seminaren zu Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus vertreten. Darüber hinaus führen wir Multiplikator:innen-Schulungen mit pädagogisch Tätigen zu den angegebenen Themen durch. Weiterhin sind wir aktiv bei der Akquise von Drittmitteln durch Banken und Stiftungen. Seit ca. drei Jahren werben wir erfolgreich finanzielle Zuschüsse ein, mit denen wir Veranstaltungen, Seminare, Tagungen und Workshops für junge Erwachsene durchführen. Neben dem Projekt „Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus“ ist bei uns das Projekt „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ und „Refl:act“ – Kein Ort für Rassismus“ angesiedelt. Diese werden von der Landeszentrale NRW, dem Landschaftsverband Rheinland, der Bundeszentrale für politische Bildung und „Weißt Du, wer ich bin?“ finanziert und können aller Voraussicht auch im Jahr 2023 wieder angeboten werden. Neben Seminaren und Schulbesuchen organisieren wir im Rahmen dieser Projekte Veranstaltungen und Tagungen für Multiplikator:innen zu oben genannten Themen im pädagogischen und didaktischen Kontext.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres



Elisabeth Töpfer-Pattberg
Moerser Landstr.166
47802 Krefeld
02151 562875
02151 562875
E-Mail: kontakt@gfcjz-krefeld.de / e.toepferpatt@t-online.de
Homepage: www.gfcjz-krefeld.de

Tätigkeitsbericht 2021

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen ,

*im Jahr 2021 gab es personelle Veränderungen in unserem Vorstand.
Eine neue Geschäftsführerin wurde gewählt (s.o.) und eine neue jüdische Vorsitzende, Frau
Viktoria Haikin, hat den Rabbiner der Jüdischen Gemeinde in der Vorstandstätigkeit abgelöst.*

*Leider konnten wir Corona-bedingt im 1. Halbjahr 2021 unsere geplanten Veranstaltungen nicht
durchführen.*

*Im 2. Halbjahr holten wir in Kooperation mit dem Ev. Schulreferat des Kirchenkreises eine
Lehrhausveranstaltung nach, mit Prof.Dr. A. Bedenbender zur frühjüdischen Apokalyptik.*

*Es gab mit der kath. Familienbildungsstätte zusammen eine Veranstaltung, die jüdischen
Herbstfeiertagen „kulturell und kulinarisch“ kennenzulernen.*

*Gemeinsam mit der VHS Krefeld und der NS-Dokumentationsstelle der Stadt Krefeld veranstalteten
wir eine Podiumsdiskussion zum Thema „Antisemitismus – versus transnationale
Erinnerungskultur“ mit Prof. Dr. Micha Brumlik, Berlin, dem Intendanten der Städt. Bühnen
Krefeld/Mönchengladbach, Herrn Michael Grosse, der Leiterin der NS-Dokumentationsstelle, Frau
Sandra Franz und dem ehemaligen Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde, Herrn Michael Gilad. Die
Veranstaltung fand großes Interesse in der Krefelder Bürgerschaft und führt hoffentlich wieder zu
größerer öffentlicher Wahrnehmung der Arbeit unserer Gesellschaft.*

*Im Anschluss an unsere Mitgliederversammlung luden wir zur Filmvorführung des Films
„Get- der Prozess der Viviane Amsalem“ (2014) ein.*

Unsere Gesellschaft hatte am 31.12.2021 102 Mitglieder.

*Krefeld, d. 17.03.2022
Elisabeth Töpfer-Pattberg, Geschäftsführerin*

Hornsche Straße 38
32756 Detmold
Telefon: 05231-29758
E-Mail: gfcjz-lippe@t-online.de
Homepage: www.gfcjz-lippe.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Keine

Regelmäßig finden Gedenk-Veranstaltungen in Kooperation mit der Stadt Detmold, verschiedenen Kirchengemeinden und weiterführenden Schulen statt.

Tagungen

Geplant: Klausurtagung der Vorstandsmitglieder

Abgesagt wg. Kontaktbeschränkungen, neuer Termin: 28.02.2022

Einzelvorträge

Zur aktuellen Lage in Israel nach der Gewalteskalation

Zoom-Videovortrag von Uriel Kashi

17.06.2021

Moderation: Dr. Oliver Arnhold

12 teilnehmende Mitglieder plus Schüler und Schülerinnen der Israel-AG

Jüdisch-Christlicher Dialog heute

25.9.2021

Vortrag von Bettina Hanke-Postma im Ökumenischen Arbeitskreis Kloster Amelungsborn

25 Teilnehmende

„Wie in einem uferlosen Strom. Das Leben meiner Eltern.“

06.10.2021

Lesung mit der Detmolder Autorin des gleichnamigen Buches Herrad Schenk.

Ca. 50 Teilnehmende

„Antisemitismus – hört das denn nie auf?“

28.10.2021

Referenten: Bettina Hanke-Postma und Dr. Oliver Arnhold

40 Teilnehmende

Dorfgeschichten

17. und 18.11.

Mechthild Grossmann liest Amos Oz: "Der perfekte Frieden".

In Kooperation mit dem Literaturbüro und dem Freilichtmuseum Detmold

150 Teilnehmende

„Shmuel Raveh – 1925 - 1086

12.09.2021

Führung durch die Ausstellung im Städtischen Museum im Lemgoer Hexenbürgermeisterhaus

Referenten: Sara Elkmann (Volontärin) und Fabian Schröder (Museumsleiter)

(nur für Mitglieder der Gesellschaft)

Teilnehmerzahl: 14

Gedenkveranstaltungen

Gedenkveranstaltungen zum 9. November in kleinem Kreis in verschiedenen lippischen Kommunen.

Zentrale ökumenische Gedenkfeier zur Reichsprogromnacht

In der Lortzingstraße, Detmold (Standort der Alten Synagoge)

Auszubildende lesen Lebensgeschichten jüdischer Opfer der NS-Zeit. Joanne Herzberg liest das Kaddisch und legt gemeinsam mit der stellvertretenden Bürgermeisterin einen Kranz an der Gedenkstätte nieder. Jugendpfarrerin Müller stellt gemeinsam mit Jugendlichen einzelne Schicksale von Bewohnern der Stiftung Eben-Ezer, Lemgo, während des NS-Regimes, vor.

27.01.2021

Zentrale Gedenkfeier für die Opfer des Nationalsozialismus

„Menschlichkeit und Unmenschlichkeit damals und heute“

Veranstalter: Detmolder Realschule I *Online*

Zu 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland:

Mitorganisation der Plakataktion #beziehungsweise der Lippischen Landeskirche durch Bettina Hanke-Postma.

12.11.2021

Ökumenischer Pilgerweg 1700 Jahre Jüdisches Leben in Schlangen mit Bettina Hanke-Postma

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

22.8.2021

Orgelkonzert mit Werken jüdischer Musiker, mit Oana Maria Bran

Martin-Luther-Kirche, Schülerstraße, Detmold

Teilnehmende: 50

Kunstaktion unseres früheren evangelischen Vorsitzenden Maik Fleck in seinem Büro gegenüber dem Gedenkstein für die Synagoge in der Lortzingstraße. Jeden Freitag zeigten wechselnde Künstlerinnen und Künstler ihre Interpretationen von Psalmversen am Fenster. Mitfinanzierung eines Kataloges.

Gemeinsames Bibellesen in der Synagoge in Herford

01.11.2021

Prof. Matitjahu Kellig und Pfarrerin Bettina Hanke-Postma

Kooperationsveranstaltung mit der Lippischen Landeskirche und der jüdischen Gemeinde Herford-Detmold

Teilnehmende: 15

2 Konzerte mit dem Ensemble Horizonte „Musik im Schatten der Shoa“

09.11.2021 Heilig-Kreuz-Kirche, Detmold

Teilnehmende: 100

5.11.2021 Ev.-ref. Kirche Schwalenberg

Teilnehmende: 45

Interne Veranstaltungen

Projekt: Verlegung von Stolpersteinen

Regelmäßige Treffen der „Stolperstein AG“ unter der Leitung von Barbara Klaus. (9 Teilnehmende)
Verhandlungen und Antrag an die Stadt Detmold zur Verlegung von weiteren 9 Stolpersteinen in der Stadt Detmold. (genehmigt)

Dem Antrag zur Streichung eines einschränkenden Passus in den Verlegungsregeln der Stadt wurde ebenfalls am 24.10.2021 stattgegeben.

Regelmäßige Treffen des Lesekreises zu Literatur aus und über Israel sowie zur Geschichte des Judentums. (7 Teilnehmende)

Jahreshauptversammlung

19.09.2021, 15.00 – 17.15 Uhr

Teilnehmende 24 + 5 Vorstandsmitglieder. Erweiterung des Vorstands auf 10 Mitglieder.

Monatliche Vorstandssitzungen mit Protokoll (zum Teil per Zoom-Konferenz)

Erstellung und Versand des regelmäßigen Rundbriefes, jeweils in Deutsch und Englischer Übersetzung, an Mitglieder, Freunde und Interessierte der Gesellschaft.

Jugendarbeit

17.05.2020

Veranstaltung zum Geburtstag unserer Ehrenvorsitzenden Karla Raveh (†) durch die Stadt Lemgo, digital durchgeführt mit einem Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler der Karla-Raveh-Gesamtschule Lemgo und gefördert von der GfCJZ Lippe.

Finanzielle Förderung der Israel-AGs der Karla-Raveh-Gesamtschule und des Grabbe-Gymnasiums; des Schüleraustausches der AHF-Hauptschule und der Auschwitzfahrt der Heinrich-Drake-Realschule Detmold.

Unterstützung einer Detmolder Abiturientin in einem Freiwilligen Jahr mit Aktion Sühnezeichen.

Open-Air Kunstprojekt zum Festjahr „1700 Jahre jüdisches Leben“ in Deutschland mit Bettina Hanke-Postma und Dorle Timmerhues-Gottschalk.

Ein Kunstkurs der Geschwister-Scholl Gesamtschule Detmold hat acht Stoffbahnen mit deutschen und hebräischen Texten aus den heiligen Schriften der Preisungen bzw. der Psalmen, die zwischen den Säulen an der Gedenkstätte am Platz der Alten Synagoge vorübergehend installiert und später Schulen und Kirchengemeinden zur Verfügung gestellt.

Versand eines Briefes der jüdischen Vorsitzenden Joanne Herzberg an lippische Lehrer*innen mit dem Angebot, zu Gesprächen über jüdische Traditionen und aktuelle Politik in den Unterricht zu kommen. Einladungen in mehrere Schulen. Gespräche insbesondere mit Schüler*innen des Stadtgymnasiums.

Mehrere Führungen auf jüdischen Spuren durch die Stadt Detmold für Schulklassen durch Micheline Prüter-Müller

Vorbereitung eines digitalen Stadtrundgangs auf jüdischen Spuren und einer Fotoausstellung an der Mauer vor der ehemaligen Hof-Synagoge durch die Israel-AG mit Dr. Oliver Arnhold.

18.11.2020

Dorfgeschichten – Lesung für SchülerInnen aus Amoz Oz.

Kooperation mit dem Literaturbüro und dem Westfälischen Freilichtmuseum Detmold (abgesagt)

Sonstige Aktivitäten

Detmolder Grabbe-Gymnasiums unter der Leitung von Dr. Oliver Arnhold folgten. (ca. 20 Teilnehmende)

Einrichtung eines „Lesecafés“ im Haus Münsterberg zu den jeweiligen Bürozeiten
Coronabedingt musste dieses Angebot 2021 leider ausfallen.

Mitarbeit in der Stolperstein AG der Stadt Blomberg zur Verlegung von 6 Steinen in 2022 durch Bettina Hanke-Postma

Auf jüdischen Spuren – ein Stadtrundgang in Detmold mit Gudrun Mitschke-Buchholz, am 15.08.2021, 19.09.2021, 10.10.2021

Der jüdische Friedhof in Detmold, Führung mit Volker Buchholz: 03.10.2021

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Diverse Berichte in der regionalen Presse, im westdeutschen Fernsehen, in Radio Lippe und auf den Homepages der lippischen Kommunen über die Veranstaltungen der GfCJZ Lippe zum Teil durch unsere neue Pressesprecherin Petra Schröder-Heidrich. Teilnahme an div. Presseterminen.

Aktualisierungen der Homepage der Gesellschaft Lippe durch den Schatzmeister der Gesellschaft, Dr. Rüdiger Schleysing.

Zusammenstellung aller Gedenkorte in Lippe für die Homepage durch Beate Bornemann.

Weitere Aktualisierungen des „Digitalen Gedenkbuches für die Opfer des NS in Detmold“ von Gudrun Mitschke-Buchholz unter Mithilfe von Rüdiger Schleysing.

Mitgliederstatistik

168 Mitglieder: Eintritte: 7, Austritte: 1, Sterbefälle: 1.

Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

26

Highlight des Jahres

Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Lüdenscheid e.V.

c/o Hella Goldbach
Germanenstr. 60
58509 Lüdenscheid
Telefon: 02351-677655
E-Mail: hella.goldbach@gmx.de
Homepage: www.cjz-luedenscheid.de



Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvorträge

10.09. Klezmer-Konzert in der Erlöserkirche

Gedenkveranstaltungen

Gedenkgottesdienst am 27.1. in der Kirche

Gedenkfeier an der Gedenktafel Erlöserkirche, Vorlesung der Holocaust-Opfer durch Schüler/innen

10.11. Gedenken an die Pogromnacht „Verpflichtungen für die Nachgeborenen“

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

19.6. Verlegung weiterer Stolpersteine

6.10. jährliches Friedensgebet mit interreligiösem Forum in der Innenstadt

Aug. Vortrag vor Rotariern „Jüdisches Leben in Lüdenscheid“

Interne Veranstaltungen

25.2. Mitgliederversammlung

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Leserbrief als Antwort auf Artikel „Drecksjude Kramer“. Er verzichtet auf die Kandidatur, bedroht von Rechtsextremisten

9.12. Gespräche vor der Erlöserkirche mit Vertretern der Stadt, ev. Kirche, Attendorn, Verein „Gedenkzellen und wir“, 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland (mit Video)

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

19.06. Verlegung von Stolpetsteinen in der Innenstadt

6.10. Friedensgebet mit dem „Interreligiösen Forum“, Motto: Wasser

Mitgliederstatistik

50

Tendenzen

steigende Mitgliederzahlen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

9

Highlight des Jahres

Klezmer Konzert in der Erlöserkirche mit Irith Gabrieli und Colalaila classic. Sehr eindrucksvoll. Jüdische Klezmar, Benny-Goodman-Songs, eigene Interpretationen. Kirche war voll



Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Aufgrund der Corona-Pandemie waren in diesem Jahr keine Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit geplant.

Tagungen

Im Jahr 2021 haben pandemiebedingt keine Tagungen stattgefunden.

Einzelvorträge/Ausstellungen

Ausstellung „Namen statt Nummern“ und „Geistliche im KZ Dachau“

Di., 15.06. bis Sa., 10.07.21 | Offene Kirche St. Simeonis

Internationale Wanderausstellung im Rahmen des Projekts „Gedächtnisbuch“ über die Schicksale von Häftlingen im ehemaligen KZ Dachau mit der ergänzenden Ausstellung „Geistliche im KZ Dachau“. Referentin der Ausstellungseröffnung ist Nina Pape, Vorsitzende der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Minden e.V.

Ausstellung „Anne Frank. Ein Mädchen schreibt Geschichte“

Di., 17.08. bis So., 12.09.21 | Kinder- und Jugendkreativzentrum Anne Frank

Die Ausstellung ist ein interaktiver Lernort zur Geschichte von Anne Frank (1929 – 1945). Sie wird veranstaltet durch den Freizeitmitarbeiterclub Minden e.V. und findet in Kooperation mit dem Jugendkreativzentrum Anne Frank, dem Anne Frank Zentrum Berlin und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Minden e.V. statt. Die Veranstaltung wird gefördert über den LAP Minden | www.kreativzentrum-annefrank.de

Laubhüttenfest - Aktionen im Rahmen von Sukkot XXL

Mo., 20.09.21 bis Mo., 27.09.21 | LWL-Preußenmuseum Minden

Alljährlich im Herbst feiern und essen manche Jüdinnen und Juden in einer Laubhütte. Warum das so ist, lässt sich vom 20. bis 27. September beim weltgrößten Laubhüttenfest „Sukkot XXL“ erleben.

Ausgefallen: Jüdisch? Preußisch? Rap?! Ein Rap-Workshop für junge Menschen von 14 bis 24 Jahren

So., 26.09.21 | 11.00 – 17.00 Uhr | LWL-Preußenmuseum Minden, Ständersaal

Ben Salomo gehört zu den bekannten und zugleich außergewöhnlichsten Vertretern des Deutsch-Rap. Der in Israel geborene Musiker ist bekennender Jude und verarbeitet seine jüdische Identität in seinen Texten. Er spricht mit den Jugendlichen über seine Ausgrenzungserfahrungen im Alltag, (antisemitische) Diskriminierungsmechanismen innerhalb der Rapszene und wie die Musik ein Ventil sein kann, den eigenen Erfahrungen eine Sprache zu geben. Im Anschluss wird selbst gerapt! Der Mindener Künstler Juri Kreuz entwickelt mit den Teilnehmenden Beats und Texte rund um Themen wie Identität, Diversität, Dazugehörigkeit und Ausgrenzung. Heraus kommt ein gemeinschaftlicher Rap, der professionell aufgenommen und abgemischt wird. Auf der Website zur Ausstellung findet er dauerhaft einen Platz

Deutschland singt zum 3. Oktober

So, 03.10.21 | 18 Uhr | ehemalige Grundschule Petershagen

Auch in diesem Jahr wird in Petershagen am 3. Oktober als Teil von 250 Orten in ganz Deutschland wieder gemeinsam gesungen: Anlässlich des Tages der Deutschen Einheit findet unter dem Motto „Einheit, Freiheit, Hoffnung“ wieder an verschiedenen Orten in ganz Deutschland als Zeichen der Dankbarkeit für die Wiedervereinigung ein offenes Singen für alle statt.

Ausstellung „Synagogen in Deutschland – Eine virtuelle Rekonstruktion“

Sa., 09.10.21 bis So., 06.02.22 (verlängert bis 05.06.22) | Mindener Museum

Die Wanderausstellung der TU Darmstadt lässt die zumeist unbekannte Pracht von Synagogen, die in der NS-Zeit zerstört wurden, virtuell wiederauferstehen. Unweigerlich fragt man sich, warum es diese prachtvollen Gotteshäuser nicht mehr gibt? Die Ausstellung macht neugierig auf die vielfältige 1700-jährige jüdische Kultur in Deutschland. Zugleich sensibilisiert sie für die Auseinandersetzung mit deutscher Geschichte und dem jüdischen Leben heute. Die Präsentation wird um die lokale Geschichte des jüdischen Lebens in Minden ergänzt.

Ausgefallen/Verschoben: Ausstellung „Lebensläufe. Verfolgung und Überleben im Spiegel der Sammlung von Shaul Ladany.“ Eine Wanderausstellung der Gedenkstätte Bergen Belsen.

Di., 19.10. bis Do., 11.11.21 | Offene Kirche St. Simeonis

Die Ausstellung illustriert das Leben und Wirken von Shaul Ladany. Er überlebte als Kind den Holocaust und als israelischer Wissenschaftler und Sportler das palästinensische Attentat auf die israelische Mannschaft bei der Olympiade München 1972.

Präsentation „750 Jahre jüdisches Leben in der Region“

Mi., 10.11.21 | 18.00 Uhr | Mindener Museum, Werberg-Saal

Präsentation der Geschichtsbroschüre 750 Jahre jüdisches Leben in der Region.

Synagogen als bauliche Zeugnisse und Erinnerungsorte jüdischer Kultur

Ausstellung „Jüdisch? Preußisch? Oder was? Beziehungen und Verflechtungen im 18. und 19. Jh.“

Do., 11.11.21 bis So., 11.09.22 | LWL-Preußenmuseum Minden

Wer sollte und durfte in Preußen jüdisch sein? Die Ausstellung blickt zurück auf die Verflechtungsgeschichte von Jüdinnen und Juden mit der preußischen Gesellschaft. Dabei stellt sie Fragen nach Zugehörigkeit, Herkunft und Diversität, die auch heute

noch relevant sind und in den aktuellen gesellschaftspolitischen Diskurs führen. Der Titel ist daher bewusst offen formuliert, denn die Ausstellung möchte Fragen aufwerfen, statt vermeintlich eindeutige Antworten zu liefern.

Vortrag: Provenienzforschung im Museum Oder: Welche Informationen können uns heute Fragmente eines jüdischen Grabsteins über das jüdische Leben im mittelalterlichen Minden liefern? Referent: Philipp Koch

Di., 23.11.21 | 19.30 Uhr | Mindener Museum, Werberg-Saal

Multimediales Lichtprojekt „Ich bin ... Fanny!“

So., 05.09.21 | 19.00 Uhr | Simeonsplatz vor dem LWL-Preußenmuseum Minden

Das multimediale Lichtprojekt erzählt die Lebensgeschichte der Komponistin Fanny Hensel. Die Lichtinstallation wird zusammen mit musikalischen Einspielungen und eingesprochenen Textpassagen an die Außenfassade des LWL-Preußenmuseums Minden projiziert.

Gedenkveranstaltungen

Holocaust-Gedenktag, Mi., 27. 01.21 | Digitales Gedenken

Auch in diesem Jahr gestalten Schülerinnen und Schüler des Besselgymnasiums, des Herder-Gymnasiums, der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule, des Ratsgymnasiums und des Weserkollegs ein gemeinsames Gedenken an Mindener Opfer des Nationalsozialismus. Sie machen sich „auf den Weg zu einer gemeinsamen Erinnerung“ und übernehmen Verantwortung für die Gegenwart und die Zukunft. Da ein gemeinsames Gedenken in Präsenz in diesem Jahr nicht möglich ist, wir aber trotzdem allen die Gelegenheit geben möchten, der Opfer des Nationalsozialismus zu erinnern, kann jeder am städtischen Mahnmahl vor dem Stadttheater eine der vor Ort befindlichen Kerzen anzünden.

Di., 09.11.21 | 18.00 Uhr | Martini Haus

Gedenkfeier zur Reichspogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938

sowie Projektion der zerstörten Synagoge am ehemaligen Standort

Mi., 29.12.21 | Costedt

Eröffnung der Gedenktafel

In Costedt erinnert eine Gedenktafel an das furchtbare Schicksal der jüdischen Familie Seelig.

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Lesung und Konzert „Musik & Kultur in westfälischen Landsynagogen“

So., 25.07.21 | 14.00 – 18.00 Uhr | Alte Synagoge Petershagen | Altes Amtsgericht Petershagen

Auf den Spuren der jüdischen Familien Voss und Meyer, Vortrag und Lesung von Dieter Przygode, ab 15 Uhr wird ein koscherer Imbiss gereicht sowie zu einem Gang auf jüdischen Spuren in Petershagen eingeladen, von 17 – 18 Uhr findet ein Konzert mit Kantor Baruch Chauskin und dem Duo Repentino statt: jüdischer Gesang – jiddische und hebräische Lieder.

Konzert „Ensemble Shoshana & Sofia Falkovitch“

Jüdische Musik, So, 24.10.21 | 16.00 Uhr | Glashütte Gernheim

Konzert „Susan Borofsky & Friends, Meets Bob Dylan“

So, 31.10.21 | 16.00 Uhr | Altes Amtsgericht Petershagen

Synagogales Konzert mit „Mendels Töchtern“ aus Münster

Sa, 13.11.21 | 17.00 Uhr | Altes Amtsgericht Petershagen
Konzert im Ständersaal „Brüder Malaev & Angela Pape“ Klassisch & Jiddisch
So, 12.09.21 | 17.00 Uhr | LWL-Preußenmuseum Minden

Interne Veranstaltungen

13.09.21: Jährliche Mitgliederversammlung

Sitzungen des Vorstandes / erweiterten Vorstandes: 19.04., 06.07., 13. 09., 02.11.

Während des Lockdowns wurden Absprachen per Mail-Umlaufverfahren abgestimmt.

Jugendarbeit

Zu unserem 60-jährigen Jubiläum im Jahr 2020 haben wir nachträglich die Kindergartenkinder und Grundschüler aus der Umgebung zu einem jüdischen Puppentheater (Bubales) eingeladen (ca. 600 Kinder haben teilgenommen).

Unserer Mitglied Janne Möhring mit Aktion Sühnezeichen und unserer Unterstützung für ein Jahr in Israel. Auf unserer Homepage ist ein Reisetagebuch zu Ihrem Aufenthalt zu finden.

In enger Kooperation mit dem Forum Junger Erwachsener haben wir auf die FJE Online-Vorträge hingewiesen. Mehrere unserer Mitglieder wirken aktiv an den Vorträgen des FJE mit.

März 2021: Videovortrag unserer Vorsitzenden Nina Pape zum Thema „Antisemitismus im 21. Jahrhundert“ für die Oberstufenschüler des Söderblom-Gymnasiums.

November 2021: Unterstützung der Schüler des Immanuel-Kant-Gymnasium in Bad Oeynhausen bei einem Geschichtswettbewerb zum Thema Antisemitismus

Sonstige Aktivitäten

Aufgrund der diesjährigen Umstände ist unser geplantes „Grillfest im Innenhof der Synagoge“ leider ausgefallen. Jedes Jahr heißen wir all unsere Mitglieder herzlich Willkommen bei Essen und Getränken in entspannter Atmosphäre zusammen zu kommen.

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Die Geschäftsführende Vorsitzende Nina Pape als Mitglied des Vorstandes: Teilnahme an den Vorstandssitzungen. Teilnahme an Online-Seminaren des DKR

Öffentlichkeitsarbeit

Zusammenarbeit mit den Schulen aus Minden und Umgebung und den kooperierenden Vereinen wie der Arbeitsgemeinschaft Alte Synagoge Petershagen und dem Verein KZ-Gedenk- und Dokumentationsstätte Porta Westfalica e.V.

Die gegenseitige Unterstützung mit anderen Vereinen wie der evangelischen und der katholischen Erwachsenenbildung läuft gut. Berichte von Veranstaltungen werden im „Mindener Tageblatt“, sowie in weiteren Printmedien sowie auf der eigenen Homepage veröffentlicht (<https://minden.deutscher-koordinierungsrat.de/>).

Zum Jubiläum „1700 Jahre Jüd. Leben in Deutschland“ haben wir bei uns in der Region eine Veranstaltungsreihe „750 Jahre jüdisches Leben in Minden | Petershagen | Porta Westfalica“ mit verschiedensten Kooperationspartnern durchgeführt.

Plakat-Kampagne „#beziehungsweise - jüdisch und christlich: näher als du denkst“
2021 – ganzjährig | Offene Kirche St. Simeonis

Deutschlandweite, ökumenisch verantwortete Plakat-Kampagne 2021, die – orientiert an markanten Stationen im jüdischen Festkalender bzw. im christlichen Kirchenjahr – das Verbindende und das jeweilige Besondere in den jüdischen und christlichen Glaubenstraditionen deutlich macht.

Beteiligung am Impfaufruf-Video des Bürgermeisters der Stadt Minden
Stellungnahme zur Corona-Situation und zu rechtsradikalem Gedankengut

Mitgliederstatistik

139

Tendenzen

Wir sind ständig dabei, unser Netzwerk von Kooperationen zu erweitern und dieses zu nutzen, um ein buntes Programm für unsere Mitglieder und Interessierte anzubieten. Die Jugendarbeit wird insbesondere durch das Forum Junger Erwachsener (FJE) und unsere Kooperation mit den Schulen weiter vertieft und gefördert. In den letzten beiden Jahren haben wir zudem unser digitales Angebot vergrößert. Hierzu gehört neben der Aktualisierung unserer Homepage auch die Versendung eines Newsletters an unsere Mitglieder, in dem wir auf verschiedene digitale Angebote verweisen.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

22

Highlight des Jahres

Das Highlight in diesem Jahr war das gemeinsame Veranstaltungsprogramm mit einer Vielzahl Kooperationspartner zum Jubiläum „750 Jahre jüdisches Leben in Minden | Petershagen | Porta Westfalica“. Hervorzuheben sind hier die Zusammenarbeit und das Projekt der TU Darmstadt, welches sich mit der virtuellen Rekonstruktion von zerstörten Synagogen in Deutschland beschäftigt.

Barbara Jochem, Schriftführerin

Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Moers e.V.

Haagstr. 45
47441 Moers
Telefon: 02841-27350
E-Mail: info@gcjz-moers.de
Homepage: www.gcjz.moers.de



Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvorträge

Gedenkveranstaltungen

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Interne Veranstaltungen

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Mitgliederstatistik

Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres



Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Mönchengladbach e.V.



Gladbacher Haus der Erinnerung

Hehner Str. 54

41069 Mönchengladbach

Telefon: 02161-6781213

E-Mail: gcjz-mg@t-online.de

Homepage: www.GCJZ-MG.de

Facebook: www.facebook.com/Gesellschaft-f%C3%BCr-Christlich-J%C3%BCdische-Zusammenarbeit-M%C3%B6nchengladbach-eV-545115365608810/

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Keine lokalen Veranstaltungen durchgeführt

Tagungen/ Studienfahrten

18.09.21 Studienfahrt zur Besichtigung der NS Ordensburg Vogelsang in der Nordeifel

24.10.21 Rundfahrt, Besichtigung und Audioführung von 2 aktiven und 2 historischen jüdischen Friedhöfen in Mönchengladbach unter Führung des Geschäftsführers

Einzelvorträge

Aufgrund der Altersstruktur unserer Mitglieder, die häufig keinen Internetzugang nutzen (können), haben wir in der Pandemiezeit unsere analoge Kommunikation verstärkt und versenden derzeit alle 2 Monate postalisch Informationsrundschriften (i.d.R. 12-16 Seiten) mit Berichten zu verschiedensten Themen:

21.01.21 Rundbrief an Mitglieder und Interessierte

18.02.21 Rundbrief an Mitglieder und Interessierte

28.03.21 Rundbrief an Mitglieder und Interessierte

03.05.21 Rundbrief an Mitglieder und Interessierte

05.06.21 Rundbrief an Mitglieder und Interessierte

09.07.21 Vortrag von Pfr. Dr. Manfred Deselaers „Perspektiven einer Theologie nach Auschwitz:

Es beginnt mit der Sprache ...“ in der Citykirche Mönchengladbach

02.09.21 Rundbrief an Mitglieder und Interessierte

12.09.21 Theater-Matinee mit der Verlegerin Dora Pester über Aktivitäten des Verlages Henrich & Henrich

29.09.21 Buchlesung des von der GCJZ MG geförderten Buches „Ecclesia und Synagoga“ durch den Verfasser Pfr. Wolfgang Bußler in der Mönchengladbacher Münsterkirche

05.10.21 Buchlesung durch Nora Hespers „Mein Opa, sein Widerstand gegen die Nazis und ich“ in der Mönchengladbacher Citykirche

02.11.21 Rundbrief an Mitglieder und Interessierte

08.12.21 Rundbrief an Mitglieder und Interessierte

Gedenkveranstaltungen

18.10. ... *abgeholt!*« - Erinnern an den Beginn der nationalsozialistischen Deportationen von Juden aus Berlin vor 80 Jahren mit Frank-Walter Steinmeier am Beispiel der Mönchengladbacher Jüdin Frieda Raphaelson

09.11. Teilnahme an einer Gedenkveranstaltung des Maria-Lenssen-Berufskollegs am Gedenkstein der ehemaligen Synagoge Rheydt

09.11. Teilnahme an einer Gedenkveranstaltung in der Aula des Gymnasiums Korschenbroich

10.11. Gedenkfeier im „Riga-Wäldchen“ in Jüchen mit der CDU-Frauenunion

29.11. Aufruf zur Teilnahme an der Zoomkonferenz des RIGA-Komitees unter Mitwirkung des MG Oberbürgermeisters Felix Heinrichs

13.12. Patenschaft, Organisation, Veranstaltungsbegleitung einer STOLPERSCHWELLEN-VERLEGUNG durch Gunter Demnig vor dem ehemaligen jüdischen Altersheim Mönchengladbach-Rheydt

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

03.-12.06. Sundowner Ökumenischer Cocktail zum Sonnenuntergang

29.09.21 Konzert des jüdischen Geigers Prof. Michel Gershwin mit Anna Tyshayeva am Klavier im Gemeindesaal der Jüd. Gemeinde Mönchengladbach

Interne Veranstaltungen

26.10.21 Ordentliche Mitgliederversammlung im Gladbacher Haus der Erinnerungen

10.11.21 Gemeinsame Sitzung von Vorstand und Beirat

Weitere Vorstands-Beschlussfassungen erfolgten im Umlaufverfahren

Jugendarbeit

15.12.21 Verleihung eines Schulförderpreises an die Klasse 9c des Gymnasiums Korschenbroich unter Mitwirkung von Dima Sirota, Koordinator der Jüdischen Gemeinde Neuss

22.12.21 In der englischsprachigen Online-Ausgabe „THE JERUSALEM POST“ erscheint ein Bericht über die von uns mitorganisierte Wanderausstellung an israelischen Schulen und die damit verbundene pädagogische Arbeit

Sonstige Aktivitäten

08.06.21 Videokonferenz mit Gladbacher Oberbürgermeister F. Heinrichs zu Erinnerungsarbeit

03.08.21 Strategiegelgespräch mit Prof. Breil und Dr. Bremen in der RWTH Aachen wg. der Wanderausstellung „We, the six million“

21.08.21 Teilnahme an der Sitzung des Kulturausschusses der Stadt MG

25.08.21 Strategiegelgespräch mit dem Auslandsbüro der Düsseldorfer Staatskanzlei in Tel Aviv wg. der Wanderausstellung „We, the six million“

04.11.21 die GCJZ-MG organisiert als Projektträgerin abrechnungstechnisch und lohn- und sozialversicherungsrechtlich die Wanderausstellung der RWTH Aachen an 16 Schulen in Israel (Projektende 31.01.2022; Projektförderung durch Staatskanzlei)

20.12.21 Würdigung unseres Mitgliedes Margret Becker anlässlich ihres 100. Geburtstags

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

19.02.21 Digitale Versammlung ARGE der GCJZ NRW

04.05.21 Fortbildung der ARGE GCJZ NRW für Teilnahme an Zoomkonferenzen

30.05.21 DKR Mitgliederversammlung per Zoom-Meeting

Öffentlichkeitsarbeit

18.03.21 Teilnahme an Zoom-Meeting der Jüdischen Gemeinde MG zur Eröffnung des Festjahres 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

27.05.21 öffentliche Solidaritätskundgebung mit der Jüdischen Gemeinde MG gegen Antisemitismus und für Israel mit Reden unserer Kath. sowie Evang. Vorsitzenden
Lfd. Spurensuche nach Nachkommen des Mönchengladbacher Karl Steinecke, als Gerechter unter den Völkern von YadVashem anerkannt, zwecks nachträglicher öffentlicher Ehrung.
05.09.21 Rede des kath. Vorsitzenden sowie des Geschäftsführers der GCJZ MG anlässlich der Einweihung der renovierten Mönchengladbacher Synagoge
18.10.21 Übergabe des für die Wanderausstellung in Israel konzipierten Begleitbuches an seine Exzellenz Jeremy Issacharoff, Botschafter des Staates Israel in Deutschland
28.11.21 Gemeinsames Anzünden der ersten Chanukka-Kerze durch den Rabbi der Jüdischen Gemeinde MG und den Oberbürgermeister im Beisein von Mitgliedern der GCJZ MG im Rathaus-Innenhof
11.12.21 Öffentliche Flaggenübergabe „Auf das Leben“ an den Oberbürgermeister Felix Heinrichs vor dem Rathaus der Stadt Mönchengladbach
Plakataktion *#beziehungsweise jüdisch-christlich* durch Druck und Aushang der Plakate und Handzettel in über zehn Mönchengladbacher Kirchen
Zusätzlich berichten wir über unsere Aktionen und Veranstaltungen auf unserer Web-Seite
Auf unserer Facebook-Seite erfolgen mehrmals wöchentlich kurze Berichte, Hinweise und Links mit neuen Infos aus dem christlich-jüdischen Leben.

Mitgliederstatistik

221 Mitglieder, davon 7 ohne Beitrag

Tendenzen

Durch die regelmäßigen analogen Rundschreiben und digitalen E-Mail-Hinweise ergeben sich neue Kontakte und erfreulicher Weise auch Beitritte. Die Lücken, die durch das Versterben einiger Mitglieder entstanden sind, konnten mit den Neuzugängen weitgehend geschlossen werden. Die pandemiebedingten Beschränkungen haben auch in 2021 unsere Absichten zu öffentlichen Veranstaltungsvorhaben und Reisen gehemmt. Geplante Veranstaltungen mussten daher größtenteils abgesagt werden.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

8

Highlight des Jahres

Die GCJZ MG unterstützte als Projektträgerin organisatorisch die RWTH Aachen bei einer pädagogischen Bildungsarbeit in Israel. Zwei deutsche Studierende der RWTH Aachen erläuterten mit einer inter-aktiven Wanderausstellung drei Monate lang in 16 israelischen Schulen beispielhaft die Lebensschicksale deutscher jüdischer Bürger im Aachener und Mönchengladbacher Raum.

Daraus entwickelten sich mit den israelischen Schülern auf allgemeinerer Ebene lebhaftere Diskussionen, wie Antisemitismus und daraus resultierende Gewalt verhindert werden können. Aus diesen Präsentationen, Gesprächen und Diskussionen hat sich bei den beteiligten Schulen in Israel das Bedürfnis zum Aufbau von Kontakten bis hin zu Partnerschaften mit deutschen Schulen entwickelt. Wir erwarten daraus für unsere GCJZ MG wichtige Impulse für die Jugendarbeit an unserem Standort.

Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V.



Schillerstr. 44a

48155 Münster

Telefon: 0251-42922

E-Mail: cjz@muenster.de

Homepage: www.cjz-muenster.de

Facebook: www.facebook.com/Gesellschaft-f%C3%BCr-Christlich-J%C3%BCdische-Zusammenarbeit-M%C3%BCnster-eV-405413089518799/

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvorträge

Gedenkveranstaltungen

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Interne Veranstaltungen

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Mitgliederstatistik

Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Neuss e.V.

Dorothea Gravemann
c/o Bücherhaus am Münster
Krämerstr. 8
41460 Neuss
Telefon: 02131-21545
E.-Mail: kontakt@cjz-neuss.de / dorothea.gravemann@t-online.de
Homepage: www.cjz-neuss.de



Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

mussten leider ausfallen, es gab aber die Möglichkeit, die Verleihung der Buber-Rosenzweig-Medaille am 7.3. in Stuttgart im TV (SWR und ARD Alpha) zu sehen.

Tagungen

waren nicht geplant

Einzelvorträge

mussten wegen der Pandemie leider ausfallen

Gedenkveranstaltungen

27.01. Internationaler Gedenktag an die Opfer des Holocausts, Erinnerung an die Befreiung des KZs Auschwitz durch die russische Armee. Fernsehübertragung aus dem Dt. Bundestag.

Jom haShoa: nur der enge Vorstand und Bürgermeister Reiner Breuer lasen vor dem Mahnmal die 204 Namen der ermordeten Neusser Opfer (Bericht in der NGZ am 9.4.2021)

An zwei Tagen im November – wie jedes Jahr unter Leitung und Vorbereitung der SPD Neuss und unserem Mitglied Michael Hohlmann – wurden wieder die meisten Stolpersteine am 6./ 7.11. gründlich gesäubert.

9.11. Gedenken an die Reichspogromnacht 1938 am Mahnmal unter Mitwirkung des Norfer Gymnasiums und unserer Gesellschaft, Ansprachen von BM Reiner Breuer und Bert Römgens.

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

28.02. Verabschiedung von Pfarrer Franz Dohmes, langjähriger Vorsitzenden unserer GcJZ in kleiner Runde.

Mai bis 15. August Studioausstellung des CSM „Erzähl mir mehr“. Zeugnisse jüdischen Lebens in Neuss. Eröffnung als Zoom-Meeting.

2.9. Im Clemens-Sels Museum Kunstpause zu 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland. Eröffnung 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland in der Kölner Synagoge am 21.2., Schirmherr: Bundespräsident Steinmeier.

Mit dem Archiv für Geschichte, Referent Prof. Rohrbacher Besuch des jüdischen Friedhofs.

Chanukka-Feier auf dem Münsterplatz unter freiem Himmel mit vielen Neusserinnen und Neussern, Ansprachen von BM R. Breuer und B. Römgens.

Interne Veranstaltungen

8.2., 23.2., 25.3. 11.5., jeweils als Zoom Konferenz des gesamten Vorstandes zu Absprachen von Planungen für das Jahr 2021, die Planung für ein mögliches Programm rund um die Einweihung der neuen Synagoge und des erweiterten Alexander-Bederov-Zentrums

Jugendarbeit

Absprachen mit dem Gymnasium Norf, Vorbereitung des Gedenkens an die Pogromnacht 1938

Sonstige Aktivitäten

Kontakt zur Musikgruppe von Dima Sirota zur Vorbereitung eines Programms rund um die Einweihung der neuen Synagoge und des ABZ.

Entwicklung eines Video-Filmprojektes zum Thema „Juden in Neuss“ mit Vorgeschichte, eine Gemeinschaftsarbeit der Eheleute Igor und Margarita Gorovoi (Videofilmer) und der Eheleute Angelika Weißenborn-Hinz und Dr. Dieter Weißenborn (Textzusammenstellung und Sprecher).

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Zu unseren Themen und Aktivitäten in 5 Ausgaben des evang. Gemeindebriefes Neuss „evangelisch IN NEUSS 0221/Anfang 22, Auflage mehr als 10.000, 4mal im Jahr Jüdisches Leben in Neuss, in Deutschland, Europa und der Welt.

Dabei werden geschichtliche Zusammenhänge beschrieben wie bei der Synagoge, 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland, Erinnerungen und Gedenken an Neusser jüdische Persönlichkeiten (z.B. Benno Nussbaum), die Feierlichkeiten zur neuen Synagoge und des ABZ. Manchmal auch Infos zu Fest- und Feiertagen.

Regelmäßige teils kurze Infos in der NGZ, dem Neusser Stadtkurier und ausführlicher in der Jüdischen Allgemeinen

Mitgliederstatistik

Tendenzen

Planung, Werbung, Auslobung für den Simonspreis.

Je nach Pandemie sind geplant: Ausstellungen im CSM in Neuss, die Max Liebermann Ausstellung im Kunstpalast Düsseldorf, Musikveranstaltungen, weitere Kontakte zu Schulen, Vorträge zu Themen: Antisemitismus, Rassismus, das Land Israel.

Weiter sollen gute Kontakte zu den Nachbarn und Neussern hergestellt werden zu Führungen und mehr in der Synagoge, gegenseitige Besuche Kirche und Synagoge

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

7 + 4 interne + weitere mit unseren Partnern

Highlight des Jahres

Das Highlight im Jahr 2021 für die Jüdische Gemeinde, die Stadt Neuss und unsere GCJZ in Neuss war ohne jeden Zweifel die feierliche Einweihung der neuen Synagoge am 19.09.21 und am 23.09.21 die fröhliche Einweihung des erweiterten Alexander-Bederov-Gemeindezentrums in der Neusser Nordstadt.

Dazu gibt es viele Presseartikel und die Artikel unserer Schriftführerin Angelika Weißenborn-Hinz im ev. Gemeindebrief von März 2021 bis Mai 2022.

Die Präsenz-Veranstaltungen sind deshalb gut gelungen, weil wir uns austauschen konnten und idR Zeit genug für Gespräche war. Die Zoom Angebote sind ja meistens zeitlich gedeckelt, und oft klappt es nicht so gut mit der Technik.



c/o ev. Kirchengemeinde Marienberghausen
Kirchstr. 1
51588 Nümbrecht
Tel: 02293 1778 (mo+do 15:00-17:00 Uhr)
E-Mail: cjz.oberberg@gmail.com
Homepage: www.cjz-oberberg.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvorträge

Gedenkveranstaltungen

Holocaust-Gedenktag 27. Januar: wegen Pandemie nur Presseerklärung gemeinsam mit dem Bürgermeister der Gemeinde Nümbrecht und den Freundeskreisen Nümbrecht/Mateh Yehuda Megilot und Wiehl/Jokneam

28. Mai: Teilnahme an Mahnwache des Freundeskreises Nümbrecht/Mateh Yehuda Megilot in Nümbrecht, Dorfplatz/Platz der ehem. Synagoge, für Frieden und gegen Antisemitismus und Rassismus

16. Juni: Gedenken an Selma, Albert, Brunhilde und Hans-Hermann Levy, ermordet im Lager Maly Trostinec bei Minsk, und Verlegung von Stolpersteinen am ehemaligen Wohnhaus der Familie Levy in Morsbach-Niederwarnsbach; Beteiligung an der Gedenkstunde und dem Marsch zum Bahnhof Morsbach in Erinnerung an die Deportation der Familie

9. November: Gedenkveranstaltung am jüdischen Friedhof in Nümbrecht in Kooperation mit dem Bürgermeister der Gemeinde und den Freundeskreisen Nümbrecht/Mateh Yehuda Megilot sowie Wiehl/Jokneam; Ansprache: Abraham Lehrer, Vizepräsident des Zentralrates der Juden in Deutschland und Vorstand der Synagogengemeinde Köln.

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

1. Juli: Beteiligung an Jubiläumsveranstaltung der ehemaligen Synagoge Ruppichterath (100. Jahrestag der Einweihung)

8. August: Mitwirkung am Israel-Sonntag der ev. Kirchengemeinde Holpe/Morsbach in der ev. Kirche Holpe und dem Gemeindehaus Morsbach

20. September: Sukkot – Laubhüttenfest. Unter Federführung des Freundeskreises Nümbrecht/Mateh Yehuda/Megilot luden die ev. Kirchengemeinde Waldbröl, die Stadt

Waldbröl, der Freundeskreis Wiehl-Jokneam und unsere Gesellschaft zum Laubhüttenfest auf dem Waldbröler Kirchplatz ein. Hintergrund: Der Verein 321: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland hatte für 2021 ein Jubiläumsjahr ausgerufen.

24. Oktober: „Mit Israel hofft die Kirche auf einen neuen Himmel und eine neue Erde – Wie sieht jüdische und christliche Hoffnung angesichts des Todes und der Zukunft der Welt aus?“, Kooperation mit der ev. Kirchengemeinde Gummersbach beim Vortrag von Rabbiner Avraham Yitzchack Radbil, Gemeinderabbiner der Synagogengemeinde Konstanz

Interne Veranstaltungen

1. Juli: Sitzung des Vorstandes

31. August: Mitgliederversammlung mit Satzungsänderung und Vorstandswahlen

Sonstige Abstimmungen im Vorstand per Mail

Pandemiebedingte Einzelgespräche über das ganze Jahr verteilt

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Regelmäßige Veröffentlichungen in örtlichen Tageszeitungen und Anzeigenblättern, Internet-Diensten und Lokalradio, eigener Internet-Auftritt

Mitgliederstatistik

31. 12.: 95 Mitglieder (2 Todesfälle, 1 Austritt altersbedingt, 6 Eintritte)

Tendenzen

angesichts der Auswirkungen der Pandemie abwartend

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres

Gesellschaft für
Christlich-jüdische Zusammenarbeit Paderborn e.V.

Postfach 56 10 10
33087 Paderborn
Telefon: 05251 – 64251
E-Mail: info@gcjz-paderborn.de
Homepage: www.gcjz-paderborn.de



Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Die Veranstaltung war für den 14. März vorgesehen und fiel aufgrund der Pandemie erneut aus.

Tagungen

März: Wissenschaftliches Symposium zu „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“
Kooperationsveranstaltung Kreismuseum Wewelsburg und GCJZ (Livestream)

Grußworte: Christoph Rüter, Landrat des Kreises Paderborn

Heinz Köhler, Kreisdirektor a.D. Vors. des Fördervereins Wewelsburg e.V.

Monika Schrader-Bewermeier, Vors. GCJZ Paderborn

Vortragende: Dr. Ursula Olschewski, Paderborn, Prof. Dr. Barbara Stambolis, Münster,
Dr. Kathrin Pieren, Dorsten, Prof. Dr. Carsten Wilke, Wien

Einzelvorträge

Kooperationsveranstaltungen aus der Reihe: „Judentum am Dienstag“ an der Universität
Paderborn im Rahmen der Komparativen Theologie – „Jüdische Studien“

April: „Für Kinder, Kantoren und Mystiker – Die Vielfalt hebräischer Bibelausgaben im
Hochmittelalter“

Prof. Dr. Hanna Liss, Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

01. Juni: „Der Messias in der Jüdischen Tora-Auslegung. Theologie und Polemik“

Prof. Dr. Charlotte Fonrobert, Stanford University, Kalifornien

30. Nov.: „Jüdische Diaspora-Rechtstheorie: Eine feministische Kritik“

Prof. Dr. Charlotte Fonrobert, Stanford University, Kalifornien

14. Dez.: Was ist queere jüdische Theologie?

Monty Ott, Keshet Deutschland, Berlin

Alle Vorträge fanden aufgrund der Pandemie online statt.

Jeweils durch Monika Schrader-Bewermeier:

23. Sept.: „Die großen jüdischen Feiertage im Herbst“,

für: Ev. Frauenhilfe Paderborn, Johannes-Gemeindezentrum

23. Okt.: Aus der Geschichte der Juden in Deutschland,

für: Familiengruppe aus Paderborn

16. Nov.: Aus der Geschichte der Juden in Deutschland,
für: Kolping-Familienkreis PB-Schloß Neuhaus

Vorträge im Rahmen einer Ringvorlesung anlässlich der Verabschiedung von Prof. Dr. Angelika Strotmann (Vorstandsmitglied der GCJZ Paderborn).
Kooperation mit Universität. Wöchentlich teils in Präsenz, teils online:

„Die Königin von Saba: biblische Spuren und Rezeptionen in Judentum, Christentum und Islam.“
Prof. Dr. Marie-Theres Wacker, Universität Münster

„Messianische Auszeichnungen der Zeit“. Die Idee der Heilung und Heiligung in
Lutz Seilers Roman „Kruso“, Prof. Dr. Norbert Eked, Universität Paderborn

„Jüdische Lektüren von Luthers Bibelübersetzung von 1540 bis heute“
Prof. Dr. Martin Leutzsch, Universität Paderborn

„Denn Gott hat euch nicht zur Unreinheit berufen, sondern in Heiligung“ Jüdische Sexualethik und
das Selbstverständnis des Paulus
Prof. Dr. Hans-Ulrich Weidemann, Universität Siegen

Antithesen zu den „Antithesen“, Jesu Stellung zu Tora im Matthäusevangelium und der Streit um
die Tora-Dezisions-Hoheit
Prof. Dr. Martin Ebner, Universität Bonn

„Die wesentlichsten Gebote der Tora hängen daran.“ Zur Interpretation von Lev 19 in
rabbiniischen Midrashim
Dr. Therese Hansberger, Universität Münster

Jüdische Jesus-Auslegungen, Über die jüngsten Versuche einer „Heimholung“
Prof. Dr. Elisa Klapheck, Universität Paderborn

Dekalog – seine Transformation in den Koran und die islamische Ethik
Dr. Hamideh Mohagheghi, Hannover

„Nicht mehr Sklaven, sondern Brüder? - Zur Auslegungsgeschichte des Philemonbriefes,
Prof. Dr. Nicole Priesching, Universität Paderborn

„Lehre uns beten ...“ (Lk 11,1) Anwendungsorientierte Exegese zum Vaterunser als Beitrag zur
jüdisch-christlichen Begegnung
Prof. Dr. Christiane Koch, Kath. Hochschule Paderborn

„Ethik radikalen Erbarmens in jüdisch-ökotheologischen Hinweisen“

Dr. Deborah Williger, Universität Münster
„Auf den Punkt und gegen den Strich“. Religiös-ethische Weisungen in Comic aus
religionspädagogischer Perspektive
Prof. Dr. Rita Burcher und Prof. Dr. Jan Woppowa Universität Paderborn

„Nächstenliebe, Feindesliebe, Fremdenliebe. Das Nächstenliebegebot im Kontext von Lev 19 als
fundierender Text der synoptischen Jesusüberlieferung
Prof. Dr. Angelika Strotmann, Universität Paderborn

Gedenkveranstaltungen

27. Januar: Ökumenischer Gottesdienst im Paderborner Dom anlässlich der Befreiung des KZ Auschwitz

Leitung: Domkapitular Msgr. Dr. Michael Menke-Peitzmeyer

Predigt: uuperintendent Volker Neuhoff

Musikalische Gestaltung: Marc Eliasch, Tim Gärtner, Gerlind Taurus

09. Nov.: Gedenkstunde am Mahnmal An der Alten Synagoge

Gedenkansprache: Domkapitular Msgr. Dr. Michael Menke-Peitzmeyer

Lesen der Namen der Ermordeten: Schüler/innen des Gymnasiums im Michaelskloster,

Musikalische Begleitung: René Madrid: Akkordeon

9. bis 10. November 20.00 Uhr Teilnahme an den Bildprojektionen zerstörter Synagogen in

Deutschland und Österreich: #WeRemember Novemberpogrome 1938,

hier: Die virtuelle Darstellung der Paderborner Synagoge von 1882

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

13. Juni und 7. Nov., 10.00 - 17.00 Uhr: Besuch ausgewählter jüdischer Friedhöfe im südlichen Paderborner Land, Kooperationsveranstaltung Kreismuseum Wewelsburg und GCJZ,

16. Juni: Interreligiöses Gespräch: christlich-jüdisch-islamisch, mit Vertretern der Schura PB in der Synagoge in Paderborn

19. Sept.: „Germanenmythos und Kriegspropaganda“.

Der Illustrator Wilhelm Petersen (1900-1987)

Führung durch die Sonderausstellung in Kooperation mit dem Kreismuseum Wewelsburg

07. Okt.: „Eine Reise durch das Werk jüdischer Literatinnen und Literaten aus Westfalen“.

Szenische Lesung mit Musik von Ann-Britta Dohle und René Madrid. In Kooperation mit dem Kreismuseum Wewelsburg

Okt.: Konzert mit dem „Duo Segotal“

05. Dez.: Konzert mit den Brüdern Malaev und Angela Pape

Beide Konzerte als Kooperationsveranstaltungen der GCJZ, der Jüdischen Kultusgemeinde und dem Liborianum, gefördert durch den Zentralrat der Juden in Deutschland.

24. Okt.: Inhaltliche Vorbereitung zur Sonderausstellung „Entjudungsinstitut“ in Eisenach.

Referent: Dr. Oliver Arnhold

30. Okt.: Tagesfahrt zu dieser Sonderausstellung im Lutherhaus in Eisenach

(ursprünglich geplant für Mai 2020)

Interne Veranstaltungen

19. Okt.: Vorstandssitzung, fünf Teamtreffen bzgl. Planungen im kleinen Vorstand (Christa Klepp, Monika Schrader-Bewermeier, Heri Krane) und weitere Planungstreffen mit Kooperationspartnern, Die Vorstandssitzung im Januar und die Mitgliederversammlung fielen in diesem Jahr aufgrund der Pandemie aus.

Jugendarbeit

7. Juni: Führung über den jüdischen Friedhof, Berufskolleg Schloß Neuhaus

17. Juni: Stadtrundgang auf jüdischen Spuren, Heinz-Nixdorf-Gesamtschule

17. Nov.: Jüdische Festtage im Jahreskreis, im Anschluss: Stadtrundgang auf jüdischen Spuren, für Gymnasium im Michaelskloster (M. Schrader-Bewermeier)

01. Dez.: Jüdisches Leben in einer christlich-jüdischen Familie (Heri Krane),
im Anschluss: Stadtrundgang auf jüdischen Spuren, für Gymnasium im Michalelskloster (M. Schrader-Bewermeier)

Sonstige Aktivitäten

Monika Schrader-Bewermeier:

Mitarbeit in der Arbeitsgruppe: Demokratie leben / NRWeltoffen, u.a. fünf Online-Konferenzen

9. Juli: Teilnahme an einer Mahnmalenthüllung in Fürstenu (Kreis Höxter)

12., 13., 14. August: Mitarbeit beim Paderborner Projekt Wissenschaft - Vorstellung der Alten Synagoge – Geschichte und Architektur

13. Sept., 13. Nov., 27. Nov.: Stadtführungen auf jüdischen Spuren

01. Okt., 3. Okt., 14. Nov., 21. Nov.: ührung über den Jüdischen Friedhof

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Teilnahme am Zoom-Vortrag von Michael Blume am 5. Mai und an den Zoom-Vorträgen zum „Entjudungsinstitut“ am 8., 9., 15. und 16. Juni

Teilnahme an der Geschäftsführertagung in Osnabrück: Christa Klepp, Monika Schrader-Bewermeier, Heri Krane

Öffentlichkeitsarbeit

Veröffentlichungen unserer Programmangebote in Rundbriefen und Zeitungsveröffentlichungen.

Vergabe zahlreiche Themenhefte an Mitglieder, Personen aus Politik und Gesellschaft und Schulen. Teilnahme an Aktionen zivilgesellschaftlicher Gruppen in der Stadt Paderborn.

Mitgliederstatistik

218

Tendenzen

keine wesentlichen Veränderungen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

46

Highlight des Jahres

Als besonders eindrucksvoll empfanden wir die große Lichtinstallation #WeRemember, Novemberpogrome 1938, die über 24 Stunden am Platz An der Alten Synagoge gezeigt wurde und durch ihre Größe und Lichtstärke viel Aufmerksamkeit erfuhr.

Besonders erfreulich war, dass die beiden Paderborner Tageszeitungen Westfalen-Blatt und Neue Westfälische uns anlässlich des Erinnerns an „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ jeweils eine ganze Seite für Berichte zur Verfügung stellte.

Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Recklinghausen e.V.



GESELLSCHAFT FÜR
CHRISTLICH-JÜDISCHE
ZUSAMMENARBEIT
KREIS RECKLINGHAUSEN E.V.

Gerda E.H. Koch
Friedrich-Ebert-Str. 40
45659 Recklinghausen
Telefon: 02361-501900
E-Mail: cjg-re@gmx.de / gerda.koch-gciz@t-online.de
Homepage: www.cjg-re.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Pandemiebedingt fanden keine eigenen Veranstaltungen statt– die Mitglieder, Freunde und Förderer erhielten Hinweise auf die zentrale Eröffnung über den DKR und in den Medien.

Das Schwerpunktthema der Zeitschrift REaktionen (1-2021 und 2-2021) betraf das Festjahr 1961 – 2021: 60 Jahre GCJZ und darin ausführliche Erinnerungen an die Woche der Brüderlichkeit 2018 (zentrale Eröffnungsfeier) in Recklinghausen.

Tagungen

22. Juni 2021, Recklinghausen: Konstituierendes Treffen der Pilotprojektgruppe „Antisemitismus und Schule“ mit teilnehmenden Lehrer*innen verschiedener Schulformen, die zu Expert*innen/Ansprechpartner*innen für ihre jeweiligen Schulformen und Schulen ausgebildet werden.

Zur eigenen Fortbildung wurde daraus ein erstes Fortbildungsangebot entwickelt: Vierteilige Lehrer*innenfortbildungsreihe „Was tun gegen Antisemitismus?!“, Kooperation: GEE-Pädagogische Akademie der Gesellschaft für Evang. Erziehung und Bildung, Kinderlehrhaus zur Förderung des interreligiösen und interkulturellen Lernens e.V., Ev. Schulreferat, Konrad-Adenauer-Stiftung; zwei Halbtags- und zwei Ganztagsveranstaltungen, jeweils in Recklinghausen:

Teil 1 am 2. September 2021: „Antisemitismus, antisemitismuskritische Bildungsarbeit und die Perspektive Betroffener“, mit Gerda E.H. Koch, Dr. Rainer Möller (Theologe und Erziehungswissenschaftler), Judith Neuwald-Tasbach (Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen), Jörg Schürmann (Schulleiter), Malte Bock (Konrad-Adenauer-Stiftung, KAS)

Teil 2 am 27. Oktober 2021: „Antisemitismus in der Schule – (Straf-) Rechtliche Rahmenbedingungen für den Umgang mit Antisemitismus bei Schüler*innen“, mit Falk Schnabel (Polizeipräsident Münster, vorher ltd. OStA am Landgericht Düsseldorf u.a. spezialisiert auf antisemitische Straftaten), Christoph Köster (Leiter der Dokumentations- und Forschungsstelle Justiz und Nationalsozialismus an der Justizakademie NRW) und Gerda E.H. Koch

Teil 3 am 25. November 2021: „Der Blick auf Israel: Israelbezogener Antisemitismus, legitime Kritik und Verzerrungen“, mit Vertreter*in des Mideast Freedom Forum Berlin, Malte Bock

Teil 4 am 13. Januar 2021: „Praxisbezogene antisemitismuskritische Arbeit in der Schule“, mit: Sophie Brüss (SABRA und MALMAD), Matthias Fließ (Lehrer), Dr. Rebecca Quick (Lehrerin, Dozentin), Gerda E.H. Koch, Malte Bock (KAS)

Einzelvorträge

17. August 2021, Düsseldorf: „Gedenkveranstaltung 40 Jahre nach dem Urteil des Landgerichts Düsseldorf im Majdanek-Strafverfahren“, mit: Peter Biesenbach (Justizminister NRW), Dr. Bernd Scheiff (Präsident des Landgerichts), Aaron Malinsky (Rabbiner und Oberkantor der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf), Wolfgang Weber (OStA aD, Staatsanwalt im Majdanek-Strafverfahren), Dirk Frenking (RiOLG, von 2014 bis 2017 Leiter der Dokumentations- und Forschungsstelle Justiz und Nationalsozialismus an der Justizakademie NRW), Dieter Hanschel (RA i.R., Pflichtverteidiger im Majdanek-Strafverfahren), Gerda E.H. Koch (Moderation des Podiumsgesprächs)

26. August 2021, Recklinghausen: „Was tun gegen Antisemitismus“, Referent: Dr. Felix Klein (Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus), Kooperation: Stadt und VHS Recklinghausen, Theodor-Heuss-Gymnasium

31. August 2021 Recklinghausen: Podiumsgespräch zu Rechtsentwicklung, Rechtsterrorismus und Rassismus heute: „Das wird man doch noch sagen dürfen!“, Gesprächsteilnehmende: Judith Neuwald-Tasbach (Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen), Falk Schnabel (Polizeipräsident), Dr. Ronen Steinke (Jurist, Autor und Journalist), Victoria Smolarz (Schülerin am THG), Meike Wittrock (Schülerin am THG) und Irmin Bocker (Lehrerin und Beauftragte für Erinnerungsarbeit am Theodor-Heuss-Gymnasium Recklinghausen)

31. August 2021, Dorsten: „Erzähl mir nix! Verschwörungsmythen im Blick“, mit: Naomi Roth (Projektleiterin am Jüdischen Museum Westfalen), Petra Sinemus (Schulreferentin), Kooperation: Ev. Kirchenkreis, Jüdisches Museum Westfalen

13. September 2021, Kulturforum Waltrop: „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“. Positionen auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene, mit: Staatsministerin a.D. Sylvia Löhrmann, Gerda E.H. Koch, Kooperation: VHS Waltrop, AK „Jüdisches Gedenken in Waltrop“, Theodor-Heuss-Gymnasium, Gesamtschule und Realschule in Waltrop

16. September 2021, Oer-Erkenschwick: „Antisemitismus in Deutschland: historische Wurzeln und aktuelle Problemlage“, Referentin: Gerda E.H. Koch, Kooperation: VHS Oer-Erkenschwick

28. September 2021, Kunsthalle Recklinghausen: SYNAGOGA: Bilder einer Ausstellung, Bilder vom Judentum“, Referent: Dr. Norbert Reichling (ehem. Leiter des Jüdischen Museums Westfalen), Kooperation: Kunsthalle Recklinghausen, Jüdisches Museum Westfalen

14. Oktober 2021, Rathaus Recklinghausen: „8. Mai 1945: Alltag zwischen Neubeginn und Befreiung, Schwerpunkt: Recklinghausen“, Referenten: Georg Möllers (Vorsitzender des Vereins für Orts- und Heimatkunde – OHR, ehem. 1. Beigeordneter der Stadt Recklinghausen), Jürgen Pohl (stv. Vorsitzender des OHR, ehem. Leiter der VHS Recklinghausen), Kooperation: VHS und Verein für Orts- und Heimatkunde Recklinghausen

28. Oktober 2021, Recklinghausen: „Schicksalhafte Begegnungen – Fritzi und Tisa von der Schulenburg und das Vest Recklinghausen“, Referenten: Georg Möllers (s.o.), Jürgen Pohl (s.o.), Kooperation: VHS und Verein für Orts- und Heimatkunde Recklinghausen

November 2021, Recklinghausen: „Die Juden im und nach dem Ersten Weltkrieg – zwischen Patriotismus und Antisemitismus“, Referent: Dr. Matthias Kordes (Stadtarchivar), Kooperation: Institut für Stadtgeschichte/Stadt- und Vestisches Archiv und Theodor-Heuss-Gymnasium Recklinghausen

4. November 2021, Recklinghausen: „Theodor Heuss und seine Feldzüge gegen das Vergessen“, Referent: Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel, Kooperation: VHS Recklinghausen, Theodor-Heuss-Gymnasium Recklinghausen

Gedenkveranstaltungen

27. Januar 2021 – stilles Gedenken am Mahnmal der Stadt Recklinghausen sowie an Stolpersteinen im Stadtteil Recklinghausen-Süd, Kooperation: Theodor-Heuss-Gymnasium Recklinghausen

9. November 2021 – Gedenkveranstaltung mit Schüler*innen, Bürgermeister Christoph Tesche der Stadt Recklinghausen, Vertreter der Jüdischen Kultusgemeinde Kreis Recklinghausen und der GCJZ Kreis Recklinghausen am Mahnmal der Stadt Recklinghausen

9. November 2021, Gedenken in Herten mit Bürgermeister Matthias Müller, Peter Kitzol-Kohn (Vorstandsmitglied der GCJZ Kreis Recklinghausen), Kooperation: Demokratie Leben in Herten

9. November 2021, Gedenkveranstaltung in Datteln mit Beitritt der Stadt zum Riga-Komitee

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Festveranstaltung

22. August 2021, Recklinghausen: „Wenn nicht ich, wer? Wenn nicht jetzt, wann?“ 60 Jahre Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kreis Recklinghausen e.V., mit: Rudolf Sirsch M.A. (ehem. Generalsekretär des DKR), Saskia Karpenstein (Superintendentin), Martina Eißing (stv. Landrätin), Christoph Tesche (Bürgermeister), Areosounds (Musik), mit anschl. Empfang

Lesungen

18. Mai 2021, Recklinghausen: Lesung zum 100. Geburtstag von Sophie Scholl mit Tim Präse (Journalist), Kooperation: Theodor-Heuss-Gymnasium Recklinghausen

2. Juli 2021, Recklinghausen: Ruth Weiss (Zeitzeugin, Journalistin, Autorin)– aus ihrem Leben, Auszüge aus ihrer Familiensaga „Die Löws“

29. August 2021 „Außer dem Leben können sie Dir ja nichts nehmen“. Abschiedsbriefe von Helmuth James und Freya von Moltke, mit Michael und Sabine van Ahlen (Buchhändler*in und Vorleser*in), Kooperation: VHS Recklinghausen

Ausstellungen

2. bis 18. September, Recklinghausen: „Du Jude. Alltäglicher Antisemitismus in Deutschland“ (Ausstellung der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit) im Theodor-Heuss-Gymnasium Recklinghausen, Eröffnung am 2. September mit Dr. Sebastian Sanders (Dezernent der Stadt Recklinghausen) und Judith Neuwald-Tasbach (Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen)

18. bis 24. September, Datteln: „Du Jude. Alltäglicher Antisemitismus in Deutschland“ im Comenius-Gymnasium Datteln

13. September 2021, Datteln: Eröffnung der Ausstellung „Jüdisches Leben im Vest Recklinghausen“ (der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kreis Recklinghausen e.V.) im Rathaus Datteln mit Gerda E.H. Koch

17. September bis 19. November 2021, Recklinghausen, Bottrop, Marl, Oer-Erkenschwick: „Bibliothek der Erinnerungen“, Kooperation: Ev. Erwachsenenbildungswerk, Ev. Schulreferat,

Kath. Gemeinde St. Peter, Integrationsagentur NRW-Bottrop, Eröffnung: 17. September 2021 in Recklinghausen (St. Peter)

23. September bis 26. Oktober 2021 „Die andere Seite“, Werke zu Widerstandskämpfer*innen in der NS-Zeit von Asnan Kassim, Beispiele für Rebellion gegen Ungerechtigkeit und Unterdrückung, Kooperation: Theodor-Heuss-Gymnasium Recklinghausen

28. September bis 7. November 2021, Kunsthalle Recklinghausen: „60 Jahre SYNAGOGA. Eine Kabinett-Ausstellung zur Erinnerung“ (an die erste Ausstellung mit jüdischen Kunst- und Kultobjekten nach 1945 in der Bundesrepublik Deutschland), Kooperation: Kunsthalle Recklinghausen, Jüdisches Museum Westfalen

8. November bis 20. Januar 2022 „Eindrückliches – Bedenkliches – Unfassbares: Die Gedenkstätte Buchenwald“, Eröffnung am 8. November mit dem Fotografen und Grafiker Volker Koehn, Kooperation: Kinderlehrhaus zur Förderung des interreligiösen und interkulturellen Lernens e.V., VHS Recklinghausen

Theater

27. Oktober 2021, Recklinghausen „Die Ermittlung“ von Peter Weiss, Kooperation: Theater Gegendruck, Theodor-Heuss-Gymnasium

Filme

3. Oktober 2021, Kunsthalle Recklinghausen: „Drei (jüdische) Fotografinnen. Ilse Bing, Grete Stern, Ellen Auerbach“, Kooperation: Kunsthalle Recklinghausen, 12. Kirchliches Filmfestival Recklinghausen

6. Dezember 2021, Recklinghausen: Kino-Seminar „Wie war das nur möglich?! – Propaganda im NS-Film“, mit: Arndt Klingelhöfer (Referent Institut für Kino und Filmkultur), Kooperation: Institut für Kino und Filmkultur, Theodor-Heuss-Gymnasium Recklinghausen, Cineworld

Interne Veranstaltungen

7 Vorstandssitzungen

Mitgliederversammlung mit Wahlen

6 Redaktionssitzungen

4 Planungs-Team Veranstaltungen und Lehrer*innenfortbildungen/Schulkontakte

Teilnahme an der AG-NRW der GCJZ und der angebotenen Fortbildung

Jugendarbeit

Auerbachpreis – jährliche Ausschreibung, Sichtung und Bewertung der eingereichten Bewerbungsunterlagen und Auswahl der Preisträgerschule (Verleihung wegen der Pandemie in 2022, da der traditionelle Termin am Freitag in der Woche der Brüderlichkeit nicht stattfinden konnte)

Beratung und Begleitung der Schule, die den 27. Januar 2021 ausrichtet: Pandemiebedingt Gestaltung nicht nur eines Gedenktages, sondern eines Gedenkjahrs mit verschiedenen Angeboten und Kooperationspartnern

Unterstützung eines Postkartenprojekts zu den verschiedenen NS-Opfergruppen, Beratung und Begleitung der Gesamtschule Recklinghausen-Suderwich

Entwicklung eines „Säulenprojekts“ als Beitrag zu „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“: Jüdisches Leben im Vest (Kreis) Recklinghausen mit Schulen – Pro Stadt im Kreis wird von einer Schule (ggf. zwei Schulen in Kooperation) je eine Säule gestaltet. Die Schulen erarbeiten Texte und stellen Bilder zusammen, die grafische Gestaltung erfolgt durch einen Profi, die Säulen werden

produziert von einer (Behinderten-) Werkstatt der Diakonie und nach Fertigstellung den Rathäusern der Städte übergeben.

Beratung von Schulen, die sich an zwei weiteren Projekten zu „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ beteiligen wollen: Erarbeitung der Geschichte der Rabbinerfamilie Auerbach und Interviews mit jüdischen Bürger*innen (In Deutschland zu Hause?)

Beratung und Begleitung eines Projekts zu „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ in Kooperation mit dem Theodor-Heuss-Gymnasium und der VHS Recklinghausen: Entwicklung einer App zu jüdischem Leben im Stadtteil der Schule

Weiterleitung der Angebote des FJE über Mail-Verteiler

Versand der eigenen Zeitschrift, Angebotsflyer u.a. an alle Schulen im Kreis Recklinghausen (bei weiterführenden Schulen jeweils an die Schulleitung sowie die Fachkonferenzvorsitzenden Religion und Geschichte)

Sonstige Aktivitäten – Studienreisen/Exkursionen

30. Juni 2021, Recklinghausen: Führung über den Waldfriedhof zu Gräbern von NS-Opfern (u.a. Zwangsarbeiter*innen u.a.) mit Georg Möllers (s.o.) und Jürgen Pohl (s.o.), Kooperation: Verein für Orts- und Heimatkunde, VHS, Theodor-Heuss-Gymnasium Recklinghausen

11. September 2021: Exkursion nach Esterwegen „Emslandlager“, Kooperation: Theodor-Heuss-Gymnasium Recklinghausen

12. September 2021: Exkursion nach Frankfurt – „Jüdische und andere Spuren in Frankfurt“, mit Dr. Bettina Kratz-Ritter, Kooperation: VHS Recklinghausen, Ev. Erwachsenenbildung Kirchenkreis Recklinghausen, GEE-Pädagogische Akademie der Gesellschaft für Ev. Erziehung und Bildung, Kinderlehrhaus zur Förderung des interreligiösen und interkulturellen Lernens e.V.

Die geplanten mehrtägigen Studienreisen mussten in Folge der Pandemie alle abgesagt bzw. auf 2022 verschoben werden.

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Teilnahme von Gerda E.H. Koch als Vorstandsmitglied des DKR und für die GCJZ Kreis Recklinghausen; Teilnahme an der Koko-AG, der Satzungskommission und des Pädagogischen Ausschusses des DKR.

Ankündigungen aller Online-Angebote des DKR an die Mitglieder, Freunde und Förderer (Newsletter)

Öffentlichkeitsarbeit

Eigene Zeitschrift (zwei Ausgaben pro Jahr): REaktionen

Einzel flyer für Veranstaltungen

Pressearbeit – regelmäßige Ankündigungen über Aktivitäten und Veranstaltungen

Homepage

Newsletter für Mitglieder, Freunde und Förderer sowie für Schulen und Lehrer*innen

Themenheftes des DKR werden an VIPs, Kontaktpersonen, Referent*innen, alle bisherigen Auerbachpreisträgerschulen und an Mitglieder zu besonderen Geburtstagen verschickt; die Themenhefte werden bei allen Veranstaltungen angeboten.

Mitgliederstatistik

173 Mitglieder, davon 5 beitragsfrei

Tendenzen

Mitgliederzahl

Die Zahl der Mitglieder kann noch fast gehalten werden. Allerdings gibt es ca. 50 Mitglieder, die über 80 und z.T. über 90 Jahre alt sind. Hier ist der demografisch bedingte Rückgang absehbar. Die GCJZ Kreis Recklinghausen arbeitet deshalb an Konzepten, neue Mitglieder zu gewinnen.

Raumprobleme

Die Zahl der Teilnehmenden an Veranstaltungen ist teilweise noch etwas zurückhaltend und geringer als vor der Pandemie. Besonders ältere Mitglieder sind noch sehr vorsichtig. Derzeit ist es zudem wegen der Sanierung und zeitweisen Schließung des in der Innenstadt zentral gelegenen VHS-Gebäudes (in dem sich auch das Büro der GCJZ befand) nicht immer leicht, geeignete Räume zu finden, weil ein großer und ein kleinerer Saal durch die Schließung nicht nutzbar sind. Wegen der Pandemie war es zudem notwendig, möglichst große Räume zu bekommen, damit die Abstandsregeln gewahrt werden konnten. Bei Einbindung von Schulen in konkrete Vorhaben konnte z.B. die Aula einer Schule genutzt werden. Diese lagen z.T. nicht so zentral, was längere Wege bedeutete. Diese Raumproblematik in Kombination wird auch noch in 2022 weiter bestehen.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

37

Highlight des Jahres

Ein Highlight war die 60-Jahr-Feier der Gesellschaft, die mehrfach wegen der Pandemie verschoben werden musste, dann aber im August, allerdings in etwas kleinerem Rahmen und ohne großen Empfang durchgeführt werden konnte. Kreis, Stadt, Religionsgemeinschaften u.a. nahmen teil.

Als besonders hilfreich erwiesen hat sich die Herausgabe einer eigenen Zeitschrift (REAktionen), die mit Beginn der Pandemie ins Leben gerufen wurde, um den Kontakt mit den Mitgliedern, Freuden, Förderern und den Schulen aufrecht erhalten zu können.

Ein besonderes Highlight war die vierteilige Lehrer*innenfortbildungsreihe gegen Antisemitismus, die nicht nur gut besucht war, sondern auch auf Wunsch der Teilnehmenden fortgesetzt werden soll. Wichtig war dabei der Kontakt mit Betroffenen sowie mit Juristen und dem Polizeipräsidenten, um deutlich zu machen, was wann in der Schule getan werden kann oder auch muss, wenn es zu antisemitischen Vorfällen kommt. Der Polizeivertretung zeigte sich die Notwendigkeit, für Schulen konkrete Ansprechpartner*innen benennen zu können. Hier sind weitere Gespräche und Kontakte geplant.

Im Jahr 2021 fand ein besonders enger und intensiver Kontakt mit einem Gymnasium statt, das in einem nicht ganz einfachen Stadtteil Erinnerungsarbeit vor Ort verankern will. Die GCJZ konnte die Schule bei den Vorhaben unterstützen und beraten sowie eine Reihe von eigenen Ideen und Vorschlägen einbringen (inhaltlich, bei der Vermittlung nach Referent*innen, bei der Auswahl und Besorgung von Ausstellungen, mit finanzieller Beteiligung).

Jannik Weber
Spandauer Str. 34
57072 Siegen
Telefon: 0271-20100
E-Mail: cjz.siegen@t-online.de
Homepage: www.cjz-siegen.de
Facebook: www.facebook.com/pages/Gesellschaft-f%C3%BCr-Christlich-J%C3%BCdische-Zusammenarbeit-Siegerland/1228052923978874

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

28.02. Vernissage der Kunstausstellung „Speaking Art“
Kunstwerke israelischer Kinder und Jugendlicher
aus der Sammlung Anad und Ehud Shamai (Emek Hefer/Israel)
Mitveranstalter: Kultur Siegen
Städtische Galerie Haus Seel, Siegen

07.03. Ernst Barich – ein Portait
Konzert mit Pianist Alexander Breitenbach (Siegen). Online-Veranstaltung

18.03. Erinnerung und Holocaust – Chancen, Grenzen, Grenzüberschreitungen
Vortrag von Dr. Jens Aspelmeier (Siegen). Online-Veranstaltung
Mitveranstalter: Aktives Museum Südwestfalen

25.03. „Nie wieder“
Vortrag von Oliver Vrankovic (Tel Aviv). Online-Veranstaltung

28.03. Finissage der Kunstausstellung „Speaking Art“
Präsentation der Ergebnisse aus den Online-Workshops, die begleitend zur Ausstellung mit
Kindern und Jugendlichen aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein und dessen israelischen Partnerkreis
Emek Hefer unter Federführung des Kreisjugendrings Siegen-Wittgenstein und in
Zusammenarbeit der Jugendkunstschule Siegen-Wittgenstein stattfanden.
Städtische Galerie Haus Seel, Siegen
Aufgrund der Teilnahme des israelischen Partnerkreises Emek Hefer wurde für sämtliche
Veranstaltungen im Rahmen der WdB eine Simultanübersetzung ins Hebräische angeboten.

Tagungen

06.10. Lehrer*innen-Fortbildung zum Thema „Was hat Antisemitismus mit dem Islam zu tun?
Migrationsgeschichte – Religion – Schulalltag“
Mitveranstalter: Verein für Soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen, Integrationsagentur der AWO
Siegen-Wittgenstein/Olpe und Wegweiser – gemeinsam gegen Islamismus Siegen-
Wittgenstein/Olpe

Einzelvorträge

18.02. „Ich möchte nicht Goethe sein“ – Ludwig Börne

Vortrag und Lesung mit Dr. Marlies Obier (Siegen) und Werner Stettner (kath. Vorsitzender)

Online-Veranstaltung

20.06. „Strategie(n), Bildsprache und Rhetorik des jungen Rechtsaußenspektrums“

Vortrag von Dr. Vincent Knopp. Online-Veranstaltung –

07.09. „BDS & Co. – Boykottkampagnen gegen Israel und ihre fragwürdigen Hintergründe“

Vortrag von Alex Feuerherdt, Köln

Gemeindehaus der Ev. Martini-Kirchengemeinde, Siegen

22.09. „Der Exodus der Juden aus der arabischen Welt und dem Iran – Diskriminierung, Flucht und Vertreibung“. Online-Vortrag von Dr. Stephan Grigat, Wien

02.11. „Von Gott reden im Land der Täter“

Vortrag von Dr. Norbert Reck, München

Mitveranstalter: Erwachsenenbildung des Ev. Kirchenkreises Siegen und Siegener Christus-Kirchengemeinde

Gemeindezentrum Christuskirche, Siegen

24.11. geplanter Präsenzvortrag: „Hauptinhalte der Weihnachtsbotschaft, die nicht in der Weihnachtsgeschichte stehen – von christlicher Botschaft und jüdischer Geschichte“

Von Pfr.i.R. Matthias Weissinger

Aufgrund der pandemischen Lage fiel dieser Vortrag aus und wurde auch nicht virtuell gehalten. Das Manuskript des Referenten wurde den Interessenten zur Verfügung gestellt und auf unserer Homepage veröffentlicht.

Gedenkveranstaltungen

27.01. Virtuelle Gedenkveranstaltung in Kooperation mit der Stadt Siegen und dem Aktiven Museum Südwestfalen: Film-Beitrag auf dem YouTube-Kanal der Stadt Siegen

27.01. „Gedenken im Wohnzimmer“

Bericht der Zeitzeugin und Holocaustüberlebenden Hannah Malka, Israel. Online-Veranstaltung

Mitveranstalter: Partnerkreis Emek Hefer und Kreisjugendring Siegen-Wittgenstein

09.11. Gedenkstunde zur Reichspogromnacht

Redner: Landrat Andreas Müller, Bürgermeister Steffen Mues und Amit Ben Zivi, Landrat Emek Hefer (Israel)

Kaddisch: Alon Sander (jüd. Vorsitzender)

Beteiligung von Schülerinnen und Schülern der Freien Christlichen Schule Siegen-Kaan Marienborn

Mitveranstalter: Aktives Museum Südwestfalen e.V.

Platz der Synagoge, Siegen

Im Anschluss:

„Virtuelle Rekonstruktion der Siegener Synagoge“

Großveranstaltung im Rahmen des Jubiläums „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“

Computer-Installation der Multimedia-Künstlerin Gabriela von Seltmann

an der Außenwand des Aktiven Museums Südwestfalen, Siegen

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

10.02. „Schalom & Alaaf“

Film von Nina Koshofer und Alon Sander (jüd. Vorsitzender der GCJZ Siegen)

29.10. „Ich hatte einst ein schönes Vaterland“

Kammerkonzert und Lesung mit Roman Knižka & Ensemble OPUS 45

Mitveranstalter: Kultur!Büro, Archiv und VHS des Kreises Siegen-Wittgenstein
Kulturhaus Lÿz, Siegen

10.11. „Die Judenbank“

Theaterstück von Reinhold Massag

Mitveranstalter: Gebrüder-Busch-Kreis
Gebrüder-Busch-Theater, Dahlbruch

Interne Veranstaltungen

27.10. Mitgliederversammlung

Jugendarbeit

27.01. Zeitzeugengespräch der Holocaustüberlebenden Hannah Malka, Israel
mit Schülerinnen und Schülern aus den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Emek Hefe.
Online-Veranstaltung

Sonstige Aktivitäten

24.03. „Gang entlang der Erinnerungsorte zum Nationalsozialismus in der Unterstadt“
Stadtführung durch Siegen unter der Leitung von Peer Ball und Werner Stettner (kath.
Vorsitzender)

25.04. „Kochzoom 2.0“

Online-Kochveranstaltung mit Alon Sander (jüd. Vorsitzender) und Werner Stettner (kath.
Vorsitzender)

11.05. Kundgebung „Freunde reden Tacheles“

„Aus Solidarität mit den Freund*innen in Israel: Für Frieden im Nahen Osten – gegen
Antisemitismus überall“

Mitveranstalter: Aktives Museum Südwestfalen und Tacheles – Netzwerk gegen Antisemitismus
Siegen
Platz vor dem Kreishaus Siegen-Wittgenstein, Siegen

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Teilnahme an der Studien- und Geschäftsführertagung in Osnabrück

Öffentlichkeitsarbeit

Durch den regelmäßig versandten Rundbrief (6-7 Ex. jährlich) und anhand von zahlreichen
Berichten (z.B. in Form von Zeitungsartikeln) erhalten unsere Mitglieder und Interessenten sowie
die Zeitungsläser und -läserinnen umfangreiche Informationen über die Veranstaltungen der CJZ
Siegerland. Eine Pressemappe kann im Büro eingesehen werden. Außerdem wird auf
verschiedene Veranstaltungen durch zusätzlich gedruckte Einladungskarten, Flyer und Plakate
hingewiesen, die an stark frequentierten Orten, wie Banken, Buchhandlungen, Galerien,
Rathäuser etc., ausgelegt bzw. angebracht werden.

Auf der eigenen Homepage und über Facebook werden die diversen Veranstaltungen aktuell
präsentiert und beworben. Für das Projekt „Virtuelle Synagoge“ wurde eine eigene Homepage
erstellt (www.synagoge-siegen.de).

Für die Veranstaltungen werden nach Möglichkeit Kooperationspartner gesucht. Diese treten als
Werbepartner auf und beteiligen sich teilweise an den Kosten.

Aufgrund der Corona-bedingten Unwägbarkeiten haben wir 2021 auf den sonst üblichen Druck
von Halbjahresprogrammen verzichtet.

Mitgliederstatistik

298 Mitglieder

8 neue Mitglieder; 10 Austritte (davon 4 verstorben, 1 aus Altersgründen, 5 keine Angabe oder sonstige Gründe)

Tendenzen

Ziel der Gesellschaft ist es, u.a. durch verstärkte Präsenz auf den sozialen Medien auch die jüngere Generation vermehrt anzusprechen, um der zunehmenden Überalterung des Mitgliederkreises entgegen zu wirken

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

23

Highlight des Jahres

Das Highlight des Jahres war zweifelsohne die Großveranstaltung am 09.11.21, bei der im Anschluss an die Gedenkstunde mit Einbruch der Dunkelheit die virtuelle Rekonstruktion der 1938 abgebrannten Siegener Synagoge an die Außenwand des auf der Brandruine entstandenen Hochbunkers projiziert wurde. Bis 21:30 Uhr wurde der mehrminütige Film im Wechsel mit einer ähnlichen Projektion der ehemaligen Großen Synagoge Warschau gezeigt. Es war bis dato das erste Mal, dass in Deutschland ein solches Projekt zu sehen war. Die Veranstaltung wurde per Live-Stream auf YouTube weltweit übertragen und so u.a. auch in unserem israelischen Partnerkreis Emek Hefer von zahlreichen Zuschauern verfolgt.

Auszug aus einem Pressebericht in der Siegener Zeitung vom 10.11.21:

„Es war ein Abend der großen Gefühle, am Dienstag am Hochbunker, wo bis zum 10. November 1938 die Synagoge stand, welche die Multimedia-Künstlerin Gabriela von Seltmann in einer atemberaubend schönen Lichtinstallation in 3-D-Technik auf der grauen Betonwand wiedererstehen ließ. Hunderte Besucher verfolgten gebannt die von der Polin und ihrem internationalen Team entworfene Illumination, an der sie zusammen mit ihrem Mann eineinhalb Jahre gearbeitet hatte ...“

Unsere Gesellschaft erhielt mannigfache, durchweg positive Rückmeldungen seitens der überwältigend großen Anzahl an Besuchern, die bis zum offiziellen Ende der Veranstaltung um 21.30 Uhr immer noch zum Ort des Geschehens strömten. Neben der guten Resonanz haben wir uns darüber gefreut, dass die Veranstaltung komplett ohne antisemitische Anfeindungen oder andere Störungen verlief.

Eigens für dieses Projekt wurde die Homepage www.synagoge-siegen.de eingerichtet.



Tätigkeitsbericht 2021

27.01.2021, Unterstützung der Gedenkveranstaltung zur Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz im Willibrordi-Dom unter Coroneinschränkungen

18./19.05.2021, Teilnahme von Herrn Jung und Herrn Hoffmann an der Tagung des Dachverbandes in Bad Godesberg.

31.08.2021, Mitgliederversammlung

04.09.2021, Bootstaufe des Ruder- und Tennisgesellschaft Wesel 1907 e.V. Ein Boot wird zum Gedenken an Rosa Moon geb. Löwenstein getauft, welche 1942 in Treblinka ermordet wurde und derer zum Gedenken ein Stolperstein in Wesel verlegt wurde.

29.10.2021, Verlegung weiterer Stolpersteine in Wesel.

09.11.2021, Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht im Bühnenhaus. Die Kurzfassung des Dokumentarfilmes über Ernest Kolman wird im Rahmen der Gedenkveranstaltung am 9.11. im Bühnenhaus gezeigt. Mitwirkung bei der Erstellung des Filmdokumentes.

Bezüglich der Schirmherrschaft des Projektes "Schule gegen Rassismus" der Gesamtschule am Lauerhaas haben wir eine Fachbuchsammlung über das Jahr zusammengestellt und der Schulbibliothek übergeben.

Die Stadtbücherei nimmt unsere Fachbuchsammlung in ihr Angebot auf, um diese der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen zu können.

Paul Borgardts, Schriftführer, 08.04.2022



c/o Stadtmuseum Bocholt
Osterstr. 66
46397 Bocholt
Telefon: 02871-30728 / 0171-5317812
E-Mail: Georg.Ketteler@gmx.de
Homepage: www.gcjz-westmuensterland.de

Tätigkeitsbericht 2021

Mitgliederzahl und Freunde am 31. 12. 2021: 46 Mitglieder, 15 Freunde

Vorstand am 31.12.2021:

N.N. Vors. (kath.) – Der bish. kath. Vors. Dr. Conrad mußte aus Gesundheitsgründen ausscheiden – ein neuer ist noch nicht gewählt

Axel Gehrman, Pfarrer, Vors. (ev.)

Georg Ketteler, Geschäftsführer

Hans-Jürgen Gildhuis, Schatzmeister

Hildegard Angenendt (Beisitzerin)

Uta Röhrmann (Beisitzerin)

Die Corona-Situation hat die Aktivitäten bis auf Rundschreiben und Postversand von Materialien in 2021 weitgehend verhindert.

Am Mittwoch, 27. Januar 2021 erinnerten die Stadt Bocholt, das Stadtmuseum Bocholt und die Klasse 9d des Mariengymnasiums in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und dem VHS Arbeitskreis Synagogenlandschaften an den Tag vor 76 Jahren, an dem das Konzentrationslager in Auschwitz befreit wurde. Dafür hatten die Schülerinnen und Schüler eine Präsentation vorbereitet, die an die Außenfassade des Stadtmuseum projiziert wurde.

Wem gehört das Heilige Land? - Zu einem sehr gut besuchten Vortragsabend von Dr. Gregor Buß, Mainz, wurde am Mittwoch, 29. September 2021, 19.30 Uhr, unter strengen Corona-Bedingungen in die Familienbildungsstätte Ostwall 39, Bocholt eingeladen.

Eine äußerst rege Diskussion ergänzte den sachkundigen Vortrag. Die Gesellschaft finanzierte den Vortragsabend weitgehend und lud auch zu ihm ein.

Im November 2021 konnte die Gedenkstunde zum 9. November in Bocholt ausnahmsweise (Lockdown-Pause) ausgerichtet werden und war äußerst gut besucht.

Die Gedenkstunde zum 9. November wurde ausgerichtet von einem Arbeitskreis Bocholter Bürger unter Mitwirkung der Stadt Bocholt und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

sowie von Schülern des städt. Mariengymnasiums Bocholt am Standort der ehem. Synagoge in Bocholt.

Dies war bei den erinnernden und mahnenden Gedenkstunden in einigen westmünsterländischen Städten zum 9. November ebenso. An mehreren Orten im Westmünsterland konnte allerdings aus Gründen der Covid-Pandemie nur in Zeitungsartikeln des Verbrechens vom 9. November gedacht werden.

Jüdischer Feiertagskalender 5782 versendet an alle Mitglieder und darüber hinaus.

Das Themenheft 2021 „Zu Eurem Gedächtnis“ wurde allen Mitgliedern sowie weiterführenden Schulen zum Einsatz im Unterricht zur Verfügung gestellt.

Ergänzend sei als wichtige Besonderheit aus der westmünster-ländischen Stadt Gronau berichtet:

In der westmünsterländischen Stadt Gronau, Stadtteil Epe, hatte sich 2017 ein Förderkreis gebildet, der das Gebäude der Alten Synagoge Epe erhalten und mit Beratung durch die Denkmalpflege nutzbar machen will zur Förderung von Kultur, Denkmalpflege und Heimatkunde.

Dieser Förderkreis richtete bereits mehrere Veranstaltungen zum Judentum aus und setzte seine Umsetzung dieses Vorhabens mit Unterstützung öffentlicher Stellen 2021 intensiv fort.

Eine Bürgerinitiative, die mit Hilfe von Spenden und öffentlichen Zuwendungen gelingt.

Landesmittel mußten 2021 nicht in Anspruch genommen werden (ausgenommen die Finanzierung der Erinnerungsstätte am Standort der ehem. Synagoge Gronau).

Mitgliedsbeiträge und Spenden sowie eine Spende der Evgl. Kirche und die Mitfinanzierung der beteiligten Partner reichten aus.

G. Kettler (Geschäftsführer)

Bocholt, 23. März 2022



Werner Zimmermann
Fischertal 37a
42287 Wuppertal
Telefon: 0202-504626
E-Mail: wezi49@web.de
Homepage: www.GCJZ-Wuppertal.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Corona bedingt nur Info an Mitglieder und Interessenten der Gesellschaft über Zoom-Vorträge und Internetübertragungen bzw. Fernsehsendungen.

Tagungen

Einzelvorträge

8.9.2021: Begegnungsstätte Alte Synagoge
Lesung und Gespräch mit Maresa Lühle und Dr. Luisa Banki
Blick nach Berlin: Die »jüdischen Buddenbrooks«:
Gabriele Tergits Familienroman »Effingers« (1951)

22.9.2021: Begegnungsstätte Alte Synagoge
Lesung und Gespräch mit Dimitrij Kapitelman und Annette Hager (Moderation)
Blick nach Kiew: Dimitrij Kapitelmans neuer Roman »Eine Formalie in Kiew« (Hanser 2021)

6.10.2021: Begegnungsstätte Alte Synagoge
Lesung und Gespräch mit Gregor Henze und Prof. Dr. Michael Scheffel
Blick nach Wien: Arthur Schnitzlers »Der Weg ins Freie« (1908)

26.10.2021: Begegnungsstätte Alte Synagoge
Vortrag Dr. Ulrike Schrader
Vor 80 Jahren: Die erste Deportation Wuppertaler Jüdinnen und Juden in das Ghetto
„Litzmannstadt“

10.11.21: Begegnungsstätte Alte Synagoge
Vortrag Dr. Ulrike Schrader
Vor 80 Jahren: Die zweite Deportation Wuppertaler Jüdinnen und Juden in das Ghetto „Minsk“

16.11.2021: Begegnungsstätte Alte Synagoge
Menschen neben dem Leben (Klett-Cotta 2019) von Ulrich Alexander Boschwitz
Der Schauspieler Gregor Henze liest Auszüge aus diesem bedeutenden Debüt des damals erst 22-jährigen Autors; Peter Graf gibt Einblick in die Entstehungsgeschichte des Romans und die Umstände seiner Wiederentdeckung.

Gedenkveranstaltungen

20.7.2021: Gedenkstunde Deweerth'schen Garten, Wuppertal-Elberfeld
Präses i. R., Pfarrer Manfred Rekowski, spricht zum Thema
"Recht muss doch Recht bleiben!" in Erinnerung an Martin Gauger.

9.11.2021: Gedenkstunde zum Novemberpogrom 1938
Jüdischer Friedhof Weinberg, Wuppertal-Elberfeld
in Remscheid ist ein Gedenken in der Gedenk- und Bildungsstätte Pferdestall

2.12.2021: Geschwister-Scholl-Platz
Chanukka

Als Zeichen der Solidarität und eines gelebten guten Miteinanders wurden
an diesem Tag in Barmen öffentlich Kerzen auf einem Chanukka-Leuchter angezündet.

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Interne Veranstaltungen

Vorstandsgespräche und Absprachen fanden im Wesentlichen telefonisch und mit Mail statt.
Einzelne Treffen waren nur kurzfristig möglich. Zoom wegen fehlender Technik nicht möglich.

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Wegen der Einschränkungen durch die Pandemie wurden verstärkt Informationen mit der Post
versandt. Mit E-Mail konnten Hinweise auf Zoom-Veranstaltungen und zum Internet
weitergeleitet werden. Hinweise auch auf Zoom-Termine anderer Gesellschaften.
Leider haben viele Ältere keinen Internetzugang. Allerdings wurden neue Interessenten durch
Mail erreicht. Der Versand von Informationsschriften, u.a. Themenhefte, wurde sehr positiv von
älteren Mitgliedern aufgenommen.

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Nur online Teilnahme wegen Corona

Öffentlichkeitsarbeit

Mitgliederstatistik

Keine Austritte, allerdings einige Todesfälle.

Tendenzen

2021 war ein schwieriges Jahr für alle Vereine. Es scheint in 2022 eine Hoffnung auf Begegnungen
zu sein. Das Angebot „Zoom“ hat viele neue Interessierte gebracht, die nicht zu Veranstaltungen
gehen oder kommen wollen.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

9 Termine, zusätzlich besonders im ersten Halbjahr, Teilnahme an mehreren Zoom-Terminen.

Highlight des Jahres

Rheinland-Pfalz



- Bad Kreuznach
- Koblenz
- Mainz
- Pfalz
- Trier





Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Mit Ausnahme der Mitgliederversammlung am 4.10.2021 konnten alle geplanten Veranstaltungen unter Corona-Bedingungen angesichts der Auflagen und aufgrund mangelnder technischer Voraussetzungen der Mitglieder (Internet-Anschluss, etc.) nicht durchgeführt werden. Abgesagt werden musste auch die in Kooperation mit der Kath. Erwachsenenbildung Rhein-Hunsrück-Nahe wiederholt geplante Israelfahrt ursprünglich geplant für März 2020. Das Jahresthema 2021 „... zu Eurem Gedächtnis: Visual History“ wurde aus den genannten Gründen nicht umgesetzt.

Tagungen

Einzelvorträge

Im Zusammenhang mit der Mitgliederversammlung referierte Maria Coors, z.Zt. Projektleiterin „Weißt Du, wer ich bin?“ für die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, Frankfurt a.M., zum Thema. Im Anschluss der gut besuchten Veranstaltung ergab sich eine rege, z.T. kontroverse Diskussion über die Sinnhaftigkeit von Definitionen zum Thema. Einigkeit schien am Ende darüber, dass kein Weg an der Bildungsarbeit vorbeigehen kann.

Gedenkveranstaltungen

27.01.2021 Teilnahme der GCJZ am Holocaust-Gedenktag (Stadt Bad Kreuznach)
07.09.2021 Stolpersteinverlegung für Josef Michel und Familie Heymann in Bad Kreuznach
09.11.2021 Stille Kranzniederlegung der Oberbürgermeisterin und des Vorsitzenden der Jüdischen Kultusgemeinde am Mahnmahl zum Gedenken an die Pogromnacht 1938 (ohne Beteiligung der Öffentlichkeit)

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Interne Veranstaltungen

6 Vorstandssitzungen (vorwiegend als Videokonferenz)
Mitgliederversammlung am 04.10.2021

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Es fanden diverse Gespräche von Vorstandmitgliedern mit dem Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde und der Stadtspitze bezüglich der Planungen der Stadt Bad Kreuznach statt, wie man mit dem Mangel an jüdischen Grabstätten umzugehen gedenke. Es wurde in Aussicht gestellt, dass die jüdische Gemeinde ein Areal zur Belegung innerhalb des kommunalen Friedhofs zum Kauf erhält.

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

An der Studien- und Geschäftsführertagung des Deutschen Koordinierungsrates im Oktober 2021 in Osnabrück hat aus Termingründen in diesem Jahr kein Vorstandsmitglied teilgenommen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde verbessert (Rundbriefe, Homepage, Einbeziehung des Öffentlichkeitsreferenten des Kirchenkreises), kann allerdings noch ausgebaut werden. Der Vernetzung von Mitgliedern im Social-Media-Bereich sind Grenzen gesetzt.

Mitgliederstatistik

84 Mitglieder, davon 2 beitragsfrei
(3 x Wegzug, 1 Sterbefall in 2021)

Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

1 Mitgliederversammlung als Präsenzveranstaltung am 04.10.21 mit Vortrag s. o.

Highlight des Jahres

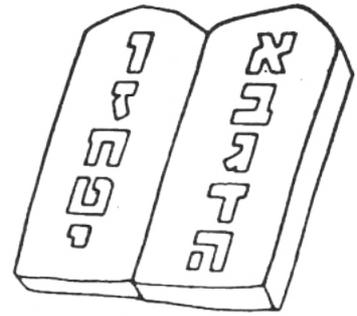
Als herausragend sollte die Mitarbeit am Runden-Tisch „Erinnerungskultur“ der Stadt Bad Kreuznach unter der Leitung der Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer angesehen werden. In dieser Arbeitsgemeinschaft werden Informationen zum Thema ausgetauscht und man lernt Mit-Aktive kennen. In dem Zusammenhang wurde für die Veranstaltung zu der Stolper-Stein-Verlegung um den 7.9.2021 in Bad Kreuznach auch die Mitarbeit der Gesellschaft begrüßt und genutzt.

Die Jüdische Gemeinde selbst hat in den begrenzten Möglichkeiten unter den Corona-Angeboten einige Synagogenführungen und Erläuterungen zum Glasfenster (R. Blättermann) in Kooperation mit der Gesellschaft anbieten können.

Dazu stellten sich wieder Herr Pfarrer i.R. Wolfgang Piechota und Frau Valeria Dolgina zur Verfügung, beide Mitglieder der GCJZ.

Christlich-Jüdische Gesellschaft für Brüderlichkeit e.V. Koblenz

c/o Pfarrer Wolfgang Hüllstrung
Kurfürstenstraße 82
56068 Koblenz
Tel.: +49-172-3788449
E-Mail: wolfgang.huellstrung@ekir.de
Homepage: www.cjgkoblenz.de



Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Die für Sonntag, den 14.3.2021, geplante Gemeinschaftsfeier in der Synagoge Koblenz anlässlich der Woche der Brüderlichkeit hat der Vorstand aufgrund der anhaltenden Covid-Pandemie schweren Herzens abgesagt. Zugleich wurden die Mitglieder eingeladen, an den Online-Veranstaltungen des DKR teilzunehmen.

Tagungen

Wegen der anhaltenden Covid-Pandemie fiel die übliche Sommerfahrt im Sommer aus, und auch das Zeitzeugenprojekt (vgl. 2019, 2020) konnte vorerst nicht weitergeführt werden.

Einzelvorträge

Online-Veranstaltung am 18.1.2021: „Judentum verstehen – Die Feier des Schabbat und die schöpferische Ruhe“

Arie Rosen, Sohn von Lea Fleischmann, in Deutschland geboren und aufgewachsen, vermittelte Einblicke in das, was der Schabbat als Kraftquelle in jüdischer Tradition sein kann. Ergänzt wurde der von Jerusalem aus gehaltene Vortrag von Yedidia Toledano, einem chassidischen Musiklehrer, der Lieder zum Schabbat vortrug.

Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Evangelischen Kirchenkreis Koblenz und dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Rheinland-Süd durchgeführt.

Vortrag am 1.7.2021: „Jüdische Feste und Bräuche“

Der Vorsitzende der jüdischen Kultusgemeinde Koblenz, Avadislav Avadiev (zugleich stellvertretender Vorsitzender der Christlich-Jüdischen Gesellschaft), stellte einige jüdische Feste und Bräuche vor: Pessach, Neujahrsfest und Jom Kippur, Chanukka und Purim sowie Sukkot. Der Vortrag fand in den Räumen der Jüdischen Kultusgemeinde Koblenz statt.

Vortrag am 14.9.2021: "Das jüdische Koblenz – Was wir über das jüdische Leben zwischen Rhein und Mosel nicht wissen"

Dr. Ittai Joseph Tamari, seit 16 Jahren Leiter des Zentralarchivs zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland, berichtete aus seinen Recherchen über die Geschichte jüdischen Lebens in der Region Koblenz und präsentierte Phasen, in denen Koblenz ein Ort jüdischer Gelehrsamkeit gewesen ist und in denen bekannte jüdische Gelehrte und Rabbiner in Koblenz gewirkt haben. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der jüdischen Kultusgemeinde Koblenz, dem Freundschaftskreis Koblenz - Petah Tikva und dem Förderverein Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus in Koblenz statt.

Online-Seminarreihe am 17.8., 20.10. und 25.11.2021 "Talmud und Bibel in jüdischer und christlicher Perspektive"

An drei Abenden sind die beiden Referenten - Oberrabbiner David Geballe, Jüdische Gemeinde Duisburg, und Landespfarrer Wolfgang Hüllstrung, Beauftragter der Evangelischen Kirche im Rheinland für das christlich-jüdische Gespräch und Vorsitzender der Christlich-Jüdischen Gesellschaft Koblenz - folgenden Fragen nachgegangen: Was ist der Talmud als literarisches Werk? Welchen Stellenwert hat er im Judentum in Geschichte und Gegenwart? Wie geht ein Rabbiner heute mit dem Talmud um? In welchem Verhältnis steht er zum Tanach? Welche Rolle spielen die nachtalmudischen rabbinischen Kommentare? In welchem Verhältnis steht der Talmud zum Neuen Testament? Welches Bild von Jesus wird im Talmud vermittelt? Wie geht man heute im Christentum mit dem Talmud um?

Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem evangelischen Erwachsenenbildungswerk Süd statt.

Vortrag am 16.11.2021: „Die Grundlage des Judentums. Religion oder Lebensweise?“

Der Vorsitzende der jüdischen Kultusgemeinde Koblenz, Avadislav Avadiev (zugleich stellvertretender Vorsitzender der Christlich-Jüdischen Gesellschaft), hielt einen Vortrag über Fundamente jüdischen Glaubens, wie sie in der Tora angelegt sind. Dabei wurden folgende Fragen behandelt: Warum nennt man Juden das Volk des Buches? Was bedeutet die Tora? Welche Relevanz hat die Beschneidung? Wie feiert man Schabbat und welche Regeln gibt es? Warum gibt es einen eigenen jüdischen Kalender? Was beutet das Essen der Mazzen am Pessachfest? Warum tragen Juden eine Kippa? Warum ist die Mindestzahl von zehn Gottesdienstbesuchern (Minjan) notwendig?

Gedenkveranstaltungen

Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus am 27.1.2021

Statt der üblichen Veranstaltung am Mahnmal auf dem Reichensperger Platz mit anschließender Gedenkfeier in der Citykirche brachten in diesem Jahr – Pandemie-bedingt - Vorstandsmitglieder des Mahnmalvereins stellvertretend für alle Beteiligten Personentafeln und Rosen am Mahnmal an und entzündeten Lichter. Bilder davon wurden bei der bundesweiten Aktion:

<https://www.lichter-gegen-dunkelheit.de/eingestellt>.

Außerdem wurde von der Stadt Koblenz ein Filmbeitrag zum Gedenken in Koblenz erstellt, in dem Oberbürgermeister David Langner, der Vorsitzende des Mahnmalvereins, Dr. Jürgen Schumacher, sowie die Kulturdezernentin, Dr. Margit Theis-Scholz, zu Wort kommen.

Pogromgedenken am 14.11.2021 im Gemeindesaal der Synagoge um 15 Uhr

Am Sonntag nach dem 9. November fand wieder im Gemeindesaal der jüdischen Kultusgemeinde Koblenz ein Pogromgedenken mit einer biblischen Ansprache und Musik sowie anschließender Kranzniederlegung auf dem jüdischen Friedhof durch den Oberbürgermeister der Stadt Koblenz statt. Gesprochen haben als Vertreter des Vorstands Dr. Paul Petzel, sowie Pastoralreferentin i.R. Jutta Lehnert, die in ihrer Ansprache Überlegungen zum Brüderkonflikt zwischen Jakob und Esau vortrug. Musikalisch wurde die Veranstaltung von dem Gitarristen Jonas Becker gestaltet. Der Vorsitzende der jüdischen Kultusgemeinde sprach ein Grußwort und Rabbiner David Schwesoff las einen hebräischen Psalm, sprach das Friedensgebet und Gebete am Denkmal auf dem Friedhof.

Stolperstein-Projekt: Für den 10.11.2021 hatte das Kulturdezernat in Kooperation mit der Christlich-Jüdischen Gesellschaft einen Aktionstag im Rathaus durchgeführt, bei dem den anwesenden Koblenzer Schülerinnen und Schülern über ausgewählte Stolpersteine erzählt und den Schulen mit „Stolperstein-Patenschaften“ Reinigungssets überreicht wurde.

Neue Stolpersteine wurden im Jahr 2021 in Koblenz nicht verlegt.

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Openair-Konzert „HAVA NAGILA - Lasst uns glücklich sein“ auf dem Florinsmarkt am 11.7.2021

Für das Openair-Konzert auf dem Florinsmarkt gestalteten Musiker und Sängerinnen aus Koblenz und das Ensemble Kol Colé aus Köln gemeinsam ein Programm mit Musik aus jüdischer und christlicher Tradition. Es erklangen Werke aus Klassik, Sakralmusik, Spirituals, Klezmer und jiddischen Liedern. Rabbiner David Schwezoff hielt zur Einführung eine Rede. Das Konzert wurde vom Vorsitzenden, Pfarrer Wolfgang Hüllstrung, moderiert.

Die Veranstaltung, mit der die Reihe der (präsenten) Veranstaltungen zum Festjahr 2021 "Jüdisches Leben in Deutschland" in Koblenz eröffnet wurden, wurde in Kooperation mit der jüdischen Kultusgemeinde und der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Mitte durchgeführt.

Moderiertes Konzert „BEGEGNUNGEN. Shalom chaverim. Musik von jüdischen Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts“ am 23.10.2021

Das Trio mit David Arbeiter (Klarinette), Katharina Wimmer (Violone) und Ingrid Wendel (Klavier) stellte ein Programm zusammen, in dem ein Bogen von Ernest Bloch bis Paul Schönfiel gespannt wurde und in dem sich die Entwicklung der Musik jüdischer Komponisten im 19. und 20. Jahrhundert widerspiegelte.

Das Konzert wurde in Kooperation mit der Jüdischen Kultusgemeinde Koblenz und dem Staatsorchester Rheinische Philharmonie durchgeführt.

Outdoor-Ausstellung „Zwischen Erfolg und Verfolgung – Jüdische Stars im deutschen Sport bis 1933 und danach“ vom 10.9.-3.10.2021

Auf Anregung und mit tatkräftiger Unterstützung der Christlich-Jüdischen Gesellschaft Koblenz hat der Sportbund Rheinland e. V. die Wanderausstellung zu jüdischen Sportlern in Deutschland nach Koblenz geholt, die gemeinsam mit der Stadt Koblenz und dem Zentrum deutsche Sportgeschichte Berlin-Brandenburg e. V. durchgeführt wurde.

Bei der Eröffnung der Ausstellung am 9.9.2021 auf dem Koblenzer Clemensplatz führte der Kurator der Ausstellung, Prof. Dr. Lorenz Pfeiffer, Universität Hannover, in die Ausstellung ein.

SUKKOT XXL / Laubhüttenfest vom 20.-27.9.2021 in den Räumen der Jüdischen Kultusgemeinde Koblenz

Die Jüdische Kultusgemeinde lud in der Zeit vom 20.-27.9.2021 - mit tatkräftiger Unterstützung der Christlich-Jüdischen Gesellschaft - im Rahmen der bundesweiten Festwoche SUKKOT XXL zu einem vielfältigen Programm im Gemeindesaal und in dem auf dem Grundstück errichteten Sukkot-Zelt ein, bestehend aus Vorträgen, Schabbatfeier, Begegnungsmöglichkeiten mit Speise und Trank.

Die Veranstaltung wurde im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!" durch die Partnerschaft für Demokratie Koblenz und das Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz finanziell unterstützt sowie durch Sachleistungen vom Verein „321–2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V.“.

Interne Veranstaltungen

50-jähriges Jubiläum am 15.4.2021: Die Christlich-Jüdische Gesellschaft Koblenz wurde am 15.4.1971 gegründet. Die Wiege der Gesellschaft war die ökumenische Bildungs- und Begegnungsstätte Hedwig-Dransfeld-Haus in Bendorf, die bekanntlich auch mit der Jüdisch-Christlichen Bibelwoche verbunden war.

Die Planungen zur Jubiläumsfeier, die punktgenau am 15.4.2021 im Historischen Rathaussaal stattfinden sollte, sahen u. a. Grußworte von Repräsentanten von Stadt und Land sowie Zentralrat der Juden vor, ferner einen Festvortrag zur Geschichte der Gesellschaft von Elmar Ries, dem langjährigen Vorsitzenden.

Aufgrund der wegen der Covid-Pandemie auferlegten Bedingungen hätte das Jubiläum nicht so gefeiert werden können, wie es angemessen wäre. Deshalb hat der Vorstand schweren Herzens beschlossen, die Feier auf die Zeit nach Ende der Pandemie zu verlegen.

Die diesjährige Mitgliederversammlung am 30.9.2021 im Gemeindesaal der jüdischen Kultusgemeinde Koblenz wurde vom Vorstandsmitglied, Pater Prof. Dr. Alban Rüttenauer geleitet. Vorgetragen wurden Tätigkeitsbericht und Kassenbericht inkl. Kassenprüfung.

Dr. Wilma Rademacher-Braick wurde erneut zur Geschäftsführerin gewählt. Im Anschluss gab der Versammlungsleiter einen Ausblick auf die Planungen für die nächsten Monate. Daran schloss sich eine Aussprache darüber an, welchen Aufgaben man sich in der nächsten Zeit stellen sollte.

Drei Vorstandssitzungen wurden abgehalten (entweder präsent in den Räumen des jüdischen Gemeindezentrums oder per Zoom-Video): 1.2.2021, 14.6.2021, 2.11.2021

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Synagogenführungen: Führungen durch die Synagoge für Gruppen von Schülern und Studierenden sowie die Begleitung von Synagogengottesdiensten, die regelmäßig von Mitgliedern des Vorstands bzw. Mitgliedern der jüdischen Kultusgemeinde angeboten werden, konnten wegen der Covid-Pandemie nur in reduzierter Form stattfinden.

Kontaktpflege mit Mitgliedern der jüdischen Kultusgemeinde: Bis Oktober 2021 führte Vorstandsmitglied Dr. Paul Petzel regelmäßige Telefongespräche mit russischsprachigen Mitgliedern der jüdischen Kultusgemeinde (als Ersatz für den Pandemie-bedingt entfallenen Gesprächskreis / Deutschkurs).

Heimatbesuch 2021: Wegen der Auflagen für persönliche Kontakte und Reise-Beschränkungen sah sich der Vorstand gezwungen, den Heimatbesuch 2021 abzusagen. Seit Bestehen unserer Gesellschaft ist dies nun schon das dritte Mal gewesen, dass der Heimatbesuch ausfällt.

Teilnahme an DKR- u.a. Veranstaltungen

DKR: Online-Vortrag: Judenhass im Rap und seine Wechselwirkung mit der Gesellschaft; mit Musiker Ben Salomo am Montag, 25.1.2021

„1700 Jahre Judentum ...“; Umsetzung in der Stadt Koblenz; Videokonferenz, 25.2.21

Online-Themenrunde Erinnerungskultur des Kulturdezernats der Stadt Koblenz, 21.4.2021

Online-Veranstaltung der LpB RP „Jüdisches Leben in Deutschland nach 1945“, Online - Vortrag mit Prof. Dr. Michael Brenner, 15.4.21

Online-Veranstaltung der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund Miteinander „Zukunft gestalten – Jüdisches Leben in Deutschland“, 21.4.2021

DKR-Studientagung, jeweils 18:30 – 20:00 Uhr

- 8.6.2021: „Die Entjudung des religiösen Lebens als Aufgabe deutscher Theologie und Kirche“

- 9.6.2021: „So kann Jesus nicht Jude gewesen sein“ – Walter Grundmanns Antisemitismus vor und nach der Schoa

- 15.6.2021: Glänzende Karrieren. Die Institutsmitarbeiter im NS und nach 1945

11.6.2021, Online-Fachtag: „Rechtsextremismus und Antifeminismus“; Ev. Akademie im Rheinland

DKR-Mitgliederversammlung, 30.5.2021

LAG Mitgliederversammlung, 12.6.2021

Online-Veranstaltung der LpB RP, 16.6.2021, "Landjudentum in Rheinland-Pfalz"

Online-Veranstaltung des DKR u. a.: Bonhoeffer und „DIE NEUE RECHTE“ – Ein Gespräch mit Arnd Henze am Mittwoch, 30.6.2021

Online-Veranstaltung zur abschließenden Vorbereitung Sukkot XXL, JLiD, 24.8.2021

Online-Veranstaltung zur Nachlese Sukkot XXL, JLiD, 27.10.2021

Planungsrunde Erinnerungskultur (Videokonferenz) der Stadt Koblenz, 1.12.2021

Öffentlichkeitsarbeit

Rundbriefe / Info-E-mails / Homepage: Anstelle des Rundbriefs 2021-I wurde – im Zusammenhang der Woche der Brüderlichkeit - ein Brief an die Mitglieder und Freunde bzw. Interessenten verschickt. Das Veranstaltungsprogramm der zweiten Jahreshälfte wurde dann wieder in Form des klassischen Rundbriefs veröffentlicht.

Darüber hinaus hielt die Geschäftsführerin zu Mitgliedern und Freunden der Gesellschaft auf elektronischem Weg Kontakt. Dabei wurden auch Informationen über Online-Veranstaltungen befreundeter Vereine und solche an anderen Orten weitergegeben.

Ein gesondertes Schreiben der Geschäftsführerin erging an eine ausgewählte Gruppe, um deren Zugehörigkeitsstatus (Mitgliedschaft oder Zugehörigkeit zum Freundes- und Interessentenkreis zu klären).

Auf der Homepage wurden vom Vorsitzenden anlassbezogen dessen Berichte und die der Geschäftsführerin sowie aktuelle Informationen eingestellt.

Mitgliederstatistik

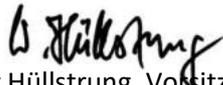
Beiträge gezahlt haben 55 Personen, davon 13 Paare und 3 Personen mit ermäßigtem Betrag. 146 Personen sind Ende Dezember 2021 auf der Liste derjenigen eingetragen, die seit 2007 jemals, manche auch nur einmal, den Mitgliedsbeitrag bezahlt haben.

5 neue Mitglieder, 3 ausgeschiedene Mitglieder.

Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres



(Wolfgang Hüllstrung, Vorsitzender)



Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Pandemiebedingt, konnten – von zwei Ausnahmen abgesehen (s.u.) – keine Veranstaltungen realisiert werden.

Tagungen

Einzelvorträge

Gedenkveranstaltungen

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

31.10.2021 um 18:00 Uhr im Synagogenzentrum: ein literarisches Kammerkonzert mit dem Bläserquintett „OPUS 45“ und dem Schauspieler Roman Knižka; eingebunden in das bundesweite Festjahr #2021JLID, das der Verein „321–2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V.“ organisiert und koordiniert hat.

Dieser Abend war das, was man einen „Riesenerfolg“ nennt. In 2022 planen wir ein weiteres Konzert mit OPUS 45 und Roman Knižka am 23. Oktober: „Es ist geschehen, und folglich kann es wieder geschehen.“ Zu Geschichte und Gegenwart rechter Gewalt in Deutschland.

01.12.2021: unsere traditionelle Chanukka-Advents-Feier. In diesem Rahmen wurde unser jahrzehntelanges Vorstandmitglied Heide Strub mit der Ehrenurkunde und der Ehrennadel des DKR ausgezeichnet.

Interne Veranstaltungen

Durch vier Rundbriefe und etliche Briefe aus gegebenem Anlass, durch viele Telefonate und persönliche Kontakte versuchten der Vorstand und der geschäftsführende Vorsitzende die Verbindung zu den Mitgliedern der GCJZ und zur Jüdischen Gemeinde zu beleben.

Intern am wichtigsten war die Neuwahl des Vorstands. Anfang des Jahres stand die Liste der dafür Kandidierenden fest. Am 13. September konnte die Jahresmitgliederversammlung endlich über die Bühne gehen und ein neuer Vorstand gewählt werden. Vier von den sieben Mitgliedern sind neu, um einiges jünger als die bisherigen Mitglieder und obendrein im Blick auf den Umgang mit den „neuen Medien“ überaus kompetent. „Drin“ in der Materie sind sie allesamt.

Der bisherige Vorstand (vier von sechs Mitgliedern) hatte sich noch einmal am 11. August getroffen, um die Lage vor der anstehenden Mitgliederversammlung zu besprechen. Fällige Entscheidungen wurden bis dahin per Telefon oder per E-Mail geklärt.

Der neue Vorstand kam im Berichtsjahr dreimal zusammen:
am 18.08., um sich miteinander bekannt zu machen,

am 23.09. zur konstituierenden Sitzung,
am 02.11., um die nächsten Vorhaben zu besprechen.

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Mitgliederstatistik

Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres

Prof. Dr. Wolfgang Pauly
Karl-Stein-Straße 8
76835 Hainfeld
Telefon: 06323 – 81109
E-Mail: pauly@uni-landau.de
Homepage: www.christen-und-juden.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Wegen Corona mussten geplante Veranstaltungen ausfallen.

Tagungen

Einzelvorträge

Gedenkveranstaltungen

27.1.2021 Gedenkveranstaltung zur Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz im Außenbereich der Kapelle auf dem Friedhof in Landau

9.11.2021 Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

10.7.2021 Theateraufführung von Schülern / Schülerinnen des Landauer Max-Slevogt-Gymnasiums: „Die Insel in der Vogelstraße“. Szenische Bearbeitung des Romans von Uri Orlev unter Mitwirkung der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Pfalz

29.8.2021 Führung über den jüdischen Friedhof in Essingen unter der Leitung von Herrn Bernhard Gerlach

Interne Veranstaltungen

Mehrere Sitzungen des Vorstandes

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

29.4.2021 der stellvertretende katholische Vorsitzende unserer Gesellschaft, Herr Otmar Weber, Dahn, erhielt im Auftrag des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier das Bundesverdienstkreuz am Bande. Damit wird seine Jahrzehnte lange Arbeit für den jüdisch-christlichen Dialog und insbesondere sein Engagement für den jüdischen Friedhof in Busenberg gewürdigt. Mehrere Zeitungsartikel und ein Bericht im Südwest-Fernsehen berichteten.

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Stellvertretend für unsere Gesellschaft nahm Frau Cornelia Kliebe an allen DKR-Veranstaltungen teil.

Öffentlichkeitsarbeit

Über die Arbeit unserer Gesellschaft wurde in Rundbriefen und in der regionalen Zeitung berichtet. In mehreren im Druck befindlichen Publikationen wird die Arbeit der Gesellschaft gewürdigt.

Mitgliederstatistik

106 Mitglieder

Tendenzen

Wegen Corona mussten mehrere geplante Veranstaltungen ausfallen. Durch Kontakte zu Schulen konnte das Interesse für die Arbeit der Gesellschaft aufrechterhalten werden.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

4 öffentliche Veranstaltungen, mehrere interne Sitzungen und Beratungen

Highlight des Jahres



Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Ausgefallen wegen Covid-19

Tagungen

Einzelvorträge

Keine wegen Covid-19

Gedenkveranstaltungen

27.03.2021: Antisemitismus Veranstaltung mit dem Dekanat Trier

04.10.2022: Führung über den historischen jüdischen Friedhof Weidengasse

14.10.2021: Besuch der Ausstellung in Ediger: Jüdisches Leben früher und heute

Treffen mit Herrn Rabbiner Avadiev, dem Vorsitzenden des Landesverbandes der jüdischen Gemeinden in Rheinland-Pfalz

15.10.2021 Besuch der Gedenkveranstaltung „Grenzenlos Gedenken – Deportationszug Da3 am 16.18. Oktober 1941“ im Gare Central, Luxembourg-Ville, mit S.E. Herrn Premierminister Dr. Xavier Bettel sowie Oberrabbiner Herr Alain Nacache.

16.10.2021: Erinnerung am Hauptbahnhof Trier mit einer Videoprojektion über den 1. Deportationszug Da3 – Luxembourg – Trier – Litzmannstadt.

Herausgabe der Dokumentationsschrift „Fahrt in den Tod“

07.12.2021: Eröffnung der Ausstellung „Pray“ in der VHS Trier

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

20.09.2021: Interreligiöses Friedensgebet

Interne Veranstaltungen

Vorstandssitzungen – teilweise hybrid: 04.02.2021 – 10.05.2021 – 28.06.2021 – 13.09.2021

Mitgliederversammlung: 04.10.2021 – persönlich und hybrid

Intensive Arbeiten zusammen mit den luxemburgischen Partnern: MemoShoah – Comité

Auschwitz – Fondation luxembourgeoise pour la Mémoire e la Shoah

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Fünf Treffen der interreligiösen Arbeitsgemeinschaft der Gesellschaft

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen**Öffentlichkeitsarbeit****Mitgliederstatistik**

45 beitragszahlende Mitglieder, 53 nicht beitragszahlende Mitglieder

Tendenzen

positiv

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

14

Highlight des Jahres

Das Highlight des Jahres 2021 waren die beiden großen Gedenkveranstaltungen am 15.10. in Luxembourg und am 16.10.2021 in Trier. Das Luxemburgische Fernsehen, die Presse und der Luxemburgische Rundfunk sowie die deutschen Medien berichteten ausführlich über die Veranstaltungen.

Saarland



- Saarland





Christlich - Jüdische Arbeitsgemeinschaft des Saarlandes e.V.
Mitglied des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für christlich -
jüdische Zusammenarbeit

Johannes-Foyer
Haus des Bistums
Ursulinenstr. 67
66111 Saarbrücken
Telefon: 0681-9068-141
E-Mail: herbert.jochum@gmx.de
Homepage: saarland.deutscher-koordinierungsrat.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelveranstaltungen, Dia- und Filmvorträge

- 25.01. Miteinander und Gegeneinander in der israelischen Gesellschaft
Eine Online-Veranstaltung mit Oliver Vrankovic und Chaya Tal (Israel)
in Kooperation mit Adolf-Bender-Zentrum, Ramesch u.a.
- 24.08. Kolping St. Wendel, Cusanushaus Fruchtmarkt 11, 66606 St. Wendel
Teil 1: Die Anfänge jüdischen Lebens am Rhein
Referent: Prof. Herbert Jochum
- 03.09. Senioren-Akademie Neunkirchen, Wellesweilerstr. 100, 66538 Nk
Teil 1: Die Anfänge jüdischen Lebens am Rhein
Referent: Prof. Herbert Jochum
- 10.09. Senioren-Akademie Neunkirchen, Wellesweilerstr. 100, 66538 Nk
Teil 2: Juden und Christen – eine Unheilsgeschichte
Referent: Prof. Herbert Jochum
- 14.09. VHS SLS Ev. Gemeindehaus, Kaiser-Friedrich-Ring 46, 66740 SLS
Teil 1: Die Anfänge jüdischen Lebens am Rhein
Referent: Prof. Herbert Jochum
- 01.10. Senioren-Akademie Neunkirchen, Wellesweilerstr. 100, 66538 Nk
Teil 3: Der lange Weg zur bürgerlichen Gleichberechtigung der Juden
Referent: Prof. Herbert Jochum
- 05.10. VHS SLS Ev. Gemeindehaus, Kaiser-Friedrich-Ring 46, 66740 SLS
Teil 2: Juden und Christen – eine Unheilsgeschichte
Referent: Prof. Herbert Jochum
- 15.10. Senioren-Akademie Neunkirchen, Wellesweilerstr. 100, 66538 Nk
Teil 4: Ein schwieriger Neubeginn: Jüdisches Leben in D nach 1945
Referent: Prof. Herbert Jochum
- 02.11. VHS SLS Ev. Gemeindehaus, Kaiser-Friedrich-Ring 46, 66740 SLS

Martin Luther und die Juden I

Referent: Pfr. Jörg Beckers

18.11. VHS Illingen, Pastor-Schulz-Str. 14, 66557 Illingen-Wustweiler

Teil 2: Juden und Christen – eine Unheilsgeschichte

Referent: Prof. Herbert Jochum

25.11. Kreisvolkshochschule Neunkirchen-Ottweiler, Landratsamt

Teil 2: Juden und Christen – eine Unheilsgeschichte

Referent: Prof. Herbert Jochum

Gedenkveranstaltungen

27. 1. Nationaler Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus in der Evangelischen Johanneskirche Saarbrücken: „Eine Klangstele für das Hören – gegen das Aufhören - Der Gesang vom Zyklon B.“ (wegen Corona ausgefallen)

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland: Ringvorlesung der Christlich-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft des Saarlandes (CJAS) in Kooperation mit der Fachrichtung Ev. Theologie der Universität des Saarlandes

Nebeneinander – gegeneinander – miteinander. Juden und Christen in Deutschland

Schirmherr: Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Saarbrücken, Herr Uwe Conradt

Die Ringvorlesung wird über „1700Jahre JLIID“ vom Bundesministerium des Innern finanziell unterstützt.

Der Eröffnungsvortrag am 27.10. im Festsaal des Rathauses St. Johann – weitere Vorträge in der Stadtbibliothek Saarbrücken, ab der 4. Vorlesung wegen Corona als Online-Veranstaltung.

27.10. Prof. Herbert Jochum (Saarbrücken): Ecclesia und Synagoga. Das Judentum in der christlichen Kunst (9.-20.Jh.)

03.11. Prof. Dr. Wolfgang Kraus (Regensburg): Das Neue Testament – jüdisch erklärt

10.11. Dr. Norbert Reck (München): Der Jude Jesus und die Zukunft des Christentums

24.11. Dr. Christoph Cluse (Trier): Die jüdischen Gemeinden Speyer, Worms und Mainz als „Heilige Gemeinden“ im Mittelalter

01.12. PD Dr. Martin Vahrenhorst (Saarbrücken): Christliche Hebraisten

08.12. Rabbinerin Prof. Dr. Birgit E. Klein (Heidelberg): Was bleibt? 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland im Streben nach Integration und widerfahrener Ausgrenzung

15.12. Prof. Dr. Martin Meiser (Saarbrücken): Felix Mendelssohn-Bartholdy und sein Umfeld

05.01. Mark Krasnov (Wiesbaden): Die „Kindertorah“ – Eine innovative Literaturgattung für den jüdischen Religionsunterricht

12.01. PD Dr. Hans-Joachim Hahn (Basel): Die Alterität des Blicks. Deutschsprachig-jüdische Literatur der Moderne und Gegenwart

19.01. PD Dr. Margit Ernst-Habib (Saarbrücken): „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte“ –

Die jüdische Freude am Gesetz als Resonanzraum christlicher Theologie

26.01. Dr. Karin Szech (Erfurt): Mit dem jüdischen mittelalterlichen Erbe auf dem Weg zum UNESCO-Titel

02.02. Rabbiner Dr. Jehoschua Ahrens (Darmstadt): Aktuelle Dialog-Entwicklungen im Spiegel neuer christlicher und jüdischer Dokumente

321-2021: 700 Jahre jüdisches Leben an der Saar. Eine Vortragsreihe in Kooperation mit dem Ministerium für Bildung und Kultur im Pingusson-Gebäude (ehem. Französische Botschaft)

14.10. Dr. Hans-Christian Herrmann: „Ihrer Zeit voraus: Jüdische Kaufmannschaft, Handel und Gewerbe an der Saar vom Ende des 19. Jahrhunderts bis 1935“

21.10. Prof. Herbert Jochum: „Dr. Friedrich Schlomo Rülff – Rabbiner, Lehrer, Brückenbauer. Von Saarbrücken bis Nahariya“

04.11. Dr. Peter Wettmann-Jungblut: „Das Schicksal jüdischer Rechtsanwälte im Saarland

1933-1945“

11.11. Dr. Friedrich Spangemacher: „Jüdische Komponisten an der Saar“

Konzert I: Spuren jüdischer Komponisten an der Saar. Eine klingende Entdeckungsreise.

In Kooperation mit dem Kulturamt der Kreis- und Universitätsstadt Homburg

Kolja Lessing (Klavier, Moderation) spielt Werke von Friedrich Gernsheim (1839-1916), Joachim Stutschewsky (1891-1982), Tzvi Avni (*1927 in Saarbrücken), Max Reger (1873-1916), Erwin Schulhoff (1894-1942), Maurice Ravel (1875-1937).

24.06.2021, Saalbau Homburg

Finanzielle Förderung im Rahmen „1700JahreJLID“ durch die Mercator-Stiftung Duisburg

Konzert II: Spuren jüdischer Komponisten an der Saar. Eine klingende Entdeckungsreise.

In Kooperation mit dem Ministerium für Bildung und Kultur unter der Schirmherrschaft der Ministerin Frau Christine Streichert-Clivot.

Kolja Lessing (Violine, Viola, Klavier, Moderation) spielt Werke von Tzvi Avni (*1927), Friedrich Gernsheim (1839-1916), Maurice Ravel (1875-1937), Julius Schloß (1902-1972), Erwin Schulhoff (1894-1942) und Joachim Stutschewsky (1891-1982).

02.12.2021 (verschoben auf den 24.05.2022), Pingusson-Gebäude (ehem. Franz. Botschaft)

Finanzielle Förderung im Rahmen „1700JahreJLID“ durch die Mercator-Stiftung Duisburg

Konzert-Reihe im Theater im Viertel (TiV): „(Jüdischer-)Musik-Salon am Sonntag“

In Kooperation mit der Christlich-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft des Saarlandes (CJAS)

11.07.2021 „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“ in der Vertonung von Viktor Ullmann für Sprecher und Klavier (Ralf Peter und Thomas Layes)

12.09.2021 Lieder und Klaviermusik von Viktor Ullmann mit Elizabeth Wiles (Sopran) und Thomas Layes (Klavier)

10.10.2021 Lieder und Klaviermusik von Friedrich Gernsheim und Hermann Levi Ralf Peter (Tenor) und Thomas Layes (Klavier)

14.11.2021 Exilskomponisten – „Unterhaltsames“ von Schönberg, Eisler und Weill Elizabeth Wiles (Sopran) und Thomas Layes (Klavier)

Finanzielle Förderung im Rahmen „1700JahreJLID“ durch die Mercator-Stiftung Duisburg

Interne Veranstaltungen

Jugendarbeit

Am Nationalen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar lesen bei der 24 Stunden andauernden Klangstele viele Jugendliche aus Saarbrücker und auch weiterer saarländischer Schulen (150 Schüler und Schülerinnen). Die Schüler werden im Vorfeld in den Schulen in die Veranstaltung eingeführt. Manchmal findet auch eine Nachbereitung statt. Die Zahl der die Veranstaltung nur besuchenden SchülerInnen ist weitaus höher. Vorbereitung und Nachbereitung liegt in den Händen von Prof. Herbert Jochum und unserem Vorstandsmitglied Patrick Wilhelmy. Die Veranstaltung findet in der Ev. Johanneskirche (City-Kirche) im Zentrum Saarbrückens statt (wegen Corona ausgefallen)

Sonstige Aktivitäten

Herausgabe eines halbjährlich erscheinenden Rundbriefs mit Informationen und Angaben zu den Veranstaltungen wie auch interessierender Aktivitäten befreundeter Organisationen und Institutionen. Buch- und Film-Hinweise und Rezensionen.

Die CJAS ist geborenes Mitglied im Freundeskreis zur Rettung jüdischen Kulturgutes im Saarland e.V. (Archivierung der 16 jüdischen Friedhöfe im Saarland zusammen mit dem Landesdenkmalamt und dem Steinheim-Institut Prof. M. Brocke)

Die CJAS ist Mitglied im Interreligiösen Dialog Saarbrücken.

Die CJAS ist Mitglied im Kuratorium der Alex-Deutsch-Stiftung, die nach dem Tod des Auschwitz-Überlebenden am 23. März 2011 gegründet wurde.

Die CJAS ist Mitglied in der "Landesarbeitsgemeinschaft Erinnerungsarbeit im Saarland"

Die CJAS hat sich dem Saarländischen Bündnis "Bunt statt Braun" angeschlossen.

Mitarbeit im "Bündnis gegen Antisemitismus und Antizionismus" in Saarbrücken

In der vom Maximilian-Kolbe-Werk und der Christlich-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft des Saarlandes gemeinsam veranstalteten Reihe "Zeitzeugen" werden Überlebende des Holocaust aus ganz Europa eingeladen, eine Woche lang in saarländischen Schulen über ihr Leben zu berichten.

Vermittlung von Referenten aus Israel an andere politische, gesellschaftliche und religiöse Institutionen.

Interreligiöses Friedensgebet in Saarbrücken unter Teilnahme aller im Interreligiösen Dialog Saarbrücken vertretener Religionen und Konfessionen

Teilnahme auch am Friedensgebet in Neunkirchen und Forbach Teilnahme an den jährlich

stattfindenden ökumenisch-christlich-jüdischen Gottesdiensten in Dillingen/Saar

Kranzniederlegung am 12.10. zum Jahrestag seiner Hinrichtung am Grab Willi Grafs, Mitglied der Weißen Rose, auf dem Alten Friedhof St. Johann in Saarbrücken

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

aus Zeit- und Finanzgründen nicht erfolgt

Öffentlichkeitsarbeit

Vorbereitende Planungen zum Gedenkjahr „321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“. Initiierung und Organisation einer Ringvorlesung der Universität des Saarlandes mit auch auswärtigen Referenten für das Sommer-Semester 2021 in der Stadtbibliothek Saarbrücken unter dem Titel: Nebeneinander – Gegeneinander – miteinander – Juden und Christen in Deutschland.

Planung und vorbereitende Organisation der Ausstellung „Ecclesia und Synagoga.

Das Judentum in der christlichen Kunst vom 9. – 20. Jh.“ Zur Eröffnung der Ringvorlesung im Festsaal des Rathauses in Saarbrücken.

Planung von 2 Konzerten mit dem Violinisten und Pianisten Kolja Lessing unter dem Titel „Spuren jüdischer Komponisten an der Saar-eine klingende Entdeckungsreise“.

Organisation einer 6-teiligen Vortragsreihe „700 Jahre jüdisches Leben an der Saar“ in Kooperation mit dem Kultusministerium für den Herbst 2021. Organisation einer „Kleinen Vortragsreihe zu 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ in Kooperation mit interessierten VHS des Landes. Anträge zur finanziellen Förderung bei dem Verein „1700 JLD“ in Köln. In Vorbereitung des Themenjahres 2021 verstärkte Presse-Arbeit mit der Saarbrücker Zeitung, dem Saarländischen Rundfunk und der kirchlichen Presse, Zusammenarbeit mit den kommunalen und kirchlichen Bildungswerken, den politischen Stiftungen, der Deutsch-Israelischen Gesellschaft der Synagogengemeinde Saar, dem Freundeskreis zur Rettung jüdischen Kulturgutes im Saarland und anderer benachbarter Gesellschaften.

Mitarbeit in der Landesarbeitsgemeinschaft Erinnerungsarbeit Saar; Projekt zur Inventarisierung und Archivierung der jüdischen Friedhöfe im Saarland.

Mitgliederstatistik

66 (beitragszahlende Mitglieder)

Tendenzen

Die Situation auf der Mitgliederebene verschärft sich seit Jahren. Die Gesellschaft ist erheblich überaltert und verliert immer mehr Mitglieder durch Tod, Krankheit oder hohes Alter.

Die allermeisten Mitglieder kommen nicht mehr zu einer Veranstaltung.

Wir führen fast alle Veranstaltungen mit anderen Bildungsträgern durch. Da wir eine Landesorganisation sind, unsere Mitglieder tatsächlich im gesamten Saarland zu Hause sind, bietet es sich auch an, nicht alle Veranstaltungen in Saarbrücken durchzuführen. Auf diese Weise gehen wir mit unseren Veranstaltungen zu unseren Mitgliedern.

Die Finanzsituation unserer Gesellschaft ist äußerst angespannt. Wir erhalten keinerlei finanzielle Unterstützung durch das Land, die Stadt und die Kirchen. Wir finanzieren unsere Arbeit ausschließlich aus den Mitgliedsbeiträgen und kleineren Spenden unserer Mitglieder, wobei die Zahl der Beitrag zahlenden Mitglieder immer kleiner wird. Mahnungen verursachten nur weitere Kosten, blieben aber insgesamt wenig erfolgreich.

Für die aktive Teilnahme an unserer 24-stündigen Gedenkveranstaltung am 27. Januar (s. o.) können jedes Jahr ca 100 Schüler und Schülerinnen, auch Studenten für die Lesung, aber nicht für eine Mitgliedschaft gewonnen werden.

Aus den jüdischen und anderen Kontingent-Flüchtlingen sind keine Mitglieder zu gewinnen. Unser einstiger stolzer jüdischer Mitgliederstamm ist bis auf ganz wenige geschwunden.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres

Freistaat Sachsen



- Dresden
- Leipzig
- Zwickau





c/o Umweltzentrum
Schützengasse 16
01067 Dresden
Telefon: 0351-41 88 15 36
E-Mail: info@cj-dresden.de
Homepage: www.cj-dresden.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

08.03. Ökumenisches Friedensgebet zur Woche der Brüderlichkeit mit musikalischer Begleitung in der Kreuzkirche. Kooperation mit dem Ökumenischen Informationszentrum

Tagungen

Einzelvorträge

15.06. Vortrag „Zwischen Orthodoxie und Reform. Rabbiner Zacharias Frankel als Vordenker des positiv-historischen Judentums“ von Andreas Brämer (Hamburg) im Festsaal des Landhauses. Kooperation mit dem Stadtmuseum Dresden

14.10. Vortrag „Das Leben und Wirken von Berend Lehmann, Hofjude Augusts des Starken“ von Jutta Dick (Halberstadt) im Festsaal des Landhauses. Kooperation mit dem Stadtmuseum Dresden

23.09. Vortrag „Alles Täuschung? Alles geplant? – Verschwörungsmythen und ihre Gefahren“ von Dr. Harald Lamprecht im Café Dreikönig. Kooperation mit dem Haus der Kirche

21.10. Lektürekurs „Sprache verrät alles – Deutschtum und Religion“ zu Viktor Klemperers LTI mit Prof. Dr. Angelika Engelmann und Dr. Gontrude Weber.

Kooperation mit der Volkshochschule

27.10. Gespräch „Irgendwie Jüdisch - Über jüdisches Leben und Klischees“ im Kathedralforum. Kooperation mit der katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen

Gedenkveranstaltungen

27.01. (s.u.: Jugendarbeit)

08.04. Namenlesung der in der Zeit des Nationalsozialismus ermordeten Dresdner Jüdinnen und Juden, Roma und Sinti und Kinder von Zwangsarbeiterinnen am Jom HaSchoa vor der Kreuzkirche. Kooperation mit dem Ökumenischen Informationszentrum, mit Unterstützung der Kreuzkirchgemeinde und der Lhs Dresden

9.11. Teilnahme an der Gedenkveranstaltung zu den Novemberpogromen 1938 sowie zur Jubiläumsveranstaltung 20 Jahre Neue Synagoge der Jüdischen Gemeinde und der Stadt Dresden

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Gespräch im Youtube-Livestream „Wenn dein Kind dich morgen fragt ...“ mit Rabbiner Akiva Weingarten und Prof. Dr. Andreas Schüle in Kooperation mit dem Haus der Kirche und der EEB

20.05.-05.07. Ausstellung „Verschwundene Nachbarn“ im Foyer der Dreikönigskirche.

Kooperation mit dem Haus der Kirche und dem Jüdischen Museum Prag

05.07. Finissage der Ausstellung „Verschwundene Nachbarn“ mit Redebeiträgen und Musik. Kooperation mit dem Haus der Kirche und Stolpersteine für Dresden e.V.
12.09.-20.11. Ausstellung „Meine! Deine! Unsere Geschichte!“ zur Geschichte der sowjetischen und deutschen Juden im 20. Jh. Zusammenarbeit mit Eine Welt für alle e.V. Großenhain
13.09. Bibelgespräch „Einheitsstreben und Pluralismus – Turmbau zu Babel“ anhand rabbinischer Auslegungen mit Marion Kahnemann in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Dresden
04.10. Konzert „Concerto Foscari“ mit Rezitationen aus dem hannoverschen Religionsgespräch. Kooperation mit der Jüdischen Musik- und Theaterwoche Dresden
14.10. Filmvorführung „Walter Kaufmann – Welch ein Leben“ mit Gespräch mit Regisseurin Karin Kaper und Regisseur Dirk Suszies. Kooperation mit dem Programm kino Ost

Interne Veranstaltungen

Vorstandssitzungen (einmal monatlich, teils online, teils in Präsenz)
zahlreiche Treffen einer AG zur Studienreise, die in diesem Jahr ohne Reisebüro geplant und durchgeführt wurde
27.06. Ordentliche Jahresmitgliederversammlung mit Vorstandswahlen

Jugendarbeit

27.01. Radio-Namenlesung anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus, erarbeitet mit Schüler*innen von 3 Dresdner Schulen in Kooperation mit dem freien Sender coloRadio.
Der „Weg der Erinnerung“ wurde durch 10 Lehrer*innen mit deren Schüler*innen inhaltlich vorbereitet, musste dann aber aufgrund der Pandemielage kurzfristig abgesagt werden.

Sonstige Aktivitäten

24.06. Beteiligung an Kundgebung „Antisemitismus bleibt Antisemitismus“
26.07.-01.08. Studienreise nach Worms, Speyer, Mainz und Frankfurt am Main
20.10. Rundgang „An jüdisches Leben erinnern“ mit Hildegart Stellmacher in der Dresdner Innenstadt in Kooperation mit der Volkshochschule Dresden e.V.
Beteiligungen an den Netzwerken sLAG („Sächsische Landesarbeitsgemeinschaft Erinnern an den Nationalsozialismus“), „Netzwerk Jüdisches Leben in Sachsen“, BGA „Bündnis gegen Antisemitismus für Dresden und Ostsachsen“, AG „Gegen Antisemitismus und für jüdisches Leben“ des OB /der Lhs
Fertigstellung eines weiteren „Denkzeichens“ in der Moritzgasse
Beteiligung an der Planung eines Konzepts für Erinnerungskultur im Dresdner Norden

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

31.08. Verleihung der Buber Rosenzweig-Medaille im Kanzleramt in Berlin

Öffentlichkeitsarbeit

Die Website wird regelmäßig mit Veranstaltungen und Informationen aktualisiert. Das halbjährliche Faltblatt wurde aufgrund von Planungsunsicherheit ausgesetzt. Die Mitglieder und Interessierten wurden mit Rundbriefen und -mails auf dem Laufenden gehalten und über Veranstaltungen informiert. Pressemitteilungen zu allen Veranstaltungen gehen regelmäßig an die lokale Presse. Wir erscheinen im Heft „Jüdisches Leben in Sachsen“, das Akteur*innen und Projekte zum Festjahr 1700 Jahre Jüdisches Leben in Sachsen darstellt. Durch zahlreiche Kooperationen erweitern sich die angesprochenen Zielgruppen. Die Veranstaltungen waren mit zwei Ausnahmen alle gut bis sehr gut besucht.

Mitgliederstatistik

153 Mitglieder, mehrheitlich mit ermäßigtem Beitrag (5 Eintritte, 1 Austritte, 6 verstorben).

Tendenzen

Das Festjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ konnte eine erfreuliche Öffentlichkeitswirksamkeit und Aufmerksamkeit bei Institutionen und Vereinen erzeugen. Auch wir haben uns mit der Veranstaltungsreihe „Zusammenleben und Nachbarschaft - Jüdisches Leben in Sachsen und Böhmen“ beteiligt.

Wie überall erschwerte die Pandemie die langfristige Planung und das Durchführen von Veranstaltungen in Präsenz: Viel Geplantes musste ausfallen und selbst traditionsreiche Veranstaltungen wie das Tagungsseminar „Christen und Juden lesen die Bibel“ und der „Weg der Erinnerung“ mussten abgesagt werden.

Die Vorstandswahl im Juni brachte dem Vorstand 3 neue Mitglieder. Es gibt einen neuen evangelischen Vorsitzenden und einen neuen Schatzmeister. Ein Teil der Aufgaben, die vormals vom Schatzmeister erledigt wurden, verteilen sich seitdem auf die Geschäftsführerin und eine ehrenamtliche Helferin.

In Dresden wurde vom OB eine AG Jüdisches Leben und gegen Antisemitismus ins Leben gerufen, an der wir mit beteiligt sind.

Die Diskussion: Jüdisches Museum für Sachsen beschäftigt jüdische Vereinigungen und Einzelpersonen ebenso wie sonstige Institutionen und Zivilgesellschaft.

Mit der als Verein eingetragenen jüdischen Kultus-Gemeinde um Rabbiner Akiva Weingarten hat sich in Dresden eine dritte jüdische Gemeinde gebildet, die zum Teil aus Aussteiger*innen aus der Orthodoxie besteht.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

15 Veranstaltungen mit Öffentlichkeitsbezug

Highlight des Jahres

Die Studienreise 2021 hätte eigentlich nach Lemberg führen sollen. Bald wurde aber klar, dass eine Reise innerhalb Deutschlands angesichts der Pandemie die sicherere Variante sei. Sorgfältig wurde eine Reise in die SchUM-Städte und nach Frankfurt am Main entworfen und organisiert. Das hat viel Arbeit gekostet, sich aber schließlich sehr gelohnt. Die Reise konnte mit 20 Teilnehmenden stattfinden. Alle waren froh, überhaupt wieder reisen zu dürfen, und genossen das vielseitige Programm. Das führte unter anderem zur Synagoge von Berkach, zur Mikwe von Speyer, ins Raschihaus in Worms, ins Martin-Buber-Haus in Heppenheim, zu den Chagall-Fenstern der Kirche St. Stephan in Mainz, ins Neue Jüdische Museum sowie zu einem Gottesdienst und einem Vortrag in der Westend Synagoge in Frankfurt.



Haus der Kirche
Burgstraße 1-5
04109 Leipzig
Telefon: 0341 – 2120094-35
Fax 0341 – 2120094-89
E-Mail: info@jcha.de
Homepage: www.jcha.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvorträge

Gedenkveranstaltungen

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Interne Veranstaltungen

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Mitgliederstatistik

Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres



Christoph Oehme
Zaanstader Straße 3
08062 Zwickau
Telefon: 0375/5971199
E-Mail: hanschristoph.oehme@gmail.com
Homepage: www.gcjz-zwickau.de
Facebook: www.facebook.com/GCJZ.Zwickau

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvorträge

Gedenkveranstaltungen

Am 27.01.22 wurde vom Vorstand ein Gebinde am Georgenplatz abgelegt (zur NS-Zeit Polizeipräsidium, Judensammelstelle).

Am 09.11.21 haben Hr. Oehme und Hr. Schlagmann ein Gesteck am Georgenplatz abgelegt.

Am 12.09.21 Kranzniederlegung am Schwanenteich durch Hr. Linke (Weltfriedenstag, Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus).

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Interne Veranstaltungen

Trotz Coronabeschränkungen wurden drei Vorstandssitzungen durchgeführt.

Hr. Schlagmann berichtet vom Besuch im Pflegeheim bei Pfr. Appel, unserem ehemaligen stellvertretenden Vorsitzenden, zu dessen 82. Geburtstag.

Jugendarbeit

Am 14.03.22 wurde eine Bildungsfahrt nach Pirna-Sonnenstein (Euthanisie-Gedenkstätte) mit dem Käthe-Kollwitz-Gymnasium, Zwickau statt. Vom Vorstand nahmen Hr. Schlagmann und Hr. Meister teil.

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Mitgliederstatistik

29 Mitglieder

Tendenzen

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres

Sachsen-Anhalt



- Sachsen-Anhalt





c/o Roncalli-Haus
Dr. Saskia Lieske
Max-Josef-Metzger-Straße 12/13
39104 Magdeburg
Telefon: 03452-900087 / 017698517552
E-Mail: info@katholische-akademie-magdeburg.de / saskia.lieske@ekmd.de
Homepage: <https://sachsen-anhalt.deutscher-koordinierungsrat.de/>

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvorträge

Am 22. April 2021 hielt Dr. Michael Blume, Beauftragter gegen Antisemitismus der Landesregierung Baden-Württemberg, einen Vortrag zum Thema „Warum Antisemitismus uns alle bedroht“. Dabei legte er dar, wie die Wechselwirkung aus Medien, Mythen und Demografie die menschliche Geschichte der letzten Jahrtausende prägte und wie dies den Antisemitismus beeinflusste. Ergänzt wurde sein Vortrag durch ein Statement vom Ansprechpartner für jüdisches Leben in Sachsen-Anhalt und gegen Antisemitismus Dr. Wolfgang Schweiß. Die Veranstaltung fand digital und in Kooperation mit der Katholischen Akademie Magdeburg statt.

Im Rahmen der Magdeburger Tage der jüdischen Kultur und Geschichte fand am 3. November 2021 ein Vortrags- und Gesprächsabend statt. Eingeladen waren Rabbiner Elischa Portnoy aus Dessau und Pfarrer Sven Hanson vom Mitteldeutschen Bibelwerk. Beide sprachen zum Thema „Im Anfang war... – Und dann kam die Vielfalt.“ Es ging um Gemeinsamkeiten wie auch um Unterschiede bei der Frage, wie die Texte der Schrift gelesen und verstanden werden.

Gedenkveranstaltungen

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Interne Veranstaltungen

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Die Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt, die Katholische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt und die Katholische Akademie des Bistums Magdeburg führen als kirchliche Einrichtungen 2021 in Sachsen-Anhalt eine Kursreihe, die einladen soll auf einen Weg durch die deutsch-jüdische Geschichte und an die Orte, die jüdisches Leben in Sachsen-Anhalt lebendig machen. Diese Reihe wird veranstaltet unter dem Titel „Jüdisches Leben in Sachsen-Anhalt“ und findet im Rahmen des Festjahres „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ statt.

Die Gesellschaft hat sich an den Überlegungen beteiligt, die Aktion Sukkot XXL in Sachsen-Anhalt an verschiedenen Standorten durchzuführen. Außerdem hat sie sich in der Auseinandersetzung um die Kampagne #beziehungsweise eingebracht.

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Wadim Laiter, jüdischer Vorstand unserer Gesellschaft, nahm an der Mitgliederversammlung des Deutschen Koordinierungsrates teil.

Öffentlichkeitsarbeit

Mitgliederstatistik

Derzeit zählt unsere Gesellschaft 22 Mitglieder. Neben natürlichen Personen gehören ihr als öffentliche Körperschaften die jüdische Landesgemeinde mit ihren drei Gemeinden, die EKM und das Bistum Magdeburg an.

Tendenzen

Unser Ziel ist weiterhin, mit einer Veranstaltung bei den Tagen der jüdischen Kultur und Geschichte Magdeburg präsent zu sein. Außerdem ergeben sich immer wieder Kooperationen mit anderen Partnern, um gemeinsame Veranstaltungen durchzuführen. An diesem Miteinander wollen wir gerne festhalten.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

2

Highlight des Jahres

Schleswig-Holstein



- Lübeck
- GCJZ Schleswig-Holstein in Kiel





Pastorin Bettina Kiesbye
Beim Drögenvorwerk 1-3
23554 Lübeck
Telefon: 0451-401403
E-Mail: gcjz@bettinakiesbye.de
Homepage: www.gcjz-luebeck.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvorträge

- 29.9. Dr. Andreas Brämer „Der Rabbiner Dr. Joseph Carlebach“
- 20.10. Propst em. Jörgen Sontag „Leo Baeck – Hirt der Verfolgten“
- 2.12. Bettina Kiesbye „Esther Carlebach und ihre Kinder“ (online)

Gedenkveranstaltungen

- 27.1. Gottesdienst im Dom (online)

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

- 24.6. und 1.7. Führung über den Jüdischen Friedhof Moisling mit Leonid Kogan
- 14.7.-15.9. Ausstellung Alexander Dettmar „Painting to Remember – Zerstörte deutsche Synagogen“ in St. Marien. Kooperation mit der Ev. Luth. Kirchengemeinde St. Marien und der Liberalen Jüdischen Gemeinde Lübeck

Jüdisch-christlicher Erzählalon:

- 21.7. Jüdische und christliche Frauen im Gespräch. Kooperation mit dem Verein Aegidienhof e.V. und dem Ev. Frauenwerk Lübeck-Lauenburg
- 28.7. „Seelsorge in jüdischer und christlicher Sicht“. Der jüdische Palliativ-Mediziner Dr. Philipp Winkelmann und der ev. Krankenhausseelsorger Martin Behrens im Gespräch.
- 7.9. Was uns bewegt – Rachel Fink und Bischöfin Kirsten Fehrs im Gespräch

- 5.9. Konzert „Heinrich Heine: Life's Voyage“ in der Marienkirche, mit Stellas Morgenstern
- 22.9. Biblische Lieder und Hebräische Weisen Ein Lieder- und Klavierabend mit Julian Redlin, Bass, und Joachim Liss-Walther, Klavier; Werke von Dvorak, Loewe und Lewandowski

Interne Veranstaltungen

- 31. Mai Mitgliederversammlung; 4 Vorstandssitzungen (3 per zoom, 1 in Präsenz)

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Mitgliederversammlung DKR (Zoom)

Vorträge über Verschwörungserzählungen/Antisemitismus (Zoom)

Öffentlichkeitsarbeit

5 Rundbriefe und Informationen per e-mail-Verteiler, 2 Rundbriefe per Brief-Post

Mitgliederstatistik

31 Mitglieder; in 2021 kein neues Mitglied, allerdings etliche Todesfälle.

Tendenzen

Der Abwärtstrend hinsichtlich der Mitgliederzahl hält an. Dennoch sind die Veranstaltungen insgesamt recht gut besucht. Die Zusammenarbeit im der GCJZ S-H ist enger geworden.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

12

Highlight des Jahres

Der erste Abend des Jüdisch-christlichen Erzählsalons unter freiem Himmel in schöner Umgebung mit vielen unterschiedlichen Frauen hat viel Freude bereitet.

Ebenso die gemeinschaftlich gestemmte große Ausstellung in der Marienkirche.



Projensdorfer Straße 190a
24113 Kiel
Telefon: 0431-336037
E-Mail: info@gcjz-sh.de
Homepage: www.gcjz-sh.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvorträge

Schwerpunkt: 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland

Mittwoch, 27. 1., 12.00 Uhr, St. Nikolai, Alter Markt, KIEL

Ökumenischer Gedenkgottesdienst zur Mittagszeit. Mit Pastorin Anke Wolff-Steger, Dipl. Theol. Bernd Gaertner, Propst em. Jörgen Sonntag (*Veranstalter: KG St. Nikolai und GCJZ-SH*)

Dienstag, 1. Juni, 18.00 Uhr, HEA, Niemannsweg 78, KIEL (online)

„Vereinte Nationen gegen Israel und die Israel-Boycottbewegung“. Der Autor Alex Feuerherdt (Köln) im Gespräch mit Freya Elvert und Joachim Liß-Walther (*Veranstalter: Landesbeauftragter für politische Bildung (LpB) in Verbindung mit der Hermann-Ehlers-Akademie (HEA) und der GCJZ-SH*)

Mittwoch, 16. Juni, 18.30 Uhr, Landesarchiv Schleswig-Holstein, Prinzenpalais, SCHLESWIG

„`Hinter jeder Zeile lauert Gefahr´ - Stefan Heyms Meisterwerk `Der König David Bericht´“ Vortrag mit Lesung von Joachim Liß-Walther (*Landesarchiv Schleswig-Holstein in Verbindung mit der GCJZ-SH*)

Mittwoch, 23. Juni, 19.30 Uhr, Stadtmuseum, Friedrichstraße 11, SCHLESWIG

„Wir übergeben der Flamme die Schriften von ...“ Im Gedenken an die Bücherverbrennungen in Deutschland 1933 – und in der Stadt Schleswig am 23. Juni 1933 Vortrag von Pastor em. Joachim Liß-Walther (*Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte in Verbindung mit der GCJZ-SH*)

Sonntag, 27. Juni, 10 Uhr, Citykirche St. Ansgar, Holtenauerstraße 91, KIEL

Gottesdienst: „Thora. Das `Evangelium´ im Ersten (Alten) Testament“. Mit Propst i. R. Jörgen Sonntag, Vorstand GCJZ-SH (*Kirchengemeinde (KG) Heiligengeist und GCJZ-SH*)

Sonntag, 11. Juli, 10.00 Uhr, Citykirche St. Ansgar, Holtenauerstraße 91, KIEL

Gottesdienst: „Neviim. Die Botschaft der großen Propheten: Jesaja, Jeremia, Ezechiel“.

Mit Pastor i. R. Joachim Liß-Walther (*KG Heiligengeist und GCJZ-SH*)

Sonntag, 11. Juli, 12.00 Uhr, Citykirche St. Ansgar, Holtenauerstraße 91, KIEL

Matinee: „Mutterland Wort. Nelly Sachs (1891-1970) und Paul Celan (1920-1970) – Eine dichterische Freundschaft“. Lesung und Musik jüdischer Komponisten.

Mit Jutta Heilmann, Pastor i. R. Ulrich George (Rezitation) und Joachim Liß-Walther (Flügel). (*GCJZ-SH und KG Heiligengeist*)

Montag, 19. Juli, 19.00 Uhr, `Luzifer`, KIEL-HOLTENAU
 „Sie waren mal Nachbarn. Stolpersteine erinnern an Opfer der NS-Diktatur“
 Vortrag von Dipl.-Theol. Bernd Gaertner (*Lions Club Kieler Förde in Verbindung mit der GCJZ-SH*)

Sonntag, 25. Juli, 10.00 Uhr, Citykirche St. Ansgar, Holtenauerstraße 91, KIEL
 Gottesdienst: „Ketuvim. Die Psalmen und andere Schriften“. Mit Dipl. Theol. Bernd Gaertner,
 Kath. Vorsitzender der GCJZ-SH (*KG Heiligengeist und GCJZ-SH*)

Sonntag, 8. August, 10.00 Uhr, Reformierte Kirche, Palmaille 4-6, HAMBURG
 Gottesdienst am Israel-Sonntag.
 Mit Pastor Dr. Reiner Kuhn und Pastor em. Joachim Liß-Walther (*KG Reformierte Kirche und GCJZ-SH*)

Sonntag, 8. August, 10.00 Uhr, Reformierte Kirche, Palmaille 4-6, HAMBURG
 Klavierkonzert am Israel-Sonntag.
 „Von Leid und Lust und Lobgesang - Klavierwerke jüdischer Komponisten aus Deutschland“ (Julius und Joseph Sulzer, Felix Mendelssohn, Louis Lewandowski, Salomon Jadassohn, Ignaz Brüll, Robert Kahn) Am Flügel und Kommentar: Joachim Liß-Walther
 (*Reformierte Kirche HH in Verbindung mit der GCJZ-SH*)

Donnerstag, 2. September, 19.30 Uhr, Bibelzentrum der Nordkirche, Am St. Johannis-Kloster 4, SCHLESWIG
 „`Der Weg der Verheißung´. Ein Bibelatorium von Franz Werfel mit der Musik von Kurt Weill“
 Vortrag von Joachim Liß-Walther mit Lesung und Musikbeispielen (*Bibelzentrum und GCJZ-SH*)

Sonntag, 5. September, 17.00 Uhr, Kirche zu Sieseby, SIESEBY
 „In Sieseby begraben: Der Dichter Jurek Becker - Aus seinem Leben und Werk“
 Liturgie und Vortrag: Pastorin Kirsten Erichsen und Pastor i. R. Ulrich George, Rezitation:
 Landesbischof i. R. Gerhard Ulrich, Jiddische Lieder: Ulrich George, Klavierwerke jüdischer
 Komponisten aus Deutschland: Joachim Liß-Walther (*KG Schwansen in Verbindung mit der GCJZ-SH*)

Donnerstag, 9. September, 17.00 Uhr, KulturForum in der Stadtgalerie Kiel, Neues Rathaus,
 Andreas-Gayk-Str. 31, KIEL
 Kieler-Woche-Konzert 2021 zum Fest- und Gedenkjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in
 Deutschland“
 Anlässlich des 225. Geburtsjahres von Carl Loewe (1796 in Löbejün – 1869 in Kiel) und des 200.
 Geburtsjahres von Louis Lewandowski (1821 in Wreschen – 1894 in Berlin):
 „`Biblische Lieder´ und `Hebräische Weisen´“
 Ein Interkonfessioneller Lieder – und Klavierabend. Mit Werken von Antonín Dvořák (katholisch,
 vor 180 Jahren geboren): `Biblische Lieder´ Op. 99, von Carl Loewe (evangelisch): `Hebräische
 Gesänge´ nach Lord Byron, `Nebo´ auf ein Gedicht von Ferdinand Freiligrath, `Der ewige Jude´ auf
 ein Gedicht von Aloys Schreiber sowie Klavierwerke von Louis Lewandowski (jüdisch): `Hebräische
 Weisen´ Op. 45, Joseph Sulzer (jüdisch): `Kol nidre´ und Felix Mendelssohn (jüdisch/evangelisch):
 `Hymn of Prai´.
 Ausführende: Kirsten Redlin (Mezzosopran), Julian Redlin (Bassbariton) und Joachim Liß-Walther
 (Kommentar und am Flügel) (*Arbeitsgemeinschaft Kieler Auslandsvereine (AKA) und GCJZ-SH*)

Sonntag, 12. September, 9.45 Uhr, Christkirche am Paradeplatz, RENDSBURG-NEUWERK - Tag des
 offenen Denkmals
 „Alles was Odem hat, lobe den Herrn“ (Psalm 150)
 Gottesdienst über `Von der Hebräischen Bibel (Altes Testament) inspirierte Musik´ mit Werken
 von Louis Lewandowski (geb. 1821) und Carl Loewe (geb. 1796). Ein
 `Denk mal´- Beitrag zum Fest- und Gedenkjahr `1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland´.
 Den Gottesdienst gestalten Pastorin Ulrike Brand (Liturgie), Kirsten Redlin (Gesang) und Pastor
 em. Joachim Liß-Walther (Kanzelrede und am Flügel) (*Christkirchengemeinde in Verbindung mit
 der GCJZ-SH und dem Freundeskreis-des Jüdischen Museums Rendsburg (F-JMR)*)

Donnerstag, 16. September, 19.30 Uhr, Literaturhaus Schleswig-Holstein, Schwanenweg 13, KIEL
 „`R.U.R.´ - Ein Abgesang auf die Menschheit. Und eine neue Schöpfung?“ Über Karel Capek und
 sein `Utopistisches Kollektivdrama´

Vortrag: Joachim Liß-Walther, Lesung: Norbert Aust

(Literaturhaus Schleswig-Holstein in Verbindung mit der GCJZ-SH)

Sonntag, 19. September, 17.00 Uhr, Christkirche am Paradeplatz, RENDSBURG Anlässlich des 200. Geburtsjahres von Louis Lewandowski (1821 in Wreschen – 1894 in Berlin) und des 225. Geburtsjahres von Carl Loewe (1796 in Löbejün – 1869 in Kiel):

„Biblische Lieder´ und `Hebräische Weisen´“

Ein Interkonfessioneller Lieder – und Klavierabend.

Mit Werken von Antonín Dvořák (katholisch, vor 180 Jahren geboren): `Biblische Lieder´ Op. 99, von Carl Loewe (evangelisch): `Hebräische Gesänge´ nach Lord Byron, `Nebo´ auf ein Gedicht von Ferdinand Freiligrath, `Der ewige Jude´ auf ein Gedicht von Aloys Schreiber sowie Klavierwerke von Louis Lewandowski (jüdisch): `Hebräische Weisen´ Op. 45, Joseph Sulzer (jüdisch): `Kol nidre´ und Felix Mendelssohn (jüdisch/evangelisch): Duetto Op. 38,6.

Ausführende: Kirsten Redlin (Mezzosopran), Julian Redlin (Bassbariton) und Joachim Liß-Walther (Kommentar und am Flügel) *(KG Christkirche und GCJZ-SH)*

Mittwoch, 22. September, 19.00 Uhr, Großer Saal, Gemeinnützige, Königstraße 5, LÜBECK Anlässlich des 225. Geburtsjahres von Carl Loewe (1796 in Löbejün – 1869 in Kiel) und des 200. Geburtsjahres von Louis Lewandowski (1821 in Wreschen – 1894 in Berlin):

„Biblische Lieder´ und `Hebräische Weisen´“

Ein Interkonfessioneller Lieder – und Klavierabend.

Mit Werken von Antonín Dvořák (katholisch, vor 180 Jahren geboren): `Biblische Lieder´ Op. 99, von Carl Loewe (evangelisch): `Hebräische Gesänge´ nach Lord Byron, `Nebo´ auf ein Gedicht von Ferdinand Freiligrath, `Der ewige Jude´ auf ein Gedicht von Aloys Schreiber sowie Klavierwerke von Louis Lewandowski (jüdisch): `Hebräische Weisen´ Op. 45, Salomon Sulzer (jüdisch): Aus `Schir Zion´ und Joseph Sulzer (jüdisch): `Kol nidre´.

Ausführende: Julian Redlin (Bassbariton) und Joachim Liß-Walther (Flügel) *(GCJZ Lübeck in Verbindung mit der GCJZ-SH)*

Donnerstag, 23. September, 19.00 Uhr, Jerusalem-Akademie, Schäferkampsallee 36, HAMBURG „20 Jahre Synodenerklärung zum christlich-jüdischen Dialog. Rückblicke – Einblicke – Ausblicke“

Auf dem Podium: Walter Joshua Pannbacker, Vorsitzender der Liberalen Jüdischen Gemeinde Pinneberg, Pastor em. Joachim Liß-Walther, Ev. Vorsitzender der GCJZ-SH und Pastor Dr. Hans-Christoph Goßmann, Akademiedirektor und Ev. Vorsitzender der GCJZ-HH

(Jerusalem-Akademie in Verbindung mit der Jüdischen Gemeinde Pinneberg, der GCJZ-SH und der GCJZ-HH)

Montag, 27. September 2021, 19.00 Uhr, Ratsaal im Rathaus, Fleethörn 1, KIEL

"...und vieles bleibt ungesagt." Die Israelitische Gemeinde zu Kiel vor und nach 1933 - Versuch einer Annäherung.“

Vortrag von Dr. habil. Bettina Goldberg, Historikerin, Flensburg/Berlin. *(Stadtarchiv Kiel in Verbindung mit der GCJZ-SH und der Förde VHS)*

Mittwoch, 29. September, 18.00 Uhr c.t., Haus der Begegnung – Katholische Pfarrei zu den Lübecker Märtyrern, Parade 4, LÜBECK

„Rabbiner Dr. Joseph Carlebach mit seiner Familie in Lübeck, Hamburg und Altona“

Vortrag von PD Dr. Andreas Brämer, Kommissarischer Direktor des Instituts für die Geschichte der Deutschen Juden, Hamburg *(GCJZ-Lübeck und GCJZ-SH)*

Sonntag, 10. Oktober, 17.00 Uhr, KulturForum in der Stadtgalerie Kiel, Neues Rathaus, Andreas-Gayk-Str. 31, KIEL

„Von Leid und Lust und Lobgesang - Klavierwerke jüdischer Komponisten aus dem deutschsprachigen Raum.“ (Joseph Sulzer, Felix Mendelssohn, Stephen Heller, Jacques Offenbach, Salomon Jadassohn, Ignaz Brüll, Gustav Lazarus, Robert Kahn)

Am Flügel und Kommentar: Joachim Liß-Walther

(KulturForum in Verbindung mit der GCJZ-SH)

Dienstag, 12. Oktober, 19.00 Uhr, St. Nicolai, St.-Nicolai-Str. 4, WESTERLAND/SYLT

Anlässlich des 200. Geburtsjahres von Louis Lewandowski (1821 in Wreschen – 1894 in Berlin) und des 225. Geburtsjahres von Carl Loewe (1796 in Löbejün – 1869 in Kiel):

„Biblische Lieder´ und `Hebräische Weisen´“ Ein Interkonfessioneller Lieder - und Klavierabend.

Mit Werken von Antonín Dvořák (katholisch, vor 180 Jahren geboren): `Biblische Lieder´ Op. 99, von Carl Loewe (evangelisch): `Hebräische Gesänge´ nach Lord Byron, `Nebo´ auf ein Gedicht von Ferdinand Freiligrath, sowie Klavierwerke von Louis Lewandowski (jüdisch): `Hebräische Weisen´ Op. 45, Joseph Sulzer (jüdisch): `Kol nidre´ und Salomon Jadassohn (jüdisch)

Ausführende: Kirsten Redlin (Mezzosopran), Julian Redlin (Bassbariton) und Joachim Liß-Walther (Kommentar und am Klavier) (*Veranstalter: KG Westerland und GCJZ-SH*)

Mittwoch, 13. Oktober, 19.00 Uhr, St. Nikolai, Alter Markt, KIEL

„Leo Baeck – Hirt der Verfolgten“ Vortrag von Propst em. Jörgen Sontag, Vorstand GCJZ-SH (*GCJZ-SH in Verbindung mit der KG St. Nikolai*)

Sonntag, 17. Oktober, 17.00 Uhr, Gemeindesaal der KG Preetz, Kirchplatz 8, PREETZ

„Verborgene Schätze“. Liederabend mit Vertonungen von Friedrich Gernsheim, Salomon Jadassohn und Klavierstücken von Carl Goldmark

Ausführende: Das Gernsheim-Duo: Anna Gann (Sopran) und Naoko Christ-Kato (Flügel).

Begrüßung und Einführung: Joachim Liß-Walther
(*Veranstalter: GCJZ-SH in Verbindung mit der KG Preetz*)

Montag, 18. Oktober, 19.30 Uhr, Christkirche am Paradeplatz, RENDSBURG-NEUWERK

„Verborgene Schätze“. Liederabend mit Vertonungen von Friedrich Gernsheim, Salomon Jadassohn und Klavierstücken von Carl Goldmark

Ausführende: Das Gernsheim-Duo: Anna Gann (Sopran) und Naoko Christ-Kato (Flügel).

Begrüßung und Einführung: Joachim Liß-Walther
(*GCJZ-SH in Verbindung mit der KG Christkirche*)

Dienstag, 19. Oktober, 19.30 Uhr, Citykirche St. Ansgar, Holtenerstr./Waitzstr., KIEL

„Verborgene Schätze“. Liederabend mit Vertonungen von Friedrich Gernsheim, Salomon Jadassohn und Klavierstücken von Carl Goldmark

Ausführende: Das Gernsheim-Duo: Anna Gann (Sopran) und Naoko Christ-Kato (Flügel).

Begrüßung und Einführung: Joachim Liß-Walther
(*Veranstalter: GCJZ-SH in Verbindung mit der KG Heiligengeist, Kiel*)

Mittwoch, 20. Oktober, 18.00 Uhr c.t., Haus der Begegnung – Katholische Pfarrei zu den Lübecker Märtyrern, Parade 4, LÜBECK

„Leo Baeck – Hirt der Verfolgten“. Vortrag von Propst em. Jörgen Sontag, Vorstand GCJZ-SH (*GCJZ-Lübeck und GCJZ-SH*)

Montag, 25. bis Donnerstag, 28. Oktober 2021, Europäische Akademie, SANKELMARK „Tacheles reden. Eine Zeitreise durch das schleswig-holsteinische Judentum und darüber hinaus.“

Seminar mit Exkursion, Lesung und Konzert
(*Europäische Akademie SH in Zusammenarbeit mit der GCJZ-SH*)

Montag, 25. Oktober, 16.30 Uhr, Europäische Akademie, Akademiezentrum SANKELMARK

„Unvergessen! Über die Bedeutung der Juden für den deutschsprachigen Raum“ `Interaktiver Vortrag´ mit Joachim Liß-Walther während der Tagung `Tacheles reden. Eine Zeitreise durch das schleswig-holsteinische Judentum und darüber hinaus´

(*Europäische Akademie SH in Kooperation mit der GCJZ-SH*)

Dienstag, 26. Oktober, 15.45 Uhr, HEA, Niemansweg 78, KIEL

„30 Jahre Jüdische Zuwanderung – Das Jüdische Leben damals und heute“

Vortrag von Viktoria Ladyszenski, Jüdische Vorsitzende der GCJZ-SH (HEA
in Verbindung mit der GCJZ-SH und der Europäischen Akademie SH)

Dienstag, 26. Oktober, 16.45 Uhr, HEA, Niemansweg 78, KIEL

„Stationen der Judenfeindschaft in der Geschichte von Kirche und Theologie“

Vortrag von Joachim Liß-Walther während des Symposiums: Jüdisches Leben in Norddeutschland: Feindschaft, Beheimatung und Zukunft (*Veranstalter: HEA in Verbindung mit der GCJZ-SH und der Europäischen Akademie SH*)

Mittwoch, 27. Oktober, 9.00 Uhr, Europäische Akademie, Akademiezentrum SANKELMARK „Er verhandelte mit Kaiser und Fürsten – Josel von Rosheim, Befehlshaber der Judenschaft im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation und bedeutender Zeitgenosse Luthers“ Vortrag von Joachim Liß-Walther während der Tagung `Tacheles reden. Eine Zeitreise durch das schleswig-holsteinische Judentum und darüber hinaus´ (*Europäische Akademie, GCJZ-SH*)

Mittwoch, 27. Oktober, 11.00 Uhr, Akademiezentrum Sankelmark
 „Leo Baeck – Hirt der Verfolgten“ Vortrag von Propst em. Jörgen Sontag, Vorstand GCJZ-SH
(Akademiezentrum Sankelmark und GCJZ-SH)

Dienstag, 2. November, 11.30 Uhr, Heinrich-Heine-Gymnasium, Schulredder 7/9, HEIKENDORF
 „`Die Harzreise´ - Prosa und Gedichte von Heinrich Heine“.
 Heinrich Heine, Lyriker, poetisch-politischer Schriftsteller und Jude. Einführung
 Mit Klavierkompositionen zu den Heine-Texten von Walter Niemann und Hans Huber.
 Mit Dieter Andresen (Einführung und Rezitation) und Joachim Liß-Walther (Einführung, Klavier)
(Heinrich-Heine-Schule in Verbindung mit der GCJZ-SH)

Donnerstag, 4. November, 18.00 Uhr, Murmannsaal, CAU
 „Er vertrat die Juden vor Kaiser, Fürsten und Stadträten - Josel von Rosheim, Befehlshaber der
 Judenschaft des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation und Zeitgenosse Luthers“.
 Vortrag von Pastor em. Joachim Liß-Walther *(Institut für*
Systematische Theologie an der CAU und GCJZ-SH)

Freitag, 5. November, 19.00 Uhr, Ratssaal im Rathaus, KIEL
 „Er vertrat die Juden vor Kaiser, Fürsten und Stadträten - Josel von Rosheim, Befehlshaber der
 Judenschaft des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation und Zeitgenosse Luthers“
 Vortrag von Pastor em. Joachim Liß-Walther
(Stadtarchiv Kiel in Verbindung mit der GCJZ-SH und der Förde VHS)

Sonntag, 7. November, 10.00 Uhr, Citykirche St. Ansgar, Holtenauerstraße 91, KIEL Ökumenischer
 Gedenkgottesdienst. Mit Anke Wolff-Steger, Jörgen Sontag, Bernd Gaertner, Joachim Liß-Walther
 und Andreas Koller
(GCJZ-SH in Verbindung mit der KG Heiligengeist)

Mittwoch, 8. November, 19.30 Uhr, Christkirche am Paradeplatz, RENDSBURG
 „Von Leid und Lust und Lobgesang - Klavierwerke jüdischer Komponisten aus Deutschland.“
 (Salomon und Joseph Sulzer, Felix Mendelssohn, Louis Lewandowski, Friedrich Gernsheim, Gustav
 Lazarus, Salomon Jadassohn, Robert Kahn)
 Am Flügel und Kommentar: Joachim Liß-Walther
(GCJZ-SH in Verbindung mit der KG Christkirche)

Montag, 8. 11., 17.00 Uhr/18.15 Uhr, Holtenauerstraße und Blücherplatz/Platz neben der
 Citykirche St. Ansgar
 „Unser Stadtteil leuchtet“- Mahnwachen an den Stolpersteinen und Abschlussveranstaltung
(Stadtteilbüro in Verbindung mit dem Ortsbeirat Ravensburg und GCJZ-SH)

Dienstag, 9. 11., 11.30 Uhr, Mahnmal der ehem. Synagoge, Goethestr./Humboldtstr.
 Zentrale Veranstaltung der Landeshauptstadt Kiel. Mit Ansprachen des Stadtpräsidenten Hans-
 Werner Tovar, dem Landesrabbiner Dov-Levy Barsilay, Björn Högsdal und Joachim Liß-Walther
*(Landeshauptstadt Kiel in Verbindung mit den Jüdischen Gemeinde Kiel und Region und der GCJZ-
 SH).*

Dienstag, 9. November, 13.00 Uhr, Schauspielhaus, Holtenauerstraße, KIEL
 „Wir putzen Stolpersteine“. Eine Aktion mit Bildungsministerin Karin Prien, Bernd Gaertner,
 Joachim Liß-Walther und anderen *(Veranstalter: Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur*
in Verbindung mit der GCJZ-SH)

Mittwoch, 10. November, 19.00 Uhr, Thomaskirche Schulensee, Kirchenweg 20, MOLFSEE
 Gottesdienst und Eröffnung der Ausstellung „ASCHKENAS. 1700 Jahre jüdisches Leben in
 Deutschland“.
Mit
 Pastorin Anke Wolff-Steger und Vortrag von Pastorin Hanna Lehming, Beauftragte der Nordkirche
 für christlich-jüdischen Dialog, die die – von Susanne Adamek gestaltete – Ausstellung inhaltlich
 konzipierte. Die Ausstellung war in der Thomaskirche bis zum 30. November zu besichtigen.
(KG Schulensee in Verbindung mit der GCJZ-SH)

Donnerstag, 11. November, 17.00 Uhr, JG Kiel und Region, Wikingerstraße 6, KIEL „Von
 Leid und Lust und Lobgesang - Klavierwerke jüdischer Komponisten aus dem deutschsprachigen
 Raum.“ (Salomon Sulzer, Joseph Sulzer, Felix Mendelssohn, Stephen Heller, Louis Lewandowski,
 Carl Goldmark, Salomon Jadassohn, Ignaz Brüll)

Am Flügel und Kommentar: Joachim Liß-Walther
(GCJZ-SH in Verbindung mit der Jüdischen Gemeinde Kiel und Region)
 Donnerstag, 11. November, 18.00 Uhr, Murmannsaal, CAU
 „Das glückliche Bewusstsein der Aufklärung: Moses Mendelssohn“ -
 Vortrag von Prof. Dr. Dirk Westerkamp, Professor für Theoretische Philosophie *(Veranstalter: Institut für Systematische Theologie der CAU und GCJZ-SH)*
 Sonnabend, 13. November, 17.00 Uhr, Christian Jensen Kolleg, Kirchstraße 13, BREKLUM
 „Von Leid und Lust und Lobgesang - Klavierwerke jüdischer Komponisten aus Deutschland.“
 (Joseph Sulzer, Felix Mendelssohn, Jacques Offenbach, Louis Lewandowski, Friedrich Gernsheim, Gustav Lazarus, Salomon Jadassohn, Robert Kahn, Erich Wolfgang Korngold)
 Am Flügel und Kommentar: Joachim Liß-Walther
(GCJZ-SH in Verbindung mit dem Christian Jensen Kolleg)
 Sonntag, 14. November, 20.00 Uhr, Kino in der Pumpe, Haßstraße, KIEL
 „Stadt ohne Juden“ – Film von H. K. Breslauer nach dem Roman von Hugo Bettauer.
 Mit einer Einführung von Joachim Liß-Walther *(Kino in der Pumpe, Kulturforum SH e.V. zusammen mit der GCJZ-SH)*
 Mittwoch, 17. November, 19.30 Uhr, Lornsenschule, Michaelisallee 1, SCHLESWIG
 „Mutterland Wort. Nelly Sachs (1891-1970) und Paul Celan (1920-1970) – Eine dichterische Freundschaft“. Lesung und Musik jüdischer Komponisten. Mit Jutta Heilmann, Pastor i. R. Ulrich George (Rezitation) und Joachim Liß-Walther (Flügel).
(Lornsenschule in Verbindung mit der GCJZ-SH)
 Donnerstag, 18. November, 18.00 Uhr, Murmannsaal, CAU
 „Leo Baeck – Hirt der Verfolgten“ -
 Vortrag von Propst em. Jörgen Sontag, Vorstand GCJZ-SH
(Institut für Systematische Theologie der CAU und GCJZ-SH)
 Montag, 22. November, 19.00 Uhr, Thomaskirche in Schulensee, Kirchenweg 20, MOLFSEE 1700
 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland 321-2021: „Die Religionspolitik des Kaisers Konstantin in den Jahren 306 – 337 und das Dekret von 321“
 Vortrag von Bernd Gaertner, Kath. Vorsitzender der GCJZ-SH
(KG Schulensee und GCJZ-SH)
 Freitag, 26. November, 19.00 Uhr, Ratssaal im Rathaus, Fleethörn 9, KIEL
 „Das glückliche Bewusstsein der Aufklärung: Moses Mendelssohn“ -
 Vortrag von Prof. Dr. Dirk Westerkamp, Professor für Theoretische Philosophie an der CAU
(Stadtarchiv Kiel in Verbindung mit der GCJZ-SH und der Förde VHS)
 Montag, 6. Dezember, 17.00 Uhr, Ratssaal im Rathaus, Fleethörn 9, KIEL Gedenkveranstaltung der Landeshauptstadt Kiel zum 80. Jahrestag der Deportation von Kieler Jüdinnen und Juden nach Riga am 6. Dezember 1941. Mit Ansprachen von Stadtpräsident Hans-Werner Tovar, Dr. Johannes Rosenplänter, Leiter des Stadtarchivs und anderen. Mit Verlesung der Namen deportierter und ermordeter Menschen. *(Stadtarchiv Kiel in Verbindung mit der GCJZ-SH und der Förde VHS)*

Gedenkveranstaltungen

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Interne Veranstaltungen

Mitgliederversammlung: 6.10.; Vorstandssitzungen: 1.3., 3.5., 14.6., 5.7., 6.10., 7.12.

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Rundbriefe: 20.2., 30.4., 6.6., 26.9., verschiedene Mails mit Hinweisen
Unterstützung von Projekten der / gemeinsame Projekte mit den beiden Kieler Jüdischen
Gemeinden
Mitarbeit im Freundeskreis des Jüd. Museums Rendsburg: J. Liß-Walther
Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Kiel, mit dem Beauftragten für Politische Bildung SH,
dem Literaturhaus SH, dem Akademiezentrum Sankelmark, der HEA, Zahlreichen
Kirchengemeinden in S-H und HH sowie weiteren Institutionen Die von uns angeregte und
anregende Zusammenarbeit mit den anderen Veranstaltern hat dieses umfangreiche Programm
ermöglicht. Dank sei allen Kolleginnen und Kollegen gesagt.

Mitgliederstatistik

52: 4 eingetreten, 1 ausgetreten, 1 verstorben.

Tendenzen

Die Corona-Pandemie hat unsere Arbeit weiterhin sehr behindert. So mussten die meisten der für
das erste Halbjahr geplanten Veranstaltungen auf den Herbst verschoben werden. Damit kam es
zu einer Häufung von Veranstaltungen aller Anbieter; auch waren viele Menschen noch zu
ängstlich, an analogen Veranstaltungen teilzunehmen. So waren einige Veranstaltungen sehr gut
besucht, andere weniger.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres

Dank

*Wir danken den verschiedenen Organisationen und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für
die gute Zusammenarbeit, insbesondere
der Landesregierung für den institutionellen Zuschuss, der viele Aktivitäten möglich macht
der Landeshauptstadt Kiel
der Jüdischen Gemeinde Kiel und Region
der Jüdischen Gemeinde Kiel e.V.
dem Kirchenkreis Altholstein mit der Ansgar-Gemeinde
dem Verein Mahnmal Kilian
dem Stadtteilnetzwerk Kiel nördliche Innenstadt-Holtenauer Str. e.V., Holtenauer Str. 69
unseren Schwestergesellschaften in Lübeck, Hamburg und dem Deutschen Koordinierungsrat
den Medien und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern - Kieler Nachrichten, Kieler Express, den
Kirchenzeitungen
In diesem Jahr danken wir besonders der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von „321 – 1700 Jahr
jüdisches Leben in Deutschland“, die unsere Konzertreihe durch das BMI mitfinanziert haben.*

Wir danken

*den Referentinnen und Referenten,
den Musikerinnen und Musikern,
dem Arbeitskreis Stolpersteine, den Schülerinnen und Schülern, die Leben und Schicksale der Opfer
erkundeten,
den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Häuser und Kirchen, in denen wir unsere
Veranstaltungen durchführen konnten.*

Wir danken – last but not least

*unseren Mitgliedern, die durch den Mitgliedsbeitrag und großzügige Spenden die Aktivitäten
unserer Gesellschaft getragen haben.
allen unserer Gesellschaft verbundenen Spendern und für jede andere Form des Engagements für
die christlich-jüdische Verständigung.*

allen Spendern für ihre Beiträge zur Aktion Stolpersteine.



Joachim Liß-Walther
Ev. Vorsitzender



Viktoria Ladyszenski
Jüdische Vorsitzende



Bernd Gaertner
Kath. Vorsitzender

Thüringen



- GCJZ
Thüringen
in Erfurt



Arbeitsgemeinschaft Kirche und Judentum in Thüringen e.V.



c/o Landeskirchenamt der EKM
Kirchenrätin Charlotte Weber
Michaelisstr. 39
99084 Erfurt
Telefon: 0361 5180031
E-Mail: charlotte.weber@ekmd.de / ag@kirche-und-judentum.de
Homepage: www.kirche-und-judentum.de

Tätigkeitsbericht 2021

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Tagungen

Einzelvorträge

Vortragsreihe „Europäische Werte – Jüdisch-christliche Wurzeln“ im Themenjahr „Neun Jahrhunderte jüdisches Erbe und jüdisches Leben in Thüringen“:

26. Juli 2021: Prof. Dr. Holger Zaborowski, Erfurt

Religionsfreiheit und Toleranz: Europäische Werte – Jüdisch-christliche Wurzeln

2. August 2021: Landesrabbiner Alexander Nachama, Erfurt

Schöpfungsbewahrung und Nachhaltigkeit: Europäische Werte – Jüdisch-christliche Wurzeln

9. August 2021: Rabbiner Andrew A. Steiman, Frankfurt a.M.

Recht und Gerechtigkeit: Europäische Werte – Jüdisch-christliche Wurzeln

16. August 2021: Prof. Dr. Karma Ben Johanan, Berlin

Dialog und Verständigung: Europäische Werte – Jüdisch-christliche Wurzeln

Gedenkveranstaltungen

Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Interne Veranstaltungen

Jugendarbeit

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Mitgliederstatistik

Tendenzen

Die AG Kirche und Judentum in Thüringen wird gerade in eine Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit umgewandelt. Die personellen Veränderungen, der Satzungsprozess und die Corona-Pandemie haben die Arbeit bestimmt und eingeschränkt.

Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Highlight des Jahres

In Thüringen spielte im vergangenen Jahr das Themenjahr „Neun Jahrhunderte jüdisches Leben in Thüringen“ eine wichtige Rolle. Es gab in diesem Zusammenhang viele Veranstaltungen – digital und präsentisch. Die AG hat in diesem Zusammenhang eine Veranstaltungsreihe organisiert; die Vielzahl der sonstigen Veranstaltungen spiegelt aber die zahlreichen Aktivitäten in Thüringen auf diesem Gebiet wider.

Höhepunkt war das Schreiben und die Übergabe einer neuen Tora-Rolle für die jüdische Landesgemeinde – finanziert von evangelischer Landeskirche (EKM) und Bistum Erfurt.

Verantwortlich für das Vorhaben und zahlreiche Begleitveranstaltungen war eine eigene Arbeitsgruppe „Tora ist Leben“. Zur Übergabe der Tora-Rolle waren Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Kirche und Judentum eingeladen.

Ausblick: Mit Gründung der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Thüringen e.V. werden sich zum 1. April 2022 die Kontaktdaten ändern!

Wir sind hier...

Aachen

c/o Haus der Evang. Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10
52062 Aachen
E-Mail: cjz-aachen@t-online.de
Homepage: aachen.deutscher-koordinierungsrat.de

Augsburg und Schwaben

Postfach 10 16 08
86006 Augsburg
E-Mail: info@gcjz-augsburg.de
Homepage: www.gcjz-augsburg.de

Bad Hersfeld-Rotenburg

Falkenblick 1
36251 Ludwigsau-Friedlos
E-Mail: werner.schnitzlein@t-online.de
Homepage: www.christenjuden.de

Bad Kreuznach

c/o Katholische
Erwachsenenbildung
Bahnstr. 26
55543 Bad Kreuznach
E-Mail: gcjz-bad-kreuznach@gmail.com
Homepage: www.gcjz-bad-kreuznach.de

Bayreuth

Ludwig-Thoma-Str. 34a
95447 Bayreuth
E-Mail: friedrich.freiberger@gmx.de
Homepage: bayreuth.deutscher-koordinierungsrat.de

Berlin

Laubenheimer Str. 19
14197 Berlin
E-Mail: gcjz.berlin@t-online.de
Homepage: www.gcjz-berlin.de

Bielefeld

Schneidemühler Str. 7e
33605 Bielefeld
E-Mail: cjzbi@web.de
Homepage: www.gcjz-bielefeld.de

Bonn

c/o Haus der Kirche
Adenauerallee 37
53113 Bonn
E-Mail: info@gcjz-bonn.de
Homepage: www.gcjz-bonn.de

Celle

c/o Fr. Sabine Maehnert
Lodemannweg 15
29223 Celle
E-Mail: zusammenarbeit-celle@t-online.de
Homepage: www.zusammenarbeit-celle.de

Darmstadt

Kasinostr. 3
64293 Darmstadt
E-Mail: info@christenundjuden-darmstadt.de
Homepage: www.christenundjuden-darmstadt.de

Dillenburg

Zum Eichholz 12
35753 Greifenstein
E-Mail: gcjz-dillenburg@gmx.de
Homepage: www.gcjz-dillenburg.de

Dortmund

Küpperstraße 3
44135 Dortmund
E-Mail: info@gcjz-dortmund.de
Homepage: www.gcjz-dortmund.de

Dresden

c/o Umweltzentrum
Schützengasse 16

01067 Dresden

E-Mail: info@cj-dresden.de
Homepage: www.cj-dresden.de

Düsseldorf

Bastionstr. 6
40213 Düsseldorf
E-Mail: info@gcjz-duesseldorf.de
Homepage: www.cjz-duesseldorf.de

Duisburg-Mülheim-Oberhausen

Siegstr. 10
47051 Duisburg
E-Mail: info@gcjz-dmo.org
Homepage: www.gcjz-dmo.de

Essen

In Auflösung

Franken

Königstraße 64
90402 Nürnberg
E-Mail: info@gcjz-franken.de
Homepage: www.gcjz-franken.de

Frankfurt am Main

c/o Ev. Dekanate FFM
Kurt-Schumacher-Str. 23
60311 Frankfurt
E-Mail: info@gcjz-frankfurt.de
Homepage: www.gcjz-frankfurt.de

Freiburg

Postfach 312
79003 Freiburg
E-Mail: gcjz-freiburg@web.de
Homepage: www.gcjz-freiburg.de

Fulda

Postfach 1145
36001 Fulda
E-Mail: fulda_christlich_juedisch@web.de
Homepage: www.gcjz-fulda.de

Gelsenkirchen

Von-der-Recke-Str. 9
45879 Gelsenkirchen
E-Mail: christlich-uedische-ge@freenet.de
Homepage: www.christlich-uedische-ge.de

Gießen/Wetzlar

Pestalozzistr. 29
35394 Gießen
E-Mail: gcjz.giessen-wetzlar@gmx.de
Homepage: giessen.deutscher.koordinierungsrat.de

Göttingen

c/o Ev.-Reformierte Gemeinde
Göttingen
Untere Karspüle 11
37073 Göttingen
E-Mail: info@gcjz-goettingen.de
Homepage: www.gcjz-goettingen.de

Hagen

Eppenhauser Straße 175
58093 Hagen
E-Mail: cjz-hagen@t-online.de
Homepage: www.cjz-hagen.de

Hamburg

Palmaille 2
22767 Hamburg
E-Mail: info@gcjz-hamburg.de
Homepage: www.zusammen-in-hamburg.de

Hameln

Klagesweg 7
31787 Hameln
E-Mail: info@gcjz-hm.de
Homepage: www.gcjz-hm.de

Hanau

c/o Pfarrer Heinz Daume
Eisenacher Str. 8
61130 Nidderau
E-Mail: heinz.daume@t-online.de
Homepage: hanau.deutscher-koordinierungsrat.de

Hannover

Marktkirchenpastorin
Hanna Kreisel-Liebermann
Quantelholz 34a
30419 Hannover
E-Mail: h.kreisel-liebermann@cjgh.de
Homepage: www.cjgh.de

Heidelberg

c/o Werner Bornemann-
von Loeben
Oberer Gaisbergweg 21
69115 Heidelberg
E-Mail: werner@bornemann-von-loeben.de
Homepage: heidelberg.deutscher-koordinierungsrat.de

Herford

c/o Evangelischer
Kirchenkreis Herford
Hansastraße 60
32049 Herford
E-Mail: Peltzhartmut@gmail.com
Homepage: herford.deutscher-koordinierungsrat.de

Hochtaunus

Bleibiskopfstr. 68
61440 Oberursel
E-Mail: angelika.rieber@t-online.de
Homepage: www.gcjz-hochtaunus.de

Karlsruhe

Postfach 210452
76154 Karlsruhe
E-Mail: gcjz-karlsruhe@web.de
Homepage: www.gcjz-ka.de

Kassel

Kölnische Str. 183
34119 Kassel
E-Mail: info@cjz-kassel.de
Homepage: www.cjz-kassel.de

Koblenz

c/o Pfarrer Wolfgang
Hüllstrung
Kurfürstenstraße 82
56068 Koblenz

E-Mail: wolfgang.huellstrung@ekir.de
Homepage: www.cjgkoblenz.de

Köln

Kartäusergasse 9-11
50678 Köln
E-Mail: kontakt@koelnische-gesellschaft.de
Homepage: www.koelnische-gesellschaft.de

Konstanz

Postfach 100627
78406 Konstanz
E-Mail: daniel.widmaier@gmx.net
Homepage: www.gcjz-konstanz.de

Krefeld

Vadersstr. 27
47800 Krefeld
E-Mail: kontakt@gfcjz-krefeld.de
Homepage: www.gfcjz-krefeld.de

Leipzig

Haus der Kirche
Burgstr. 1 - 5
04109 Leipzig
E-Mail: info@jcha.de
Homepage: www.jcha.de

Limburg

Tannenweg 11
65620 Waldbrunn
E-Mail: gcjz-limburg@aol.de
Homepage: www.cjz-limburg.de

Lippe

Hornsche Str. 38
32756 Detmold
E-Mail: gfcjz-lippe@t-online.de
Homepage: www.gfcjz-lippe.de

Lübeck

Beim Drögenvorwerk 1-3
23554 Lübeck
E-Mail: gcjz@bettinakiesbye.de
Homepage: www.gcjz-luebeck.de

Lüdenscheid

c/o Hella Goldbach
Germanenstr. 60
58509 Lüdenscheid
E-Mail: hella.goldbach@gmx.de
Homepage: www.gcjz-luedenscheid.de

Lüneburg

Erbstorfer Landstr. 15c
21337 Lüneburg
E-Mail: gcjz-lueneburg@t-online.de
Homepage: www.gcjz-lueneburg.de

Main-Taunus-Kreis

Postfach 2570
65818 Schwalbach a. Ts.
E-Mail: cjz.mtk@gmx.de
Homepage: www.cjz-maintaunus.de

Mainz

Augustinerstr. 34
55116 Mainz
E-Mail: wolfgang@drewello.net
Homepage: mainz.deutscher-koordinierungsrat.de

Marburg

Liebigstr. 21 a
35037 Marburg
E-Mail: mail@gcjz-marburg.de
Homepage: www.gcjz-marburg.de

Mecklenburg-Vorpommern

Postfach 11 01 10
19001 Schwerin
E-Mail: info@gcjz-mv.de
Homepage: www.gcjz-mv.de

Minden

Leiterstr. 17
32423 Minden
E-Mail: nina_pape@gmx.de
Homepage: www.gcjz-minden.de

Moers

Haagstr. 45
47441 Moers
E-Mail: info@gcjz-moers.de
Homepage: www.gcjz-moers.de

Mönchengladbach

Gladbacher Haus der
Erinnerung
Hehner Str. 54
41169 Mönchengladbach
E-Mail: gcjz-mg@t-online.de
Homepage: www.gcjz-mg.kibac.de

München

Marsstr. 5
80335 München
E-Mail: info@gcjz-m.de
Homepage: www.gcjz-m.de

Münster

Schillerstr. 44a
48155 Münster
E-Mail: cjz@muenster.de
Homepage: www.cjz-muenster.de

Neuss

c/o Bücherhaus am Münster
Krämerstr. 8
41460 Neuss
E-Mail: kontakt@cjz-neuss.de
Homepage: www.cjz-neuss.de

Niederbayern

Wittelsbacher Str. 11
94315 Straubing
E-Mail: info@gcjz-niederbayern.de
Homepage: www.gcjz-niederbayern.de

Niedersachsen/Ost

Auf dem Brink 9
38112 Braunschweig
E-Mail: info@gcjz-niedersachsen-ost.de
Homepage: www.gcjz-niedersachsen-ost.de

Oberbergische

c/o ev. Kirchengemeinde
Marienbergshausen
Kirchstr. 1
51588 Nümbrecht
E-Mail: cjz.oberberg@gmail.com
Homepage: www.cjz-oberberg.de

Oberschwaben

Verdistraße 20
88276 Berg
E-Mail: ursula.wolf@cjb-rv.de

Homepage: www.cjb-rv.de

Offenbach

c/o Stadtbibliothek
Herrnstr. 59
63065 Offenbach
E-Mail: m.beseler@gmx.de
Homepage: offenbach.deutscher-koordinierungsrat.de

Oldenburg

Ellenbogen 6
26135 Oldenburg
E-Mail: cjzol@gmx.de
Homepage: www.gcjz-oldenburg.de

Osnabrück

c/o Kath. Jugendbüro
Lohstr. 16-18
49074 Osnabrück
E-Mail: buero@kjb-osnabrueck.de
Homepage: www.gcjz-osnabrueck.de

Ostfriesland

Deddo-Cramer-Straße 16
26789 Leer
E-Mail: wolfgang.kellner@ewetel.net
Homepage: www.cjz-ostfriesland.de

Paderborn

Postfach 56 10 10
33087 Paderborn
E-Mail: info@gcjz-paderborn.de
Homepage: www.gcjz-paderborn.de

Pfalz

Karl-Stein-Str. 8
76835 Hainfeld
E-Mail: paul@uni-landau.de
Homepage: www.christen-und-juden.de

Potsdam

Bergblick 10
14558 Nuthetal
E-Mail: info@gcjz-potsdam.de
Homepage: www.gcjz-potsdam.de

Recklinghausen

Friedrich-Ebert-Str. 40
45659 Recklinghausen

E-Mail: cjg-re@gmx.de
Homepage: www.cjg-re.de

Regensburg

Am Brixener Hof 2
93047 Regensburg
E-Mail: info@gcjz-r.de
Homepage: www.gcjz-r.de

Rhein-Neckar

Frau Marita Hoffmann
Von-Kieffer-Str. 1
67065 Ludwigshafen
E-Mail: christlich-juedische@web.de
Homepage: www.gcjz-rhein-neckar.de

Saarland

Johannes-Foyer
Haus des Bistums
Ursulinenstr. 67
66111 Saarbrücken
E-Mail: herbert.jochum@gmx.de
Homepage: saarland.deutscher-koordinierungsrat.de

Sachsen-Anhalt

c/o Roncalli-Haus
Max-Josef-Metzger-Str. 12/13
39104 Magdeburg
E-Mail: info@katholische-akademie-magdeburg.de
Homepage: ---

Schleswig-Holstein

Projensdorfer Straße 190a
24106 Kiel
E-Mail: info@gcjz-sh.de
Homepage: www.gcjz-sh.de

Siegerland

Spandauer Str. 34
57072 Siegen
E-Mail: cjz.siegen@t-online.de
Homepage: www.cjz-siegen.de

Stuttgart

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
E-Mail: gcjz-stg@gmx.net
Homepage: www.gcjz-stuttgart.de

Thüringen

c/o Landeskirchenamt d. Ev.-Kirche in Mitteldeutschland
Referat G 3
Michaelisstr. 39
99084 Erfurt
E-Mail: ag@kirche-und-judentum.de
Homepage: www.kirche-und-judentum.de

Trier

Postfach 3727
54227 Trier
E-Mail: info@gcjz-trier.de
Homepage: www.gcjz-trier.de

Weiden

Margeritensteig 31
92637 Weiden i. d. OPf.
E-Mail: werner.friedmann@gmx.de
Homepage: weiden-oberpfalz.deutscher-koordinierungsrat.de

Wesel

Tiergartenstr. 55
46485 Wesel
E-Mail: jung-wesel@t-online.de
Homepage: wesel.deutscher-koordinierungsrat.de

Westmünsterland

c/o Stadtmuseum Bocholt
Osterstr. 66
46397 Bocholt
E-Mail: Georg.Ketteler@gmx.de
Homepage: www.gcjz-westmuensterland.de

Wetterau

Hügelstraße 12
61231 Bad Nauheim
E-Mail: info@gcjz-wetterau.de
Homepage: www.gcjz-wetterau.de

Wiesbaden

Haus an der Marktkirche
Schlossplatz 4
65183 Wiesbaden
E-Mail: info@gcjz-wiesbaden.de
Homepage: www.gcjz-wiesbaden.de

Würzburg und Unterfranken

Valentin-Becker-Str. 11
97072 Würzburg
E-Mail: vorstand@christlich-juedische-wuerzburg.de
Homepage: www.christlich-juedische-wuerzburg.de

Wuppertal

Fischertal 37a
42287 Wuppertal
E-Mail: wezi49@web.de
Homepage: www.GCJZ-Wuppertal.de

Zwickau

Domhof 2
08056 Zwickau
E-Mail: christoph.oehme@friedenskirche-Zwickau.de
Homepage: www.gcjz-zwickau.de

Inhaltsverzeichnis

Forum Junger Erwachsener	4	Osnabrück	129
Baden-Württemberg	6	Ostfriesland	131
Freiburg	7	Nordrhein-Westfalen	133
Heidelberg	11	Aachen.....	134
Karlsruhe	12	Bielefeld.....	136
Konstanz	14	Bonn	140
Oberschwaben Sitz Ravensburg	16	Dortmund	143
Rhein-Neckar	22	Duisburg-Mülheim-Oberhausen.....	146
Stuttgart	23	Düsseldorf	151
Bayern	27	Gelsenkirchen.....	158
Augsburg und Schwaben	28	Hagen und Umgebung.....	164
Franken Sitz Nürnberg	30	Herford	167
München	32	Köln	169
Niederbayern.....	38	Krefeld	183
Regensburg.....	41	Lippe	184
Weiden in der Oberpfalz	43	Lüdenscheid	188
Würzburg und Unterfranken	45	Minden	190
Berlin	48	Moers	195
Berlin	49	Mönchengladbach.....	196
Brandenburg	54	Münster	199
Potsdam	55	Neuss.....	200
Hamburg	59	Oberbergische	202
Hamburg.....	60	Paderborn.....	204
Hessen	63	Recklinghausen.....	208
Bad Hersfeld-Rotenburg	64	Siegerland.....	214
Darmstadt.....	67	Wesel.....	218
Dillenburg	71	Westmünsterland	219
Frankfurt.....	74	Wuppertal	221
Fulda.....	77	Rheinland-Pfalz	223
Gießen/Wetzlar	81	Bad Kreuznach.....	224
Hanau	83	Koblenz.....	226
Hochtaunus	85	Mainz.....	231
Kassel.....	88	Pfalz	233
Limburg	89	Trier	235
Main-Taunus-Kreis.....	92	Saarland	237
Marburg.....	97	Saarland.....	238
Offenbach	99	Sachsen	243
Wetterau	102	Dresden	244
Wiesbaden	104	Leipzig.....	247
Mecklenburg-Vorpommern	107	Zwickau.....	248
Mecklenburg-Vorpommern.....	108	Sachsen-Anhalt	250
Niedersachsen	111	Sachsen-Anhalt.....	251
Celle.....	112	Schleswig-Holstein	253
Göttingen.....	114	Lübeck	254
Hameln	117	Schleswig-Holstein.....	256
Hannover	119	Thüringen	264
Lingen	121	Thüringen	265
Lüneburg	123	Wir sind hier	267
Niedersachsen/Ost	125		
Oldenburg.....	127		

Die Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Aachen	Hannover	Oberbergische
Augsburg und Schwaben	Heidelberg	Oberschwaben
Bad Hersfeld-Rotenburg	Herford	Offenbach
Bad Kreuznach	Hochtaunus	Oldenburg
Bayreuth	Karlsruhe	Osnabrück
Berlin	Kassel	Ostriesland
Bielefeld	Koblenz	Paderborn
Bonn	Köln	Pfalz
Celle	Konstanz	Potsdam
Darmstadt	Krefeld	Recklinghausen
Dillenburg	Limburg	Regensburg
Dortmund	Lippe	Rhein-Neckar
Dresden	Lübeck	Saarland
Düsseldorf	Lüdenscheid	Sachsen-Anhalt
Duisburg-Mühlheim-Oberhausen	Lüneburg	Schleswig-Holstein
Essen (in Auflösung)	Main-Taunus-Kreis	Siegerland
Franken (Nürnberg)	Mainz	Stuttgart
Frankfurt	Marburg	Trier
Freiburg	Mecklenburg-Vorpommern	Weiden i.d.OPf
Fulda	Minden	Wesel
Gelsenkirchen	Moers	Westmünsterland
Gießen/Wetzlar	Mönchengladbach	Wetterau
Göttingen	München	Wiesbaden
Hagen und Umgebung	Münster	Würzburg und Unterfranken
Hamburg	Neuss	Wuppertal
Hameln	Niederbayern	Zwickau
Hanau	Niedersachsen/Ost	

Assoziierte Gesellschaften

Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig
Forum Juden-Christen Altkreis Lingen e. V.
Arbeitsgemeinschaft Kirche und Judentum in Thüringen

Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Deutscher Koordinierungsrat e.V.
Postfach 1445, 61214 Bad Nauheim
Tel: 06032 / 91 11-0, Fax: 06032 / 91 11 25
E-Mail: info@deutscher-koordinierungsrat.de
REDAKTION: Pfarrerin Ilona Klemens, Generalsekretärin;
Bettina Kratz-Ritter, Vorstand; Dr. Torsten Lattki, Studienleiter

Es fehlen: Heidelberg,
Rhein-Neckar, Bayreuth,
Essen, Kassel, Leipzig,
Moers, Münster

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages